



Betriebsanleitung **SEAT Tarraco**



Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	JA	NEIN
Bordbuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweiter Schlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ort:		
Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Einführung

Sie haben sich für den SEAT entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen SEAT werden Sie ein Fahrzeug mit modernster Technologie und qualitativ hochstehender Ausrüstung genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim alltäglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Die Information über die Bedienung wird mit Anweisungen über das Funktionieren und die Pflege des Fahrzeugs ergänzt, um so seine Sicherheit und seinen Wertbestand zu garantieren. Außerdem erteilen wir wertvolle praktische Ratschläge und geben Anregungen für das effiziente und umweltbewusste Fahren Ihres Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag »» Seite 85, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.

Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die hier beschrieben werden, sind nicht bei allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich je nach den technischen und marktspezifischen Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll lediglich den Benutzern helfen, einige Funktionen des Autos besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz der Bedienungsanleitung. Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung für vollständige Informationen und Warnungen zu.

✳ Die **mit einem Sternchen [*] gekennzeichneten Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

© **Geschützte Markenzeichen** werden durch © gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

⚠ Wichtige Warnungen auf der angegebenen Seite.

📖 Detaillierterer Inhalt auf der angegebenen Seite.

📄 Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite.

SOS Notfallauskunft auf der angegebenen Seite.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

ⓘ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

🌿 Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

ℹ Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Gedruckte Bedienungsanleitung

Die gedruckte Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen über die Benutzung des Fahrzeugs und die Bedienung des Infotainment-Systems.

In der digitalen Version der Anleitungen befinden sich detailliertere Informationen.

Digitale Version der Anleitung des Infotainment-Systems



Die digitale Version ist auf der offiziellen Webseite von SEAT verfügbar.

Zur Ansicht der digitalen Version der Anleitung:

- Scannen Sie den QR-Code »» **Abb. 1**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

wählen Sie Ihr Fahrzeug aus und danach die Option „Infotainment“.

Genannte Videos



Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanweisungen gezeigt werden:

- Scannen Sie den QR-Code »» **Abb. 2**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

wählen Sie Ihr Fahrzeug aus und danach die Option „Multimedia“.

Hinweis

Die Videoanweisungen stehen nur in einigen Sprachen zur Verfügung.

Häufige Fragen

Vor der Fahrt

Wie wird der Sitz eingestellt? » Seite 19

Wie wird das Lenkrad eingestellt? » Seite 22

Wie werden die Außenspiegel eingestellt?
» Seite 21

Wie werden die Außenleuchten eingeschaltet?
» Seite 34

Wie funktioniert der Wählhebel für das Automatikgetriebe? » Seite 42

Wie wird Kraftstoff getankt? » Seite 48

Wie werden die Scheibenwischer und die Heckwischer betätigt? » Seite 35

Notfallsituationen

Einer Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » Seite 20

Wie wird die Motorraumklappe geöffnet?
» Seite 18

Wie wird die Not-Starthilfe durchgeführt?
» Seite 61

Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » Seite 56

Wie wird ein Reifen mit dem Pannenset repariert? » Seite 55

Wie wird ein Rad gewechselt? » Seite 56

Wie wird eine Sicherung ersetzt? » Seite 53

Wie wird eine Glühlampe ausgewechselt?
» Seite 54

Wie wird das Fahrzeug abgeschleppt? » Seite 60

Nützliche Tipps

Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » Seite 116

Wann ist der Fahrzeug-Service fällig? » Seite 118

Welche Funktionen haben die Tasten/Rädchen am Lenkrad? » Seite 121

Wie wird die Gepäckraumabdeckung abgenommen? » Seite 169

Wie fahre ich wirtschaftlich und umweltbewusst? » Seite 279

Wie wird der Motorölstand geprüft und Öl nachgefüllt? » Seite 48

Wie wird der Kühlmittelstand des Motors überprüft und Kühlmittel nachgefüllt? » Seite 50

Wie wird Scheibenreiniger nachgefüllt? » Seite 51

Wie wird der Bremsflüssigkeitstand überprüft und Bremsflüssigkeit nachgefüllt? » Seite 50

Wie werden die Reifendruckwerte überprüft und eingestellt? » Seite 380

Tipps für die Fahrzeugwäsche » Seite 394

Sonstige Funktionen

Easy Connect, Menü Fahrzeug » Seite 36

Wie funktioniert das Start-Stopp-System?
» Seite 286

Welche Assistenten können zum Einparken verwendet werden? » Seite 333

Wie funktioniert der Rückfahrassistent? » Seite 347

Wie funktioniert die automatische Distanzregelung? » Seite 301

Wie wird der SEAT Fahrmodus eingestellt?
» Seite 322

Wie funktioniert der Spurhalteassistent? » Seite 311

Wie funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem? » Seite 384

Wie wird das Fahrzeug ohne Schlüssel geöffnet [Keyless Access]? » Seite 128

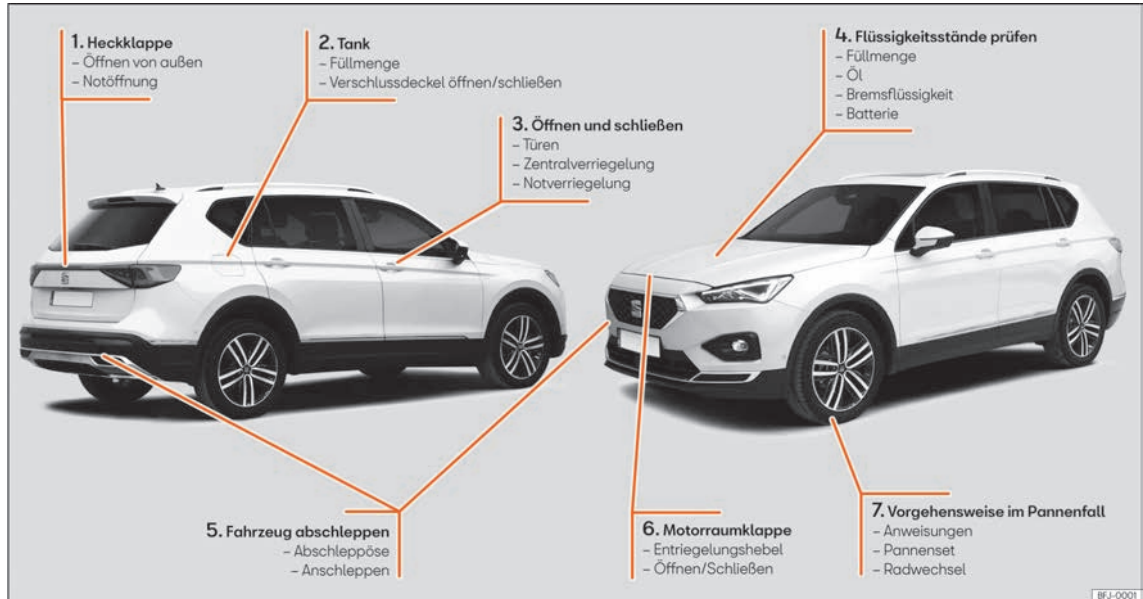
Innenbeleuchtung und Ambientebeleuchtung
» Seite 153

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches	7	Schneeketten	59	Instrumente und Kontrollleuchten	104
Außenansicht	7	Fahrzeug im Notfall abschleppen	60	Kombiinstrument	104
Außenansicht	8	Starthilfe	61	Bedienung des Kombiinstrumentes	119
Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker)	9	Scheibenwischerblätter austauschen	63	Kontrollleuchten	120
Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker)	10	Sicherheit	65	Multifunktionslenkrad	121
Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker)	11	Sicheres Fahren	65	Öffnen und schließen	124
Übersicht der Beifahrerseite (Rechtslenker)	12	Fahrhinweise	65	Zentralverriegelung	124
Mittelkonsole	13	Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs	66	Diebstahlwarnanlage*	134
Innenansicht	14	Pedalbereich	69	Heckklappe (Gepäckraum)	137
Funktionen	15	Die Sicherheitsgurte	70	Bedienelemente für Fenster	140
Öffnen und Schließen	15	Warum Sicherheitsgurte?	70	Glasdach*	142
Vor der Fahrt	19	Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	74	Licht und Sicht	145
Airbags	22	Gurtstraffer	76	Licht	145
Kindersitze	25	PreCrash-System*	77	Sicht	154
Fahrzeug starten	33	Airbag-System	78	Front- und Heckscheibenwischersysteme	154
Licht und Sicht	33	Kurze Einleitung	78	Rückspiegel	156
Easy Connect	36	Sicherheitshinweise zu den Airbags	80	Sitze und Kopfstützen	158
Kontrollleuchten	40	Airbags abschalten	82	Sitze einstellen	158
Geschwindigkeitsregelanlage	41	Sichere Beförderung von Kindern	84	Kopfstütze einstellen	160
Schalthebel	42	Sicherheit von Kindern	84	Sitzfunktionen	163
Klimatisierung	43	Kindersitze	86	Transportieren und praktische Ausstattungen	168
Flüssigkeitsstände prüfen	48	Notsituationen	89	Gegenstände transportieren	168
Notsituationen	52	Selbsthilfe	89	Gepäckraum	169
Notruf-Service*	52	Ausstattung für den Notfall	89	Trennnetz*	178
Sicherungen	53	Reifenreparatur	89	Dachgepäckträger*	179
Lampen	54	Notentriegelung/-verriegelung	91	Ablagen	181
Vorgehensweise im Pannfall	54	Wischerblätter wechseln	92	Getränkehalter	185
Rad wechseln	56	An- und Abschleppen	93	Aschenbecher, Zigarettenanzünder und Steckdosen	187
		Sicherungen	97	Klima	189
		Bedienung	103	Heizen, Lüften, Kühlen	189
		Cockpit	103	Standheizung (Zusatzheizung)*	196
		Übersicht	102		

Infotainment-System	201	Fahrerassistenzsysteme	286	Kühlsystem	373
Einführung	201	Start-Stopp-System*	286	Bremsflüssigkeit	374
Sicherheitshinweise	201	Bergabfahrassistent (HDC)	288	Scheibenwaschwassertank	375
Geräteübersicht	203	Auto-Hold-Funktion	289	Batterie	376
Allgemeine Hinweise zur Bedienung	204	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*	291	Räder	379
Konnektivität	210	Geschwindigkeitsbegrenzer	292	Räder und Reifen	379
Datenübertragung	210	Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*	296	Reifenkontrollsystem	384
Full Link*	210	Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control)*	301	Notrad	386
SEAT Media Control*	218	Spurhalteassistent (Lane Assist)*	311	Winterbetrieb	388
WLAN-Zugangspunkt*	219	Stauassistent	314	Wartung	390
Betriebsarten	221	Notfallassistent (Emergency Assist)	316	SEAT-Wartungsprogramm	390
Radio	221	Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*	317	Service-Intervalle	390
Media	223	SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*	322	Angebote von Zusatzdiensten	392
Navigation	233	Parklenkassistent (Park Assist)*	324	Gewährleistung	393
Navigationsmodus Offroad*	243	Hilfesysteme zum Parken und Rangieren (Park Pilot)	333	Regelmäßige Pflege	393
Menü Fahrzeug	246	Einparkhilfe Plus*	335	Pflegen und Reinigen	393
Telefon	247	Einparkhilfe hinten*	339	Verbraucherinformationen	400
Multimedia	254	Rundumsicht (Top View Kamera)*	342	Verbraucherinformationen	400
Fahren	256	Rückfahrassistent (Rear View Camera)*	347	Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)	400
Starten und Fahren	256	Anhängervorrichtung und Anhänger*	350	Andere interessante Informationen	401
Motor anlassen und abstellen	256	Anhängerbetrieb	350	Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU	401
Brems- und Stabilisierungs-Systeme	264	Rat und Tat	361	Technische Daten	405
Schaltgetriebe	268	Pflege und Wartung	361	Technische Daten	405
Automatikgetriebe/Automatikgetriebe		Zubehör und technische Änderungen	361	Was Sie wissen sollten	405
DSG*	269	Prüfen und Nachfüllen	362	Daten zum Kraftstoffverbrauch	406
Gangempfehlung	276	Tanken	362	Anhängerbetrieb	406
Lenkung	277	Kraftstoff	364	Räder	407
Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	278	AdBlue®	366	Motordaten	408
Energiemanagement	281	Motorraum	368	Fahrzeugdaten	410
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	282	Motoröl	370	Stichwortverzeichnis	413
Fahrhinweise	283				

Außenansicht

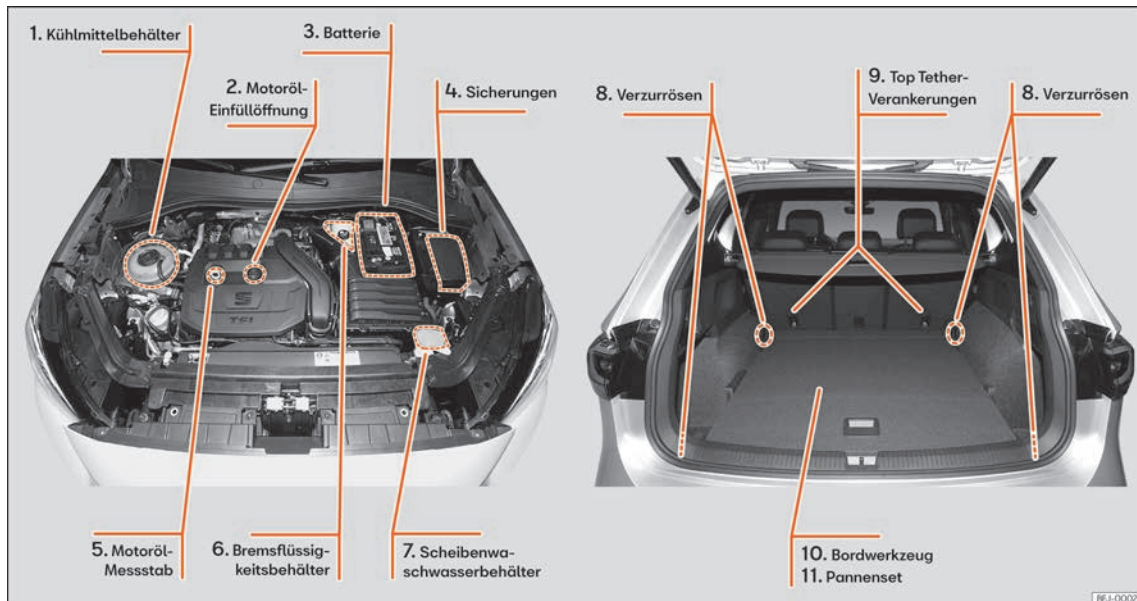


BFJ-0001

- ① »» Seite 17
- ② »» Seite 48
- ③ »» Seite 15
- ④ »» Seite 48

- ⑤ »» Seite 60
- ⑥ »» Seite 18
- ⑦ »» Seite 54

Außenansicht



① » Seite 50

② » Seite 48

③ » Seite 51

④ » Seite 53

⑤ » Seite 48

⑥ » Seite 50

⑦ » Seite 51

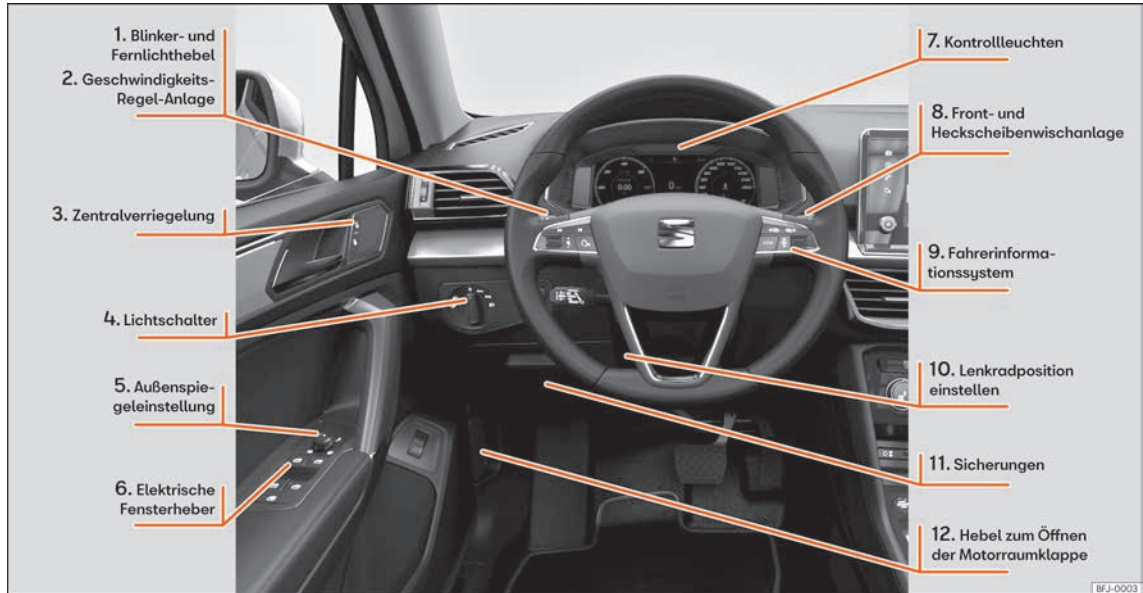
⑧ »  Seite 175

⑨ » Seite 32

⑩ » Seite 56

⑪ » Seite 55

Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker)



① »» Seite 34

② »» Seite 41

③ »» Seite 15

④ »» Seite 34

⑤ »» Seite 21

⑥ »» Seite 18

⑦ »» Seite 40

⑧ »» Seite 35

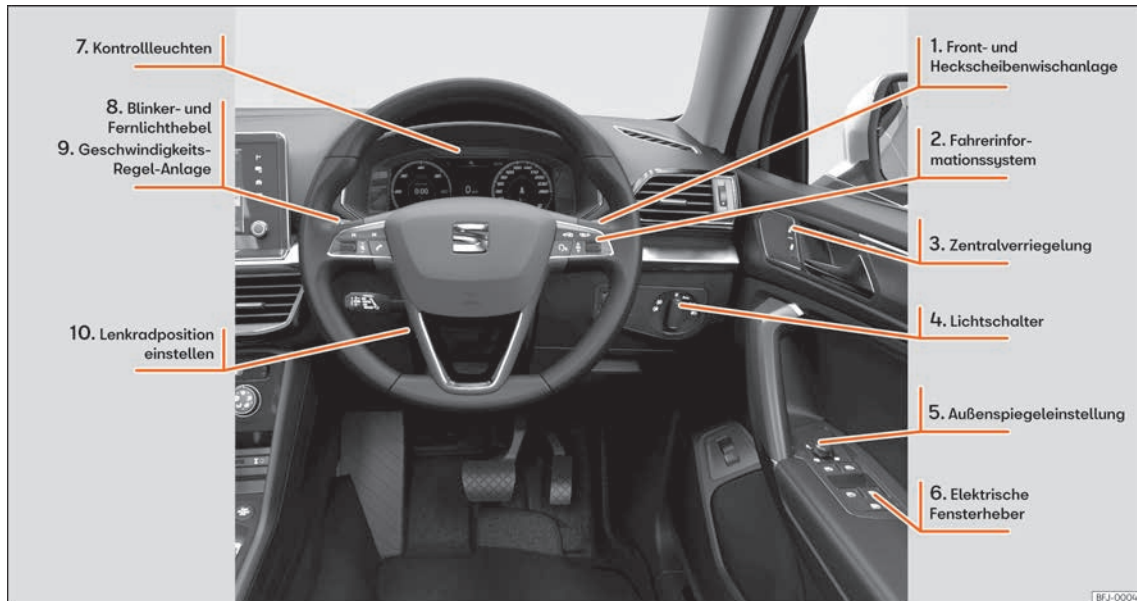
⑨ »»  Seite 109

⑩ »» Seite 22

⑪ »» Seite 53

⑫ »» Seite 18

Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker)



① »» Seite 35

② »»  Seite 109

③ »» Seite 15

④ »» Seite 34

⑤ »» Seite 21

⑥ »» Seite 18

⑦ »» Seite 40

⑧ »» Seite 34

⑨ »» Seite 41

⑩ »» Seite 22

Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker)




① »» Seite 22

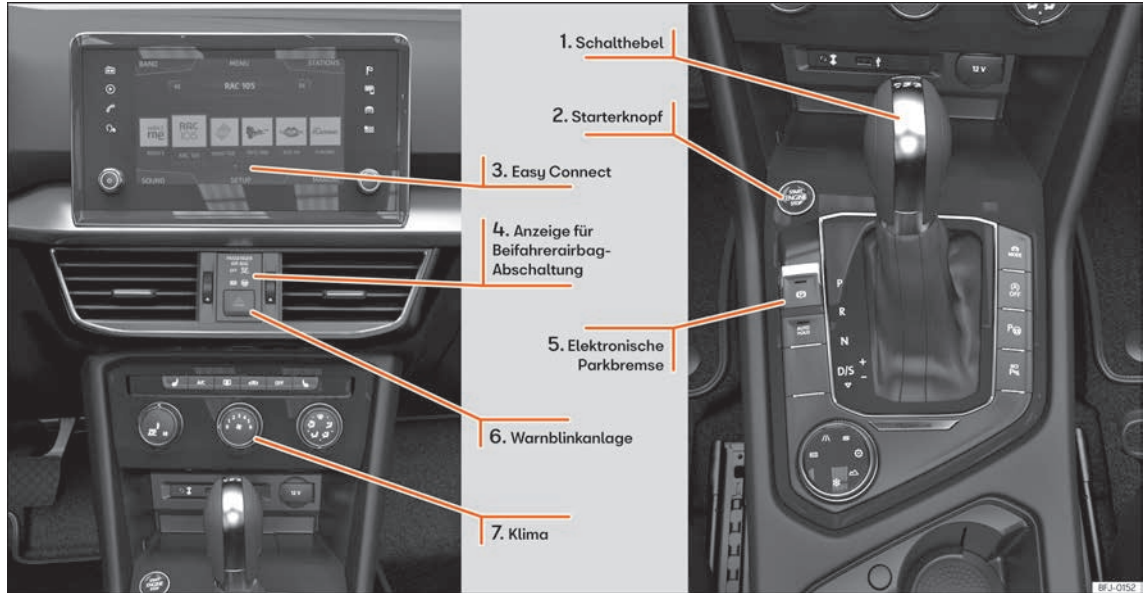
② »»  Seite 183

Übersicht der Beifahrerseite (Rechtslenker)




- ① »» Seite 22
- ② »» Seite 53
- ③ »» Seite 18
- ④ »»  Seite 183

Mittelkonsole



① » Seite 42

② »  Seite 256

③ » Seite 36, »  Seite 201

④ » Seite 23

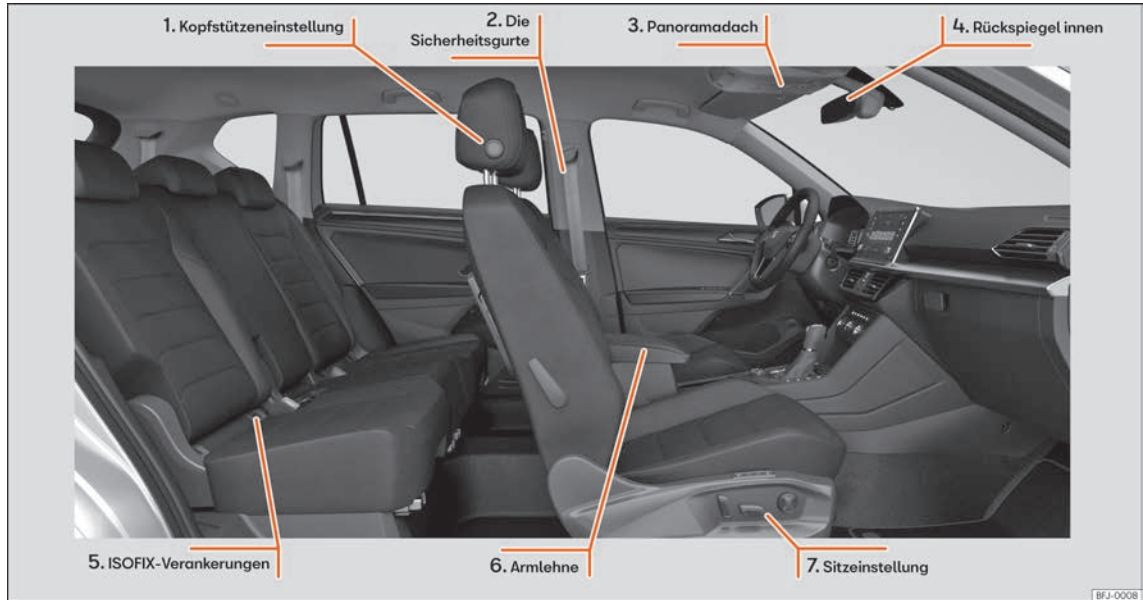
⑤ »  Seite 262

⑥ » Seite 35

⑦ » Seite 43

Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Anordnung symmetrisch.

Innenansicht



① »» Seite 20

② »» Seite 20

③ »» Seite 19

④ »»  Seite 156

⑤ »» Seite 29

⑥ »»  Seite 167

⑦ »» Seite 19

Funktionen

Öffnen und Schließen

Video zum Thema



BKJ-0256

Abb. 3 Öffnen und schließen

Fahrzeigtüren



BSF-0957





Abb. 4 Funkschlüssel: Tasten





BFJ-0041

Abb. 5 Fahrertür: Taste Zentralverriegelung.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 4.**
- Fahrzeug verriegeln ohne Diebstahlwarnanlage: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 4** innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 4.**
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 4** mindestens 1 Sekunde lang.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 5.** Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 5.**



»»  in Beschreibung auf Seite 124



»» Seite 124

SOS

»» Seite 16, »» Seite 16

Entriegelung oder Verriegelung der Fahrertür

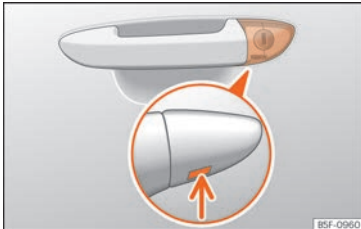


Abb. 6 Fahrertürgriff: verborgener Schließzylinder.

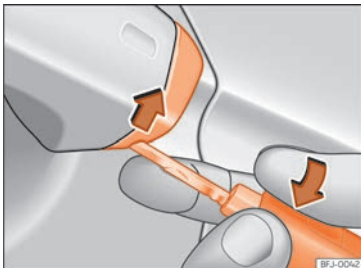


Abb. 7 Fahrertürgriff: Abdeckkappe abhebeln.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten »» Seite 124.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 125.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken »» **Abb. 7** und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst »» Seite 124.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem

Schlüsselbart nicht aktiviert »» Seite 124.

Notverriegelung der Türen ohne Schließzylinder

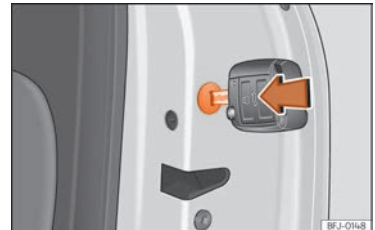


Abb. 8 Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Im vorderen Teil der Beifahrertür befindet sich die Notverriegelung (nur bei geöffneter Tür sichtbar).

- Schlüsselbart in den Schlitz stecken und Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür) drehen.

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des

Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Heckklappe





Abb. 9 Heckklappe: Haltegriff



Abb. 10 Heckklappe: Taste zum Schließen der Heckklappe.

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System*. Dieses wird mit einem

leichten Druck auf den Haltegriff aktiviert »» Abb. 9.

Zum Umschalten zwischen den Zuständen Verriegelt/Entriegelt betätigen Sie den Taster  bzw. die Taste  »» Abb. 4 am Funkschlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wenn sie bei mehr als 6 km/h (4 mph) geöffnet wird, ertönt zusätzlich ein akustisches Warnsignal*.

Öffnen und schließen

- Heckklappe öffnen: Drücken Sie leicht den Haltegriff. Es öffnet sich selbsttätig.
- Heckklappe schließen: Halten Sie an einem der Haltegriffe an der Innenverkleidung und ziehen Sie die Klappe nach unten oder drücken Sie an der Heckklappe befindliche Taste* »» Abb. 10.



»»  in Automatische Verriegelung der Heckklappe auf Seite 139



»» Seite 137

SOS

»» Seite 17

Notentriegelung der Heckklappe



Abb. 11 Ausschnitt Gepäckraum: Notfallentriegelung.

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden.

- Schlüsselbart in die Öffnung in der Heckklappe stecken und Entriegelungshebel in Pfeilrichtung »» Abb. 11 drücken.

Video zum Thema



Abb. 12 Motorraumklappe

Motorraumklappe

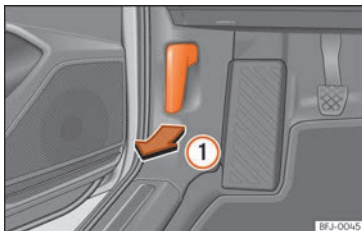


Abb. 13 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.

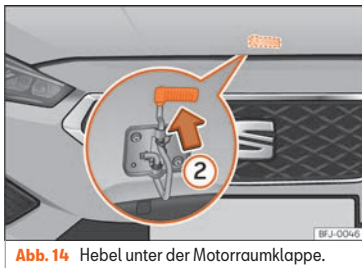


Abb. 14 Hebel unter der Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel »» Abb. 13 (1).
- Zum Anheben der Motorraumklappe drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhaube nach oben »» Abb. 14 (2). Dabei wird der Fanghaken entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 30 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.



»» ⚠ in Motorraumklappe öffnen und schließen auf Seite 369



»» Seite 368

Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

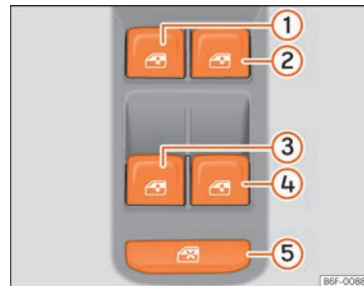


Abb. 15 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür
- ③ Fenster in der hinteren linken Tür
- ④ Fenster in der hinteren rechten Tür
- ⑤ Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheberknöpfe der hinteren Türen



» » ⚠ in Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster auf Seite 140



» » Seite 140



» » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 142



» » Seite 142

Panoramadach*

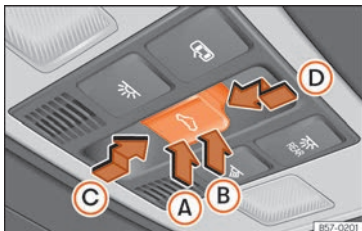


Abb. 16 Im Dachhimmel: Bedienelement für Panorama-Schiebedach.

- Öffnen: Taster nach hinten drücken **C**.
- Schließen: Taster nach hinten drücken **D**.
- Anheben: hinteren Teil des Tasters drücken **B**.
- Absenken: vorderen Teil des Tasters drücken **A**.

Vor der Fahrt

Video zum Thema



BFJ-0147

Abb. 17 Fahrzeuginnenraum

Manuelle Einstellung der Vordersitze



BFJ-0015

Abb. 18 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

- 1 Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- 2 Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.
- 3 Fahrersitzlehne einstellen: Handrad drehen.
Beifahrersitzlehne einstellen: Hebel nach vorne bewegen.
- 4 Lendenwirbelstütze: Hebel betätigen, bis die gewünschte Position eingestellt ist.



» » ⚠ in Manuelle Einstellung der Vordersitze auf Seite 158

Fahrersitz elektrisch verstellen*

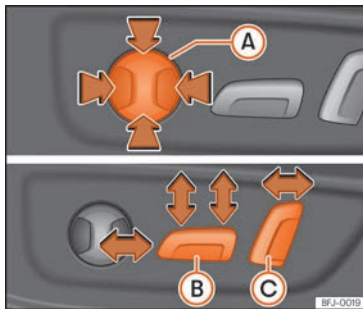


Abb. 19 Fahrersitz: Sitz elektrisch verstellen.

- A** Lendenwirbelstütze einstellen: Drücken Sie die Taste im jeweiligen Bereich.
- B** Sitz nach vorn/hinten: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.
Sitz nach oben/unten: Drücken Sie den hinteren Teil der Taste nach oben/unten. Um die Sitzneigung einzustellen, drücken Sie die Taste im vorderen Teil nach oben/unten.
- C** Rückenlehne steiler/flacher: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

» **⚠** in Elektrische Fahrersitzeinstellung* auf Seite 159

Kopfstützenverstellung

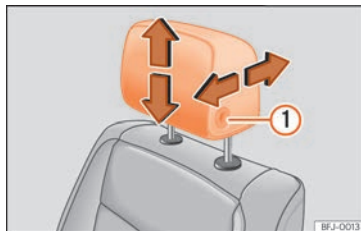


Abb. 20 Vordersitz: Kopfstützeneinstellung.

Zur Einstellung der Höhe, bei gedrückter seitlicher Taste » **Abb. 20** ① Kopfstütze nach oben oder nach unten in die gewünschte Position schieben. Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Um die Kopfstütze in Längsrichtung zu verstellen, schieben Sie sie nach vorne oder hinten und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste » **Abb. 20** ①.



» **⚠** in Einleitung zum Thema auf Seite 161



» Seite 66, » Seite 160

Einstellung des Sicherheitsgurts

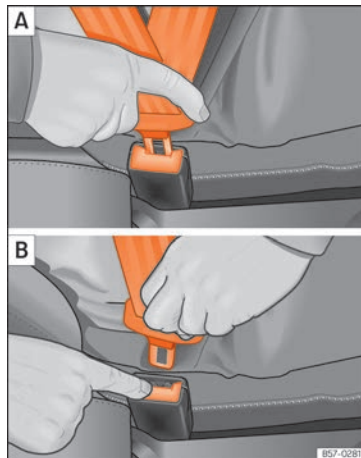


Abb. 21 Schlosse des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

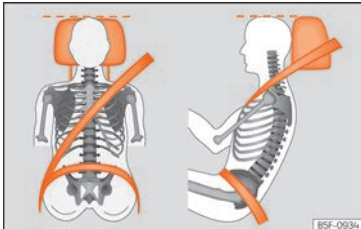


Abb. 22 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung oder die Gurthöhe.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



»» Seite 72



»» Seite 74

Gurtstraffer

Im Kollisionsfall werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und äußeren Rücksitze¹⁾ automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



»» ⚠ in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 76



»» Seite 76

Außenspiegel einstellen

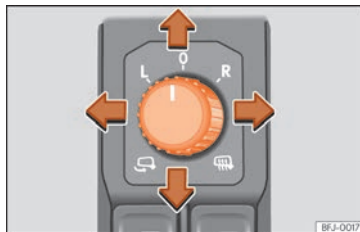



Abb. 23 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

 Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

 Spiegel anklappen.



»» ⚠ in Einstellen der Außenspiegel auf Seite 158



»» Seite 157

¹⁾ Je nach Version/Land.

Lenkradposition einstellen

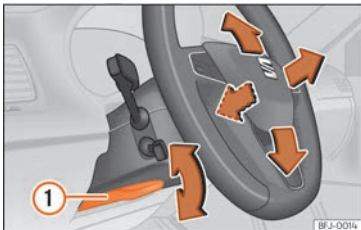


Abb. 24 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

- Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel »» **Abb. 24** ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



»» Seite 69

Airbags

Video zum Thema



[BFJ-0147]

Abb. 25 Fahrzeuginnenraum

Front-Airbags



Abb. 26 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

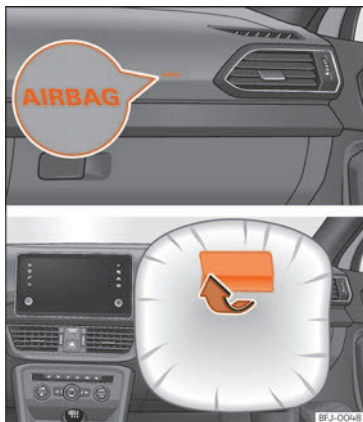


Abb. 27 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »» **Abb. 26** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel »» **Abb. 27**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags am Lenkrad bzw. der Instrumententafel befestigt »» **Abb. 26** »» **Abb. 27**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des

Fahrers und des Beifahrers bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere »» **⚠ in Frontairbags auf Seite 80.**

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.



»» Seite 80

Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 28 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.



Abb. 29 Instrumententafel: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrerairbag.

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 28**. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Beifahrertür schließen.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** ; im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** ; im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet »» **Abb. 29**.

»



» » ⚠ in Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags* auf Seite 83



» » Seite 82

Knieairbag*

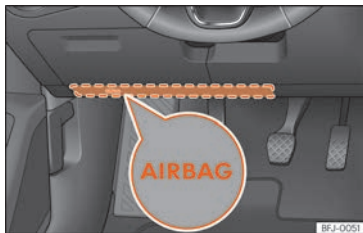


Abb. 30 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

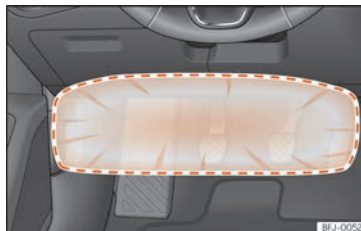


Abb. 31 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel » » **Abb. 30**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich (Wirkungsbereich) » » **Abb. 31** wird vom auslösenden Knieairbag erfasst. In diesen Bereich dürfen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.



» » Seite 80

Seitenairbags



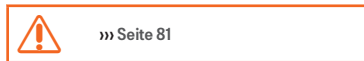
Abb. 32 Seitenairbag im Fahrersitz

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes » » **Abb. 32** und Beifahrersitzes. Die Einbauteile der Seitenairbags sind im unteren Bereich der Rückenlehnen mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere » » ⚠ in **Seitenairbags auf Seite 81**.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Neben dem normalen Schutzes der Sicherheitsgurte werden die Insassen auch bei einem Seitenaufprall festgehalten;

auf diese Weise entfalten diese Airbags ihre höchste Schutzwirkung.



höherer Unfallschwere und, je nach Ausstattung, auch bei Überschlag »» ⚠ in Kopfairbags auf Seite 82.



Kopfairbags

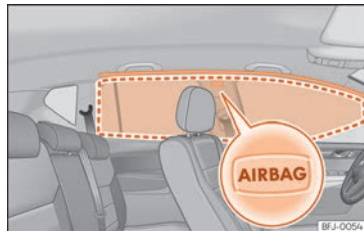


Abb. 33 Einbauort der Kopfairbags

Die Kopfairbags befinden sich zu beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen »» **Abb. 33** und sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Kombination mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit

Kindersitze

Video zum Thema



Abb. 34 Fahrzeuginnenraum


Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 35 Airbagaufkleber: an der Sonnenblende Beifahrerseite **A** und am hinteren Rahmen der Beifahrertür **B**.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht. »



» »  in Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag auf Seite 85



» » Seite 84

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

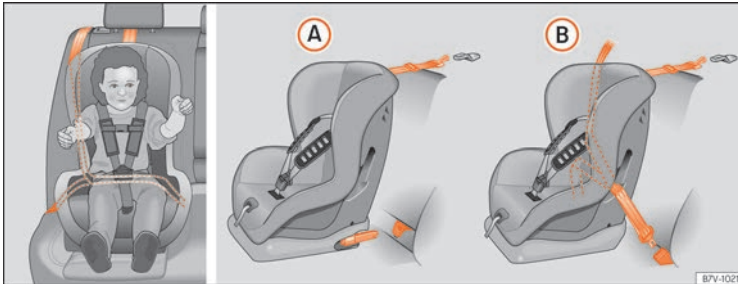


Abb. 36 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Abbildung » » **Abb. 36 A** zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung » » **Abb. 36 B** zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze mit Zulassung **universal** dürfen mit dem Sicherheitsgurt auf den Sitzplätzen befestigt werden, die in der Tabelle mit einem **U** gekennzeichnet sind » » **Tab. auf Seite 28**.

- *Beifahrersitz mit Höheneinstellung*: Der Beifahrersitz ist ganz nach hinten zu verschieben und so hoch wie möglich einzustellen¹⁾.

Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

Um den Kindersitz auf dem Beifahrersitz in geeigneter Form mit dem Gurtband befestigen zu können, stellen Sie die Sitzlehne des Beifahrersitzes in aufrechte Position¹⁾.

Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt

und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird.

Für den korrekten Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz, die Kopfstützen verstellen oder

ausbauen, um ein Berühren mit dem Kindersitz zu vermeiden.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz. »

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Grundsätzliches

Gewichtsgruppe	Positionen der Sitze				
	Beifahrersitz ^{a)}		Zweite Sitzreihe		Dritte Sitzreihe ^{b)}
	Airbag eingeschaltet	Airbag abgeschaltet ^{c)}	seitlich	Mitte ^{d)}	
Gruppe 0 bis 10 kg	X	U	U	U	X
Gruppe 0+ bis 13 kg	X	U	U	U	X
Gruppe I 9 bis 18 kg	X	U	U	U	X
Gruppe II 15 bis 25 kg	X	UF	UF	UF	X
Gruppe III 22 bis 36 kg	X	UF	UF	UF	X

X: In dieser Konfiguration nicht zum Einbau von Kindersitzen geeignet.

U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsgruppe.

UF: Akzeptabel für universale Kinderrückhaltesysteme mit Blick nach vorn, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

^{b)} Die dritte Sitzreihe ist nicht für alle Versionen verfügbar.

^{c)} Sitze **ohne** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten zu schieben. Sitze mit Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten und nach oben zu schieben.

^{d)} Semi-universale Kindersitze, bei denen die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Autos und dem Stützfuß erfolgt, sind nicht auf dem mittleren Platz der Rücksitzbank noch auf der dritten Sitzreihe zu verwenden.



»» in Sicherheitshinweise auf Seite 86

Befestigung des Kindersitzes System „ISOFIX“ und Top Tether



Abb. 37 Äußere Sitze der zweiten Sitzreihe: Befestigungsösen ISOFIX/i-Size.

Die Kindersitze können mit dem „ISOFIX“ oder Top Tether Befestigungssystem schnell, einfach und sicher auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe und auf dem Beifahrersitz befestigt werden.

An jedem äußeren Sitzplatz in der zweiten Sitzreihe und am Beifahrersitz befinden sich je zwei „ISOFIX“-Befestigungsösen. Bei einigen Fahrzeugen sind die Ösen am Sitzgestell be-



Abb. 38 Beifahrersitz: Befestigungsösen ISOFIX.

festigt. Die „ISOFIX“-Ösen befinden sich zwischen dem Sitz und der Lehne des Rücksitzes
 » **Abb. 37** und des Beifahrersitzes
 » **Abb. 38**.

Die Top Tether-Halteösen befinden sich an der Rückseite der Rücksitzlehnen (hinter der Rücksitzlehne oder im Gepäckraumbereich)
 » **Abb. 39**. Am Beifahrersitz ist die Öse im un-

teren Bereich der Sitzlehne angebracht
 » **Abb. 40**.

Zur Kompatibilität der ISOFIX-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Das zulässige Körpergewicht oder Informationen bezüglich der Größe **A** bis **F** finden Sie auf dem Aufkleber eines bauartgeprüften Kindersitzes „**universal**“ oder „**semiuniversal**“.

Gewichtsgroupe	Größenklasse	Gerät	Isofix-Positionen im Fahrzeug				
			Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		Dritte Sitzreihe ^{a)}
			Airbag eingeschaltet	Airbag abgeschaltet	seitlich	Mitte	
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL	X	X

»

Grundsätzliches

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Gerät	Isofix-Positionen im Fahrzeug				
			Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		Dritte Sitzreihe ^{a)}
			Airbag eingeschaltet	Airbag abgeschaltet	seitlich	Mitte	
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL	X	X
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUf	IL, IUf	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUf	IL, IUf	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUf	IL, IUf	X	X
Gruppe II 15 bis 25 kg	---	---	X	IL	IL	X	X
Gruppe III 22 bis 36 kg	---	---	X	IL	IL	X	X

IUF: Für universelle, vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.

IL: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme (KRS) ISOFIX der Kategorie spezielles Fahrzeug, eingeschränkt oder semi-universal. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers.

X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.

^{a)} Die dritte Sitzreihe ist nicht für alle Versionen verfügbar.

Befestigung des Kindersitzes mit dem „i-Size-System“

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen »» **Abb. 37** und »» **Abb. 38**, bis der

Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse »» **Seite 32**. Herstellerangaben befolgen.

- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether sind bei den Servicebetrieben erhältlich.

	i-Size-Positionen im Fahrzeug				
	Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		Dritte Sitzreihe ^{a1}
	Airbag eingeschaltet	Airbag abgeschaltet	seitlich	Mitte	
i-Size Kindersitz	X	i-U	i-U	X	X

i-U: Position gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 für die Ausrichtung in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung zugelassen sind.

X: Position nicht gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 zugelassen sind.

^{a1} Die dritte Sitzreihe ist nicht für alle Versionen verfügbar.



»» in Sicherheitshinweise auf Seite 86



»» Seite 84

Haltegurte Top Tether*

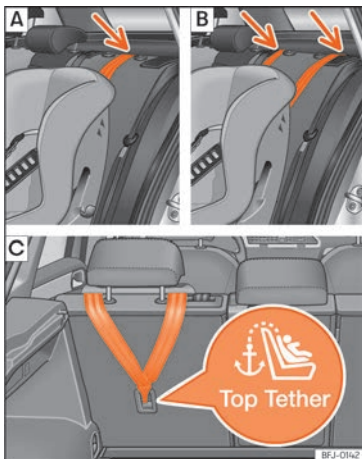


Abb. 39 Äußere Sitzplätze der zweiten Sitzreihe: Einstellung und Einbau unter Verwendung des Top Tether-Gurts.

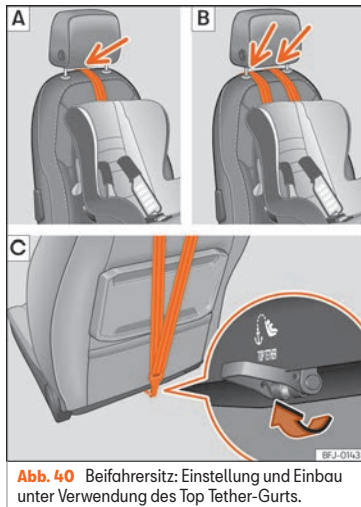


Abb. 40 Beifahrersitz: Einstellung und Einbau unter Verwendung des Top Tether-Gurts.

Kindersitze mit Top Tether-Befestigungssystem sind einem Haltegurt zur Befestigung an einem Ankerpunkt im Fahrzeug ausgestattet und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzerstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzerstellers aus.
- Führen Sie den Gurt unter der Kopfstütze durch »» **Abb. 39** [A] oder [B], »» **Abb. 40** [A] oder [B] (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen).
- Den Haltegurt nach hinten führen und ordnungsgemäß in die Verankerung an der Rückseite der Sitzlehne einhaken »» **Abb. 39** [C], »» **Abb. 40** [C].
- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.



» » ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 86

Fahrzeug starten

Starterknopf



Abb. 41 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Starterknopf.

Der Fahrzeugmotor wird mit einem Starterknopf angelassen (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeuginnenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze befinden.

Bei Fahrzeugen mit dem System Keyless Access » » 🔑 Seite 124 kann der Motor auch angelassen werden, wenn sich der Schlüssel im Gepäckraum befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der

Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Motor anlassen (Press & Drive)

1. Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.
2. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung **P** oder **N**.
3. Starterknopf kurz drücken » » **Abb. 243** ohne Gas zu geben. Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung der Taste **(START ENGINE STOP)** in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist.
4. Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen » » Seite 256.
5. Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll » » Seite 260.

Motor abstellen

1. Fahrzeug vollständig anhalten.
2. Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.
3. Legen Sie den Wählhebel in Stellung **P**.

4. Elektronische Parkbremse einschalten » » Seite 260.
5. Starterknopf kurz drücken » » **Abb. 243**. Der Starterknopf **(START ENGINE STOP)** blinkt erneut. Wenn der Motor nicht ausgeht, führen Sie eine Notabschaltung durch » » Seite 256.



» » ⚠ in Starterknopf auf Seite 257



» » Seite 256

Licht und Sicht

Video zum Thema



Abb. 42 Licht und Sicht

Lichtschalter



Abb. 43 Instrumententafel: Bedienelement Licht

- Lichtschalter in die gewünschte Position drehen »» **Abb. 43**.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Orientierungsbeleuchtung „Coming Home“, „Leaving Home“ und Begrüßungslicht können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☞☞	Standlicht eingeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
☞☞	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

☞☞ **Nebelscheinwerfer:** Den Lichtschalter aus den Positionen **AUTO**, ☞☞ oder ☞☞ heraus in die erste Verrastung ziehen.

☞☞ **Nebelschlussleuchte:** Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, ☞☞ oder ☞☞ herausziehen.

- Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



»» ⚠ in Stand- und Abblendlicht auf Seite 146



»» Seite 145

Blinker- und Fernlichthebel

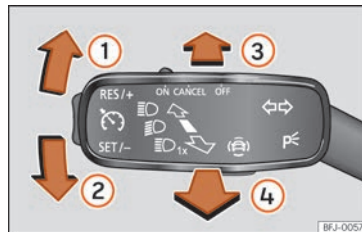


Abb. 44 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- 2 Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte ☞☞ leuchtet im Kombi-Instrument.
- 4 Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte ☞☞ leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



»» ⚠ in Blinker- und Fernlichthebel auf Seite 147



»» Seite 147

Warnblinklicht



Abb. 45 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» » in Warnblinklicht auf Seite 151



» » Seite 151

Innenbeleuchtung



Abb. 46 Ausschnitt aus Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
	Innenleuchten hinten ein- oder ausschalten.
	Türkontaktschalter ein- oder ausschalten. Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Ambientebeleuchtung*: Beleuchtung in der Türverkleidung. Über das Menü > Funktionsfläche **SETUP** kann zwischen 8 verschie-

denen Farben für die Beleuchtung gewählt werden.



» » Seite 153

Scheibenwischer und Heckwischer




Abb. 47 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:



0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1	INT	Intervallwischen für die Scheibenwischer. Mit Schalter » » Abb. 47 (A) Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.

»

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

③	HIGH	Schnelles Wischen.
④	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
⑤		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

⑥		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
⑦		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.



» Seite 154

SOS

» Seite 63

Easy Connect

Menü Fahrzeugeinstellungen



Abb. 48 Easy Connect: Hauptmenü.





Abb. 49 Easy Connect: Menü Fahrzeug.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen


sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.

- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.
- Infotainment-Taste  drücken und dann Funktionsfläche **Fahrzeug** antippen
»» **Abb. 48.**
- **ODER:** Drücken Sie die Infotainment-Taste , um zum Menü **Fahrzeug** zu gelangen
»» **Abb. 49.**

- Drücken Sie die Funktionsfläche **SETUP**, um zum Menü **Einstellungen Fahrzeug** zu gelangen.
- Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	-	Aktivierung oder Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Auswahl des Sport-Modus des elektronisches Stabilisierungsprogramms (ESC Sport).	»» Seite 264
Reifen	Reifenfülldruckkontrolle	Reifenfülldruckwerte speichern (SET)	»» Seite 384
	Winterreifen	Aktivierung und Deaktivierung der Geschwindigkeitswarnung, Einstellen des Geschwindigkeitswarnungswertes	»» Seite 388
Licht	Beleuchtungsassistent	Dynamic Light Assist, Light Assist, Autobahnlicht, Einschaltzeit, Leuchtweitenregulierung, automatisches Fahrlicht bei Regen, Tagfahrlicht, Komfortblinken, Reismodus.	»» Seite 145
	Innenraumbeleuchtung	Stärke der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung	»» Seite 153
	Coming Home-/Leaving Home-Funktion	Laufzeit der Funktionen „Coming home“ und „Leaving home“	»» Seite 150 »» Seite 150

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Fahrerassistenz	ACC (automatische Distanzregelung)	Aktivierung und Deaktivierung: voreingestellter Sicherheitsabstand, Fahrmodi.	»» Seite 301
	Front Assist (bremsunterstützende Systeme)	Aktivierung und Deaktivierung: Front Assist, Vorwarnung, Anzeige Abstandswarnung	»» Seite 296
	Lane Assist (Spurhalteassistent)	Aktivierung und Deaktivierung: Spurhalteassistent, adaptive Spurführung	»» Seite 311
	Verkehrszeichenerkennung	Im Kombiinstrument anzeigen, Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren	»» Seite 113
	Anhänger	Anhängerererkennung (Anzeige der Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhängern), zur Berechnung der Route verwenden, Höchstgeschwindigkeit für Anhänger	»» Seite 350
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung und Deaktivierung	»» Seite 111
Einparken und rangieren	ParkPilot	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangschärfe vorn, Lautstärke hinten, Klangschärfe hinten, Infotainment-Lautstärke verringern	»» Seite 335, »» Seite 339
	Rangier-Bremshilfe	Ein- und Ausschalten	»» Seite 339
Ambientebeleuchtung	-	Ein- und Ausschalten, Stärke, Farbe, Bereich oder gesamt auswählen	»» Seite 153
Rückspiegel und Scheibenwischer	Rückspiegel	Synchrone Einstellung, nach Parken anklappen, Außenspiegelbeheizung, bei Dunkelheit Licht dämpfen, Beifahreraußenspiegel im Rückwärtsgang absenken (Funktion Bordsteinkante)	»» Seite 21, »» Seite 157
	Scheibenwischer	Ein- und Ausschalten der Wisch-/Wasch-Automatik bei Regen, automatisches Wischen beim Einlegen des Rückwärtsgangs	»» Seite 35
Öffnen und schließen	Schalter für elektrische Fensterheber	Komfortöffnen, automatisches Schließen bei Regen, automatisches Schließen mit Zentralverriegelung	»» Seite 141
	Zentralverriegelung	Entriegelung der Türen, automatische Verriegelung/Entriegelung beim Fahren, akustische Bestätigung „Easy Open“, Einstiegshilfe „Easy Entry“, automatisches Öffnen der Heckklappe, Innenraumüberwachung	»» Seite 124

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Kombiinstrument	-	Momentaner Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Komfortgeräte, Spartipps, Fahrzeit, Fahrstrecke, Durchschnittsgeschwindigkeit, digitale Geschwindigkeitsanzeige, Geschwindigkeitswarnung, Öltemperatur, Kühlmitteltemperatur, Daten zurücksetzen „ab Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Langzeit“, Verkehrszeichenerkennung	»» Seite 109
Datum und Uhrzeit	-	Uhrzeitquelle, Uhr, Zeitzone wählen, Uhrzeitformat, Datum, Datumsformat	-
Einheiten	-	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Menge, Verbrauch, CNG-Verbrauch, Stromverbrauch, Druck	-
Service	-	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	»» Seite 118
Werkseinstellungen	alle	Alle Einstellungen zurücksetzen	-
	Individual	Leuchten, Fahrerassistenz, Einparken und Rangieren, Ambientebeleuchtung, Rückspiegel und Scheibenwischer, Öffnen und Schließen, Kombiinstrument	-

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten



Abb. 50 Video zum Thema

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen am Bildschirm des Kombiinstrumentes.
	Elektrische Parkbremse betätigt » Seite 261.
	Bremsanlage gestört » Seite 261.
	Lenkung gestört » Seite 278.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers » Seite 70.
	Bremspedal betätigen » Seite 302.

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen am Bildschirm des Kombiinstrumentes.
	Vordere Bremsbeläge verschlissen » Seite 261.

	Störung im ESC oder vom System herbeigeführte Abschaltung; ODER ESC oder ASR aktiv » Seite 264.
	ASR manuell abgeschaltet; ODER ESC im Sportmodus » Seite 264.
	ABS gestört » Seite 264.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 145.
	Störung im Abgaskontrollsystem » Seite 282.
	Dieselmotor wird vorgeglüht; ODER Störung an der Dieselmotorsteuerung » Seite 282.
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung » Seite 282.
	Partikelfilter mit Ruß zugesetzt » Seite 282.
	Lenkung gestört » Seite 278.
	Reifenkontrollanzeige » Seite 384.
	Kraftstoffbehälter fast leer » Seite 116.
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört » Seite 83.
	Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet » Seite 83.
	Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet » Seite 83.

	Spurhalteassistent (Lane Assist) » Seite 311.
	Störung in der Fahrzeugbeleuchtung » Seite 145.
	Motorölstand » Seite 371.
	Getriebestörung » Seite 276.
	Flüssigkeitsstand von Frontscheibenwaschanlage zu niedrig » Seite 154.

Weitere Kontrollleuchten

	Blinkanlage oder Warnlichtanlage eingeschaltet » Seite 145.
	Anhängerblinkanlage » Seite 145.
	Auto Hold aktiviert » Seite 289.
	Bremspedal betätigen » Seite 269.
	Geschwindigkeitsregelanlage » Seite 291; ODER Geschwindigkeitsbegrenzer » Seite 292; ODER automatische Distanzregelung [ACC] » Seite 302.
	Spurhalteassistent (Lane Assist) » Seite 311.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt » Seite 145.
	Tür(en), Heckklappe oder Motorraumklappe offen bzw. nicht korrekt verschlossen » Seite 107.
	Motor Kühlmittel » Seite 117.

	Motoröldruck »» Seite 371.
	Störung der Batterie »» Seite 376.
	Fernlichtassistent (Light Assist) »» Seite 145.
	Bergabfahrassistent (HDC) »» Seite 288.
SAFE	Wegfahrsicherung aktiv »» Seite 132.
	Service-Intervall-Anzeige »» Seite 118.
	Handy über Bluetooth® eingeschaltet »» Seite 247.
	Batterieladezustand von Handy »» Seite 247.
	Frostgefahr »» Seite 107.
	Start-Stopp-System eingeschaltet »» Seite 286.
	Start-Stopp-System nicht verfügbar »» Seite 286.
	Kraftstoffspargang-Status »» Seite 108.



»»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121



»» Seite 120

Geschwindigkeitsregelanlage

Video zum Thema



BKJ-0261

Abb. 51 Tafel

Bedienung der Geschwindigkeitsregel-Anlage (GRA)*



BFJ-0058

Abb. 52 Links von der Lenksäule: Schalter und Bedienelemente des GRA.

Bedienung über den Blinkerhebel

• Die GRA anschließen: schieben Sie den Schalter »» **Abb. 52 ①** bis **ON**. Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.

• GRA aktivieren: drücken Sie die Taste »» **Abb. 52 ②** im Bereich **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.

• GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter »» **Abb. 52 ①** bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.

• GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste »» **Abb. 52 ②** in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.

• Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: Drücken Sie die Taste **②** in **RES/+**. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.

• Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung verringern: Drücken Sie die Taste **②** in **SET/-**, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.

• GRA abschalten: Schieben Sie den Schalter »» **Abb. 52 ①** auf **OFF**. Das System wird »»

abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



» » ⚠ in Bedienung Geschwindigkeitsregelanlage auf Seite 292



» » Seite 291

Schalthebel

Schaltgetriebe

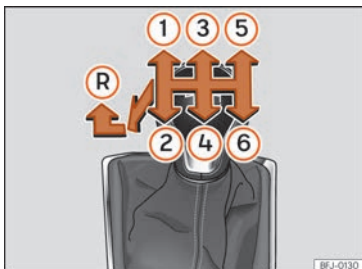


Abb. 53 Schaltschema des 6-Gang-Schaltgetriebes.

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » » **Abb. 53**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.

- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben, um den Rückwärtsgang » » **Abb. 53** (R) einzulegen.
- Kupplungspedal loslassen.



» » ⚠ in Gang einlegen auf Seite 268



» » Seite 268

Automatikgetriebe*

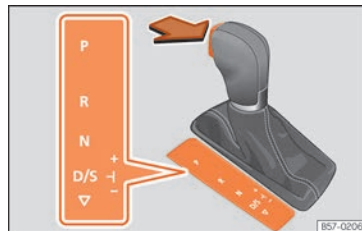


Abb. 54 Automatisches Getriebe: Wählhebelstellungen.

- P** Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutralstellung (Leerlauf)
- D/S** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- +/-** Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-) um einen Gang herunterzuschalten.



» » ⚠ in Wählhebelstellungen auf Seite 270



» » Seite 269

SOS

» » Seite 43

Notentriegeln der Wählhebelsperre

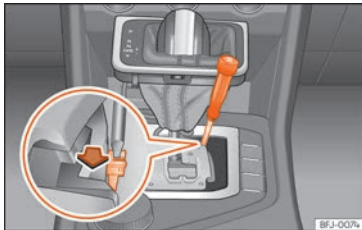


Abb. 55 Wählhebel: Notentriegeln aus der Parkstellung

Für den Ausfall der Stromversorgung ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Schaltkulisse des Wählhebels befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

- Entriegeln: Verwenden Sie die flache Seite der Schraubendreherklinge.

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Elektronische Parkbremse einschalten (P)
- » » ⚠, um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

- Ziehen und drehen Sie mit der Hand die Wählhebelsmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknopf.

Wählhebel notentriegeln

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe des Schraubendrehers auf die gelbe Entriegelungstaste und halten Sie sie gedrückt » » **Abb. 55**.
- Drücken Sie die Sperrtaste am Wählhebel und bringen Sie den Wählhebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Wählhebelsmanschette nach der Notentriegelung wieder in die Schaltkulisse ein.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung (z. B. bei entladener Batterie) das Fahrzeug geschoben oder abgeschleppt werden soll, muss mit Hilfe der Notverriegelungsvorrichtung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden.

⚠ ACHTUNG

Niemals den Wählhebel aus der Stellung P nehmen, solange die elektronische Parkbremse ausgeschaltet ist. Falls dies nicht funktioniert, sichern Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal. Bei Gefälle würde sich

sonst das Fahrzeug beim Herausnehmen des Wählhebels aus Stellung P unvorhergesehen in Bewegung setzen - Unfallgefahr!

Klimatisierung

Video zum Thema



Abb. 56 Klima

Wie arbeitet die Climatronic*?

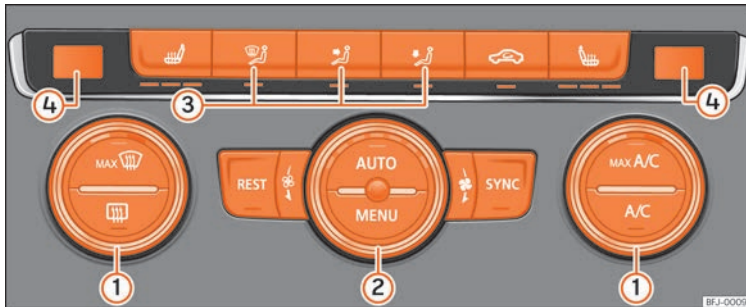







Abb. 57 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Temperatur ①	Die rechte und die linke Seite können unabhängig voneinander eingestellt werden: Regler drehen um die Temperatur entsprechend einzustellen
Gebläse ②	Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Das Gebläse lässt sich auch manuell über den Regler einstellen.
Luftverteilung ③	Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er kann auch manuell eingestellt werden:
	☞: Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
	☜: Luftverteilung in den Fußraum.
	☞: Luftverteilung oben.
④	Displayanzeigen der eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite.

Grundsätzliches

MAX  Defrostfunktion	Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
	Tasten für die Sitzheizung
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
MAX A/C	Taste drücken, um die maximale Kühlleistung bereitzustellen. Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position  gestellt.
SYNC	Wenn die Kontrollleuchte in der Taste SYNC leuchtet, gelten die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite: Betätigen Sie die entsprechende Taste bzw. den Regler auf der Beifahrerseite
REST	Restwärme. Bei warmem Motor und ausgeschalteter Zündung wird die Restwärme des Motors zum Warmhalten des Fahrzeuginnenraums genutzt. Die Funktion schaltet sich nach 30 Minuten oder bei niedrigem Ladezustand der 12V-Batterie ab.
AUTO	Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Taste drücken: Die Kontrollleuchte in der Taste AUTO leuchtet. Wenn die Belüftung manuell verändert wird, schaltet sich der Automatikbetrieb ab.
MENU	Drücken Sie die Taste MENU : Im Bildschirm des Systems Easy Connect wird das Bedienmenü für die Klimaanlage angezeigt.
Ausschalten	Drehen Sie den Gebläseregler ganz nach links. ODER: Funktionsfläche SETUP des Infotainment-Systems antippen »» Seite 190.



»»  in Einführung auf Seite 189



»» Seite 189


Wie arbeitet die manuelle Klimaanlage?












Abb. 58 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Temperatur ①	Regler drehen, um die Temperatur einzustellen.
Gebälse  ②	Stufe 0: Gebläse und manuelle Klimaanlage bzw. Heizung und Frischluft sind ausgeschaltet Stufe 6: Höchste Gebläsestufe.

Grundsätzliches

Luftverteilung ③	 : Defrostfunktion. Der Luftstrom wird zur Frontscheibe geleitet. Der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet.
	 : Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.
	 : Luftverteilung auf den Oberkörper und in den Fußraum.
	 : Luftverteilung in den Fußraum.
	 : Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
MAX A/C	Maximale Kühlleistung. Schalter ① auf die Position MAX A/C drehen. Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position  gestellt.
	Tasten für die Sitzheizung
OFF	Ausschalten. Taste OFF drücken oder Gebläse manuell auf 0 stellen.



» » ⚠ in Einführung auf Seite 189



» » Seite 189

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

Benzin- und Dieselmotoren	Fahrzeuge mit Frontantrieb: 58 l, davon ca. 7 l Reserve
	Fahrzeuge mit Allradantrieb: 60 l, davon ca. 8,5 l Reserve
Füllmenge Scheibenwaschbehälter	ca. 3,2 Liter

Kraftstoff

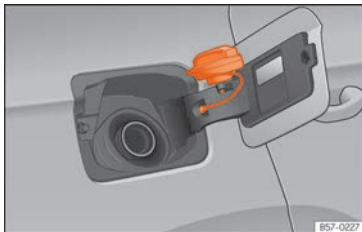


Abb. 59 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

Tankverschluss öffnen

- Drücken Sie links auf die Tankklappe um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet »» Abb. 59.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.



»» ⚠ in Tanken auf Seite 362



»» Seite 362

Öl



Abb. 60 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

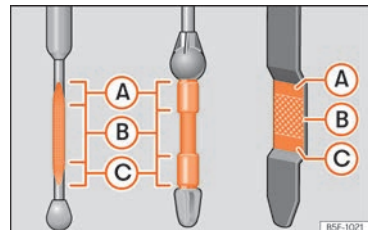


Abb. 61 Ölmesstab

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden »» 📖 Seite 370.

Der Motorölstand kann im Bereich **A** und **C** liegen, jedoch nicht oberhalb von **A**.

- Bereich **A**: kein Öl nachfüllen.

- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Motorölspezifikationen

Dieselmotoren

Motorart	Service-Art	Spezifikation
Mit Dieselpartikelfilter (DPF) ^{a)}	Fester Service und flexibler Service	VW 507 00
Ohne Dieselpartikelfilter (DPF)	Fester Service	VW 505 01 ^{b)} VW 506 01 ^{b)}

^{a)} Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.

^{b)} Wenn die im Land verfügbare Kraftstoffqualität **nicht** die Normen EN 590 (für Diesel) erfüllt.

Bei zu geringem Motorölstand

In Ihrer Fachwerkstatt können Sie sich informieren, welches das richtige Öl für Ihr Fahrzeug ist. Verwenden Sie dieses Öl, wenn Sie Motoröl nachfüllen müssen.

Wenn das empfohlene Motoröl nicht zur Verfügung stehen sollte, darf **im Notfall** bis zum nächsten Ölwechsel **einmal** höchstens 0,5 l des folgenden Öls verwendet werden:

- *Benzinmotoren:* Norm VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA C3 oder API SN.
- *Dieselmotoren:* Norm VW 507 00, VW 505 01, ACEA C3 oder API CK-4.

Lassen Sie das Öl in einem Fachbetrieb austauschen.

Die Verwendung von Motoröl gemäß der Spezifikation VW 504 00 statt VW 508 00 kann den Verbrauch und die CO₂-Emissionen erhöhen.

 **EDGE** PROFESSIONAL

SEAT-Empfehlungen

SEAT empfiehlt das SEAT-Originalöl zu verwenden, um eine hohe Leistung der SEAT-Motoren zu garantieren.



» »  in Motorölwechsel auf Seite 373



» » Seite 370

Kühlmittel



Abb. 62 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelauflagebehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum »»» Seite 370.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens

40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Wenn Kühlfüssigkeit nachgefüllt wird, muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40% Kühlmittelzusatz G13 oder G12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lila) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu gewährleisten »»» **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 374**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmittel G 12 plus (TL VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden »»» **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 374**.



»»» **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 374**



»»» Seite 373

Bremsflüssigkeit



Abb. 63 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »»» Seite 370.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



»»» **in Bremsflüssigkeit nachfüllen auf Seite 375**




»»» Seite 374

Scheibenwaschanlage



Abb. 64 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »»  **Seite 370**.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.




»»  in Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen auf Seite 375



»» Seite 375

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum »»  **Seite 370**. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»»  in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 377



»» Seite 376

Notsituationen

Notruf-Service*

Funktionen

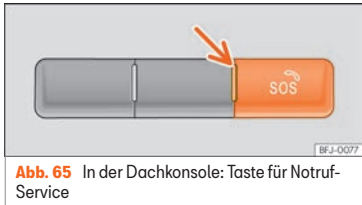



Abb. 65 In der Dachkonsole: Taste für Notruf-Service

Durch Drücken der Taste  » **Abb. 65** in der Dachkonsole kann der Sprachdienst „Notruf“ aufgerufen werden.

Das werkseitig verbaute Steuergerät stellt die erforderliche Verbindung her. Bei Aktivierung eines Sprachdienstes wird die Verbindung zu einem Gesprächspartner hergestellt.


Kontrollleuchte

Der Schalter verfügt über eine Kontrollleuchte » **Abb. 65** (Pfeil). Sie dient zur Anzeige folgender Zustände:

- Ausgeschaltet: Der Sprachdienst ist deaktiviert.

- Leuchtet rot: Systemfehler. Der Sprachdienst ist nur eingeschränkt verfügbar. SEAT empfiehlt, einen Fachbetrieb aufzusuchen.
- Leuchtet grün: Der Sprachdienst ist verfügbar. Das System arbeitet einwandfrei.
- Blinkt grün: Eine Sprachverbindung ist aktiv.

Notruf-Service

- Wenn ein Notruf manuell oder bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung automatisch ausgeführt wird, werden notrufrelevante Daten automatisch übermittelt, z. B. der aktuelle Standort des Fahrzeugs »  **Seite 400**.
- Der Telefonansprechpartner spricht die Sprache des jeweiligen Landes.

Notruf 112

Der Anruf wird direkt an die Notrufzentrale 112 des jeweiligen Landes geleitet.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass der Notruf-Service nur eingeschränkt funktioniert:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang das Mobilfunknetz des entsprechenden Telekommunikationsanbieters nicht verfügbar ist. Das System verbin-

det sich dann mit einem anderen Netz mit ausreichend Empfang zur Tötigung des Notrufs.

- Der Notruf-Service steht nicht in allen Ländern zur Verfügung.
- Wenn die für den Notruf benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.

Sicherungen

Ort der Sicherungen

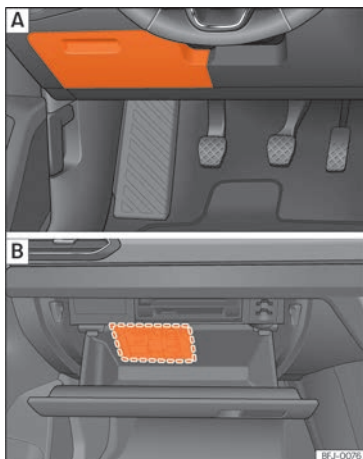


Abb. 66 [A] Linkslenker: Abdeckung des Sicherungskastens in der Instrumententafel auf der Fahrerseite. [B] Rechtslenker: Sicherungskasten hinter dem Handschuhfach.

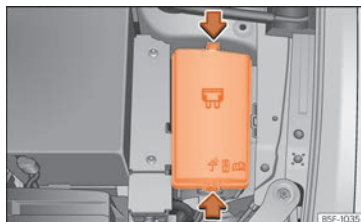


Abb. 67 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Unter der Instrumententafel (Linkslenker)

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagekasten »» **Abb. 66** [A].

Hinter dem Handschuhfach (Rechtslenker)

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Handschuhfach »» **Abb. 66** [B]. Zugang zum Sicherungskasten »» Seite 98.

Im Motorraum

Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 67**.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Am-pere
braun	7,5

Color	Stromstärke in Am-pere
rot	10
hellblau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25
hellgrün	30
orange	40



»» in Einleitung zum Thema auf Seite 97



»» Seite 97

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

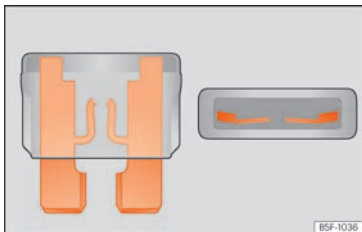



Abb. 68 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
»»  Seite 98.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar
»» **Abb. 68.**

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Lampen

Glühlampen auswechseln

Ihr Fahrzeug ist mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgestattet.

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Seitliche Blinker

Die seitlichen Blinkleuchten sind LED-Leuchten und in den Außenspiegeln integriert.

Sollte diese nicht funktionieren, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

Vorgehensweise im Pannefall



Video zum Thema



Abb. 69 Räder

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sicheren Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- **Schaltgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- **Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.

• Legen Sie das Bordwerkzeug »»  Seite 89 und das Reserverad bereit* »»  Seite 386.

• Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).

• Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

ACHTUNG

• Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.

• Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Einen Reifen mit dem Pannenset reparieren

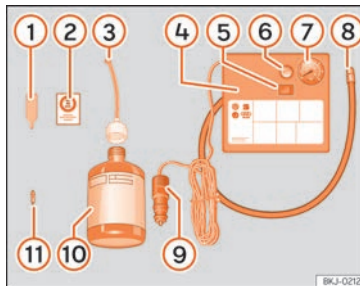


Abb. 70 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

• Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher »» **Abb. 70 ①** zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.

• Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln »» **Abb. 70 ⑩**.

• Schrauben Sie den Einfüllschlauch »» **Abb. 70 ③** auf die Dichtmittelflasche. Die

Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

• Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch »» **Abb. 70 ③** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.

• Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.

• Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.


• Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher »» **Abb. 70 ①** wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

• Reifenfüllschlauch »» **Abb. 70 ⑧** des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.

• Prüfen, ob die Luftablassschraube »» **Abb. 70 ⑥** zuge dreht ist.

• Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.


• Stecker »» **Abb. 70 ⑨** in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »»  Seite 188.

• Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter »» **Abb. 70 ⑤** einschalten.

• Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**

• Luftkompressor ausschalten.

»

- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Kleben Sie den Aufkleber »» Abb. 70 ② im Sichtfeld des Fahrers auf das Kombiinstrument.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »»  Seite 91.



»»  in Pannenset TMS [Tyre Mobility System]* auf Seite 89



»» Seite 89

Rad wechseln

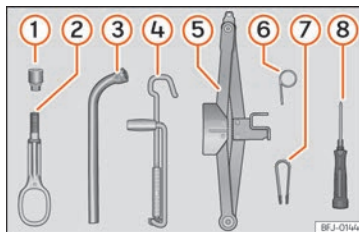
Video zum Thema



BKJ-0260

Abb. 71 Räder

Bordwerkzeug



BF-J-0114a

Abb. 72 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

- ① Adapter für Radschraubensicherung*
- ② Abschleppöse.
- ③ Radschlüssel*
- ④ Wagenheberkurbel

- ⑤ Wagenheber*
- ⑥ Haken zum Herausziehen der Radvollblenden*
- ⑦ Klammer für Radschraubenkappen.
- ⑧ Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben.



»»  in Vorarbeiten auf Seite 55



»» Seite 89

Radschraubenkappen*



ES7-0150

Abb. 73 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer [Bordwerkzeug »» Abb. 72 ⑦] so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet »» Abb. 73.

- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Diebstahlhemmende Radschrauben

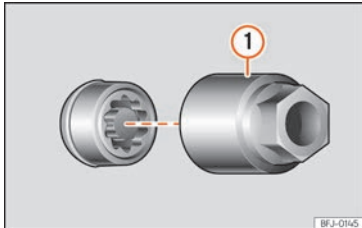


Abb. 74 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

- Ziehen Sie die Radzierkappe* bzw. die Abdeckkappe* ab.
- Schieben Sie den Spezialadapter »» **Abb. 74**: ① (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube.
- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube »» Seite 57.

i Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

Radschrauben lockern



Abb. 75 Rad: Radschrauben lockern.

- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf die Radschraube. Zum Lösen und Festziehen von diebstahlhemmenden Radschrauben benötigen Sie den entsprechenden Adapter »» Seite 57.
- Drehen Sie die Radschraube etwa eine Umdrehung nach links »» **Abb. 75** (Pfeil). Um das erforderliche Drehmoment aufzubringen, umgreifen Sie das Ende des Radschlüssels. Lässt sich die Radschraube nicht lockern, drücken

Sie vorsichtig mit dem Fuß auf den Rad-schlüssel. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

⚠ ACHTUNG

Lösen Sie geringfügig die Radschrauben (eine Umdrehung), bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber* anheben. Sonst besteht Unfallgefahr!

Fahrzeug anheben

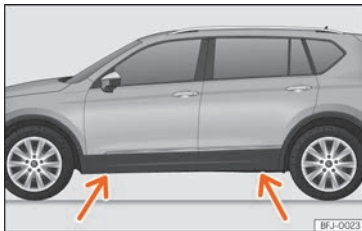


Abb. 76 Querträger: Marken.

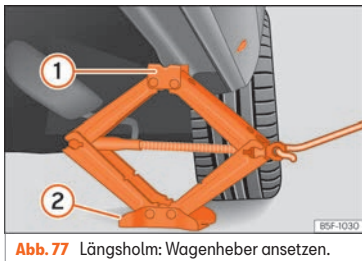


Abb. 77 Längsholm: Wagenheber ansetzen.

• Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) »» ⚠.

• Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt »» Abb. 76.

• Drehen Sie die Kurbel des unter dem Aufnahmepunkt des Längsträgers befindlichen Wagenhebers*, bis sich die Nase ① »» Abb. 77 unter der vorgesehenen Einföhrung befindet.

• Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn ① in die dafür vorgesehene Aufnahme am Längsträger „greift“ und die bewegliche Grundplatte ② plan auf dem Boden aufliegt. Die Bodenplatte ② muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahme-punkt ① befinden.

• Drehen Sie die Kurbel des Wagenhebers* weiter, bis sich das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

• Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!

• Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Wagenheber, auch wenn sie für andere SEAT-Modelle zugelassen sind, könnten rutschen - Verletzungsgefahr!

• Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. An-

dernfalls kann der Wagenheber* bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!

• Durch Temperaturschwankungen oder Belastungsänderungen kann sich die Fahrzeughöhe des abgestellten Fahrzeugs verändern.

① VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Ein Rad ab- und anbauen



Abb. 78 Rad: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff herausdrehen.

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber

angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff » **Abb. 72** vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in » **Seite 59**.

- Bringen Sie das Rad an.
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.


Laufrichtungsgebundene Reifen


Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Beim Anbau der Räder muss die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Um laufrichtungsgebundene Reifen wieder anzubringen, ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nacharbeiten

- Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »  **Seite 168**.


- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn im Radio/System Easy Connect* »  **Seite 384**.
- So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 140 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die Vorderäder.

Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers. Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).

Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren »  **Seite 266, ESC und ASR ein-/ausschalten**. »

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vortrieb*, sondern auch das *Bremsverhalten*.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

215/65 R17	Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm
------------	--------------------------------------

Für die restlichen Größen können keine Schneeketten aufgezogen werden.

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radzierblenden und Felgenzierringe abnehmen.

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Die Fahreigenschaften werden beeinträchtigt und die Reifen schnell beschädigt, so dass sie sogar zerstört und unbrauchbar gemacht werden können.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen



Abb. 79 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

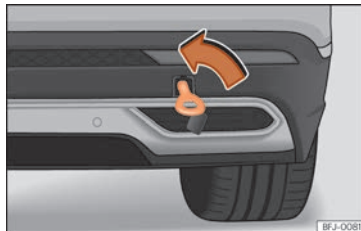



Abb. 80 Hinterer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung und neben dem Bordwerkzeug »»  Seite 89.

Schrauben Sie die Abschleppöse in das Gewinde »» **Abb. 79** oder »» **Abb. 80** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil oder -stange

Die Abschleppstange bietet mehr Sicherheit und geringeres Risiko von Beschädigungen.

Die Verwendung eines Abschleppseils wird empfohlen, wenn keine Stange zur Verfügung steht. Das Abschleppseil muss elastisch sein, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppseils*. Beide Fahrer sollten mit

den Schwierigkeiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Schalten Sie die Zündung ein, damit die Blinker, sowie die Frontscheibenwisch- und -waschanlage funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad entriegelt und frei beweglich ist.


Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N** ein.

Zum Bremsen muss das Bremspedal kräftig betätigt werden. Bei abgestelltem Motor funktioniert der Bremskraftverstärker nicht.

Die Servolenkung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und rollendem Fahrzeug, vorausgesetzt die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen. Bei stehendem Motor ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.



»»  in Einleitung zum Thema auf Seite 93



»» Seite 93

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten »» **Seite 61**. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine kurze Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den 2. oder 3. Gang ein.
- Treten und halten Sie das Kupplungspedal.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor angesprungen ist: Treten Sie das Kupplungspedal und nehmen Sie den Gang heraus.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Hinweis

- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**
- **Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.**

Starthilfe: Beschreibung

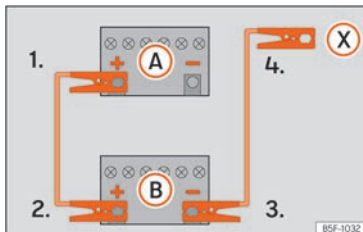


Abb. 81 Anschlusschema für Fahrzeuge ohne Start-Stop-System.

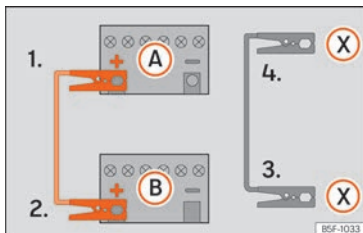


Abb. 82 Anschlusschema für Fahrzeuge mit Start-Stop-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten »» ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahr-

zeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) »» **Abb. 81**.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Strom gebenden Fahrzeugs (B).
- 4a. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stop-System: klemmen Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Minuspol (-) des stromgebenden Fahrzeugs (B) »» **Abb. 81**.
- 4b. Bei Fahrzeugen mit Start-Stop-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen »» **Abb. 82**.
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten »» 📖 Seite 368.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie)

wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Scheibenwischerblätter auswechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

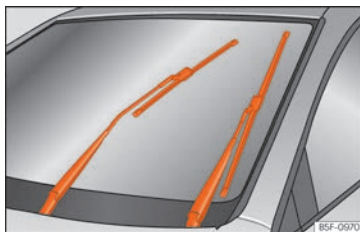


Abb. 83 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden » Abb. 83.

- Schließen Sie die Motorraumklappe » Seite 368.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken (4) » Seite 35.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.



» Seite 92

Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln

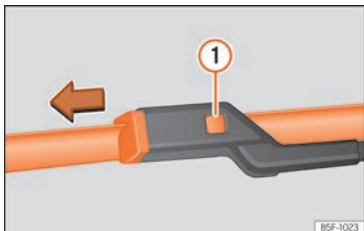


Abb. 84 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

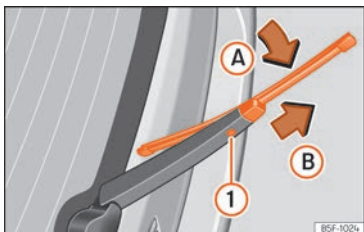


Abb. 85 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung »» Seite 63.

- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen »» ❶ in Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln auf Seite 92.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste »» Abb. 84 ❶ gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.

- Wischerblatt leicht drehen »» Abb. 85 [Pfeil A]).

- Die Entriegelungstaste ❶ gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung B abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung B schieben, bis der Mechanismus ❶ einrastet.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.



»» ⚠ in Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln auf Seite 92



»» Seite 92

Sicherheit

Sicheres Fahren

Fahrhinweise

Sicherheit geht vor!

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.


Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher »» Seite 168.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden »» Seite 160.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt »» Seite 84.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen »» Seite 66.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre

Mitfahrer an, sich richtig anzugurten »» Seite 70.

Faktoren, welche die Sicherheit beeinflussen

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer »» .

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen. »»

⚠️ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:¹⁾

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze und äußeren Rücksitze,
- Frontairbags
- Knieairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Kopfairbags
- i-Size Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem i-Size-System an den äußeren Rücksitzen und am Beifahrersitz.

- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

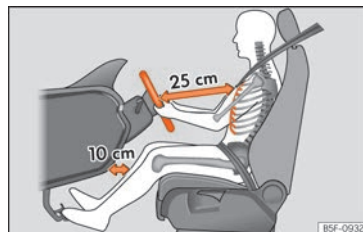
Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs**Richtige Sitzposition**

Abb. 86 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen.

¹⁾ Modell-/marktabhängig.

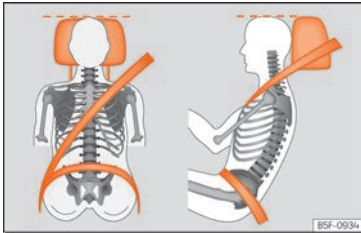


Abb. 87 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hin-

terkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren »» **Abb. 86** und »» **Abb. 87**.

- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen »» **Seite 74**.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Da das Fahrzeug mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist, die Kopfstütze so nah wie möglich an den Hinterkopf verschieben.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 Zoll) beträgt »» **Abb. 86** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.

- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 Zoll) beträgt »» **Abb. 86**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Da das Fahrzeug mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist, die Kopfstütze so nah wie möglich an den Hinterkopf verschieben.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann.

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat je nach Ausstattung **5** oder **7** Sitzplätze. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet. »»

Nehmen Sie keine Personen mit einer Körpergröße von über 1,60 m auf den Plätzen der dritten Sitzreihe mit.

	5-Sitzer	7-Sitzer
Sitzplätze vorn	2	2
Sitzplätze in der 2. Sitzreihe	3	3
Sitzplätze in der 3. Sitzreihe	–	2

⚠️ ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern »» Seite 84.
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Fü-

ße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

⚠️ ACHTUNG

Gefahr von schweren Kopfverletzungen. Insassen mit einer Körpergröße von über 1,60 m, die auf den Plätzen der dritten Sitzreihe reisen, könnten bei einem Unfall schwere Kopfverletzungen erleiden.

- Nehmen Sie nie Mitfahrer mit einer Körpergröße von über 1,60 m auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe mit.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, nicht die Mitfahrer auf den hinteren Plätzen zu verletzen.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein.

Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.


- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen oder plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.



- Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und sie treffen.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 22.


ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel »»  Abb. 24  nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern »» .

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben. »»

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.
- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!


Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Kontrollleuchten


**Es leuchtet rot**


Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.

Die Kontrollleuchte  erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.


Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt ist oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind*





Abb. 88 Kombi-Instrument: Anzeige, dass der Platz hinten links besetzt ist und der Mitfahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte  **Abb. 88** den Fahrer am Bildschirm des Kombiinstrumentes, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben.



Anzeige, dass der entsprechende Platz nicht besetzt ist.

-  Leuchtet grün: der Platz ist besetzt und der Mitfahrer hat seinen Sicherheitsgurt angelegt.
-  Leuchtet rot: der Platz ist besetzt und der Mitfahrer hat seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt. In diesem Fall leuchtet auch die Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte rot auf und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph), ertönt zusätzlich für einige Sekunden ein akustisches Signal.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** im Kombi-Instrument ausgeblendet werden.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 89 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewe-

gungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.
- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) anurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurtes nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark auftragende, offene Kleidung (z.B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.
- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen

Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 90 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 91 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahr-

zeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe

» **Abb. 90.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer » **Abb. 91.**

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

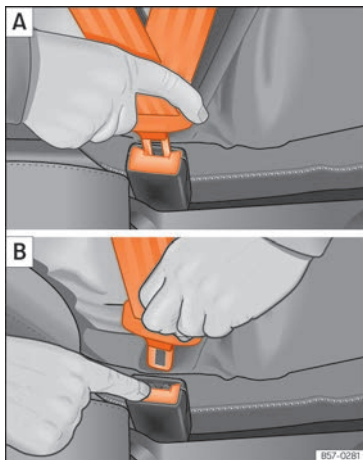


Abb. 92 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.



Abb. 93 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können »» ⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen »» Seite 66.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten »» ⚠.
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. **Den** Gurt nicht verdrehen »» ⚠.
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken »» **Abb. 92 A.**

- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen »» ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 92 B.** Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

Richtiger Gurtbandverlauf

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen »» **Seite 66, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.**

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und

niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.

- Beckengurteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft »» **Abb. 93**.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Höheneinstellbare Vordersitze.

⚠ ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.

- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.
- Das Schultergurteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermittle und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurteil des Sicherheitsgurts möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den Bauch herum „flach anliegen“ »» **Abb. 93**.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Den Sicherheitsgurt nach korrekter Einstellung nicht mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.

- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.

i Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gurthöheneinstellung

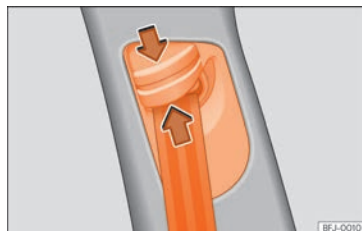


Abb. 94 Bei den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze und ggf. für die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe kann der Verlauf der »

Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit er richtig angelegt werden kann:

- Umlenkbeschlag in Richtung der Pfeile zusammendrücken und halten »» **Abb. 94.**
- Schieben Sie den Umlenkbeschlag nach oben bzw. unten, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermitte verläuft »» **Seite 74.**
- Umlenkbeschlag loslassen.
- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag eingearastet ist.

ACHTUNG

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen.

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 21.

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der hinteren äußeren Sitzplätze der zweiten Sitzreihe¹⁾ sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die Gurtstraffer werden nur im Falle von höherer

Unfallschwere bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen durch Sensoren aktiviert. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Die Gurtstraffer arbeiten mit dem Airbag-System zusammen. Die Gurtstraffer werden bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Kopfairbags nicht aktiviert werden.

Reversible Gurtstraffung

In bestimmten Fahrsituationen kann eine reversible Gurtstraffung der Sicherheitsgurte erfolgen »» **Seite 77.** Zum Beispiel:

- bei starkem Bremsen
- beim Über- und Untersteuern
- bei leichten Kollisionen

Hinweis

- **Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.**
- **Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fach-**

betrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- **Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer**

¹⁾ Je nach Version/Land.

nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.

- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbaurbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.
- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbaurbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

PreCrash-System*

Funktionen

PreCrash ist ein Assistenzsystem, das in möglichen Gefahrensituationen Maßnahmen zum Schutz der Insassen einleitet, jedoch keine Kollisionen verhindern kann.

Der volle Funktionsumfang ist nur vorhanden, wenn kein spezielles Fahrprofil »» Seite 77 gewählt ist und keine Funktionsstörung vorliegt »» Seite 322, »» Seite 77.

Grundfunktionen

Abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes und der Fahrzeugausstattung können in kritischen Fahrsituationen, z. B. bei einer Notbremsung oder beim Unter- und Übersteuern, die folgenden Funktionen einzeln oder gemeinsam ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst werden:

- Reversible Gurtstraffung der angelegten vorderen Sicherheitsgurte.
- Je nach Ausstattung, automatisches Schließen des Glasdachs und der Seitenscheiben bis auf einen Spalt.

Zusätzlich bei Fahrzeugen mit Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)

In Fahrzeugen mit Front Assist »» Seite 296 werden innerhalb der Systemgrenzen Informationen genutzt, um die Gefahr einer möglichen Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu analysieren. Bei einer hohen Kollisionswahrscheinlichkeit durch Auffahren oder nach der Aktivierung des Front Assist in solchen Situationen, können sich zusätzlich die Funktionen des PreCrash-Systems aktivieren.

Fahrprofilauswahl

In Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl passt sich das PreCrash-System automatisch an das gewählte Fahrprofil an »» Seite 322.

Begrenzte Funktion

Unter folgenden Bedingungen steht das PreCrash-System nicht oder nur bedingt zur Verfügung:

- wenn das ESC, die reversible Gurtstraffung oder das Airbag-Steuergerät nicht ordnungsgemäß funktionieren »» Seite 76, »» Seite 78
- bei abgeschaltetem ASR oder ESC und bei Rückwärtsfahrt »» Seite 264.
- bei Störung des Front Assist »» Seite 296.

Fehler und Lösungen

Bei Störung des PreCrash-Systems wird im Display des Kombi-Instruments dauerhaft der Hinweistext **System nicht verfügbar** oder **System nur bedingt verfügbar**.

Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.

⚠ ACHTUNG

Das PreCrash-System kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Nutzung des Systems rechtfertigt in keinem Fall, Risiken einzugehen, die die Sicherheit gefährden. Der Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und eine Kollision nicht eigenständig verhindern. »»

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Das System erkennt nicht immer alle Objekte.
- Das System kann nicht auf quer kreuzen- oder schwer zu erfassende Personen, Tiere oder Objekte reagieren.
- Metallische Objekte (z. B. die Leitplanken) oder andere Objekte des öffentlichen Verkehrsnetzes oder widrige Witterungsbedingungen können die Funktion des Systems und damit die Kapazität der Erkennung eines Kollisionsrisikos einschränken.
- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Anzeigen im Schalttafeleinsatz missachten.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen im Infotainment-System vor.

Airbag-System

Kurze Einleitung

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
»» Seite 70, Warum Sicherheitsgurte?.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richti-

ge Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssen.

⚠ ACHTUNG


- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.
- Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig »» Seite 70.
- Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.

Beschreibung des Airbag-Systems

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 22.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt! Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für die Fahrzeuginsassen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für Fahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte  für Airbag im Kombiinstrument »» Seite 83
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf »» Seite 83,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

⚠ ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht »» Seite 66.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen sowie bei Heckkollisionen werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Knieairbag für Fahrer.
- Kopfairbag für Fahrer und Beifahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen;
- wird ein Notruf getätigt* »» » Seite 52.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» » Seite 22.

⚠ ACHTUNG

- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Knieairbag*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» » Seite 24.

ACHTUNG

- Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 10 cm (4 Zoll) zwischen den Knien und diesem Airbag liegen. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

Seitenairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 24.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene

Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.

- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehöerteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.

- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegendreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezo- gen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.

- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Kopfairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» »  Seite 25.

ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung der Kopfairbags kann nur im Zusammenwirken mit einer richtigen Sitzposition und einem richtig angelegten Sicherheitsgurt während der gesamten Fahrt erreicht werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.
- Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Airbags abschalten

Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags*

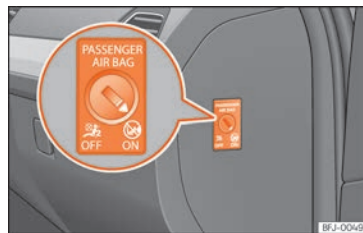


Abb. 95 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.



Abb. 96 Instrumententafel: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrerairbag.

Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz



einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.

SEAT empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.




Schalter für Beifahrer-Frontairbag

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 95**. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Beifahrertür schließen.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet »» **Abb. 96**.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie die Beifahrertür.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 95**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **ON**. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Beifahrertür schließen.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  nicht im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet »» **Abb. 96**. Die Kontrollleuchte **ON**  leuchtet 60 Sekunden lang und erlischt dann.

ACHTUNG

- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.**
- **Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschalt-systems führen.**
- **Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.**

- **Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.**

Kontrollleuchten des Airbag-Systems



Leuchtet im Kombi-Instrument

Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF 

Leuchtet in der Instrumententafel


Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Überprüfen, ob das Airbag abgeschaltet bleiben soll

ON 



Leuchtet in der Instrumententafel

Beifahrer-Frontairbag aktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt automatisch 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bleibt die Kontrollleuchte für das Airbag- und Gurtstraffer-System  eingeschaltet oder »»

blinkt sie, weist das auf eine Störung im Airbag- und Gurtstraffer-System hin »» » ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist, bleibt die Warnleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil eingeschaltet, um an den abgeschalteten Airbag zu erinnern. Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte nicht dauerhaft leuchtet oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor »» » ⚠. Wenn das Kontrolllämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor »» » ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft ausgelöst werden.

- Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

⚠ VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Sichere Beförderung von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz würde aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen »» Seite 73. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden, das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“

Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern) (siehe www.seat.com).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

SEAT empfiehlt, die auf der Webseite aufgeführten Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (ROMER BABY SAFE PLUS SHR II + ISOFIX BASE / PEKE GO I-SIZE + I-SIZE BASE).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1): ISOFIX und Top Tether (ROMER DUO PLUS + TOP TETHER / PEKE G1 TRIFIX I-SIZE).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 2): Sicherheitsgurt und ISOFIX (ROMER KIDFIX XP).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 3): Sicherheitsgurt (ROMER KIDFIX XP).


Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall »» Seite 85.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 25.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag »» Seite 78.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »»  in Frontairbags auf Seite 80.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden »» Seite 82. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz »» Seite 86.

ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne kaputtlieren.

- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab »» Seite 82. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Bei Sitzen ohne Höhenverstellung schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.

- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.

»

- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!
- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.

- Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein »» Seite 70.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden »» Seite 86, Kindersitze.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren »» Seite 134.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 25.

ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 85.

ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129. ECE-R bedeutet: Economic Commission for Europe-Regelung.

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 oder ECE-R 129 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R 44= oder i-Size nach Norm ECE-R 129) verfügen.

- **Universal:** Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) ausgestattet.

- **Semi-universal:** Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.

- **Fahrzeugspezifisch:** Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.

- **i-Size:** Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Regelung ECE-R 129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen kön-


nen angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.


Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX:** ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme rasten in ISOFIX-Ösen ein, die sich zwischen Sitz und Rücksitzlehne auf den äußeren Rücksitzen und auf dem Beifahrersitz befinden. Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet »  Seite 29. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.** Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden »  Seite 26. »

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether:** Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne, gepäckraumseitig, und am Beifahrersitz im unteren Bereich der Sitzlehne »»  Seite 32. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.
- **Stützfuß:** Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rücksitzbank zu verwenden »» . Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

SEAT empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder i-Size.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Bordwerkzeug, Pannenset*

Das Bordwerkzeug und das Reifenreparaturkit* befinden sich im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung.

Um an das Bordwerkzeug zu gelangen:

- Heben Sie den Ladeboden am Kunststoffgriff an, bis er sich hinter den Rastnasen an den beiden Seitenteilen verklemt.

Je nach Ausstattung befindet sich das Reifenreparaturkit* und dem Ladeboden.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- Wagenheber*.
- Haken zum Entfernen der Vollzierkappen*/Zange für Abdeckkappen der Radschrauben.
- Radschlüssel*.
- Abschleppöse.
- Adapter für Radschraubensicherung*
- Anhängervorrichtung

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 55

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa 4 mm Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut

sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C [-4°F].
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.
- In Verbindung mit Mobilitätsreifen. Mobilitätsreifen sind auf der Außenseite mit der Beschriftung „Seal“ gekennzeichnet.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. »»

- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

ℹ Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

ℹ Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Inhalt des Pannensets*

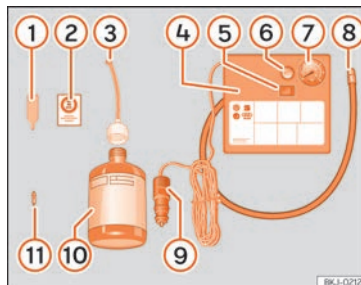


Abb. 97 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen »» **Abb. 97:**

- ① Ventileinsatzdreher
- ② Aufkleber zum Anbringen im Sichtfeld des Fahrers auf dem Kombiinstrument, um an die empfohlene Höchstgeschwindigkeit von „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“ zu erinnern
- ③ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- ④ Luftkompressor
- ⑤ EIN/AUS-Schalter
- ⑥ Luftablassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).

- 7 Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- 8 Reifenfüllschlauch
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch »» Abb. 97 ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» ⚠

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenen Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Notentriegelung/-verriegelung

Einführung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 16, »» 📖 Seite 17.

Die Türen, die Heckklappe und das elektrische Panorama-Ausstelldach können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen. »»

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠️ ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Wischerblätter wechseln

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 64.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitsschicht beschichtet sind. Die Grafitsschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitsschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischerblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden »» ⓘ.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

⚠️ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abge-

nutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitsschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »» 📖 Seite 63.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.


An- und Abschleppen

Einleitung zum Thema


Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Beachten Sie immer die gesetzlichen Vorschriften bzgl. des Abschleppens und des Anschleppens.

Aus technischen Gründen darf das Fahrzeug bei entladender Batterie nicht abgeschleppt werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden »»  Seite 61.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren »» .

ACHTUNG

Ein Fahrzeug ohne Strom sollte niemals abgeschleppt werden.

- Während des Abschleppens darf die Zündung über die Starttaste nicht abgeschaltet werden. Andernfalls könnte die elektronische Lenksäulenverriegelung ansprechen und das Fahrzeug wäre lenkuntauglich. Dies könnte einen Unfall, schwere Verletzungen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.
- Tritt während des Abschleppens eine Stromunterbrechung auf, ist der Abschleppvorgang sofort zu beenden und die Hilfe von sachkundigen Fachkräften anzufordern.

ACHTUNG

Beim Anschleppen ändert sich stark das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:


- Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:
 - Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Achten Sie immer darauf, nicht auf das schleppende Fahrzeug aufzufahren.
 - Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.

- Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:
 - Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
 - Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
 - Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.


VORSICHT

- Um das Fahrzeug nicht zu beschädigen, zum Beispiel die Farbe, entfernen und montieren Sie die Abdeckung und die Abschleppöse mit Vorsicht.
- Während des Abschleppens kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

Hinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden »»  Seite 61.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse 

noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann, sofern diese eingeschaltet sind.

- Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

ⓘ VORSICHT

Bei einem Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

ⓘ Hinweis

Ein Anschleppen ist nur möglich, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Bei einem Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektri-

schen Anlage ist der Motor mit dem Start-
hilfekabel zu starten, um die elektronische
Parkbremse und die elektronische Lenk-
säulenverriegelung zu lösen.

Hinweise zum Abschleppen

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Die Abschleppstange ist sicherer und vermeidet eine Fahrzeugbeschädigung. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Seil oder die Abschleppstange ausschließlich an den dafür vorgesehenen Abschleppösen oder an der Anhängervorrichtung.

Ist das Fahrzeug **werksseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet**, ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange **nur** erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einen Kugelkopf ausgelegt ist » Seite 353.

Abschleppen eines Fahrzeugs:

Prüfen Sie, ob das Fahrzeug abgeschleppt werden kann » Seite 95, Wann ist das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?.

- Zündung einschalten.
- Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung oder den Wählhebel für Fahrstufenauswahl in die Position **N** » Seite 268.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls mit einer Geschwindigkeit über 50 km/h (30 mph) abgeschleppt werden.
- Das Fahrzeug darf 50 km abgeschleppt werden.
- Bei Verwendung eines Abschleppwagens dürfen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb (4Drive)

Die Fahrzeuge mit Allradantrieb (4Drive) können mit Abschleppseil oder Abschleppstange abgeschleppt werden. Wird das Fahrzeug mit angehobenen Vorder- oder Hinterrädern abgeschleppt, ist der Motor abzuschalten, da andernfalls der Antriebsstrang beschädigt werden könnte.

Wann ist das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?

- Wenn infolge eines Defekts Öl im Schaltgetriebe fehlt.
- Wenn die Batterie entladen ist, da die Lenkung weiterhin blockiert ist und ggf. weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann.
- Wenn das Fahrzeug weiter als 50 km abgeschleppt werden muss.
- Wenn beispielsweise nach einem Unfall nicht sichergestellt ist, dass die Räder korrekt drehen oder die Lenkung funktioniert.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeuges:

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Hinweise der Bedienungsanleitung bzgl. des Abschleppens anderer Fahrzeuge beachten.

i Hinweis

Das Fahrzeug kann nur abgeschleppt werden, wenn die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Ein Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage ist der Motor mit dem Starthilfekabel »» Seite 61 zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorn montieren



Abb. 98 Auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers: Abdeckung entfernen.



Abb. 99 Auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers: Eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt »» **Abb. 98**.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Beachten Sie die Abschlepphinweise »» Seite 94.

Abschleppöse vorn montieren

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug »» Seite 89.
- Drücken Sie auf den oberen Bereich der vorderen Abdeckung, um die Abdeckung abzunehmen »» **Abb. 98**.
- Entfernen Sie die Abdeckung und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag »» **i**. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Obere Lasche der Abdeckung in die Öffnung im Stoßfänger einsetzen und auf den unteren Bereich der Abdeckung drücken, bis sie in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug. »»

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppen lösen.

Hintere Abschleppöse anbringen

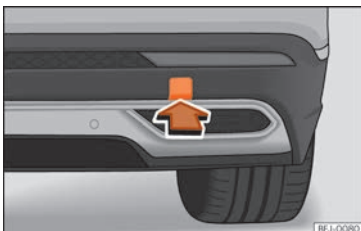


Abb. 100 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: Abdeckung entfernen.

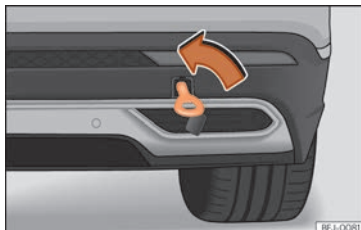


Abb. 101 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: Eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt »» **Abb. 100**. Die *serienmäßig mit einer Anhängervorrichtung ausgestatteten Fahrzeuge* verfügen **nicht** über eine Aufnahme für die Abschleppöse. In diesem Fall ist zum Abschleppen der Kugelkopf heraus zu ziehen oder anzubauen »» **Seite 350**, »» ⚠.

Beachten Sie die Abschlepphinweise »» **Seite 94**.

Hintere Abschleppöse anbringen (Fahrzeuge ohne serienmäßige Anhängervorrichtung)

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug »» **Seite 89**.

- Auf den unteren Bereich der Abdeckung »» **Abb. 100** drücken, um die Verrastung zu lösen.
- Entfernen Sie die Abdeckung und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag »» **Abb. 101** »» ⚠. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Setzen Sie die Nase der Abdeckung in die Öffnung des Stoßfängers ein und drücken Sie auf den unteren Bereich der Abdeckung, bis die obere Nase in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

⚠ VORSICHT

- Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppen lösen.
- Ist das Fahrzeug werksseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange nur erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einen Kugelkopf ausgelegt ist. Bei Verwendung einer ungeeigneten

Abschleppstange können sowohl der Kugelkopf als auch das Fahrzeug beschädigt werden. Stattdessen ein Abschleppseil benutzen.

Fahrhinweise beim Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer müssen sich den Schwierigkeiten beim Abschleppen bewusst sein. Aus diesem Grund sollten unerfahrene Fahrer von einem Abschleppvorgang Abstand nehmen.

Während des Abschleppens ist darauf zu achten, dass keine unzulässigen Vortriebskräfte oder Stöße erzeugt werden. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Während des Abschleppens kann im abgeschleppten Fahrzeug eine Richtungsänderung angezeigt werden, auch wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist. Dazu ist der Blinkerhebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Richtung zu betätigen. Während der Betätigung ist die Warnblinkanlage ausgeschaltet. Sobald der Blinkerhebel in die Grundstellung zurückkehrt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:

- Lassen Sie die Zündung eingeschaltet, damit die Lenksäule nicht verriegelt, die elektronische Parkbremse abgeschaltet wird und die Blinkanlage und die Scheibenwisch- und -waschanlage funktioniert.
- Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Vermeiden Sie ein Zusammenstoßen mit dem ziehenden Fahrzeug.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Fahrer des ziehenden Fahrzeuges:

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Manöver.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremser.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
- **Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.**

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen** »

nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

ℹ Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Sicherungen im Fahrzeug

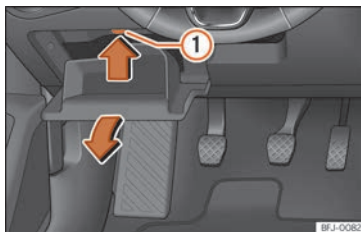


Abb. 102 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel (Linkslenker): Abdeckung des Sicherungskastens.

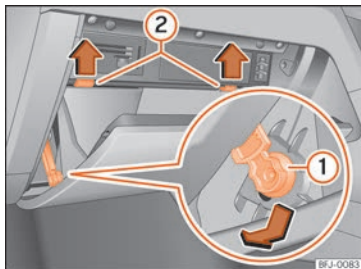


Abb. 103 Handschuhfach (Rechtslenker): Zugang zum Sicherungskasten.

Linkslenker: Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Ablagefach auf der Fahrerseite öffnen »» **Abb. 102**.
- Gegebenenfalls Ablagefach leeren.
- Rastnase »» **Abb. 102** (1) in Pfeilrichtung nach oben drücken und gleichzeitig Ablagefach weiter öffnen, bis der Sicherungshalter zugänglich ist.
- Zum Einbauen, Ablagefach in die Aufnahmen der Instrumententafel drücken, bis es auf beiden Seiten hörbar einrastet. Schließen Sie das Ablagefach.

Rechtslenker: Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Handschuhfach öffnen und gegebenenfalls leeren.
- Halteelement »» **Abb. 103** (1) in der Öffnung des Halters nach unten verschieben und zur Seite herausnehmen.
- Anschlagzapfen »» **Abb. 103** (2) in Pfeilrichtung nach oben drücken und gleichzeitig das Handschuhfach weiter öffnen.
- Zum Einbauen, Handschuhfach in die geeignete Position bringen. Führen Sie das Halteelement in die Öffnung des Halters ein und verschieben Sie es nach oben bis es hörbar einrastet. Drücken Sie das Handschuhfach vorsichtig über den Widerstand der Anschlagzapfen »» **Abb. 103** (2) hinweg nach vorn.

ⓘ VORSICHT

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Sicherungen im Motorraum

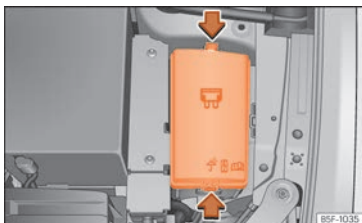



Abb. 104 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe  » Seite 368.

- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln » **Abb. 104**.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Sicherungsbelegung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 53

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungsbelegung im Fahrzeuginnenraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Adblue [SCR]	30
4	Signalhorn DWA, Bordcomputer	7,5
5	Gateway	7,5
6	Wählhebel automatisches Getriebe	7,5
7	Bedienteil für Klimaanlage/Heizung, Heckscheibenheizung, Standheizung, Klimaanlage Innenraum hinten	10

Nr.	Verbraucher/Ampere	
8	Diagnose, Schalter für elektronische Parkbremse, Lichtschalter, Rückfahrlicht, Innenbeleuchtung, Fahrprofil, beleuchtete Einstiegsleiste, Regen-Feuchtigkeit-Lichtsensoren, Steuergerät Kurvenlicht	7,5
9	Lenksäulensteuergerät	7,5
10	Radio-Display	7,5
11	Steuergerät Bordcomputer	40
12	Radio Infotainment	20
13	Gurtstraffer Fahrerseite	25
14	Gebälse Klimaanlage	40
15	Lenksäulenentriegelung	10
16	Steuergerät für GSM-Empfangs- und Signalstabilisierung, Telefonschnittstelle, USB-Anschlüsse	7,5
17	Kombi-Instrument, Navigations-Schnittstelle OCU	7,5
18	Steuergerät Umfeldkamera und Rückfahrkamera	7,5
19	KESSEY	7,5
20	SCR Vakuumpumpe Motor 1,5L	7,5/15
21	Steuergerät 4x4 Haldex	15
22	Anhänger	15

»

Notsituationen

Nr.	Verbraucher/Ampere	
23	Elektrisches Schiebedach	20
24	Bordcomputer	40
25	Türen links	30
26	Sitzheizungen	30
27	Innenleuchte	30
28	Anhänger	25
31	Steuergerät elektrische Heckklappe	30
32	Steuergerät für Einparkhilfe, Frontkamera und Radar	10
33	Airbag	7,5
34	Schalter Rückwärtsgang, Klimamasenor, Elektrochrom-Spiegel, elektromechanische Bremse	7,5
35	Diagnosestecker	7,5
38	Anhänger	25
39	Türen rechts	30
40/1	12V-Steckdose	20
41	Gurtstraffer Beifahrerseite	25
42	Zentralverriegelung	40
43	Steuergerät Digitaler Sound	30
44	Anhänger	15

Nr.	Verbraucher/Ampere	
45	Elektrischer Fahrersitz	15
47	Heckscheibenwischer	15
49	Anlasser	7,5
51	Klima Innenraum hinten	25
52	Fahrbetrieb	15
53	Heckscheibenbeheizung	30

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	ABS/ESP-Steuergerät	25
2	ABS/ESP-Steuergerät	40
3	Motorsteuergerät (Benzin/Diesel)	15/30
4	Motor-Sensoren, elektrische Lüfter, Druckregler, Durchflussmesser, Relais für Zündkerzen (Diesel), PTC-Relais	7,5/10
5	Motorsensoren	10
6	Sensor Bremslicht	7,5
7	Spannungsversorgung Motor	7,5/10
8	Lambdasonde	10/15
9	Motor	10/20
10	Steuergerät Kraftstoffpumpe	15/20

Nr.	Verbraucher/Ampere	
11	PTC	40
12	PTC	40
13	Ölpumpe für Kühlung Automatikgetriebe	30
15	Hupe	15
16	Relais für Zündspulen (2.0l-Benziner)	20
17	Motorsteuergerät, ABS/ESP-Steuergerät, Hauptrelais	7,5
18	Klemme 30 (Referenzspannung)	7,5
19	Scheibenwischer vorne	30
21	Steuergerät für Automatikgetriebe	15
22	Motorsteuergerät	7,5
23	Anlasser	30
24	PTC	40
36	Linker Scheinwerfer	15
37	Standheizung	20
38	Rechter Scheinwerfer	15

Hinweis

- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.
- Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.
- Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.
- Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

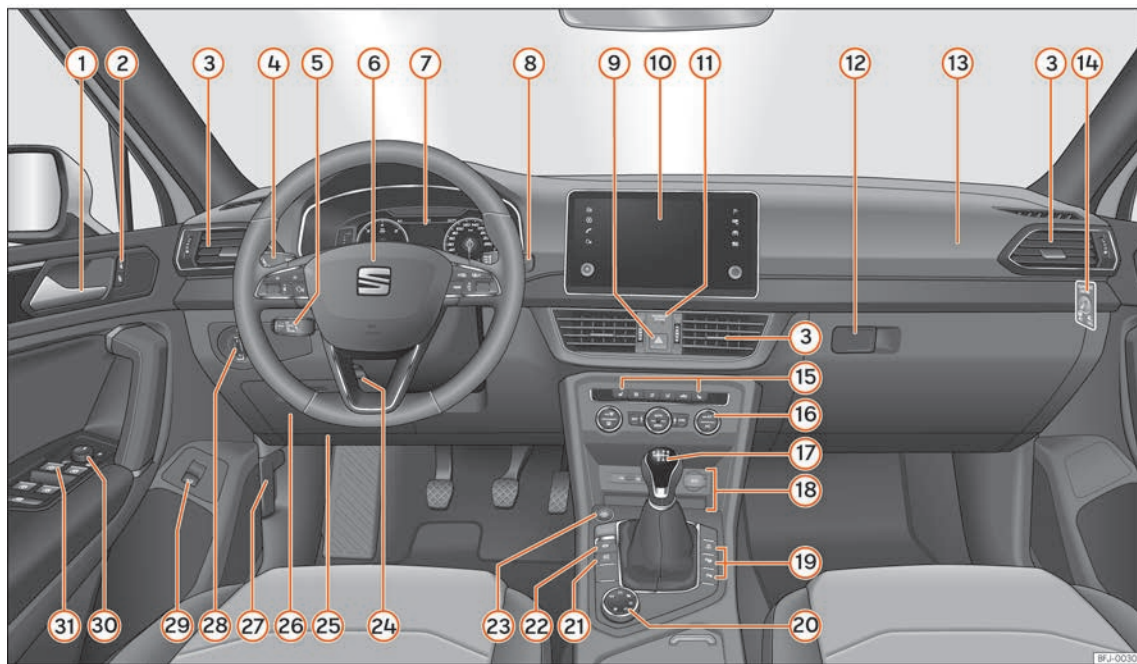


Abb. 105 Cockpit

BJ-0033

Bedienung

Cockpit

Übersicht

- | | | | | | |
|----|--|----------|--|--|--|
| 1 | Türgriff | | | | |
| 2 | Zentralverriegelungsschalter | 127 | | | |
| 3 | Luftaustrittsdüsen | 192 | | | |
| 4 | Bedienhebel für: | | | | |
| | – Blinker und Fernlicht | 147 | | | |
| | – Fahrerassistenzsysteme | 120 | | | |
| 5 | Je nach Ausstattung: | | | | |
| | – Hebel für Fahrerassistenzsysteme | 120 | | | |
| 6 | Lenkrad mit Hupe und | | | | |
| | – Fahrerrairbag | 22 | | | |
| | – Bedienelemente für Bordcomputer | 119 | | | |
| | – Bedientasten für Radio, Telefon, Navigation und Sprachdialogsystem | 201 | | | |
| | – Hebel für die Bedienung des Tiptronic (Automatikgetriebe) | 271 | | | |
| 7 | Frei konfigurierbares Kombiinstrument (SEAT Digital Cockpit) | 104 | | | |
| 8 | Bedienhebel für: | | | | |
| | – Frontscheibenwischer/Frontscheibenwaschanlage | 154 | | | |
| | – Heckscheibenwisch-/Waschanlage | 154 | | | |
| | – Bordcomputer | 109 | | | |
| 9 | Warnblinkanlage | 151 | | | |
| 10 | Infotainment-System | 201 | | | |
| 11 | Anzeige für Beifahrerairbag-Abschaltung | 82 | | | |
| 12 | Je nach Ausstattung Handschuhfach mit: | 183 | | | |
| | – CD-Player* und/oder SD-Karte* | 225 | | | |
| 13 | Beifahrerairbag | 22 | | | |
| 14 | Schalter zum Abschalten des Beifahrerairbags | 82 | | | |
| 15 | Bedienelemente für Sitzheizung | 193 | | | |
| 16 | Je nach Ausstattung Bedienelemente für: | | | | |
| | – Manuelle Klimaanlage | 46 | | | |
| | – Automatische Klimaanlage (Climatronic) | 43 | | | |
| 17 | Hebel für: | | | | |
| | – Schaltgetriebe | 268 | | | |
| | – Automatisches Getriebe | 269 | | | |
| 18 | Bereich für: | | | | |
| | – USB/AUX-IN Anschluss | 254 | | | |
| | – Zigarettenanzünder / 12-V-Steckdose | 187, 188 | | | |
| | – Connectivity Box / Wireless Charger* | 254 | | | |
| | – Ablagen | 181 | | | |
| 19 | Je nach Ausstattung Tasten für: | | | | |
| | – Start-Stopp-System | 286 | | | |
| | – Parklenkassistent (Park Assist) | 324 | | | |
| | – Einparkhilfe (ParkPilot) | 333 | | | |
| | – Rundumsicht (Top View Camera) | 342 | | | |
| 20 | Drehknopf (Driving Experience button) für Fahrmodi | 322 | | | |
| 21 | Auto Hold-Schalter | 289 | | | |
| 22 | Schalter für elektronische Parkbremse | 260 | | | |
| 23 | Starterknopf (Schließ- und Startsystem Keyless Access) | 256 | | | |
| 24 | Hebel für die einstellbare Lenksäule | 22 | | | |
| 25 | Einbauort des Knieairbags | 24 | | | |
| 26 | Ablagefach / Sicherungskasten | 97 | | | |
| 27 | Entriegelung für Motorraumklappe | 369 | | | |
| 28 | Lichtschalter | 145 | | | |
| 29 | Taste zum Öffnen der Heckklappe | 137 | | | |
| 30 | Bedienung für elektrische Außenspiegelverstellung | 157 » | | | |

31 Elektrische Fensterheber 140

i Hinweis

- Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Bei Rechtslenker-Fahrzeugen* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf »» Seite 102 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombiinstrument

Einleitung zum Thema



Abb. 106 Video zum Thema: Tafel

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde kann es beim Neustart des Motors passieren, dass einige Ein-

stellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.
- Nehmen Sie Änderungen für die Bildschirmanzeigen des Kombiinstrumentes und für Bildschirmanzeigen des Infotainment-Systems nur bei stehendem Fahrzeug vor, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu verringern.

Frei konfigurierbares Kombiinstrument (SEAT Digital Cockpit)

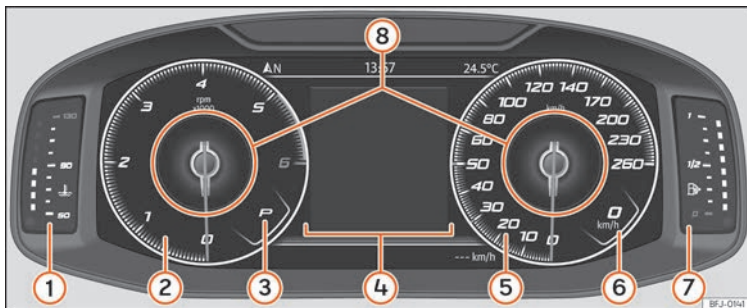


Abb. 107 SEAT Digital Cockpit in der Schalttafel (klassische Ansicht).

Erläuterungen zu den Instrumenten:

- ① **Motor Kühlmittel-Temperaturanzeige**
» Seite 117
- ② **Drehzahlmesser.** Umdrehungen pro Minute bei laufendem Motor » Seite 116.
- ③ **Eingelegter Gang oder aktuell ausgewählte Wählhebelstellung**
- ④ **Bildschirmanzeigen** » Seite 107
- ⑤ **Tachometer**
- ⑥ **Digitale Geschwindigkeitsanzeiger**
- ⑦ **Kraftstoffstandanzeige** » Seite 116.
- ⑧ **Informationsprofile** » Seite 105.

SEAT Digital Cockpit ist ein frei konfigurierbares Kombiinstrument mit einem hochauflösenden TFT-Farbbildschirm. Es verfügt über 3 Ansichten, auf die über die Taste **VIEW** am Multifunktionslenkrad zugegriffen wird. Durch Auswahl verschiedener Informationsprofile können zusätzliche Anzeigen zu den klassischen Rundinstrumenten, wie Drehzahlmesser, Multimedia oder Fahrdaten, angezeigt werden.

Die 3 Ansichten sind:

- *Klassische Ansicht*
- *Digital maps* (ohne Informationsprofile)

- *Halbkreisförmige Instrumente*

In allen Ansichten werden im Display Informationen über Audio, Telefon, Fahrdaten, Fahrzeugstatus, Navigation¹⁾ und Fahrerassistenzsysteme¹⁾ angezeigt.

Die in der *Klassischen Ansicht* und in der Ansicht *Halbkreisförmige Instrumente* angezeigten Informationen können in den **Informationsprofilen** » **Abb. 107** ⑧ personalisiert werden.

Informationsprofile

Über die Option **KOMBI-INSTRUMENT** (Infotainment-Taste  > Funktionsfläche **Ansicht** »

¹⁾ Modellabhängig.

> **Kombi-Instrument**] kann zwischen den verschiedenen möglichen Ansichten der Informationsanzeige im SEAT Digital Cockpit gewählt werden.

Klassische Ansicht

Die Zeiger der Umdrehungen pro Minute und der Geschwindigkeitsmesser werden über die gesamte Länge angezeigt »» **Abb. 107**.

Ansicht 1, 2, 3 oder AUTOMATISCH*¹⁾

Personalisierung der Information, die am SEAT Digital Cockpit angezeigt wird. Nur 2 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt.

Je nach Version können die Ansichten gespeichert werden, indem man aus dem Menü geht oder die entsprechende Taste **Ansicht** gedrückt hält.

- **Verbrauch.** Grafische Darstellung von Momentanverbrauch und digitale Anzeige des Durchschnittsverbrauchs.
- **Audio.** Digitale Anzeige der aktuellen Audiowiedergabe.

- **Höhe.** Digitale Anzeige der aktuellen Höhe über dem Meeresspiegel.
- **Kompass.** Digitale Kompassanzeige.
- **Information über die Ankunft am Ziel.** Digitale Anzeige der restlichen Reisezeit, der Entfernung bis zum Zielort und der voraussichtlichen Ankunftszeit.
- **Reichweite.** Digitale Anzeige der Restreichweite.
- **Fahrtzeit.**
- **Zielführung.**
- **Strecke.** Digitale Anzeige der zurückgelegten Strecke.
- **Assistenten.** Grafische Darstellung der verschiedenen Assistenzsystemen.
- **Verkehrszeichen:** Anzeige der erfassten Verkehrszeichen.
- **Navigation.** Grafische Darstellung der Navigation über Pfeile.

Je nach Ausstattung können Anzahl und Inhalt der ausgewählten Informationsprofile abweichen.

Navigationskarte am SEAT Digital Cockpit*



Abb. 108 Infotainment-System: Taste zur Kartenübertragung

Je nach Ausstattung kann SEAT Digital Cockpit eine detaillierte Karte anzeigen. Wählen Sie dafür den Menüpunkt **Navigation** im Kombiinstrument »» **Seite 108**.

Je nach Ausstattung kann die Navigationskarte im SEAT Digital Cockpit, im Infotainment-System oder in beiden gleichzeitig angezeigt werden. Wenn sie nur im Infotainment-System angezeigt wird, erscheinen im SEAT Digital Cockpit nur die Manöverpfeile.

¹⁾ Vorgegebene Informationen je nach ausgewähltem „Fahrmodus“.

Übertragung der Navigationskarte

Mit der Taste zur Kartenübertragung »» **Abb. 108**, überträgt sich die Karte vom Infotainment-System auf das SEAT Digital Cockpit und umgekehrt.

Mittels des rechten Rädchens am Multifunktionslenkrad kann, während man sich im Menü **Navigation** befindet, die Karte wieder auf das Infotainment-System übertragen werden.

Bildschirmanzeigen

Mögliche Hinweise im Display des Kombiinstrumentes

Im Display des Kombiinstrumentes können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe
- Warn- und Informationshinweise
- Wegstreckenanzeigen
- Uhrzeit »» **Seite 116**
- Anzeigen von Radio und Navigationssystem
- Telefonanzeigen
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen
- Gangempfehlung »» **Seite 276**

- Anzeige der Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) und Menüs für verschiedene Einstellungen »» **Seite 108**

- Service-Intervall-Anzeige »» **Seite 118**

- Geschwindigkeitswarnung »» **Seite 109**

- Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen

- Statusanzeige des Start-Stopp-Systems »» **Seite 286**

- Von der Verkehrszeichenerkennung erfasste Signale »» **Seite 113**

- Statusanzeige des aktiven Zylindermanagements (ACT®) »» **Seite 279**

- Fahren mit geringem Kraftstoffverbrauch 

- Anzeigen der Fahrerassistenzsysteme »» **Seite 286**

- Copyright


Geöffnete Türen, Motorraumklappe und Gepäckraumklappe

Nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde und während der Fahrt wird am Display des Kombiinstrumentes gezeigt, ob eine der Türen, die Motorraumklappe oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind und ggf. auch mit einem akustischen Signal angezeigt. Je nach Ausführung des Kombiinstrumentes kann die Darstellung abweichen.

Wählhebelstellungen (Doppelkupplungsgetriebe DSG®)

Die aktuell eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl am Wählhebel als auch im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn sich der Hebel in der Position **D/S** befindet sowie in der Tiptronic-Stellung wird ggf. am Bildschirm des Kombiinstrumentes der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ ❄. Dieses Symbol bleibt erleuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt »» .

Wenn das Fahrzeug steht, die Standheizung angeschlossen ist oder wenn bei sehr niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann die angezeigte Außentemperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Temperatur.

Der Messbereich reicht von -45 °C (-49 °F) bis +76 °C (+169 °F).

Gangempfehlung

Am Bildschirm des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoffsparenden Gangs angezeigt »» **Seite 276.** »»

Kilometerzähler



Der **Gesamtkilometerzähler** registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der **Tageskilometerzähler (Trip)** zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden.

- Stellen Sie den Tageskilometerzähler auf Null über das Infotainment-System oder dem Multifunktionslenkrad »» Seite 109.

Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen

Bei Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit wird dies am Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt »» Seite 108.

Die Einstellungen für die Geschwindigkeitswarnung können am Infotainment-System über die Infotainment-Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Fahrerassistenz** vorgenommen werden »»  Seite 36.

Kompassanzeige


Je nach Ausstattung wird bei eingeschalteter Zündung am Display des Kombiinstrumentes die Fahrtrichtung mit einem Symbol, zum Beispiel NW für Nordwesten, angezeigt.

Wenn das Infotainment-System eingeschaltet ist und es keine aktive Zielführung gibt, wird

zusätzlich die grafische Darstellung mit einem Kompass angezeigt.

Fahren mit geringem Kraftstoffverbrauch



Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis  an, wenn das Fahrzeug dank des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* einen niedrigen Kraftstoffverbrauch hat »» Seite 279.

Copyright

Gesetzestext über die Urheber- und Eigentumsrechte von SEAT Digital Cockpit.

ACHTUNG

Auch wenn die Außentemperatur höher als der Gefrierpunkt ist, kann Eis auf den Straßen und Brücken liegen.

- Das „Eiskristall-Symbol“ zeigt an, dass die Gefahr von Glatteis vorhanden sein kann.
- Bei Außentemperaturen über +4 °C [+39 °F] kann auch Glatteis vorhanden sein, auch wenn das „Eiskristall-Symbol“ nicht aufleuchtet.
- Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.

Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Versionen und Anzeigen

am jeweiligen Display unterschiedlich sein. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.

- Einige Anzeigen am Display des Kombiinstrumentes bleiben aufgrund eines plötzlich auftretenden Ereignisses, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.
- Je nach Ausstattung können einige Einstellungen und Anzeigen auch über das Infotainment-System ausgeführt und angezeigt werden.
- Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erleuchten die entsprechenden Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole leuchten so lange, bis die Ursache beseitigt ist.
- Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evtl. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Menüs im Kombiinstrument

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und Informationsanzeigen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

In einem Fachbetrieb können je nach Fahrzeugausstattung andere Funktionen programmiert bzw. die vorhandenen Funktionen geändert werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

- **Fahrdaten** »» Seite 109
- **Assistenten.**
 - Lane Assist ein/aus »» Seite 311
 - Front Assist ein/aus »» Seite 296
 - Totwinkelassistent On/Off »» Seite 317
 - ACC (nur Anzeige) »» Seite 301
- **Navigation.**
- **Audio.**
- **Telefon.**
- **Fahrzeugstatus** »» Seite 111

Menü Service

Im Menü Service können verschiedene Einstellungen je nach Ausstattung vorgenommen werden.

Menü Service öffnen

Zum Öffnen des Menüs **Service** wählen Sie im Menü **Fahrdaten** das Informationsprofil **Reichweite** und halten Sie die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad ca. 4 Sekunden lang gedrückt, nach Loslassen der Taste wird das

Menü **Service** angezeigt. Sie können nun mit den Tasten am Multifunktionslenkrad wie gewohnt im Menü navigieren.

Die Service-Intervall-Anzeige neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Service** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombiinstrumentes.

Ölwechsel-Service neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Zurücksetz. Ölwechsel-Service** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombiinstrumentes.

Fahrdaten neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Trip zurücksetzen** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombiinstrumentes, um den gewünschten Wert neu zu starten.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Wählen Sie den Menüpunkt **Motorkennbuchstaben** aus. Die Motorkennbuchstaben werden unten links im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

Einstellen der Uhrzeit

Wählen Sie den Menüpunkt **Uhrzeit** und stellen Sie die korrekte Uhrzeit ein, indem Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad drehen.

Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige)

Die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahrdaten und Kraftstoffverbrauchswerte an.

Von einer Anzeige in eine andere wechseln

- Drehen Sie das rechte Rädchen des Multifunktionslenkrads »» Seite 119.

Speicher wechseln

Drücken Sie in **Fahrdaten** > **Allgemeine Informationen** die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad, um zwischen den 3 Speichern zu wechseln:

Ab Start Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher gelöscht.

Ab Tanken Visualisierung und Speicherung der zusammengestellten Fahrdaten und der Kraftstoffverbrauchswerte. Beim Tanken wird der Speicher gelöscht.

Gesamtberechnung Dieser Speicher sammelt die Fahrdaten bis maximal 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten oder bis maximal 1999,9 km oder 9999,9 km. Bei Überschreitung einer dieser Höchstwerte (je nach Version des Kombiinstrumentes) wird der Speicher gelöscht.

»

Auf diese Weise werden folgende Daten gleichzeitig im Display angezeigt: Fahrstrecke, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Reichweite.

Speicher der Reisedaten löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Taste **OK** am Multifunktionslenkrad etwa 2 Sekunden gedrückt halten.

Auswahl der Anzeige

Im Infotainment-System, im Menü für Fahrzeugeinstellungen, kann eingestellt werden, welche Fahrdaten gezeigt werden sollen

»»  Seite 36.

Momentaner Kraftstoffverbrauch


Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird angezeigt, nachdem ca. 300 Meter zurückgelegt wurden.

Fahrzeit Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.

Reichweite Ungefähre Entfernung in km, die noch zurückgelegt werden kann, wenn die gleiche Fahrweise beibehalten wird.

Reichweite AdBlue oder **Reichweite**  Ungefähre Entfernung in km, die mit der aktuellen Tankfüllung von AdBlue® noch zurückgelegt werden kann, wenn die gleiche Fahrweise beibehalten wird. Die Anzeige erscheint ab einer Reichweite unter 2400 km und kann nicht deaktiviert werden.¹⁾

Strecke Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.

Durchschnittsgeschwindigkeit Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird angezeigt, nachdem ca. 100 Meter zurückgelegt wurden.

Digitale Fahrgeschwindigkeit Aktuelle gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.

Komfortverbraucher Es wird eine Übersicht der angeschlossenen Komfortsysteme angezeigt, die den Energieverbrauch erhöhen, z. B., die Klimaanlage.

Geschwindigkeitswarnung einstellen

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** oder **Warnung bei --- mph** auswählen.



- Taste **OK** des Multifunktionslenkrads drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.

- **Aktivieren:** Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit innerhalb von 5 Sekunden ein, indem Sie das Rädchen am Multifunktionslenkrad drehen. Danach erneut Taste **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.

- **Deaktivieren:** die Taste **OK** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.


Die Warnung kann für Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (155 mph) eingestellt werden.

Anzeige Öltemperatur


Unter normalen Fahrbedingungen erreicht der Motor seine Betriebstemperatur, wenn sich die Öltemperatur zwischen **80°C** und **120°C** befindet. Bei hohen Motordrehzahlen und hoher Außentemperatur kann die Motoröltemperatur ansteigen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten  oder  »» Seite 371 am Bildschirm nicht erscheinen.

¹⁾ Nicht in allen Ländern erhältlich.

Warn- und Informationshinweise (Fahrzeugstatus)

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Die Störungen werden durch rote oder gelbe Warnsymbole mit Texten am Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt und »»  Seite 40 gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Die Darstellung der Texte und Symbole kann je nach Version des Kombiinstrumentes variieren.

Die bestehenden Störungen können auch manuell abgefragt werden. Dazu das Menü **Fahrzeugstatus** oder **Fahrzeug** öffnen »» Seite 108.

Warnmeldung der Priorität 1 (rot). Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal).  **Nicht weiterfahren!** Gefahr! Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie die Ursache. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelb). Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). Funktionsstörungen oder Mangel an Betriebsflüssigkeiten kann Schäden am Fahrzeug und den Ausfall desselben auslösen. Überprüfen Sie so

bald wie möglich die ausfallende Funktion. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Informationstext. Liefert Informationen über die Prozesse im Fahrzeug.

Hinweis

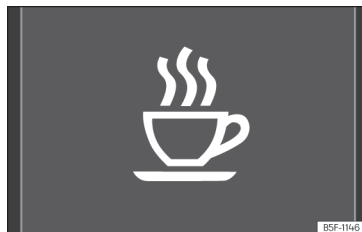
- Je nach Ausstattung können einige Einstellungen und Anzeigen auch über das Infotainment-System ausgeführt und angezeigt werden.
- Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erleuchten die entsprechenden Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole leuchten so lange, bis die Ursache beseitigt ist.
- Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evtl. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)



[BKJ-0099]

Abb. 109 Video zum Thema



[BSF-1146]


Abb. 110 Im Display des Kombiinstrumentes: Symbol der Müdigkeitserkennung.


Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

Funktionsweise und Bedienung

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das

»

System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombiinstrumentes durch ein Symbol  **Abb. 110** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.



Die Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden **»» Seite 119**.

Über die Multifunktionsanzeige **»» Seite 109** kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP** aktiviert bzw. deaktiviert werden **»»  Seite 36**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können

dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter **»» Seite 112, Funktionseinschränkungen**.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Verkehrszeichenerkennung*¹⁾

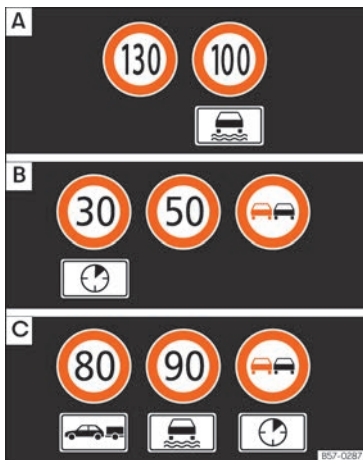


Abb. 111 Display im Kombiinstrument: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote mit ihren zugehörigen Zusatzzeichen.

Die Verkehrszeichenerkennung registriert anhand einer am Rahmen des Innenspiegels angebrachten Kamera die standardisierten Verkehrszeichen, die sich vor dem Fahrzeug

befinden und informiert über Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote. Innerhalb ihrer Grenzen zeit das System außerdem zusätzliche Verkehrszeichen an, wie z.B. zeitlich begrenzte Verbotsschilder, Verkehrszeichen zum Anhängerbetrieb »» Seite 350 oder Verkehrszeichen, die nur bei Regen gültig sind. Selbst auf Strecken ohne Verkehrszeichen kann das System gültige Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen.

Die Verkehrszeichenerkennung wird nicht in allen Ländern unterstützt. Dies ist bei Auslandsreisen zu berücksichtigen.

Bildschirmanzeige

In Deutschland werden auf Autobahnen und Schnellstraßen neben den Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten auch die Verkehrszeichen zur Anzeige des Verbotens des angezeigt. In allen anderen Ländern wird stattdessen die jeweils gültige Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

Die vom System erkannten Verkehrszeichen werden am Bildschirm des Kombiinstrumentes »» **Abb. 111** und je nach installiertem Navigationssystem auch im Infotainment-System »» **Seite 36** angezeigt.


Meldungen der Verkehrszeichenerkennung

Anzeige	Ursache und Lösung
Keine Verkehrszeichen verfügbar	Das System befindet sich im Initialisierungslauf. ODER: Die Kamera hat kein verpflichtendes Verkehrszeichen oder Verbotsschilder erkannt.
Fehler: Verkehrszeichenerkennung	Es liegt eine Störung im System vor. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf, um das System zu überprüfen.
Geschwindigkeitswarnung in diesem Moment nicht verfügbar.	Die Funktion zur Geschwindigkeitswarnung der Verkehrszeichenerkennung ist defekt. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.
Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!	Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt. Reinigen Sie die Frontscheibe. »»


¹⁾ System länderabhängig verfügbar.


Anzeige	Ursache und Lösung
Verkehrszeichenerkennung: In diesem Moment eingeschränkt.	Vom Navigationsgerät werden keine Daten übertragen. Prüfen Sie, ob das Navigationssystem über aktualisierte Karten verfügt. ODER: Das Fahrzeug befindet sich in einer Region, die nicht Bestandteil der Karte des Navigationssystems ist.
Keine Daten verfügbar.	Die Verkehrszeichenerkennung wird im derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument ein- und ausschalten

Die dauerhafte Anzeige der Verkehrszeichen im Kombi-Instrument kann im Infotainment-System über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden.


Anzeige der Verkehrszeichen

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erfasst das Fahrzeug die vor ihm befindlichen Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera, des Navigationssystems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu drei aktuelle Verkehrszeichen  **Abb. 111 B** mit den entsprechenden Zusatzinformationen angezeigt.

Erste Stelle: Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Display links angezeigt. Zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung **130 km/h (100 mph)**  **Abb. 111 A**.



Zweite Stelle: An zweiter Stelle wird ein nur unter bestimmten Umständen gültiges Verkehrszeichen, z. B. **100 km/h (60 mph)** gemeinsam mit dem Zusatzzeichen für Regen, angezeigt.

Zusatzzeichen: Wenn der Frontscheibenwischer während der Fahrt in Betrieb ist, wird das Zusatzzeichen für Regen an erster Stelle links gezeigt, da es derzeit Vorrang hat.

Dritte Stelle: An dritter Stelle steht ein Zeichen, das nur beschränkt gültig ist, zum Beispiel ein Überholverbot für einen bestimmten Zeitraum  **Abb. 111 C**.



Geschwindigkeitswarnung

Erkennt das System, dass die in diesem Moment zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird, kann es hierüber akustisch mit einem „gong“ und optisch mit einer Meldung am Bildschirm des Kombiinstrumentes warnen.

Die Geschwindigkeitswarnung kann im Infotainment-System über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Fahrerassistenz** eingestellt bzw. vollständig deaktiviert werden  **Seite 36**. Die Einstellung erfolgt in 5 km/h (3 mph)-Schritten innerhalb eines Berei-

ches zwischen 0 km/h (mph) und 20 km/h (12 mph) über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Modus Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger kann die Anzeige spezieller Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote, ein- und ausgeschaltet werden. Das Ein- bzw. Ausschalten erfolgt im Infotainment-System über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Fahrerassistenz**  **Seite 36**.

Für den Anhängerbetrieb-Modus kann die Anzeige der zulässigen Höchstgeschwindigkeit entsprechend des Anhängers oder der gesetzlichen Vorschriften eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in 10 km/h (5 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 60 km/h (40 mph) und 130 km/h (80 mph). Wird eine höhere Geschwindigkeit als die im jeweiligen Land zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger eingestellt, zeigt das System automatisch die übliche Geschwindigkeitsbegrenzung an, z.B. In Deutschland 80 km/h (50 mph).

Wenn die Geschwindigkeitswarnung für Anhängerbetrieb ausgeschaltet wird, zeigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Fahrbetrieb ohne Anhänger an.

Eingeschränkte Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung hat bestimmte Grenzen. Folgende Fälle können zu einem eingeschränktem Betrieb oder vollständigem Ausfall führen:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. Bei Schnee, Regen, Nebel oder intensivem Wasernebel.
- Bei Blendung, z.B. durch entgegenkommenden Verkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei verdeckter oder verschmutzte Kamera.
- Wenn sich Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera befinden.
- Wenn Verkehrszeichen teilweise oder vollständig verdeckt sind, z.B. Durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei nicht normgerechten Verkehrszeichen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen an Verkehrszeichenbrücken (wechselnde Verkehrszeichen mittels LED oder andere Beleuchtungs-vorrichtungen).
- Bei Verwendung von nicht aktualisierten Karten im Navigationssystem.
- Bei Aufklebern an Fahrzeugen, die Verkehrszeichen abbilden, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung an Lastkraftwagen.

⚠ ACHTUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.

⚠ ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.
- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor

Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.

⚠ ACHTUNG

Werden angezeigte Meldungen ignoriert, kann das Fahrzeug inmitten vom Verkehr stehen bleiben und dadurch einen Unfall und schwere Verletzungen hervorrufen.

- Ignorieren Sie niemals die angezeigten Meldungen.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

i Hinweis

Um die ordnungsgemäße Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen, sind folgende Punkte zu beachten:



- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.
- Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte Wischerblätter aus, um Streifen im Sichtfeld der Kamera zu vermeiden.
- Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.
- Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann dazu führen, dass Verkehrszeichen falsch angezeigt werden.






- Im Navigationsmodus mit Zielführung über Wegpunkte des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.
- Das Ignorieren aufleuchtender Kontrollleuchten und der entsprechenden Textmeldungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Uhrzeit

Uhrzeit im Infotainment-System einstellen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste .
- Drücken Sie die Funktionsfläche **SETUP**.
- Wählen Sie den Menüpunkt **Zeit und Datum**, um die Uhrzeit einzustellen  **Seite 36**.


Uhrzeit im SEAT Digital Cockpit einstellen


- Im Menü **Fahrdaten** wählen Sie die Funktion **Reichweite** (Infotainment-Taste  > Funktionsfläche **Ansicht > Fahrdaten > Reichweite**).
- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad gedrückt bis das Menü **Service** am Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt wird  **Seite 109**.
- Wählen Sie den Menüpunkt **Stunde** aus.
- Stellen Sie die korrekte Uhrzeit ein, indem Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad drehen.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden  **!**.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter  **Seite 276**, **Optimalen Gang auswählen**.

VORSICHT

- **Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.**
- **Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.**

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Kraftstoffvorratsanzeige




Abb. 112 Kraftstoffvorratsanzeige.

Kontrollleuchten




Leuchtet auf und die untere Leuchtdiode leuchtet in rot

Kraftstoffbehälter fast leer. Der Kraftstoffreservestand wurde erreicht . Tanken Sie so bald wie möglich. Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Anzeige erscheint nur bei eingeschalteter Zündung.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird am Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs ist auf »»  Seite 48 angegeben.

ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringen Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.
- Die Lenkung, die Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützende Systeme funktionieren nicht, wenn der Motor unregelmäßig läuft oder aufgrund von Kraftstoffmangel bzw. unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr abgeschaltet wird.
- Tanken Sie immer, wenn nur noch ein Viertel Kraftstoff im Tank ist, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug durch Kraftstoffmangel ausfällt.

VORSICHT

Fahren Sie niemals den Kraftstoffbehälter ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator oder der Partikelfilter können zerstört werden!

Hinweis

Der kleine Pfeil in der Kraftstoffvorratsanzeige neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeelement zeigt zur Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige



Abb. 113 Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

»» **Abb. 113:**

- A Kaltbereich.** Der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung, solange der Motor nicht betriebswarm ist.
- B Normalbereich.** Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Das ist unbedenklich,


solange die Kontrollleuchte D nicht aufleuchtet .

- C Warnbereich.** Bei zu starker Motorbelastung, besonders bei hohen Außentemperaturen, können die Leuchtdioden im Warnbereich aufleuchten.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Warn- und Kontrollleuchte

 **Es leuchtet rot**

-  **Nicht weiterfahren!** Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch.

 **Blinkt rot**

Störung im Motorkühlmittelsystem.

- Halten Sie an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie den Motor abkühlen.
- Motorkühlmittelstand prüfen »» Seite 373.
- Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, obwohl der Kühlmittelstand korrekt ist, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

VORSICHT

- Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspelds und Aussetzen des Motors hohen

Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* »» Seite 110.

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!
- Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Service-Intervalle

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint am Bildschirm des Kombiinstruments und im Infotainment-System.

Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombiinstruments und der Infotainment-Systeme, daher können die Versionen und Anzeigen an den Bildschirmen unterschiedlich sein.

Bei SEAT wird zwischen Services mit Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services oh-

ne Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.


Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn in naher Zukunft ein Service durchgeführt werden muss, erscheint eine **Service-Erinnerung** beim Einschalten der Zündung.

Die angezeigte Zahl ist die Kilometerzahl, die noch zurückgelegt werden kann oder die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service.

Service-Ereignis



Wenn die **Durchführung eines Services** oder einer **Inspektion** fällig ist, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint auf dem Bildschirm des Kombiinstruments das Schraubenschlüssel-Symbol  sowie eine der folgenden Meldungen:

- **Service jetzt!**
- **Inspektion fällig!**
- **Ölwechsel-Service notwendig!**
- **Ölwechsel-Service und Inspektion notwendig!**

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

Abfrage des aktuellen Servicedatums im Infotainment-System

- Drücken Sie die Infotainment-Taste .
- Drücken Sie die Funktionsfläche **SETUP** »»  Seite 36.
- Wählen Sie den Menüpunkt **Service**, um die Service-Informationen anzuzeigen »» Seite 109.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden »» Seite 109:

Die Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen neu starten, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn der Ölwechsel-Service manuell neu gestartet wird, wechselt die Service-Intervall-Anzeige in ein festes Serviceintervall; dies erfolgt auch bei Fahrzeugen mit dem **flexiblen Ölwechsel-Service**.

Hinweis

- Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.
- Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten »» Seite 390.
- Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.

Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.

Bedienung des Kombiinstrumentes

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Die Multifunktionsanzeige wird ausschließlich über die Tasten am Multifunktionslenkrad bedient.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Menüs im Display des Kombiinstrumentes während der Fahrt aufrufen.


Hinweis

Überprüfen Sie nach Aufladen oder Wechseln der 12-Volt-Batterie die Systemeinstellungen. Bei Ausfall der Stromversorgung ist es möglich, dass die Systemeinstellungen verstellt oder gelöscht wurden.


Bedienung über das Multifunktionslenkrad






Abb. 114 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Bedienelemente für die Menüs und Informationsanzeigen im Kombiinstrument.


Solange eine Warnung der Priorität 1 vorliegt, »» Seite 111, kann auf kein Menü zugegriffen werden. Einige Warnmeldungen können bestätigt und ausgeblendet werden über die Taste  am Multifunktionslenkrad »» **Abb. 114**.

Ein Menü oder eine Informationsanzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- Personalisierungsfunktion: wählen Sie einen Benutzer.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste  »» **Abb. 114**; ggf. mehrere Male. »

- Zum Menüwechsel verwenden Sie die Tasten  oder  »» **Abb. 114**.
- Um das Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, die angezeigt wird, drücken Sie die Taste  »» **Abb. 114** oder warten Sie einige Sekunden lang bis das Menü oder die Informationsanzeige automatisch geöffnet werden.

Menüeinstellungen vornehmen

- Im angezeigten Menü, drehen Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad »» **Abb. 114** bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Der Menüpunkt wird umrahmt dargestellt.
- Drücken Sie die Taste  »» **Abb. 114**, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Eine Markierung zeigt an, dass die entsprechende Funktion bzw. das System aktiviert sind.

Zur Menüauswahl zurückkehren

Drücken Sie die Taste  oder  »» **Abb. 114**.

Hinweis

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evt. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in

diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Taste für Fahrerassistenzsysteme*

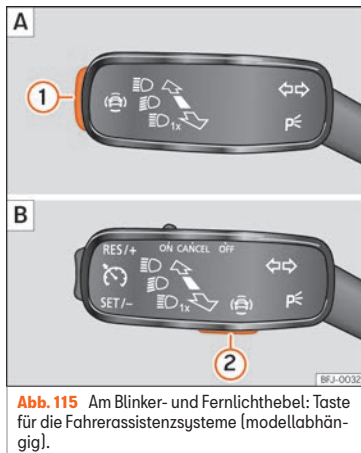






Abb. 115 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme (modellabhängig).

Mit der Taste im Blinker- und Fernlichthebel können die im Menü **Assistenten** angezeigten Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausgeschaltet werden.

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten



- Taste »» **Abb. 115**  oder  kurz drücken, um das Menü **Assistenten** aufzurufen.
- Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten »» **Seite 119**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.
- Bestätigen Sie im Anschluss die Auswahl mit der Taste  am Multifunktionslenkrad.

Die Fahrerassistenzsysteme können auch im Infotainment-System im Menü der Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden »»  **Seite 36**.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  **Seite 40**.

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen »» , Störungen »»  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstrumentes zusätzlich

Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern »» Seite 104, Kombiinstrument.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Lie-

genbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforder-

lich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 368.

ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Multifunktionslenkrad

Sprachgesteuerte Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigations-Systems

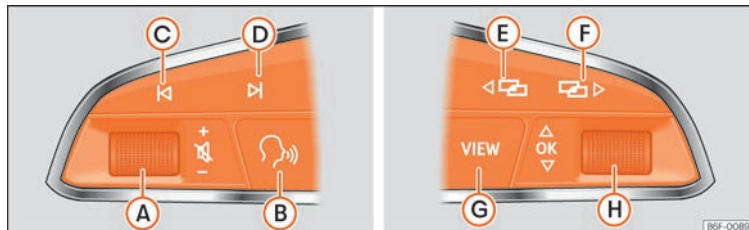




Abb. 116 Bedienelemente am Lenkrad

»

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon

und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation*
A Drehen	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Radio).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Media).	Lautstärke erhöhen/verringern. Audio-Modus ist nicht erforderlich (Media).	Lautstärke erhöhen/verringern. Telefonmodus ist nicht erforderlich.	Ansagelautstärke erhöhen/verringern. Der Navigationsmodus ist nicht erforderlich, es muss jedoch zum Zeitpunkt des Einstellens der Lautstärke eine Ansage erfolgen.
A Drücken	Stummschalten.	Stummschalten.	Stummschalten.	Eingehenden Anruf stummschalten.	Aktuell wiedergegebene Navigationsansage stummschalten.
B ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{b)} . Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden, außer bei einem aktiven Gespräch.				
C / D	Vorherigen/nächsten Sender suchen ^{c)} .	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel. <i>Lang drücken:</i> Schneller Rück-/Vortlauf ^{d)} .	Keine Funktion	– <i>Kein aktives Gespräch:</i> Radio-/Media-Funktion (außer AUX) – <i>Aktives Gespräch:</i> keine Funktion	Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).
E / F ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument. ^{b)}				
G	<i>Kurz drücken</i> ^{b)} : Ansichten wechseln Classic Info / Digital Maps / Halbkreisförmige Instrumente . <i>Lang drücken</i> ^{b)} : Zugriff auf die Konfigurationsansicht der „individuellen Profile“.				

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation*
 Drehen	Liste der verfügbaren Quellen (Audio/Media).	Liste der verfügbaren Quellen (Audio/Media).	Keine Funktion	– <i>Kein aktiver Anruf:</i> Liste der letzten gewählten Nummern. – <i>Aktiver Anruf:</i> Zugreifen auf die Liste mit Anrufoptionen (Anruf halten, auflegen, Mikrofon stummschalten, Nummer unterdrücken usw.).	– <i>Navi System Plus:</i> Zoom in/out (mit und ohne aktive Route). – <i>Navi System:</i> Wenn eine Karte am frei konfigurierbaren Kombiinstrument vorhanden ist: Zoom in-out (mit und ohne aktive Route). Wenn keine Karte am frei konfigurierbaren Kombiinstrument vorhanden ist: Karte vom Bildschirm des Infotainment-Systems zum frei konfigurierbaren Kombiinstrument übertragen (mit und ohne aktive Route).
 Drücken	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion	Automatischer Zoom/Manueller Zoom wenn die Karte im frei konfigurierbaren Kombiinstrument ist.

- ^{a)} Je nach Fahrzeugausstattung.
- ^{b)} Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugstatus, Fahrdaten).
- ^{c)} Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.
- ^{d)} Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Media ausgeführt werden, der Audio-Media-Modus ist nicht erforderlich.


Öffnen und schließen

Zentralverriegelung

Beschreibung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 15

Das Fahrzeug kann zentral entriegelt und verriegelt werden. Je nach Fahrzeugausstattung bestehen folgende Möglichkeiten:

- Funkschlüssel »» Seite 126,
- Schließzylinder an der Fahrertür (Notöffnen »»  Seite 16) oder
- Zentralverriegelungsschalter innen »» Seite 127.

Seitenselektive Türentriegelung

Beim Zuschließen werden die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt. Auf Wunsch können Sie beim Öffnen der Tür *nur* die Fahrertür oder aber alle Fahrzeugtüren entriegeln. Nehmen Sie die entsprechende Einstellung im System Easy Connect* vor »» Seite 127.

Zentralverriegelung (Auto Lock)*

Die Funktion Auto Lock verriegelt ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) die Türen und die Gepäckraumklappe.

Das Fahrzeug wird wieder entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. Darüber hinaus kann das Fahrzeug entriegelt werden, wenn die Öffnungsfunktion im Zentralverriegelungsschalter oder einer der Türöffnungshebel betätigt wird. Die Funktion Auto Lock kann im Radio oder in Easy Connect* ein- und ausgeschaltet werden »» Seite 127.


Außerdem werden bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung die Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Diebstahlwarnanlage*

Wenn die Diebstahl-Warnanlage ein Eindringen in das Fahrzeug erkennt, werden akustische und optische Warnsignale ausgelöst.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Beim Fernentriegeln des Fahrzeugs wird die Anlage ausgeschaltet.

Beim Entriegeln mit dem Schlüssel an der Fahrertür müssen Sie innerhalb von 15 Sekunden die Zündung einschalten. Andernfalls wird Alarm ausgelöst. Bei einigen Länderausführungen wird beim anschließenden Öffnen einer Tür sofort Alarm ausgelöst.

Sie schalten den Alarm aus, indem Sie die Taste  am Funkschlüssel drücken oder die Zündung einschalten. Nach einer bestimmten Zeit endet der Alarm auch automatisch.

Um ungewollten Alarm zu vermeiden, schalten Sie die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung aus »» Seite 136.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, dass dieses sich schließt:

- Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt »» Seite 127.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funkschlüssel erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsicherung* dürfen keine Personen - vor allem keine Kinder - im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen

erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!
- Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage* vor. Lassen Sie die Störung von einem SEAT-Betrieb bzw. Fachbetrieb beheben.
- Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage* funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach* geschlossen sind.

Fahrzeugschlüssel

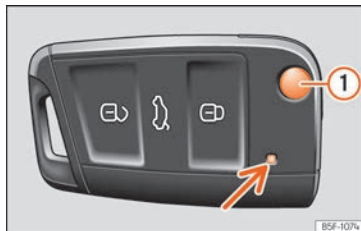


Abb. 117 Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.



Abb. 118 Fahrzeugschlüssel mit Alarmtaste.

Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln »» Seite 124.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der

Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden »» Seite 133 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden »» Seite 133.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte »» Abb. 117 (Pfeil) einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden »» Seite 133.

Schlüsselbart aus- und einklappen

Der Schlüsselbart wird durch Drücken der Taste ① »» Abb. 117 oder »» Abb. 118 aus- und einklappt.

Zum Einklappen Taste ① drücken und gleichzeitig den Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet. »»

Alarntaste*

Alarntaste ② nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Alarntaste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Durch erneutes Drücken der Alarntaste wird sie abgeschaltet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden » Seite 133.

⚠ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

i Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.
- Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.
- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.
- Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel » Abb. 117 oder » Abb. 118 bzw. eine der Zentralverriegelungstasten » Seite 127 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.

Entriegeln/Verriegeln per Funkschlüssel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » 📖 Seite 15

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste ↶ mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

Bei Fahrzeugen mit **Sicherheits-Zentralverriegelung** (Seitenselektive Türentriegelung) » Seite 127 wird bei einmaligem Betätigen der Taste 🚪 nur die Fahrertür und die Tankklappe und bei zweimaliger Tastenbetätigung das gesamte Fahrzeug entriegelt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » » ⚠ in Beschreibung auf Seite 124.


i Hinweis

- Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.
- Weitere Funktionen des Funkschlüssels » Seite 141, Komfortöffnen/-schließen.


Selektive Entriegelung

Die selektive Entriegelung bietet die Möglichkeit, nur die Fahrertür und die Tankklappe zu entriegeln. Das übrige Fahrzeug bleibt verriegelt.

Fahrertür und Tankklappe entriegeln

- Drücken Sie *einmal* die Taste  des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel *einmal* in Öffnungsrichtung.

Alle Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe entriegeln.

- Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* die Taste  des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* in Öffnungsrichtung.

Auch beim Aufschließen nur der Fahrertür werden die Einbruchsisicherung* und die Diebstahl-Warnanlage* sofort deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Easy Connect* können Sie die Sicherheits-Zentralverriegelung direkt einstellen »» Seite 127.

Zentralverriegelung einstellen


Sie können in Easy Connect festlegen, welche Türen über die Zentralverriegelung entriegelt werden. Es kann auch eingestellt wer-

den, ob sich das Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch mit „Auto Lock“ verriegeln soll.

Entriegelung der Türen einstellen


- Wählen Sie: Taste  > Funktionsfläche **SET-UP > Öffnen und Schließen > Zentralverriegelung > Entriegeln der Türen.**

Auto Lock einstellen


- Wählen Sie: Taste  > Funktionsfläche **SET-UP > Öffnen und Schließen > Zentralverriegelung > Verriegeln während der Fahrt.**

Türen entriegeln

Sie können bestimmen, ob sich beim Entriegeln **alle** oder nur die **Bei Fahrertür** entriegeln. Bei **allen** Optionen wird auch die Tankklappe entriegelt.

Wenn bei Einstellung **Fahrer** die Taste  des Funkschlüssels einmal gedrückt wird, entriegelt sich nur die Fahrertür. Wenn diese Taste zweimal gedrückt wird, entriegeln sich auch die restlichen Türen und die Heckklappe.

Bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Schlüssel, drehen Sie den Schlüssel im Türschloss innerhalb von zwei Sekunden *zweimal* in Öffnungsrichtung.

Wenn Sie die Taste  drücken, wird das gesamte Fahrzeug verriegelt. Gleichzeitig ertönt ein Bestätigungston*.

Auto Lock/Verriegelung während der Fahrt

Bei Auswahl von **on** verriegeln sich alle Türen des Fahrzeugs ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph).


Zentralverriegelungsschalter

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 15

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.


ACHTUNG

- **Der Zentralverriegelungsschalter funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung und verriegelt bei Betätigung der Taste  automatisch das gesamte Fahrzeug.**

»

- Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschalteter Einbruchsicherung ist der Zentralverriegelungsschalter außer Funktion.
- Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr! Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.

i Hinweis

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) »» Seite 124. Mit der Taste  im Zentralverriegelungsschalter können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

Im Zusammenhang stehende Videos Keyless Access



BKI-0097

Abb. 119 Komfort

Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access*



Abb. 120 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: **A** Funktionsbereich. **B** Heckklappe mit der sensorgesteuerten Öffnung (Easy Open) öffnen.

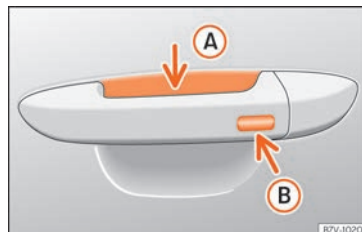



Abb. 121 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Türgriff.

»» Abb. 121

- A** Sensorfläche zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs.
- B** Sensorfläche zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.


Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das System Keyless Access verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erfassungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden »» Abb. 120 **A** und eine der Sensorflächen an den Türgriffen »» Abb. 121 berührt oder der Softtouch/Haltgriff der Heckklappe betätigt werden »» Seite 137 »» .


Das Fahrzeug kann nur über die Vordertüren entriegelt und verriegelt werden. Der Funk Schlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff befinden.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funk Schlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche oder im Aktenkoffer befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Sie können wahlweise entweder *nur* die entsprechende Tür oder das gesamte Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen »»  Seite 36.

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche »» **Abb. 120** , erteilt das Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem Schlüssel eine Zugangsberechtigung, sobald eine der Sensorflächen an den Vordertürgriffen oder der *Softtouch*/Haltegriff an der Gepäckraumklappe betätigt wird. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- **Keyless-Entry:** Entriegelung des Fahrzeugs mittels der Griffe an den Vordertüren oder dem *Softtouch*/Haltegriff der Heckklappe.

- **Keyless Exit:** Verriegelung des Fahrzeugs mittels Sensor im Fahrer- oder Beifahrertürgriff.
- **Easy Open:** Öffnung der Heckklappe durch Fußbewegung unterhalb des hinteren Stoßfängers.
- **Press & Drive:** Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf »» **Seite 256.**


Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienungselemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug verriegelt und anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen, und befindet sich der zuletzt verwendete Schlüssel im Inneren und kein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs, wird das Fahrzeug **nicht sofort** verriegelt. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.


Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)


- Umfassen Sie einen der Griffe an den Vordertüren. Dabei wird die Sensorfläche »» **Abb. 121**  (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung oder Infotainment-System-Konfiguration werden durch zweimaliges Umfassen des Türgriffs alle Türen entriegelt.

Fahrzeuge ohne „Safelock“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrtür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Verriegelungssensorfläche  (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safelock“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrtür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche  (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Das Fahrzeug ist mit „Safelock“ »» **Seite 132**-Sicherheitssystem verriegelt. Die Tür, an

welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

- Berühren Sie **zweimal** die Sensorfläche **B** (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne das Sicherheitssystem „SafeLock“ zu aktivieren **»» Seite 132**.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe **»» Abb. 120 [A]** der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Heckklappe mit sensorgesteuertem Öffnen/Schließen (Easy Open)

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe **»» Abb. 120 [A]** der Heckklappe, kann diese durch Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger gelegenen Sensoren **»» Abb. 120 [B]** entriegelt und geöffnet werden.

- Schalten Sie die Zündung aus.

- Stellen Sie sich vor den hinteren Stoßfänger.
- Mit einer schnellen Bewegung nähern Sie einen Fuß und unteren Beinteil so weit wie möglich dem Stoßfänger. Der untere Beinteil muss sich dem oberen Sensorbereich, und der Fuß dem unteren Sensorbereich **»» Abb. 120 [B] ①** nähern.
- Entfernen Sie den Fuß und den unteren Beinteil mit einer schnellen Bewegung aus dem Sensorbereich **»» Abb. 120 [B] ②**. Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.
- Wenn sich die Heckklappe nicht öffnet, wiederholen Sie den Prozess nach einigen Sekunden nochmals.

Zur Anzeige der Öffnung der Heckklappe über die Funktion Easy Open, blinken die Blinker zweimal auf.

Mit einer weiteren Fußbewegung analog zur Öffnung wird die Heckklappe geschlossen (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Heckklappe befindet).



Bei verriegeltem Fahrzeug verriegelt die Heckklappe automatisch nach dem Schließen, sofern sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet.

Die Bewegung der Heckklappe (ob beim Öffnen oder Schließen) kann mittels einer weiteren, gleichen Fußbewegung angehalten werden (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Gepäckraumklappe befindet).

Unter folgenden Bedingungen steht die Funktion Easy Open nicht oder nur bedingt zur Verfügung (Beispiele):


- Wenn der hintere Stoßfänger sehr verschmutzt ist.
- Wenn der Stoßfänger hinten nass ist (bei Regen) oder z.B. nach einer Fahrt über salzbestreute Straßen.
- Wenn der elektrisch entriegelbare Kugelpfopf nicht eingeschwenkt ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wurde.

Bei starken Niederschlägen ist es möglich, dass die Funktion Easy Open die Heckklappe etwas verzögert öffnet bzw. sich automatisch deaktiviert, um eine fehlerhafte Öffnung der Heckklappe, z.B. durch den Fall des Wassers, zu vermeiden.

Die Funktion Easy Open kann im Infotainment-System über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP > Öffnen und Schließen** permanent ein- und ausgeschaltet werden **»»  Seite 36**.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenen befindet und


kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden »» Seite 256. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste  des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensorflächen der Türgriffe ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), schalten sich alle Näherungssensoren für einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:



- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.

Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access*

Die Entriegelung des Fahrzeugs mit Keyless Access (schlüsselloser Zugang) kann für einen Verriegelungs- und Entriegelungszyklus deaktiviert werden.

• Bringen Sie den Wählhebel in Stellung P (bei Automatikgetriebe), da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.


• Schließen Sie die Tür.


• Berühren Sie die Schließaste  auf dem Funkschlüssel und berühren Sie einmal innerhalb von 5 Sekunden die Verriegelungssensorfläche am Fahrertürgriff »» Abb. 121 . Greifen Sie nicht am Türgriff, da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegelt. Die Deaktivierung kann auch erfolgen, wenn das Fahrzeug über Fahrertürschloss verriegelt wird.

• Um zu prüfen, ob die Funktion deaktiviert wurde, mindestens 10 Sekunden warten, dann den Türgriff umfassen und daran ziehen. Die Tür sollte nicht aufgehen.

Das Fahrzeug kann das nächste Mal nur mit dem Funkschlüssel oder über den Schließzylinder entriegelt werden. Nach der nächsten Verriegelung/Entriegelung ist der schlüssellose Zugang (Keyless Access) wieder aktiv.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf die Verriegelungssensorfläche  (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster geschlossen sind.

Die **Türöffnung** beim Berühren der Sensorfläche am Türgriff erfolgt entsprechend dem im Infotainment-System mit der Taste  > Funk-

tionsfläche **SETUP** > **Öffnen und Schließen** aktivierten Einstellungen.

ACHTUNG

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe der Heckklappe, kann es vorkommen, dass die Funktion Easy Open versehentlich aktiviert und die Heckklappe geöffnet wird, zum Beispiel durch eine Bewegung unter dem hinteren Stoßfänger, infolge eines auf diesen Bereich gerichteten Wasser- oder Hochdruckdampfstrahls oder bei der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten in diesem Bereich. Durch das versehentliche Öffnen der Heckklappe können Personen, die sich im Hubbereich der Klappe befinden, verletzt bzw. Materialschäden verursacht werden.

- Daher muss immer sichergestellt werden, dass sich kein gültiger Schlüssel unbeaufsichtigt im Näherungsbereich der Heckklappe befindet.
- Vor Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Reparaturarbeiten im Fahrzeug muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Infotainment-System deaktiviert werden.
- Vor einer Fahrzeugwäsche muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Infotainment-System deaktiviert werden.
- Vor Anbringung einer Fahrradträgers oder Ankopplung eines Anhängers »» Seite 350 muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Informationssystem deaktiviert werden.

»

ⓘ VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird die Sensorfläche **ⓘ** (Pfeil) an einem der Türgriffe permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster.

ⓘ Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden »» Seite 91.
- Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden entriegelt.
- Wenn am Bildschirm des Kombiinstruments die Meldung **Keyless-System defekt** angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Key Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Außenspiegelklappen diese aus und die Orientierungsbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug über die Sensorfläche am Fahrer-

und Beifahrertürgriff entriegelt wird »» Seite 156.

- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstruments. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Bauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).
- Die Funktion der Sensoren an den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z. B. durch eine Salzsäure, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.
- Um die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu verbessern, ist die Funkfernbedienung des Systems mit einem Positionssensor ausgestattet. Falls die Funkfernbedienung während eines bestimmten Zeitintervalls keine Bewegung erkennt, wird das System verstehen, dass das Fahrzeug nicht geöffnet werden soll (z. B. auf dem Tisch während der Nacht), so dass es deaktiviert wird.

Einbruchsicherung (SafeLock)*

Als Erinnerung, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen die Einbruchsicherung eingeschaltet wird, erscheint am Bildschirm des Kombiinstruments der Fahrerhinweis **⚠ SafeLock beachten**. **Siehe Bedienungsanleitung**. Das Fahrzeug kann von innen nicht geöffnet werden. Dadurch werden Aufbruchversuche erschwert »» **⚠ in Beschreibung auf Seite 124**.

Die Einbruchsicherung kann bei jedem Schließvorgang ausgeschaltet werden:

- Den Schlüssel im Türschloss innerhalb von **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal in Schließstellung drehen. Schutzkappe in diesem Fall von dem Fahrertürgriff abnehmen »» **🔑 Seite 16** oder
- Die Taste **🔒** am Funkschlüssel **innerhalb von 2 Sekunden** ein zweites Mal drücken.

Dieser Vorgang wird unmittelbar durch die Blinkfrequenz der LED in der Türbrüstung quittiert. Anfangs blinkt die LED kurz und schnell, danach erlischt sie für etwa 30 Sekunden und blinkt schließlich langsam weiter.

Batterie ersetzen

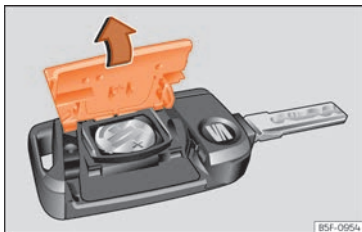


Abb. 122 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

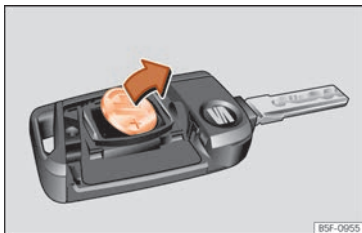


Abb. 123 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 125.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels »» **Abb. 122** in Pfeilrichtung abnehmen »» ⚠.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln »» **Abb. 123**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen »» **Abb. 123** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken »» ⚠.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen »» **Abb. 122** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.


⚠ VORSICHT



- Ein sachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

🌱 Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 125.
- Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen »»  Seite 16.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Ggf. Abdeckkappe montieren.

Kindersicherung



Abb. 124 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn »» Abb. 124 und bei

den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn »» Abb. 124 und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Der Diebstahlalarm gibt 30 Sekunden lang akustische und Leuchtsignale aus (Blinker), die bis zu 10 Mal wiederholt werden, wenn bei einem verriegelten Fahrzeug versucht wird, die folgenden Handlungen ohne Berechtigung durchzuführen:


- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür ohne Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden (in bestimmten Ländern, wie zum Beispiel Holland, entfällt die Wartezeit von 15 Sekunden und die Diebstahlwarnanlage wird sofort beim Öffnen der Tür ausgelöst).
- Öffnen einer Tür.
- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung »» Seite 136).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz »» Seite 136).

- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz »» Seite 136)
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung »» Seite 136).
- Abkoppeln eines an die Diebstahlwarnanlage angeschlossenen Anhängers.

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln oder Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten.

Hinweis

- Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.
- Wird nach Ablauf des Warnsignals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z.B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.
- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.
- Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der

Zündung werden alle Türen entschert, jedoch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.
- Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.
- Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.


Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

Hierbei handelt es sich um eine Überwachungs- oder Kontrollfunktion des Diebstahlalarms*, der über Ultraschall einen unberechtigten Zugang zum Fahrzeuginnenraum erkennt.


Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Deaktivierung

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste  der

Funk-Fernbedienung. Die Zeit vom Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt darf 15 Sek. nicht überschreiten, anderenfalls wird der Alarm ausgelöst.

- Drücken Sie zweimal die Taste  der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm »

ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise).
- Geöffnetes Schiebe-/Ausstelldach (ganz oder teilweise)
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

- Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.

- Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeugtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.


- Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.

- Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.


Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung deaktivieren*

Bei verriegeltem Fahrzeug lösen Bewegungen im Innenraum (z. B. Tiere) oder eine Veränderung der Fahrzeugneigung (z. B. Fahrzeugtransport) Alarm aus. Sie vermeiden ungewollten Alarm, indem Sie die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung ausschalten.

- Um die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz abzuschalten, schalten Sie die Zündung aus und wählen Sie über das In-

formantment-System: Taste  > Funktionsfläche **SETUP > Öffnen und Schließen > Zentralverriegelung > Innenraumüberwachung**.

- Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.

Wenn Sie die Einbruchsicherung (Safelock) ausschalten*  Seite 132, wird die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise   in Beschreibung auf Seite 124.

Heckklappe (Gepäckraum)

Heckklappe mit elektrischem Öffnen und Schließen*



Abb. 125 Heckklappe geöffnet: Taste für das sofortige Schließen der Heckklappe.



Abb. 126 In der Fahrertür: Taste zum Öffnen und Schließen der Heckklappe.

Heckklappe öffnen

- Entriegeln Sie das Fahrzeug »» Seite 124 und drücken Sie kurz auf den Haltegriff der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access können Sie direkt auf den Haltegriff der Heckklappe drücken. Heckklappe wird entriegelt, sofern ein gültiger Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs erkannt wird.
- **ODER:** je nach Ausstattung, Taste ↵ in der Fahrertür nach oben ziehen »» Abb. 126. Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- **ODER:** Halten Sie die Taste ↵ des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunden lang gedrückt. Ist das Fahrzeug verriegelt, wird nur die Heckklappe entriegelt (die Türen sind weiterhin verriegelt).
- **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Keyless Access und sensorgesteuerter Öffnung kann die Heckklappe mittels Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger angebrachten Sensoren geöffnet werden (Easy Open). Die Heckklappe öffnet sich selbstständig.

Heckklappe schließen

- Drücken Sie kurz die Taste ↵ an der Heckklappe »» Abb. 125 »» ⚠.
- **ODER:** je nach Ausstattung, Taste ↵ in der Fahrertür nach oben ziehen »» Abb. 126.
- **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Keyless Access halten Sie die Taste ↵ im Fahrzeugschlüssel

gedrückt, bis die Gepäckraumklappe geschlossen ist oder bewegen Sie einen Fuß im Bereich der unter dem Stoßfänger angebrachten Sensoren (Easy Open) »» Seite 128. Der Fahrzeugschlüssel muss sich in einem Abstand von nicht mehr als 1,5 m von der Gepäckraumklappe und nicht im Inneren des Fahrzeugs befinden.

- **ODER:** Bewegen Sie die Heckklappe mit der Hand in Schließrichtung, bis sie sich selbstständig schließt.
- Die Heckklappe bewegt sich automatisch abwärts bis zur Schließposition und schließt auch selbstständig »» ⚠.

Öffnen oder Schließen unterbrechen

Der Vorgang zum Öffnen und Schließen der Heckklappe kann durch Drücken der Tasten ↵ unterbrochen werden.

Schließen Sie die Gepäckraumklappe von Hand. Dazu ist einige Kraft aufzuwenden.

Wenn Sie eine der Tasten ↵ erneut drücken, bewegt sich die Gepäckraumklappe in die Ausgangsposition zurück.

Stößt die Heckklappe während des automatischen Öffnens oder Schließens auf einen Widerstand oder Gegenstand, wird der Vorgang sofort unterbrochen. Bei einem Schließvorgang öffnet sich die Gepäckraumklappe ein wenig. »»

- Prüfen Sie, warum die Gepäckraumklappe nicht geöffnet oder geschlossen werden konnte.
- Versuchen Sie die Klappe erneut zu öffnen oder zu schließen.
- Ggf. kann die Klappe mit einigem Kraftaufwand geöffnet oder geschlossen werden.

Besonderheit im Anhängerbetrieb

Wenn die werksseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist »» Seite 350, kann die Heckklappe nur mit den dafür vorgesehenen Tasten geöffnet und geschlossen werden.


Akustische Warnungen

Während des Vorgangs zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe ertönen akustische Signale. Ausnahme: Wenn die Gepäckraumklappe mittels Haltegriff oder Easy Open-Funktion mit einer Fußbewegung geöffnet oder mit der dafür vorgesehenen Taste geschlossen wird »» Abb. 125.

Öffnungswinkel ändern und speichern

Ist der verfügbare Bereich hinter oder über dem Fahrzeug kleiner als die Bewegungsbahn der Heckklappe, kann der Öffnungswinkel der Klappe geändert werden.


Um einen neuen Öffnungswinkel abzuspeichern, muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

- Unterbrechen Sie den Vorgang an der gewünschten Position.
- Drücken Sie die Taste  »» Abb. 125 an der Gepäckraumklappe mindestens 3 Sekunden lang.

Der Öffnungswinkel wird abgespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Öffnungswinkel Zurücksetzen und speichern

Damit sich die Heckklappe wieder vollständig öffnet, ist der Öffnungswinkel zurückzusetzen und erneut abzuspeichern.

- Heckklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.
- Öffnen Sie die Heckklappe von Hand vollständig. Dazu ist einige Kraft aufzuwenden.
- Drücken Sie die Taste  »» Abb. 125 an der Gepäckraumklappe mindestens 3 Sekunden lang.
- Nun ist der werksseitig programmierte Öffnungswinkel zurückgesetzt und gespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Automatischer Überhitzungsschutz

Wird das System in kurzen Abständen wiederholt betätigt, schaltet es sich ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Sobald sich das System abgekühlt hat, kann die Funktion erneut verwendet werden. Bis dahin kann die Heckklappe nur von Hand mit einigem Kraftaufwand geöffnet und geschlossen werden.

Wird die Fahrzeugbatterie bei geöffneter Heckklappe abgeklemmt »» Seite 376 oder brennt die entsprechende Sicherung durch »» Seite 97, muss das System neu gestartet werden. Dazu ist die Klappe einmal vollständig zu schließen.

Notentriegelung

»»  Seite 17

ACHTUNG

Bei erheblicher Schneeanhäufung auf der Heckklappe oder wenn hohe Lasten auf der Klappe angebracht sind, besteht die Möglichkeit, dass sich die Heckklappe nicht öffnet oder beim Öffnen infolge des zusätzlichen Gewichts wieder schließt und schwere Verletzungen verursacht.

- Öffnen Sie nie die Heckklappe, wenn sich viel Schnee auf dieser angehäuft hat oder wenn sie Lasten an der Klappe angebracht haben (z. B. auf einen Gepäckträger).
- Entfernen sie den Schnee oder die Last, bevor Sie die Klappe öffnen.

ACHTUNG


Eine schlecht geschlossene Heckklappe oder Unaufmerksamkeit können schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt und gestatten Sie nicht, dass Kinder im oder am Fahrzeug spielen, insbesondere bei geöffneter Heckklappe. Die Kinder könnten sich in den Gepäckraum begeben, die Klappe schließen und sich dort einschließen. Ein geschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem erhitzen oder abkühlen, was schwere Verletzungen, Krankheiten oder sogar den Tod zur Folge haben könnte.


VORSICHT

Bevor die Heckklappe geöffnet wird, ist sicherzustellen, dass ausreichend Platz zum Öffnen und Schließen vorhanden ist, z. B. wenn ein Anhänger angekoppelt ist oder sich das Fahrzeug in einer Garage befindet.


Automatische Verriegelung der Heckklappe

Wenn Sie das Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe durch Drücken der Taste  auf dem Funkschlüssel verriegelt haben, verriegelt sich die Klappe beim Schließen automatisch.

Sie können die Funktion zur Verlängerung der Begrenzung für die automatische Verriegelung der Gepäckraumklappe aktivieren.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie, nachdem Sie die Klappe über die Taste  am Funkschlüssel **» Seite 126** entriegelt haben, die Heckklappe während einer gewissen Zeitspanne wieder öffnen.

Auf Wunsch kann die Funktion der längere Zeit bis zum automatischen Verriegeln des Kofferraums in einem autorisierten SEAT-Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden, der Ihnen die notwendige Information geben kann.

Solange die automatische Verriegelung nicht erfolgt ist, besteht die Gefahr unbefugten Eindringens in das Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug immer mit der Taste  auf der Funk-Fernbedienung oder mit dem Taster für Zentralverriegelung zu verriegeln.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **» ** in Einführung auf Seite 91.

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heck-

scheibe könnte zersplintern – Verletzungsgefahr!

- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!
- Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.

Bedienelemente für Fenster

Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster

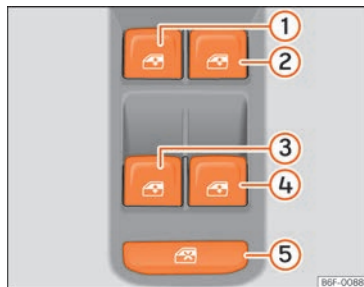


Abb. 127 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 18

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen »» .

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betäti-

gen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitschalter *

Mit dem Sicherheitschalter »» **Abb. 127** in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

Sicherheitschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

Das Symbol des Sicherheitschalters leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Fenster gesperrt sind.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» in Einführung auf Seite 91.

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!
- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente einge-

schaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.

- Die Fahrzeugtüren können mit dem Funk Schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder »» Seite 140. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder »» ⚠.

- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.

- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.

- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.

- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft.

Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.

- Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

⚠ ACHTUNG



Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster auf Seite 140.

- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!


Komfortöffnen/-schließen

Mit der Funktion Komfortöffnen/Komfortschließen können Sie von außen zentral und bequem alle Fenster öffnen/schließen.


Komfortöffnen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Seitenfenster die gewünschte Position erreicht haben, oder
- Entriegeln Sie das Fahrzeug erst mit der Taste  am Funkschlüssel und halten Sie anschließend den Schlüssel im Schloss der Fahrertür so lange, bis alle Seitenfenster die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Seitenfenster geschlossen sind »» ⚠, oder
- Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür solange in Schließstellung, bis alle Fenster geschlossen sind.

Komfortöffnen in Easy Connect einstellen

- Wählen Sie: Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Öffnen und Schließen** > **Fenster durch längeres Drücken öffnen, oder Fenster vorne ein/aus.**

⚠ ACHTUNG

- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster. Verletzungsgefahr!
- Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten »» **Abb. 127** ①, ②, ③ und ④ haben zwei Stufen zum Öffnen und zwei zum Schließen des Fensters. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren. »»

Hochlaufautomatik

- Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Tieflaufautomatik

- Drücken Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wurde die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion. Sie ist wie folgt wieder herzustellen:

- Scheibe durch permanentes Ziehen des Fensterheberschalters bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schalter loslassen und erneut für 1 Sekunde anheben. Die Automatik ist nun wieder aktiviert.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (Tieflaufautomatik) oder schließt (Hochlaufautomatik) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster

öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Glasdach*

Einleitung zum Thema

Das Glasdach besteht aus zwei Glaselementen. Das hintere Element ist fest und kann nicht geöffnet werden. Es verfügt zusätzlich über ein Sonnenrollo.

ACHTUNG

Die nachlässige oder unachtsame Nutzung des Glasdachs kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Öffnen oder schließen Sie das Glasdach und das Sonnenrollo nur dann, wenn sich niemand im Funktionsbereich derselben befindet.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, insbesondere, wenn sie Zugang zum Fahrzeugschlüssel haben. Wenn sie den Schlüssel unachtsam benutzen, könnten sie das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung aktivieren und das Glasdach in Bewegung setzen.

- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, entfernen Sie bei winterlichen Temperaturen eventuelle Eis- oder Schneeanhaftungen vom Glasdach, bevor Sie es öffnen oder die Ausstellposition anpassen.
- Schließen Sie das Glasdach immer vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder bei Regen. Bei geöffnetem oder ausgestellttem Glasdach tritt Wasser in das Fahrzeuginnere und kann das elektrische System beträchtlich beschädigen. Infolgedessen können weitere Schäden am Fahrzeug entstehen.

Hinweis

- Entfernen Sie regelmäßig mit der Hand oder einem Staubsauger die Blätter und lose Gegenstände, die sich auf den Schienen des Glasdachs ansammeln.
- Weist das Glasdach eine Funktionsstörung auf, funktioniert auch nicht die Kraftbegrenzung. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

Glasdach öffnen und schließen

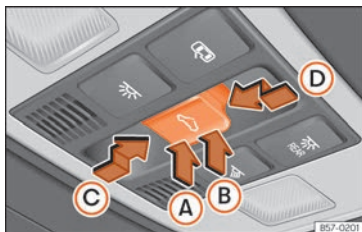


Abb. 128 Im Dachhimmel: Bedienelement für Panorama-Schiebedach.

Das Glasdach funktioniert bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Zusammen mit dem Glasdach öffnet sich auch automatisch das Sonnenrollo, wenn es vollständig geschlossen war oder sich vor dem Glasdach befindet. Das Sonnenrollo verbleibt in der vorderen Position und schließt sich nicht automatisch mit dem Glasdach. Das Sonnenrollo kann erst dann vollständig geschlossen werden, wenn auch das Glasdach geschlossen ist.

Die Taste **Abb. 128** hat zwei Stufen. In der ersten Stufe kann das Glasdach ausge-

stellt sowie ganz oder teilweise geöffnet oder geschlossen werden.

In der zweiten Stufe bewegt sich das Glasdach automatisch in die entsprechende Endposition, nachdem der Taster kurz betätigt wurde. Durch erneutes Betätigen des Tasters hält die Automatikfunktion an.

Ausstellposition des Glasdachs anpassen

- Drücken Sie den hinteren Teil **(B)** des Tasters bis zur ersten Stufe.
- Automatikbetrieb: Drücken Sie kurz den hinteren Teil **(B)** des Tasters bis zur zweiten Stufe.

Glasdach in ausgestellter Position schließen

- Drücken Sie den vorderen Teil **(A)** des Tasters bis zur ersten Stufe.
- Automatikbetrieb: Drücken Sie kurz den vorderen Teil **(A)** des Tasters bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion anhalten durch Einstellung der Ausstellposition oder Schließen des Dachs

- Drücken Sie erneut den Taster **(A)** oder **(B)**.

Das Glasdach öffnen

- Drücken Sie den Taster nach hinten **(C)** bis zur ersten Stufe.

- Automatikbetrieb bis zur Komfortstellung: Drücken Sie den Taster nach hinten **(C)** bis zur zweiten Stufe.

Das Glasdach schließen

- Drücken Sie den Taster nach vorn **(D)** bis zur ersten Stufe.
- Automatikfunktion: Drücken Sie den Taster **(D)** kurz nach vorn bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion während dem Öffnen oder Schließen anhalten

- Drücken Sie erneut den Taster **(C)** oder **(D)**.

Sonnenrollo öffnen und schließen

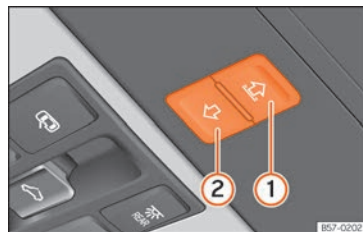


Abb. 129 In der Dachinnenverkleidung: Tasten des Sonnenschutzrollos.

Das Sonnenrollo funktioniert bei eingeschalteter Zündung. »

Wenn sich das Glasdach bis zum Anschlag in der Ausstellposition befindet, bewegt sich das Sonnenrollo automatisch in eine Belüftungsposition. Auch bei geschlossenem Glasdach verbleibt das Sonnenrollo in dieser Position.

Die Tasten »» **Abb. 129** ① und ② haben zwei Stufen. In der ersten Stufe kann das Sonnenrollo ganz oder teilweise geöffnet oder geschlossen werden.

Durch kurzes Betätigen des Tasters bis zur zweiten Stufe bewegt sich das Sonnenrollo automatisch in die jeweilige Endposition. Durch erneutes Betätigen des Tasters hält die Automatikfunktion an.

Nach Abziehen des Schlüssels kann das Sonnenrollo immer noch einige Minuten lang geöffnet und geschlossen werden, wenn die Fahrer- und Beifahrertür nicht geöffnet werden.

Sonnenrollo öffnen

- Taster ① bis zur ersten Stufe drücken.
- Automatikfunktion: Drücken Sie den Taster ① kurz bis zur zweiten Stufe.

Sonnenrollo schließen

- Taster ② bis zur ersten Stufe drücken.
- Automatikfunktion: Drücken Sie den Taster ② kurz bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion während dem Öffnen oder Schließen anhalten

- Erneut den Taster ① oder ② drücken.

Hinweis

Bei geöffnetem Glasdach kann das elektrische Sonnenrollo nur bis zum vorderen Rand des Glasdachs geschlossen werden.

Komfortfunktion zum Öffnen oder Schließen des Glasdachs*

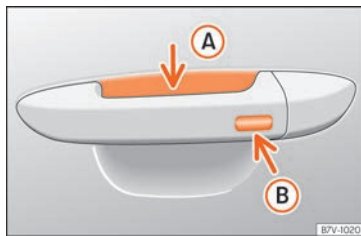


Abb. 130 Türgriff: Sensorflächen.

Das Glasdach lässt sich wie auch die Fenster mit der Komfortfunktion öffnen und schließen.

Über das Schloss der Fahrertür*

- Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in der Öffnungs- oder Schließposition, um das Dach in ausgesetzter Position zu

öffnen oder zu schließen. Lassen Sie den Schlüssel los, um den Ablauf zu unterbrechen.

Mit der Funk-Fernbedienung

- Halten Sie die Verriegelungs-/Entriegelungstaste gedrückt, damit sich das Dach öffnet bzw. schließt. Wenn Sie die gedrückte Taste loslassen, wird das Öffnen bzw. Schließen unterbrochen.


Mit dem Keyless Access*-System (nur Schließen)

- Halten Sie einige Sekunden lang einen Finger über die Verriegelungssensorfläche »» **Abb. 130** **B** am Türgriff, damit das Dach geschlossen wird. Wenn Sie die Sensorfläche nicht mehr berühren, wird die Schließfunktion unterbrochen.

ACHTUNG

Die nachlässige oder unachtsame Nutzung des Glasdachs kann schwere Verletzungen zur Folge haben.




Einklemmschutz des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenrollos

Der Einklemmschutz kann die Quetschgefahr beim Schließen des Glasdachs und des Sonnenrollos »»  vermindern. Stoßen Glasdach

oder Sonnenrollo beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnen sie sich sofort wieder.

- Prüfen Sie, warum sich Glasdach oder Sonnenrollo nicht schließen lassen.
- Versuchen Sie, Glasdach oder Sonnenrollo erneut zu schließen.
- Sollten sich Glasdach oder Sonnenrollo aufgrund eines Hindernisses oder Widerstandes nicht schließen können, verbleiben Sie in der jeweiligen Position und öffnen sich dann wieder. Bei aktivierter Automatikfunktion kann ein erneuter Schließversuch folgen.
- Sollten Glasdach oder Sonnenrollo wiederholt nicht schließen, schließen Sie es ohne aktivierten Einklemmschutz.

Glasdach oder Sonnenrollo ohne Einklemmschutz schließen

- *Glasdach*: 5 Sekunden ab der Aktivierung des Einklemmschutzes verstreichen, drücken Sie die Taste  » » **Abb. 128** bis zur zweiten Stufe in Pfeilrichtung » » **Abb. 128**  bis das Dach vollständig schließt.
- *Sonnenschutzrollo*: 5 Sekunden ab der Aktivierung des Einklemmschutzes verstreichen, drücken Sie die Taste » » **Abb. 129**  bis sich das Rollo vollständig schließt.
- **Dabei schließen Glasdach oder Rollo ohne Kraftbegrenzung.**

- Wenn sich Glasdach oder Sonnenrollo weiterhin nicht schließen lassen, einen Fachbetrieb aufsuchen.

ACHTUNG

Beim Schließen des Glasdachs oder Sonnenrollos ohne Aktivierung des Einklemmschutzes kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- **Schließen Sie Glasdach und Sonnenrollo immer mit größter Vorsicht.**
- **Es darf sich niemals eine Person im Schiebereich des Glasdachs oder Sonnenrollos befinden, besonders wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden und Verletzungen - Verletzungsgefahr!**

Licht und Sicht

Licht

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.

Kurvenfahrlicht (Cornering) gestört.

Leuchtet auf

Nebelschlussleuchte eingeschaltet » » Seite 149.

Leuchtet auf

Blinklicht links oder rechts.
Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn eine Blinkleuchte ausgefallen ist.

Warnblinkanlage eingeschaltet » » Seite 151.

Leuchtet auf

Anhängerblinkanlage

Leuchtet auf

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt
» » Seite 147. »

Leuchtet auf

Der Fernlichtassistent (Light Assist) ist eingeschaltet
» Seite 148.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.

Stand- und Abblendlicht



BKJ-0097



Abb. 131 Video zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 34

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht » Seite 147.
- Lichtschalter in Stellung  oder .

ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend ausleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

ACHTUNG


Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

Hinweis

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Beim Einschalten des Tagfahrlichts leuchten diese Leuchten und zusätzlich das Standlicht hinten » .

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) oder das Tagfahrlicht ein und aus.

ACHTUNG

- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.
- Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.



Blinker- und Fernlichthebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 34

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinken kann im Easy-Connect-System über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP > Leuchten > Komfortblinken** »»  Seite 36 aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.

- Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.


Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Wenn ein Anhängerblinklicht ausfällt, blinken nicht die Fahrzeugblinker mit doppelter Geschwindigkeit, sondern die Kontrollleuchte (Anhänger-Blinkleuchten) hört auf zu blinken.
- Das Fernlicht lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend

beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus »»  in Tagfahrlicht auf Seite 146:

Automatisches Einschalten	Abschaltautomatik
Der Dämmerungssensor erkennt Dunkelheit, z. B. bei Tunnelfahrten.	Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.	Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das

»

Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.



Fernlichtassistent (Light Assist)*

Der Fernlichtassistent arbeitet innerhalb der Systemeinschränkungen sowie je nach Umgebungs- und Verkehrsbedingungen. Nach dem Einschalten wird der Fernlichtassistent ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) aktiviert und unter einer Geschwindigkeit von 30 km/h (18 mph) wieder deaktiviert » » ⚠.

Wenn die Kamera bei eingeschaltetem Fernlichtassistent andere Fahrzeuge erfasst, die geblendet werden können, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet. Im gegenteiligen Fall wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Unter Normalbedingungen erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das System zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Fernlichtassistenten ein- und ausschalten

Funktion	Verwendung
Einschalten: 	<ul style="list-style-type: none"> Die Zündung einschalten und den Lichtschalter auf die Position AUTO stellen. Aus der Grundposition heraus den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne drücken » » Seite 147. Wenn die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments aufleuchtet, ist der Fernlichtassistent eingeschaltet.
Ausschalten:	<ul style="list-style-type: none"> Lichtschalter auf eine andere Position drehen AUTO » » Seite 146. ODER: bei eingeschaltetem Fernlicht, den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ziehen. ODER: den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne drücken, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Der Fernlichtassistent wird ausgeschaltet.

Funktionsstörung

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das eingeschaltete Fernlicht durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet werden kann:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z. B. Fußgänger, Radfahrer.

- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken (Bremschwellen).
- Bei Gegenverkehr, der durch eine Leitplanke auf der Fahrbahnbefestigung getrennt ist, wird ein Fahrer angezeigt, der deutlich über die Leitplanke sehen kann (z. B. Lkw-Fahrer).
- Bei Beschädigung oder bei Ausfall der Stromversorgung der Kamera.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Bei hohem Staub- und Sandaufkommen.
- Bei Rollsplitt im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Blickfeld verschleiert, schmutzig oder mit Aufklebern, Schnee, Eis, usw. bedeckt ist.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.
- Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist,

kann dies die Funktion der Fernlichtregelung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.
- Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.

ⓘ Hinweis

Die Lichtlupe sowie das Fernlicht können jeder Zeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden » Seite 147.

Nebelscheinwerfer



Abb. 132 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Die Kontrollleuchten ☁ oder ☁ zeigen im Lichtschalter oder im Kombiinstrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

- Einschalten der Nebelscheinwerfer* ☁: Ziehen Sie den Lichtschalter bis zur ersten Rasterung » Abb. 132 ① aus den Positionen ☁, ☁ oder AUTO heraus.
- Einschalten der Nebelschlussleuchte ☁: Ziehen Sie den Lichtschalter ② aus der Position ☁, ☁ oder AUTO vollständig heraus.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung 0 drehen.

ⓘ Hinweis

Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten.

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion

Das *Cornering*-Licht ist eine zusätzliche Funktion zum Abblendlicht, um die seitliche Beleuchtung der Fahrbahn beim Fahren enger Kurven mit niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.

Das *Cornering*-Licht funktioniert mit angegeschlossenem Abblendlicht und schaltet sich bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 Km/h (25 mph) ein.

Vorwärtsfahrt

- Wenn das Lenkrad nach rechts gedreht oder der Blinker nach rechts gesetzt wird, leuchtet der rechte Nebelscheinwerfer schrittweise auf.
- Wenn das Lenkrad nach links gedreht oder der Blinker nach links gesetzt wird, leuchtet der linke Nebelscheinwerfer schrittweise auf.
- Nach dem Drehen geht das *Cornering*-Licht progressiv aus.

»

Rückwärtsgang

- Beim Rückwärtsfahren leuchten beide Nebelscheinwerfer gleichzeitig.

Funktion „Coming Home“



Abb. 133 Video zum Thema

BKI-0097

Die Funktion kann über das Infotainment-Menü ein- oder ausgeschaltet werden. Auch kann die Verzögerungszeit für „Coming Home“ und/oder „Leaving Home“ konfiguriert werden (standardmäßig 30 Sekunden).

Über die Funktion „Coming Home“ werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten, die Kennzeichenbeleuchtung und der Lichtspot unter dem Außenspiegel (Begrüßungslicht) eingeschaltet.

Automatische* Aktivierung „Coming Home“

Für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor (Lichthebel mit Position **AUTO**).

- Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, während sich der Lichthebel auf der Position **AUTO** befindet »» Seite 34.
- Die Funktion „Coming Home“ wird nur dann automatisch aktiviert, wenn der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.
- Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.

Manuelle Aktivierung „Coming Home“

Für Fahrzeuge ohne Licht- und Regensensor (Lichthebel ohne Position **AUTO**).

- Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Lichthupe etwa 1 Sekunde lang betätigen.
- Für jede Position des Lichthebels aktiviert.
- Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrertür eingeschaltet. Die Zeit bis zum Abschalten der Scheinwerfer (60 Sekunden) wird ab dem Öffnen der Autotür gezählt.

Deaktivierung

- Wenn keine Tür geschlossen wurde, automatisch nach Ablauf der Scheinwerferabschaltung (60 Sekunden).
- Während der Zeit für das Ausschalten der Scheinwerfer erfolgt das Ausschalten beim Schließen der letzten Fahrertür nach Ablauf des Verzögerungszeitraums der Funktion

„Coming Home“ (im Radio-Menü festgelegter Zeitraum).

- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position 0 »» Seite 34.
- Beim Einschalten der Zündung (Anlassen des Motors).

Funktion „Leaving Home“

Die Funktion „Leaving Home“ ist nur für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor verfügbar (rotative Lichter mit Position **AUTO**).

Die Funktion kann über das Infotainment-Menü ein- oder ausgeschaltet werden. Auch kann die Verzögerungszeit zum Abschalten der Funktion „Leaving Home“ konfiguriert werden (standardmäßig 30 Sekunden).

Über die Funktion „Leaving Home“ werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht (DRL) der Scheinwerfer, das Standlicht hinten, die Kennzeichenbeleuchtung und der Lichtspot unter dem Außenspiegel („Welcome Light“) eingeschaltet.

Aktivierung

- Beim Entriegeln des Fahrzeugs (Öffnen der Tür mit der Fernbedienung).
- Die Funktion „Leaving Home“ wird nur aktiviert, wenn sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Deaktivierung

- Nach Ablauf der Verzögerungszeit von „Leaving Home“ (standardmäßig 30 Sekunden).
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs (Schließen mit der Fernbedienung).
- Durch Drehen des Lichtschalters in eine andere Position als **AUTO**.
- Beim Einschalten der Zündung.

Begrüßungslicht*

Das Begrüßungslicht ist eine Beleuchtung in den Außenspiegeln, die auf den Boden gerichtet ist und sich aktiviert oder deaktiviert, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet und die Funktion „Coming Home“ / „Leaving Home“ ein- oder ausgeschaltet ist.

Warnblinklicht




Abb. 134 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage



Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch Seite 35

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten .
3. Motor abstellen.
4. Elektronische Parkbremse einschalten.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P**.


6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten  wie auch die Kontrollleuchte im Schalter  blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Notbremsanzeige

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die Bremslichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt wieder fortgesetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das 

Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!


Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht kann nur eingeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und der Blinker- und Fernlichthebel sich in mittiger Stellung (vor der Betätigung) befindet.

Beidseitiges Parklicht

Wenn Sie bei ausgeschalteter Zündung und Lichtschalter in Position  das Fahrzeug von außen verriegeln, schaltet sich das beidseitige Parklicht ein. Es schalten sich jeweils nur

das Standlicht der beiden Scheinwerfer sowie teilweise die Heckleuchten ein.

Autobahnlicht*

Das An-/Ausschalten der Funktion kann über das entsprechende Menü des Easy Connect-Systems vorgenommen werden.

- **Aktivierung:** Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit länger als 30 Sekunden über 110 km/h (68 mph) liegt, bewegt sich der Abblendlichtkegel geringfügig nach oben, um die Sichtweite des Fahrers zu verbessern.
- **Deaktivierung:** Sinkt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 100 km/h (62 mph), kehrt der Abblendlichtkegel in die Normalposition zurück.

Im Ausland fahren

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellt Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise notwendig, ein Teil des Scheinwerferglases mit einer Haftmaske zu verdecken oder die Scheinwerfer zu regulie-

ren, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtverteilung der Voll-LED-Scheinwerfer ermöglichen die Einhaltung der für das „Auslandslicht“ spezifizierten Werte, ohne dass Sie Abklebefolien verwenden oder die Regulierung ändern müssen.

Hinweis

Das „Auslandslicht“ darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Dynamische Leuchtweitenregulierung

Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠️ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Beleuchtung von Kombiinstrument, Bildschirmen und Schaltern

Modellabhängig kann die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung im Easy Connect-System über die Taste  und die Funktionsfläche **SETUP** eingestellt werden  Seite 36.

Bei angelassenem Motor und ohne Aktivierung der Lichter kann es in einigen Fällen, z. B. bei Durchfahren eines Tunnels ohne Aktivierung der Funktion **AUTO**, vorkommen, dass im Kombiinstrument der Hinweis **Schalten Sie das Licht ein** erscheint.

¹⁾ Je nach Fahrzeugausstattung können folgende Innenleuchten aus LED-Leuchten bestehen: Make-up-Spiegellicht vorn, Make-up-Spiegellicht hinten, Fußraumbeleuchtung, Sonnenblenden- und Handschuhfachbeleuchtung.

Innen- und Leseleuchten¹⁾

BKJ-0097

Abb. 135 Video zum Thema


Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 35

Ablagefach- und Gepäckraumbeleuchtung*

+Beim Öffnen und Schließen des Beifahrer-Ablagefachs und der Gepäckraumklappe schaltet sich automatisch die jeweilige Beleuchtung ein bzw. aus.


Fußraumbeleuchtung*

Die Fußraumbeleuchtung unter der Instrumententafel (Fahrer- und Beifahrerseite) schaltet sich bei geöffneten Türen ein und verringert während der Fahrt die Leuchtstärke. Diese Leuchtstärke ist über das Radiomenu einstellbar (siehe **Easy Connect > Ein-**

stellungen Licht > Innenraumbeleuchtung  Seite 36).

Ambientebeleuchtung*

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet den Bereich der Mittelkonsole und den Fußraum und je nach Ausführung auch die Verkleidung der Vordertüren.

Die Farbe der Ambientebeleuchtung in den Türverkleidungen kann sich ändern. Die Leuchtstärke und die Farbe sind über das Radiomenu einstellbar (siehe **Easy Connect > Einstellungen Licht > Innenraumbeleuchtung**  Seite 36).

 Hinweis

Die Leseleuchten schalten sich nach Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel oder einige Minuten nach Abziehen des Zündschlüssels ab. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Sonnenblenden



Abb. 136 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür »» Abb. 136 ① geschwenkt werden.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

i Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Front- und Heckscheibenwischersysteme

Scheibenwischerhebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 35

⚠ VORSICHT

Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, been-

den die Wischer den Vorgang und kehren in die Ruhestellung zurück. Bei erneutem Einschalten der Zündung nehmen die Scheibenwischer ihre Funktion bei gleicher Wischerstufe wieder auf. Im Fall von Eis, Schnee und anderen Hindernissen auf der Windschutzscheibe können die Scheibenwischer bzw. deren zugehöriger Motor beschädigt werden.

- Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Frontscheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.
- Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Wischerblätter über die Scheibe kann die Scheibe beschädigt werden.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestelle der Frontscheibenwischer hilfreich sein »» 📖 Seite 63.

i Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren sowohl vorn als auch hinten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.

- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

Bei Fahrzeugstillstand	Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
Während der Wisch-Wasch-Automatik	Die Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
Beim Intervall-Wischen	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen*

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasserführenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln die Wärmeleis-

tung automatisch beim Anlassen, je nach Umgebungstemperatur.

Hinweis

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

Regensensor

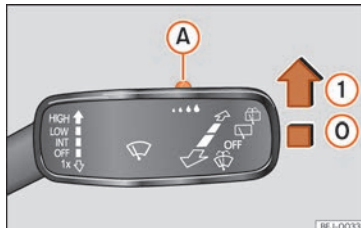


Abb. 137 Scheibenwischerhebel: Regensensor **A** einstellen

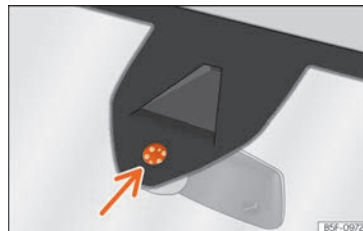


Abb. 138 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags **»** **A**. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen **»** Seite 154.

Hebel in gewünschte Position drücken **»** **Abb. 137**:

- 0** Regensensor deaktiviert.
- 1** Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- A** Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und **»**

funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position ① steht und schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen im Bereich der sensitiven Fläche » Abb. 138 des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.
- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.
- Salzschlurien: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Wachstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des

Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

i Hinweis

- Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen » Abb. 138 (Pfeil).
- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Rückspiegel

Abblendbarer Rückspiegel

Für ein sicheres Fahren ist es wichtig, eine gute Sicht durch die Heckscheibe nach hinten zu haben.

Automatisch abblendender Innenspiegel

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Bei eingeschalteter automatischer Abblendfunktion wird der Innenspiegel bei Lichteinfall **automatisch** abgeblendet. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

ⓘ VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Reinigen Sie diese so schnell wie möglich mit einem feuchten Schwamm.

i Hinweis

- Wenn der Lichteinfall auf den Innenspiegel beeinträchtigt wird (z. B. Sonnenschott*), funktionieren die automatisch abblendbaren Spiegel nicht störungsfrei.

- Bei eingeschalteter Innenbeleuchtung oder eingelegtem Rückwärtsgang werden die automatisch abblendbaren Spiegel nicht abgeblendet.

Einstellen der Außenspiegel

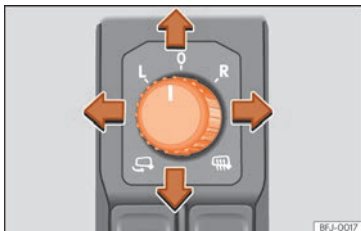



Abb. 139 Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 21

Synchronisierte Verstellung der Außenspiegel

- Im Menü **Einstellungen – Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen.
- Drehknopf in Stellung **L**¹⁾ drehen.

- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Falls erforderlich, korrigieren Sie die Einstellung des rechten Außenspiegels durch Drehen des Drehknopfes auf die Stellung **R**¹⁾.
- Im Easy Connect-System können die Außenspiegel über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP** eingestellt werden.

Kippfunktion des Beifahreraußenspiegels*


Damit beim Rückwärts-Einparken z. B. der Bordstein erkannt wird, kann sich der Beifahreraußenspiegel automatisch entsprechend absenken, wenn die Position zuvor gespeichert wurde.

Dazu muss der Drehknopf in Stellung **R** stehen¹⁾.



Der Rückspiegel kehrt zur Ausgangsposition zurück, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 15 km/h (9 mph) vorwärts fährt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Er geht ebenfalls in seine Ausgangsstellung zurück, wenn Sie die Stellung des Drehknopfes ändern.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Kippfunktion speichern

- Zündung einschalten.
- Im Easy Connect-System, Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Spiegel und Wischer** wählen Sie **Absenken im Rückwärtsgang**.
- Wählen Sie auf dem Schalter die Stellung **R**¹⁾.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut eingesehen werden kann.
- Nehmen Sie den Rückwärtsgang heraus.
- Die neue Außenspiegeleinstellung wird gespeichert.

Außenspiegel beim Schließen des Fahrzeugs einklappen

Im System Easy Connect, Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Spiegel und Wischer** kann ausgewählt werden, dass die Außenspiegel nach Parken und Schließen des Fahrzeugs automatisch anklappen »»  Seite 36.

Durch Schließen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel »»

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite ist die Regelung symmetrisch.

automatisch ein. Durch Öffnen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch aus.

⚠️ ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch)* vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie die Außenspiegel zum Bestimmen des Abstands zu den Fahrzeugen benutzen, die von hinten kommen, um die Spur zu wechseln, können Sie sich irren, was eine Unfallgefahr darstellt.

ⓘ VORSICHT

- Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Kräfteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen Sie die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag anklappen. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Funktion der Spiegelmechanik beeinträchtigt wird.
- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!

ⓘ Hinweis

Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze einstellen

Manuelle Einstellung der Vordersitze

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 19

⚠️ ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» Seite 65.

⚠️ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.

- Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Rücksitze in der Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze müssen sauber gehalten werden.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung von Sitzbezügen und -schonbezügen kann dazu führen, dass die elektrische Einstellung des Sitzes versehentlich aktiviert wird und der Sitz sich während der Fahrt unerwartet bewegt. In Folge kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen und Unfälle und Verletzungen verursacht werden. Außerdem können Sachschäden an den elektrischen Bauteilen der Vordersitze die Folge sein.

- Befestigen Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge an den elektrischen Bedienelementen des Sitzes.
- Verwenden Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge, die nicht ausdrücklich für die Sitze dieses Fahrzeugs zugelassen sind.

ACHTUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden.

Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Vor dem Schließen von Ablagen immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Feuerzeuge niemals in Ablagen oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

Elektrische Fahrersitzeinstellung*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 20

ACHTUNG

- Eine fahrlässige oder unachtsame Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.
- Die Vordersitze können auch bei ausgeschalteter Zündung elektrisch verstellt werden. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen.
- Im Notfall kann die elektrische Verstellung durch Betätigen eines anderen Schalters unterbrochen werden.

VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile der Vordersitze nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.

Hinweis

- Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.
- Beim Anlassen des Motors wird die elektrische Einstellung der Sitze unterbrochen.

Rücksitz einstellen

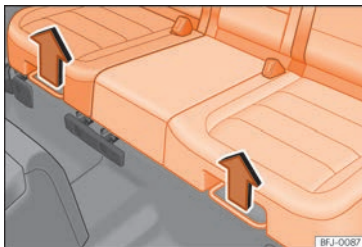


Abb. 140 Unterhalb des Rücksitzes: Verstellhebel.



Abb. 141 Rücksitzlehne einstellen.

Die asymmetrisch geteilte Rücksitzbank ermöglicht es, jedes Teil einzeln einzustellen.

Rücksitz verstellen

- Hebel rechts oder links in Pfeilrichtung »» **Abb. 140** nach oben ziehen und den entsprechenden Teil der Rücksitzbank nach vorn bzw. hinten verschieben.
- Hebel loslassen und den Sitz etwas vor- oder zurückschieben bis er einrastet.

Rücksitzlehne verstellen

- Mit einer Hand auf die rechte oder linke Sitzlehne drücken und gleichzeitig mit der anderen Hand die entsprechende Schlaufe ziehen »» **Abb. 141** ①.
- Bringen Sie die Sitzlehne durch Überwindung des Widerstands in die gewünschte Position ②.
- Schlaufe loslassen und die Sitzlehne etwas vor- oder zurückklappen bis sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen des Rücksitzes kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Den Rücksitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich der Sitz sonst während der Fahrt unerwartet verstellen könnte. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Den Rücksitz nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich des Sitzes befindet.

ⓘ VORSICHT

- Gegenstände im Gepäckraum können beim Verschieben des Rücksitzes in Längsrichtung zu Beschädigungen führen.
- Bei vorgeschobenem Sitz können in dem Raum zwischen dem Sitz und dem Gepäckraumboden Gegenstände verstaut werden. Ggf. die in diesem Raum verstauten Gegenstände entfernen, bevor der Sitz zurückgeschoben wird.

Kopfstütze einstellen

Einleitung zum Thema

Im Folgenden werden die möglichen Einstellungen und der Ausbau der Kopfstütze beschrieben. Vergewissern Sie sich, dass die Sitze richtig eingestellt sind »» Seite 66.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die hinteren Kopfstützen sind nur für den jeweiligen Sitzplatz der zweiten und dritten Sitzreihe vorgesehen. Deshalb Kopfstützen nicht an anderen Positionen einbauen.

Richtige Kopfstützeinstellung

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes – jedoch

nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Bei Fahrzeugen mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen vorn, Kopfstütze so einstellen, dass sie so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren.
- Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend Ihrer Körpergröße richtig ein, um das Risiko

von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.

- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

ⓘ VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Die Teile könnten sonst beschädigt werden.

Kopfstützen einstellen

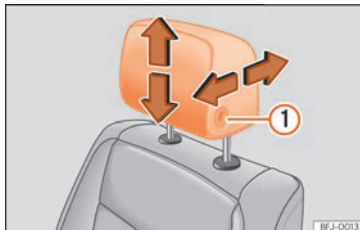


Abb. 142 Vordere Kopfstützen einstellen.

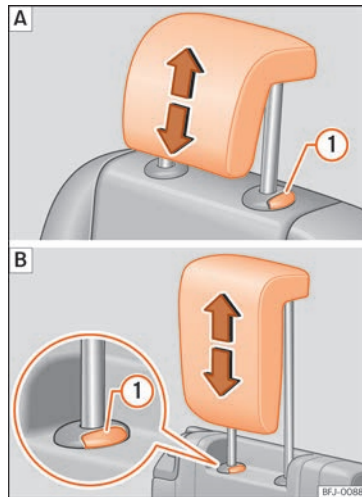


Abb. 143 Hintere Kopfstützen einstellen: **[A]** Zweite Sitzreihe, **[B]** dritte Sitzreihe.

Kopfstützen in der Höhe einstellen

- Schieben Sie die Kopfstütze in die entsprechende Pfeilrichtung nach unten oder oben. Um die vorderen Kopfstützen nach oben oder nach unten zu schieben, muss die Taste **»» Abb. 142** ⓘ gedrückt werden; bei den hinteren Kopfstützen muss die Taste **»» Abb. 143** ⓘ nur zum Absenken gedrückt **»**

werden »» **△** in Einleitung zum Thema auf Seite 161.

- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen vorn in Längsrichtung einstellen

- Schieben Sie die Kopfstütze bei gedrückter Taste »» **Abb. 142** **①** in der entsprechenden Pfeilrichtung nach vorn oder hinten.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen aus- und einbauen

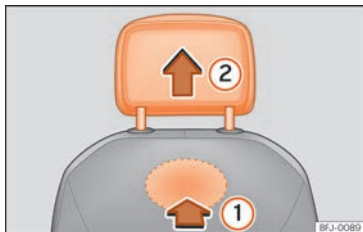


Abb. 144 Kopfstütze vorne ausbauen.

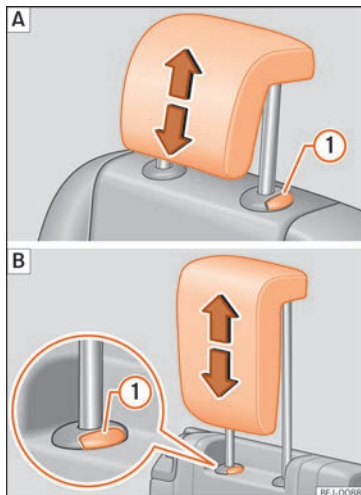


Abb. 145 Hintere Kopfstützen ausbauen: **A** Zweite Sitzreihe, **B** dritte Sitzreihe.

Vordere Kopfstützen ausbauen

- Gegebenenfalls Kopfstütze absenken »» **△** in Einleitung zum Thema auf Seite 161.
- Lokalisieren Sie zum Entriegeln der Kopfstütze die Aussparung im markierten Bereich auf der Rückseite der Sitzlehne und drücken Sie in Pfeilrichtung »» **Abb. 144** **①**.

- Ziehen Sie die Kopfstütze in Pfeilrichtung **②** heraus.

Vordere Kopfstützen einbauen

- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
- Kopfstütze nach unten schieben, bis die Führungsstangen einrasten.
- Kopfstütze gemäß Angaben zur richtigen Sitzposition einstellen.

Hintere Kopfstützen ausbauen

- Gegebenenfalls Sitzlehne so einstellen, dass ein Ausbau der Kopfstütze möglich ist.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben »» **△** in Einleitung zum Thema auf Seite 161.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste »» **Abb. 145** **①** ganz herausziehen.

Hintere Kopfstützen einbauen

- Rücksitzlehne entriegeln und etwas nach vorn klappen »» Seite 160.
- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste **①** nach unten schieben.
- Rücksitzlehne nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.

- Kopfstütze gemäß Angaben zur richtigen Sitzposition einstellen »» Seite 66.

Sitzfunktionen

Einführung

⚠ ACHTUNG

Unschlaggemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Memoryfunktion nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

Memoryfunktion*

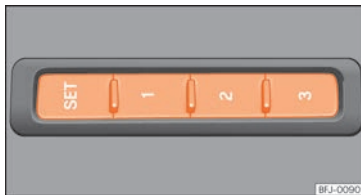


Abb. 146 Außen am Fahrersitz: Memorytasten

Mit den Memorytasten können Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel gespeichert und wieder abgerufen werden.

Memorytasten

Jeder Memorytaste können individuelle Einstellungen für den entsprechenden Sitz zugeordnet werden. Mittels der Memorytasten des Fahrersitzes können zusätzlich die Einstellungen für die Außenspiegel gespeichert werden.

Fahrersitzeinstellungen und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Zündung einschalten.
- Fahrersitz und die Außenspiegel einstellen.

- Taste **SET** länger als 1 Sekunde drücken »» **Abb. 146**.

- Innerhalb von etwa 10 Sekunden die Memorytaste drücken, auf der die Einstellungen gespeichert werden sollen. Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.

Beifahreräußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Zündung einschalten.
- Gewünschte Memorytaste drücken.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Stellen Sie den Beifahreräußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut eingesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.


Einstellungen abrufen

- Bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste kurz antippen.
- **ODER:** Bei ausgeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste so lange gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist. »

- Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren automatisch, wenn mit mindestens 15 km/h (10 mph) vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung **R** in eine andere Position gedreht wird »» Seite 156.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.



- Fahrertür entriegeln.
- Beliebige Memorytaste gedrückt halten.
- Innerhalb von etwa drei Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Aktivierung.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt und Fahrersitzeinstellung einem Fahrzeugschlüssel zuordnen

- Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren.
- Außenspiegel und Sitz einstellen.
- Fahrzeug verriegeln. Die Einstellungen sind dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion deaktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Taste  gedrückt halten »» Abb. 146.
- Innerhalb der nächsten 10 Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Deaktivierung.

Memorsitze initialisieren

Wenn z.B. der Fahrersitz ausgetauscht wurde, muss das Memory-System initialisiert werden.

Das Initialisieren löscht alle Speicher und Zuordnungen des Memorsitzes. Die Memorytasten können danach neu programmiert und einem Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

- Fahrertür öffnen und nicht einsteigen.
- Sitzeinstellungen von außen bedienen.
- Neigung Sitzlehne bis zum Anschlag ganz nach vorn einstellen.
- Schalter für die Neigungseinstellung loslassen und erneut betätigen, bis ein Gongsignal ertönt.

Hinweis

- Wird die Fahrertür nach mehr als etwa 10 Minuten nach Entriegelung des Fahrzeugs geöffnet, stellen sich der Fahrersitz und die Außenspiegel nicht automatisch ein.

Einstieghilfe für dritte Sitzreihe

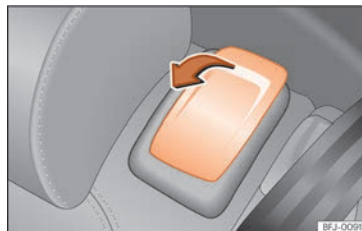




Abb. 147 Zweite Sitzreihe: Bedienungselemente der Einstieghilfe.

Die Einstieghilfe erleichtert den Einstieg zur dritten Sitzreihe.

Sitzlehne nach vorn klappen und Sitz der zweiten Sitzreihe verschieben

- Gegebenenfalls Gegenstände aus dem Fußraum der zweiten Sitzreihe entfernen »» .
- Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen »» Abb. 147.
- Sitzlehne nach vorn klappen und Sitz nach vorn schieben.
- Vorsichtig ein- und aussteigen »» .

Rücksitz der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Rücksitz ganz nach hinten schieben.

- Hebel »» Abb. 147 ziehen und Sitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten »» ⚠.
- Der Rücksitz muss sicher eingerastet sein und die rote Markierung an der Sitzschiene darf nicht mehr sichtbar sein »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Einstiegshilfe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Einstiegshilfe während der Fahrt benutzen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitze darauf, nicht den Sicherheitsgurt einzuklemmen oder zu beschädigen.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen der Sitze fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rück- und Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rück- und Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher einrasten, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.
- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet

ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

- Eine rote Markierung an der Seite des Sitzes signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Die rote Markierung darf im korrekt eingerasteten Zustand nicht sichtbar sein.
- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet sind, dürfen auf diesen Sitzplätzen keine Personen oder Kinder befördert werden.
- Beim Ein- und Aussteigen niemals am vorgeklappten Sitz der zweiten Sitzreihe abstützen oder festhalten.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen, wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.

⚠ VORSICHT

Vor dem Vor- und Zurückklappen der Rück- und Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rück- und Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.

⚠ VORSICHT

Gegenstände im Fußraum der zweiten Sitzreihe können beim Vorklappen der Rück- und Rücksitze dieser Sitzreihe beschädigt werden. Vor dem Vorklappen der Sitze die Gegenstände entfernen.

Beifahrersitzlehne einstellen bzw. vorklappen

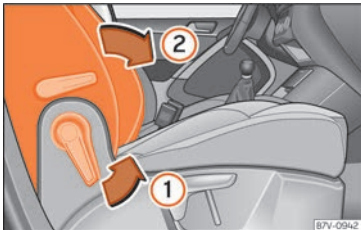


Abb. 148 Beifahrersitz: Sitzlehne nach vorn klappen.



Abb. 149 Klappbare Beifahrersitzlehne entriegeln.

Neigung der Beifahrersitzlehne einstellen

• Bewegen Sie den Hebel in Pfeilrichtung »» **Abb. 148** ① und stellen Sie die Sitzlehne in der gewünschten Position ein.

Beifahrersitzlehne nach vorn klappen

- Gegenstände von der Beifahrersitzfläche entfernen »» ⚠.
- Beifahrersitzhöhe ganz nach unten einstellen.
- Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ① entriegeln.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ② nach vorn in die waagerechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach unten geklappten Position sicher einrasten.

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz Gegenstände transportiert werden, muss der Fahrer-Frontairbag abgeschaltet sein »» 📖 Seite 23.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

- Beim Zurückklappen der Beifahrersitzlehne dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich der Scharniere befinden.
- Zum Zurückklappen Beifahrersitzlehne erneut entriegeln »» **Abb. 149**.

- Sitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach oben geklappten Position sicher einrasten.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug vor- und zurückklappen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Beifahrersitzlehne darauf, dass sich keine Personen oder Tiere im Lehnenbereich befinden.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF 🚫 leuchten.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt wird.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in der aufrechten Position sicher

verriegelt sein. Sonst könnte er sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Wenn die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, darf niemand auf diesem Sitzplatz mitreisen (auch keine Kinder).
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf in der zweiten Sitzreihe nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

Mittelarmlehne

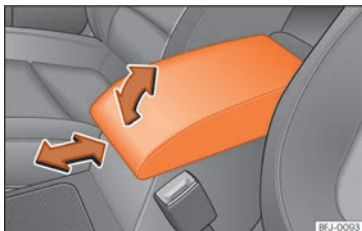


Abb. 150 Mittelarmlehne vorn.

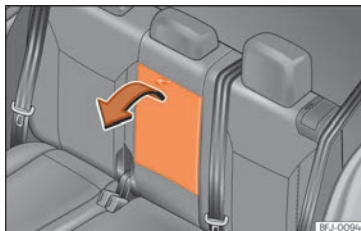


Abb. 151 Herausklappbare Mittelarmlehne hinten.

Mittelarmlehne vorne

Zum Anheben, Mittelarmlehne in Pfeilrichtung »» Abb. 150 rastenweise nach oben ziehen.

Zum Absenken, Armlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

Zum Einstellen in Längsrichtung, Armlehne in der entsprechenden Pfeilrichtung ganz nach vorn »» Abb. 150 bzw. ganz nach hinten schieben.

Mittelarmlehne hinten

Je nach Ausstattung, befindet sich in der Lehne des mittleren Sitzes der Rücksitzbank eine herausklappbare Armlehne.

Zum Vorklappen der Armlehne, Zugschlaufe in Pfeilrichtung »» Abb. 151 ziehen.

Zum Zurückklappen, die Armlehne entgegen der Pfeilrichtung »» Abb. 151 nach oben klappen und bis zum Anschlag in die Sitzlehne drücken.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne vorn kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, sollte die Mittelarmlehne hinten während der Fahrt immer zurückgeklappt sein.

- Wenn die Mittelarmlehne vorgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen oder Kinder befördert werden. Durch eine falsche Sitzposition können schwere Verletzungen verursacht werden.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Gegenstände transportieren

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Ladegut und Gepäckstücke können im Fahrzeug, auf einem Anhänger »» Seite 350 und auf dem Dach »» Seite 179 transportiert werden. Dabei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Verteilen Sie die Lasten so gleichmäßig wie möglich im Fahrzeug.
- Gepäckstücke und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen »» ⚠.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen.
- Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten »» Seite 408.
- Befestigen Sie die Gegenstände unter Verwendung von Verzurrleinen oder geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen »» Seite 175.

- Auch kleinere Gegenstände sicher verstauen.
- Ggf., Rücksitzlehne nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.
- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten »» Seite 380.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen »» Seite 384.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Risiko von Verletzungen zu verringern, Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.

- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Gepäckraumabdeckung hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.

ⓘ VORSICHT

Die Heizfäden oder, je nach Ausstattung, die Antenne in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände beschädigt oder sogar zerstört werden.

ⓘ Hinweis

Decken Sie die Entlüftungsöffnungen im Bereich der hinteren Seitenscheiben nicht

ab, damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.

Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung

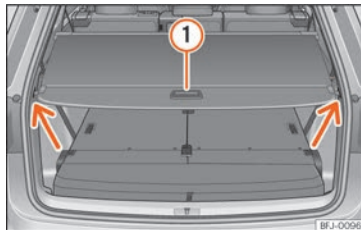


Abb. 152 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung geschlossen.

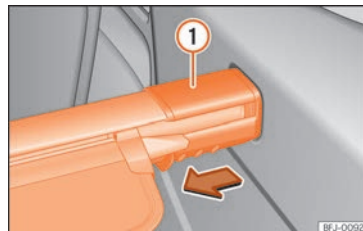


Abb. 153 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung ausbauen.

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Abdeckung am Griff »» Abb. 152 ① etwas nach hinten ziehen und nach oben aus der Halterung (Pfeile) nehmen. Abdeckung vorsichtig von Hand nach vorne führen.

Gepäckraumabdeckung schließen

- Abdeckung am Griff ① etwas nach hinten ziehen und in die Halterung (Pfeile) einhängen.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Ggf., Gepäckraumabdeckung öffnen.
- Abdeckungsträger »» Abb. 153 ① in Pfeilrichtung drücken und in dieser Position halten.
- Nehmen Sie die Persenning nach oben heraus.



- Abdeckungsträger »» **Abb. 153** ① loslassen.

Je nach Ausstattung kann die Gepäckraumabdeckung nach Ausbau unter dem Gepäckraumboden verstaut werden »» Seite 170.

Gepäckraumabdeckung einbauen

- Linke Seite der Abdeckung in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Seitenverkleidung drücken.
- Abdeckungsträger »» **Abb. 153** ① in Pfeilrichtung drücken und in dieser Position halten.
- Abdeckung in die Aufnahme in der rechten Seitenverkleidung drücken.
- Abdeckungsträger »» **Abb. 153** ① loslassen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.

- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

⚠ ACHTUNG

Eine vor einem Rücksitz eingebaute Gepäckraumabdeckung kann bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Wenn sich Personen auf den Rücksitzen der dritten Sitzreihe befinden, Gepäckraumabdeckung immer hinter der dritten Sitzreihe einbauen.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Halterungen der Gepäckraumabdeckung während der Fahrt nicht mit den entsprechenden Abdeckungen versehen werden, können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursacht werden.

- Beim Ausbau der Gepäckraumabdeckung in Fahrzeuge mit 7 Sitzplätzen müssen die Halterungen immer mit ihren Abdeckungen versehen werden.

Gepäckraumabdeckung verstauen

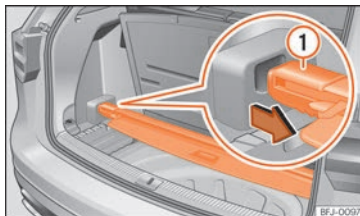


Abb. 154 Unter dem Gepäckraumboden: Gepäckraumabdeckung verstauen.

Je nach Ausstattung kann die Gepäckraumabdeckung nach Ausbau unter dem Gepäckraumboden verstaut werden.

- Gepäckraumboden anheben »» Seite 149.
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung in die dafür vorgesehene Aufnahme »» **Abb. 154**.
- Gepäckraumboden wieder in seine ursprüngliche Position bringen.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeuggatterie im Gepäckraum verbaut ist, verstauen Sie die Gepäckraumabdeckung nicht unter dem Gepäckraumboden »» ①. Wenn die dritte Sitzreihe genutzt wird, verwahren Sie die Abdeckung bei sich zu Hause.

⚠️ ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen sowie Schäden verursachen.

- Lassen Sie die Gepäckraumabdeckung niemals ungesichert im Gepäckraum liegen.

ⓘ VORSICHT

Eine nicht ordnungsgemäß verstaute Gepäckraumabdeckung kann Schäden an der elektrische Anlage oder im Innenraum verursachen.

- Vergewissern Sie sich beim Verstauen der Gepäckraumabdeckung immer, dass diese nicht mit der im Gepäckraum eingebauten 12-Volt-Fahrzeuggatterie in Kontakt gerät.

Rücksitzlehne vor- und zurückklappen

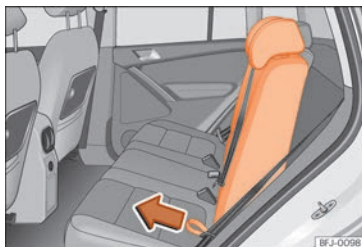


Abb. 155 Rücksitzlehne vor- und zurückklappen.

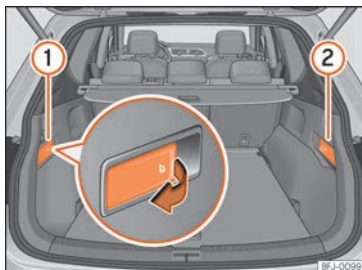


Abb. 156 Im Kofferraum: Hebel zum Entriegeln des linken Teils ① und des rechten Teils ② der Rücksitzlehne.

Die Rücksitzlehne ist geteilt und kann getrennt vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rücksitzlehne nach vorn klappen

- Schieben Sie zuerst die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 160.
- Rücksitz ganz nach hinten schieben.
- Ggf. Klappstisch herunterklappen.
- Schlaufe »» **Abb. 155** in Pfeilrichtung nach vorn ziehen, dabei Sitzlehne festhalten und langsam nach vorn klappen »» ⚠️.
- Lehne mit der Hand ganz nach unten drücken bis sie einrastet.

Rücksitzlehne mit den Entriegelungshebeln vom Gepäckraum aus nach vorn klappen

- Schieben Sie zuerst die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 160.
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe »» Seite 137.
- Entriegelungshebel »» **Abb. 156** von dem Lehnenteil ziehen, der vorgeklappt werden soll.
- Der entsprechende Teil der Lehne wird entriegelt und kann nach vorn geklappt werden.
- Ggf. Gepäckraumklappe schließen »» Seite 137.

»

Rücksitzlehne zurückklappen

- Rücksitzlehne mit der Schlaufe entriegeln. Die Lehne löst sich aus der Verriegelung.
- Lehne zurückklappen, ohne die Schlaufe loszulassen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.
- Drücken Sie die Lehne fest in die Verriegelung, bis sie sicher einrastet »»» ⚠.
- Die Sitzlehne muss richtig eingerastet sein.
- Ggf., Lehne einstellen.
- Gegebenenfalls, Kopfstütze einstellen.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwerwiegende Verletzungen entstehen.

- Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass sich keine Personen oder Tiere im Lehnenbereich befinden.
- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne sollten sich Hände, Finger, Füße

oder andere Körperteile außerhalb des Funktionsbereichs der Lehne befinden.

- Alle Teile der Rücksitzlehne müssen immer sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Dies ist besonders wichtig für den mittleren Rücksitz. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen keine Personen oder Kinder befördert werden.

⚠ VORSICHT

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen entstehen.

- Vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Vergewissern Sie sich vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne immer, dass sich keine Gegenstände im Funktionsbereich der Lehne befinden.

Dritte Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

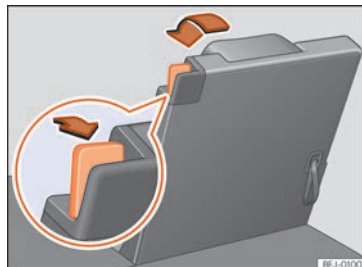


Abb. 157 Dritte Sitzreihe: Sitz in Ladebodenposition klappen.

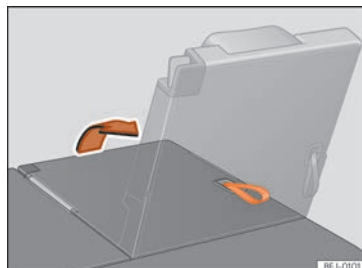


Abb. 158 Dritte Sitzreihe: Sitz vorklappen.

Die Rücksitze können zur Vergrößerung des Gepäckraums individuell vorgeklappt werden.

Rücksitze der dritten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Gepäckraumabdeckung ausbauen »» Seite 169.
- Schieben Sie zuerst die Kopfstütze ganz nach unten »» Seite 160.
- Um Schäden am Sitz und am Sicherheitsgurt zu vermeiden, lösen Sie den Sicherheitsgurt aus beiden Gurtschlössern.
- Klappen Sie die Klappstühle an den Vordersitzen hoch.
- Rücksitze der zweiten Sitzreihe nach vorn ganz nach vorn schieben »» Seite 160.
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe »» Seite 137.
- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz »» ❶.
- Gegenstände aus der Sitzmulde hinter dem entsprechenden Sitz entfernen.
- Entriegelungshebel »» Abb. 157 ganz nach hinten ziehen, um die Sitzlehne zu entriegeln.
- Lehne von Hand nach unten führen, bis sie flach auf dem Sitzrahmen aufliegt »» ⚠.
- Wenn sich der Sitz in Ladebodenposition befindet, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden »» ⚠.

- Schließen Sie die Gepäckraumklappe.

Sitze der dritten Sitzreihe zurückklappen

- Rücksitze der zweiten Sitzreihe nach vorn ganz nach vorn schieben »» Seite 160.
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe.
- Schlaufe an der Sitzlehne »» Abb. 157 ziehen, um die Lehne zurückzuklappen. **ODER:** klappen Sie die Sitzlehne mit der Hand vom Innenraum aus zurück.
- Die rote Markierung am Entriegelungshebel »» Abb. 157 darf nicht mehr sichtbar sein.
- Bewegen Sie die Sitzlehne mit der Hand vor und zurück, um sicherzustellen, dass sie sicher eingerastet ist »» ⚠.
- Gegebenenfalls, Gepäckraumabdeckung wieder einbauen.
- Schließen Sie die Gepäckraumklappe.

⚠ ACHTUNG

Gefahr von schweren Kopfverletzungen. Insassen mit einer Körpergröße von über 1,60 m, die auf den Plätzen der dritten Sitzreihe reisen, könnten bei einem Unfall schwere Kopfverletzungen erleiden.

- Nehmen Sie nie Mitfahrer mit einer Körpergröße von über 1,60 m auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe mit.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, nicht die Mitfahrer auf den hinteren Plätzen zu verletzen.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitze können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Rücksitzlehnen während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehnen darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehnen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Lehnen oder die Sitze nicht sicher verriegeln, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.
- Die Rücksitzlehnen müssen immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

- Eine rote Markierung an dem Entriegelungshebel »» Abb. 157 signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Die rote Markierung darf im korrekt eingerasteten Zustand nicht sichtbar sein.
- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet sind, dürfen auf diesen Sitzplätzen keine Personen oder Kinder befördert werden.

① VORSICHT

- Gegenstände im Fußraum vor und hinter den Rücksitzen können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze beschädigt werden. Vor- und Zurückklappen der Sitze, die Gegenstände entfernen.
- Gegenstände in dem Hohlraum hinter der dritten Sitzreihe können beim Vor- oder Zurückklappen der Sitze dieser Sitzreihe beschädigt werden. Vor- und Zurückklappen der Sitze, die Gegenstände entfernen.

Variabler Gepäckraumboden (5-Sitzer)



Abb. 159 Im Gepäckraum: Variabler Gepäckraumboden hochgeklappt.

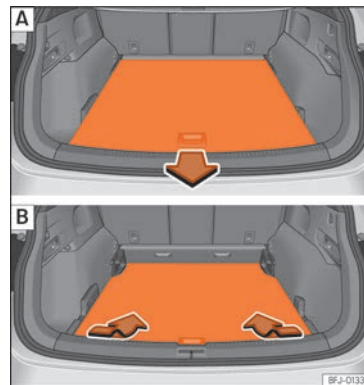


Abb. 160 Im Gepäckraum: Gepäckraumboden in der Höhe verstellen.

Gepäckraumboden öffnen

- in die Griffmulde im Gepäckraumboden fassen »» Abb. 159 und Gepäckraumboden in Pfeilrichtung nach oben klappen. Halteband an der Gummidichtung (kleiner Pfeil) einhängen.

Gepäckraumboden schließen

- Halteband lösen und an der Halterung unter dem Gepäckraumboden einhängen. Gepäckraumboden nach unten führen und auf dem Fahrzeugboden ablegen »» ①.

Gepäckraumboden in der Höhe verstellen

Je nach Ausstattung, kann der Gepäckraumboden in der Höhe verstellt werden.

- Gegebenenfalls das Gepäcknetz aushängen »» Seite 176 und gegebenenfalls die Halte- bzw. Spannbändern entfernen.
- Gepäckraumboden anheben und nach hinten aus den Führungen an den Gepäckraumseiten ziehen »» Abb. 160 [A].
- Gepäckraumboden in die Führungen der gewünschten Höhe einsetzen und bis zum Anschlag nach vorn schieben »» Abb. 160 [B].

⚠ VORSICHT

Den Gepäckraumboden beim Öffnen nicht gewaltsam ziehen und beim Schließen nicht fallen lassen. Ansonsten könnten die Verkleidungen oder der Gepäckraumboden beschädigt werden.

- Den Gepäckraumboden immer vorsichtig anheben und absenken.

i Hinweis

- Je nach Ausstattung, befinden sich unter dem Gepäckraumboden Staufächer zum Verstauen von kleineren Gegenständen.
- SEAT empfiehlt, die Gegenstände mit Spann- bzw. Haltegurten an den Verzurrösen zu befestigen.

Gepäckraumboden (7-Sitzer)

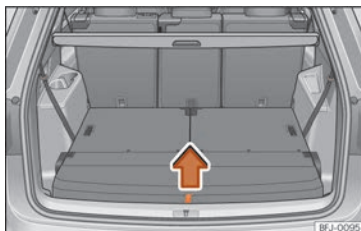


Abb. 161 Im Gepäckraum: Variabler Gepäckraumboden hochgeklappt.

Gepäckraumboden öffnen

- Gepäckraumboden an der Schlaufe »» Abb. 161 in Pfeilrichtung nach oben ziehen und herausnehmen.

Gepäckraumboden schließen

- Gepäckraumboden auf die Halterung legen und vorsichtig nach unten führen »» ⚠.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten könnten die Verkleidungen oder der Gepäckraumboden beschädigt werden.

Verzurrösen

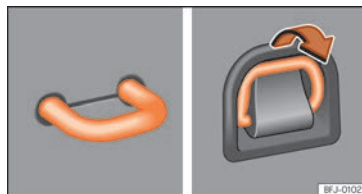


Abb. 162 Im Gepäckraum: feststehende und herausklappbare Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen »» Abb. 162 zum Befestigen von Gepäckstücken und losen Gegenständen mit Verzurrleinen oder Spannbändern.

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen, Befestigungs- oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Halte- bzw. Spannbänder verwenden.
- Verzurrleinen, Spann- oder Haltebänder über Kreuz über das Ladegut auf dem

»

Gepäckraumboden spannen und sicher an den Verzurrösen befestigen.

- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Achten Sie darauf, dass insbesondere bei flachen Gegenständen die Oberkante der Ladung höher ist als die Verzurrösen.
- Je nach Ausstattung, beachten Sie die Hinweisschilder zur richtigen Verstaueung des Ladeguts im Gepäckraum.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Hinweis

- Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.
- Geeignete Spann- bzw. Haltegurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Gepäcknetz

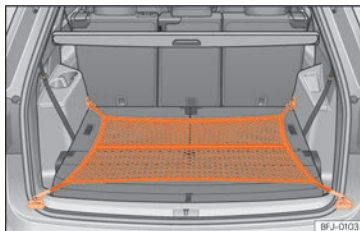



Abb. 163 Im Gepäckraum: flach eingehängtes Gepäckraumnetz.

Das Gepäcknetz verhindert das Verrutschen leichteren Ladeguts im Gepäckraum. Im Gepäckraumnetz mit Reißverschluss können kleinere Gegenstände aufbewahrt werden.

Gepäcknetz auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen »» **Abb. 163** einhängen »» . Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Die Haken auf der anderen Seite des Gepäcknetzes in die Verzurrösen unterhalb der Ladeschwelle einhängen »» **Abb. 163**.

Gegebenenfalls müssen die Verzurrösen vorher aufgeklappt werden »» **Seite 175**.

Gepäckraumnetz abnehmen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung »» .

- Haken und Schlaufen des Gepäcknetzes aushängen.
- Verstaue Sie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum.

ACHTUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht plötzlich aus der Öse springen.
- Schützen Sie beim Ein- und Aushängen der Haken Ihre Augen und das Gesicht, um Verletzungen im Fall von versehentlich herausspringenden Haken zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Ein plötzlich zurückschnellender Haken kann Verletzungen verursachen.

Taschenhaken

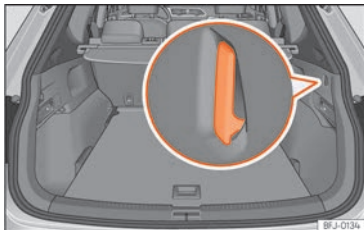


Abb. 164 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum können sich oben links und rechts Taschenhaken befinden »» **Abb. 164**.

⚠ ACHTUNG

Niemals die Taschenhaken zum Verzurren von Gepäckstücken oder anderen Gegenständen benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall können die Haken abbrechen.

ⓘ VORSICHT

Jeder Haken darf mit 2,5 kg belastet werden.

Durchladeeinrichtung

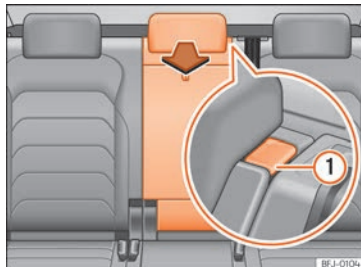


Abb. 165 In der Rücksitzlehne: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

Je nach Ausstattung, befindet sich in der Rücksitzlehne hinter der mittleren Armlehne eine Durchladeeinrichtung für den Transport von langen Gegenständen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Skier.

Durchladeeinrichtung öffnen

- Entriegelungstaste »» **Abb. 165** ① drücken und Deckel der Durchladevorrichtung nach vorn klappen »» ⚠.
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe.
- Schieben Sie die langen Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung.
- Sichern Sie die Gegenstände mit dem Sicherheitsgurt.

- Schließen Sie die Gepäckraumklappe.

Durchladeeinrichtung schließen

- Deckel der Durchladeeinrichtung nach hinten klappen und fest in die Verriegelung drücken, bis dieser sicher einrastet »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Auf- und Zuklappen des Deckels der Durchladeeinrichtung können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals den Deckel der Durchladeeinrichtung während der Fahrt auf- und zuklappen.
- Achten Sie beim Zuklappen des Deckels der Durchladeeinrichtung darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Beim Auf- und Zuklappen des Deckels der Durchladeeinrichtung sollten sich Hände, Finger, Füße oder andere Körperteile außerhalb des Funktionsbereichs des Deckels befinden.
- Bei vorgeklapptem oder nicht sicher eingerastetem Deckel, dürfen auf diesem Sitzplatz keine Personen oder Kinder befördert werden.

Trennnetz*

Netztrennwand aus- und einklappen

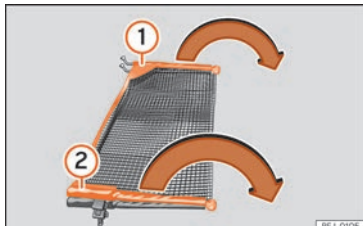


Abb. 166 Netztrennwand ausklappen.

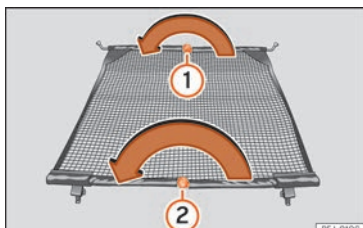


Abb. 167 Netztrennwand einklappen.

Die Netztrennwand muss vor dem Einbauen im Fahrzeug ausgeklappt werden.

Netztrennwand ausklappen

Netztrennwand aus der Tasche nehmen und ausrollen.

Querstangen »» Abb. 166 ① und ② der Netztrennwand in Pfeilrichtung auseinanderklappen, bis ein „Klick“ zu hören ist.

Netztrennwand einklappen

- Entriegelungsknopf »» Abb. 167 ① drücken und Querstange bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Entriegelungsknopf »» Abb. 167 ② drücken und Querstange bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Netztrennwand einrollen und in der Tasche aufbewahren.
- Tasche mit der Netztrennwand sicher im Fahrzeug verstauen.

Netztrennwand verwenden

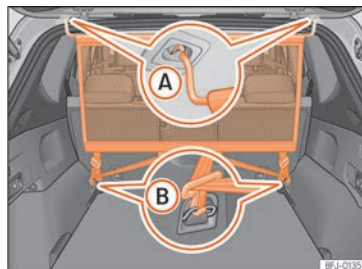


Abb. 168 Netztrennwand eingebaut.

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum geschleudert werden (z. B. bei einem Bremsmanöver).

Netztrennwand einbauen

Die Netztrennwand kann hinter dem Rücksitz oder, je nach Ausstattung, hinter den Vordersitzen bei vorgeklappter zweiter Sitzreihe eingebaut werden.

- Gegebenenfalls Gepäckraumabdeckung ausbauen »» Seite 169.
- Netztrennwand ausklappen »» Seite 178.

- Netztrennwand in der linken Aufnahme am Dach einhängen »» **Abb. 168 (A)**. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
- Netztrennwand in der rechten Aufnahme am Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen »» **Abb. 168 (A)**.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die vorderen Verzurrösen im Gepäckraum »» **Abb. 168 (B)** einhängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand ausbauen

- Gegebenenfalls Gepäckraumabdeckung ausbauen »» **Seite 169**.
- Gurte der Netztrennwand lockern.
- Haltehaken der Netztrennwand an den Verzurrösen »» **Abb. 168 (B)** aushaken.
- Netztrennwand an der rechten Aufnahme im Dach »» **Abb. 168 (A)** durch Zusammendrücken der Querstange aushängen.
- Netztrennwand an der linken Aufnahme im Dach aushängen.
- Netztrennwand einklappen »» **Seite 178**.
- Gegebenenfalls Gepäckraumabdeckung einbauen »» **Seite 169**.

⚠ ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den In-

nenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen, ob die Querstangen richtig eingearbeitet sind.
- Befestigen Sie stets alle Gegenstände im Fahrzeug, auch wenn die Netztrennwand ordnungsgemäß eingebaut ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

ⓘ VORSICHT

Bei einer nicht ordnungsgemäßen Befestigung der Netztrennwand an dazu nicht vorgesehenen Stellen können Schäden verursacht werden.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

»

ⓘ VORSICHT

- Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrtshöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.
- Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen und weder das Öffnen des Panorama-Schiebedachs noch der Heckklappe behindern.
- Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.

🌿 Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Querstangen und Trägersystem befestigen

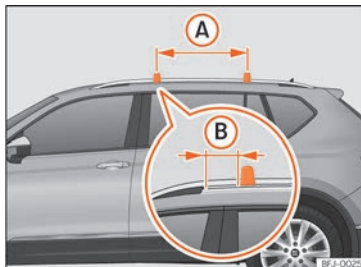


Abb. 169 Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Die Querstangen werden an der seitlichen Dachreling angebracht. Der Abstand zwischen den Querstangen » Abb. 169 **A** muss

zwischen 75 und 90 cm betragen und der Abstand von den Querstangen und der Dachreling **B** muss 15 cm betragen.

⚠️ ACHTUNG


Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Verwenden Sie die Querstangen und die Trägersysteme nur dann, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befinden und ordnungsgemäß befestigt wurden.
- Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. sind immer ordnungsgemäß zu montieren.
- Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.


Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden » » .

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes » » .

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern » » .

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger

fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.
- Ladegut ordnungsgemäß befestigen.

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

Im Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn können sich ein **Adapter für das iPod von Apple®**, eine **USB-Buchse** oder eine **Multi-Mediabuchse (AUX-IN)** befinden.

ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen. »

- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.

⚠ ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- Gegenstände aus dem Fußraum bei stehendem Fahrzeug entfernen.

⚠ ACHTUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.

- Vor dem Schließen von Ablagen immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.

- Feuerzeuge niemals in Ablagen oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

ⓘ VORSICHT

- Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände zerstört werden.
- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

ⓘ Hinweis

Decken Sie die Entlüftungsöffnungen zwischen der Heckscheibe und der Gepäckraumabdeckung nicht ab, damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 170 Auf der Fahrerseite: Ablagefach.

Öffnen: Griff »» Abb. 170 ziehen.

Schließen: Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

ⓘ Hinweis

An der Innenseite des Deckels befindet sich ein Halter für Speicherkarten.

Handschuhfach

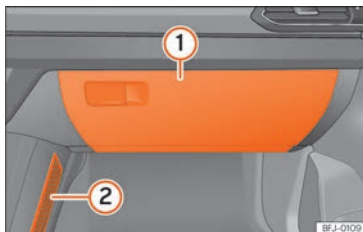


Abb. 171 Auf der Beifahrerseite: geschlossenes Ablagefach.

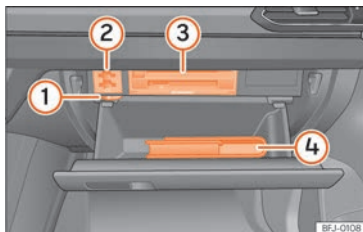


Abb. 172 Auf der Beifahrerseite: geöffnetes Ablagefach.

Legende zu **Abb. 171**:

- ① Handschuhfach
- ② Ablagenetz

Legende zu **Abb. 172**:

- ① Regler für die Luftaustrittsdüse
- ② Halter für Speicherkarten
- ③ Geräte des Infotainment-Systems und Kartenlesegerät »» Seite 225
- ④ Bordbuch

Handschuhfach öffnen und schließen

Öffnen: Griff »» **Abb. 171** ziehen und Handschuhfach öffnen.

Schließen: Deckel nach oben drücken.

Handschuhfach kühlen

Bei eingeschalteter Klimaanlage kann gekühlte Luft in das Fach geleitet werden. Luftaustrittsdüse durch Drehen öffnen oder schließen.

⚠ ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach auf der Beifahrerseite kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

① VORSICHT

Bei einigen Fahrzeugausführungen befinden sich im Handschuhfach konstruktiv bedingt Öffnungen (z. B. hinter dem Bordbuchablagefach), durch die kleinere Gegen-

stände hinter die Verkleidung fallen können. Das kann ungewöhnliche Geräusche und Fahrzeugbeschädigungen verursachen. Deshalb sollten im Ablagefach keine kleineren Gegenstände verstaut werden.

Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn



Abb. 173 In der Mittelarmlehne vorn: Ablagefach.

Öffnen: Gegebenenfalls Entriegelungstaste drücken und die Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ganz nach oben heben »» **Abb. 173**.

Schließen: Armlehne nach unten führen. »»

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

⚠ ACHTUNG

Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern.

Ablagefach in der Dachkonsole (Brillenfach)



Abb. 174 In der Dachkonsole: Brillenfach.

Öffnen: Taste drücken und loslassen
»» **Abb. 174.**

Schließen: Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

i Hinweis

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, müssen die Ablagefächer beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein »» Seite 124.

Klapptisch



Abb. 175 Sitz vorne links: Klapptisch.



Abb. 176 Sitz vorne links: Klapptisch mit Getränkehalter.

Je nach Modellversion kann sich auf der Rückseite der Vordersitze ein Klapptisch befinden „wie in einem Flugzeug“ für die Insassen der hinteren Sitzplätze.

Klapptisch aufklappen

- Ziehen Sie den Tisch in Pfeilrichtung nach oben, bis er einrastet »» **Abb. 175.**

Tisch einklappen oder Tischneigung einstellen

Der Klapptisch kann geneigt in verschiedenen Stufen eingestellt werden.

- Drücken Sie den Entriegelungshebel an der Tischunterseite »» **Abb. 176** ① und halten Sie ihn gedrückt.
- Einstellen: Stellen Sie die gewünschte Tischneigung ein, indem Sie den Hebel gedrückt halten.

- **Einklappen:** Drücken Sie den Tisch nach unten bis zum Anschlag und halten Sie dabei den Hebel gedrückt.

Getränkehalter

Im Klappstisch ist ein Getränkehalter integriert (2).

Mit geöffnetem Klappstisch nehmen Sie den Getränkehalter (2) in Pfeilrichtung heraus. Zum Verstauen des Getränkehalters schieben Sie diesen in umgekehrter Pfeilrichtung in den Tisch.

⚠ ACHTUNG

Während der Fahrt muss sich der Tisch im heruntergeklappten Zustand befinden, um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren.

Schubladen



Abb. 177 Unter dem Vordersitz: Schublade.

Öffnen: Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Schließen: Schublade unter den Vordersitz schieben, bis sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern.

⚠ VORSICHT

Die Schublade darf maximal mit 1,5 kg belastet werden.

Kleiderhaken und Taschenhaken

An den mittleren Türholmen und an den hinteren Haltegriffen im Dach befinden sich Kleiderhaken.

Im Gepäckraum befinden sich Taschenhaken » Seite 177.

⚠ ACHTUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und da-

durch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.
- Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

⚠ VORSICHT

Jeder Kleiderhaken darf maximal mit 2,5 kg belastet werden.

Getränkehalter

Einleitung zum Thema

Getränkeflaschenhalter

Getränkeflaschenhalter befinden sich in den Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür.

In den Klappstischen an den Vordersitzen befinden sich weitere Getränkehalter » Seite 184.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen. »

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verletzungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

⚠️ VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke (z. B. beim Bremsen) können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

ℹ️ Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

Getränkehalter im vorderen Teil der Mittelkonsole

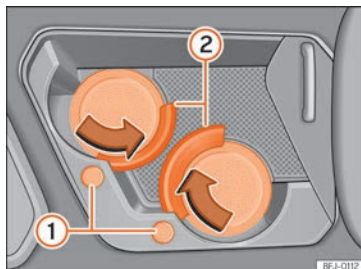


Abb. 178 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter (Variante 1).

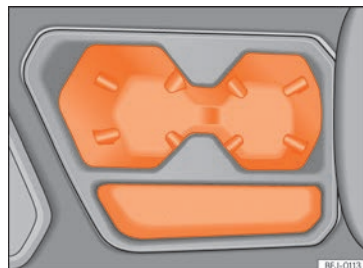


Abb. 179 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter (Variante 2).

Je nach Ausstattung befinden sich im unteren Teil in der Mittelkonsole vorn zwei Getränkehalter » Abb. 178 oder » Abb. 179.

Getränkehalter öffnen oder schließen (Variante 1)

Öffnen: Abdeckung nach hinten schieben.

Schließen: Schieben Sie die Abdeckung nach vorne.

Getränkehalter anpassen (Variante 1)

Zum *Anpassen* des Getränkehalters an die Trinkgefäßgröße, entsprechende Taste drücken ①. Der Haltering ② öffnet sich.

Wenn der Getränkehalter nicht mehr benutzt wird, entsprechenden Haltering ② entgegen der Pfeilrichtung drücken, bis er einrastet.

Getränkehalter in der Mittelarmlehne hinten



Abb. 180 In der Mittelarmlehne hinten: Getränkehalter.

Verwendung: Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter.

Wenn der Getränkehalter nicht mehr benutzt wird, Armlehne wieder nach oben klappen.

Aschenbecher, Zigarettenanzünder und Steckdosen

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

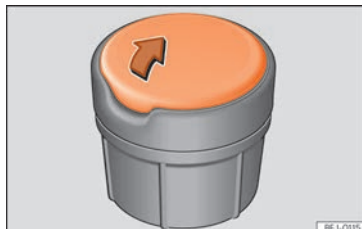


Abb. 181 Mobiler Aschenbecher.

Zur Benutzung, den mobilen Aschenbecher in einen der Getränkehalter im vorderen Teil der Mittelkonsole bzw. in der Mittelarmlehne hinten stellen »» Seite 185.

Mobilen Aschenbecher öffnen und schließen

Öffnen: Deckel des Aschenbechers »» **Abb. 181** anheben.

Schließen: Deckel des Aschenbechers nach unten drücken.

Mobilen Aschenbecher entleeren

- Mobilen Aschenbecher nach oben aus dem Getränkehalter herausnehmen.
- Aschenbecher öffnen und die erhaltete Asche in einem geeigneten Abfallbehältnis entleeren.
- Nach dem Entleeren, den Aschenbecher von oben in den Getränkehalter einsetzen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Aschenbechers kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher stecken, die ein Feuer verursachen können.**

Zigarettenanzünder



Abb. 182 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Zigarettenanzünder. »

- Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Ziehen Sie den Zigarettenanzünder heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Heizspirale an. »» ⚠
- Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.

i Hinweis

Der Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden »» Seite 188.

Steckdosen

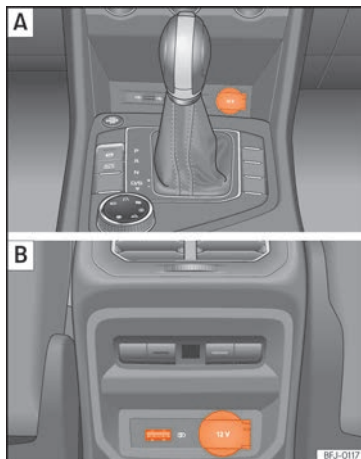


Abb. 183 [A] Mittelkonsole: 12-Volt-Steckdose vorn. [B] Hintere Seite der Mittelkonsole: USB- und 12-Volt-Steckdosen.

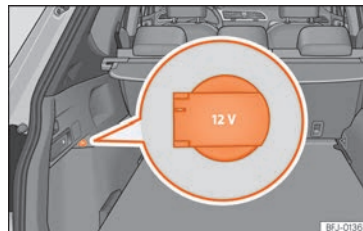


Abb. 184 Ausschnitt aus der Seitenverkleidung des Gepäckraums: 12-Volt-Steckdose.

- Die Abdeckkappe der Steckdose anheben »» **Abb. 183**, »» **Abb. 184**.
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Die 12-Volt-Steckdose kann für elektrisches Zubehör verwendet werden. Dabei darf die Leistungsaufnahme an der Steckdose 120 Watt nicht überschreiten.

USB-Steckdosen

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über USB-Anschlüsse mit **ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion** verfügen.

Die USB-Eingänge befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen »» **Abb. 183** [B]. Jeder dieser Anschlüsse verfügen über eine maximale Leistung von bis zu 10,5 W.

Sie sind **nicht** für die Wiedergabe von Dateien ausgelegt.

ACHTUNG

Die Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Eine unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen oder sogar ein Feuer zur Folge haben. Daher dürfen Kinder nicht unbeachtet im Fahrzeug bleiben, falls sich der Schlüssel darin befindet. Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

Hinweis

- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, schalten Sie es sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung.
- Ziehen Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung das an die USB-Steckdose angeschlossene Gerät heraus, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 43

Anzeigen der Climatronic-Informationen

Im Display der Climatronic-Bedieneinheit und im Bildschirm des werkseitig eingebauten Systems Easy Connect werden die Sollwerte der Temperaturzonen angezeigt.

Die Maßeinheit der Temperatur kann im System Easy Connect umgestellt werden.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass das Heiz- und Frischluftsystem bzw. die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des

»

Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

① VORSICHT

- Der Austausch des Pollenfilters ist grundsätzlich von einer Fachwerkstatt durchzuführen
- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfehlen wir, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu die Taste **A/C** drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben

können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Bedienung der Climatronic über das System Easy Connect

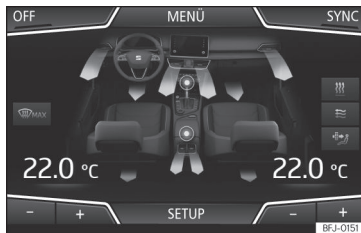


Abb. 185 Display Easy Connect: Menü Klimaanlage.

Im System Easy Connect können Sie auch verschiedene Einstellungen für das Climatronic-System vornehmen.

Das Menü Klimaanlage aufrufen

- Taste **MENU** im Climatronic-Bedienfeld drücken.

Im oberen Display-Bereich erscheinen die Ist-Werte und können nach Wunsch eingestellt werden, wie z. B. die eingestellte Temperatur für die Fahrer- und die Beifahrerseite. Temperaturen bis +22°C (+72°F) werden mit blauen Pfeilen dargestellt, Temperaturen über +22°C (+72°F) mit roten Pfeilen.

Zum Ein- oder Ausschalten einer Funktion bzw. zur Auswahl eines Untermenüs drücken Sie die entsprechende Funktionsfläche.

Funktionsfläche: Funktion

OFF	Das Climatronic-System wird ausgeschaltet.
ON	Das Climatronic-System wird eingeschaltet.
SYNC	Die Temperatur der Fahrer- und Beifahrerseite synchronisieren.

Funktionsfläche: Funktion

Dient zum Öffnen des Untermenüs mit den Einstellungen für die Klimatisierung. Die nachfolgenden Einstellungen sind möglich.

Automatischer Zuheizer: Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Zuheizers für Länder mit kaltem Klima (nur Motoren mit Zusatzheizung). Wenn diese Funktion deaktiviert ist, kann die Heizung je nach Umgebungstemperatur einen längeren Zeitraum als normal benötigen, um die Komforttemperatur zu erreichen.

Automatischer Umluftbetrieb: Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs » Seite 192.

ZURÜCK ➔: Untermenü schließen.

Dient zum Öffnen des Untermenüs der Zusatzheizung.



Funktionsfläche: Funktion



Zum Ein- oder Ausschalten von PureAir und Öffnen des Untermenüs.

Bedienelemente hinten

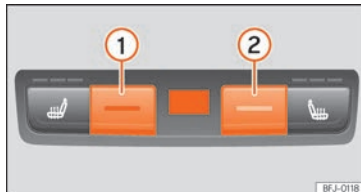


Abb. 186 In der Mittelkonsole hinten: Bedienelemente für die Mitfahrer auf den hinteren Sitzen.

Temperatur

• Drücken Sie die Tasten ① und ②
» » **Abb. 186**, um die Temperatur einzustellen.

Temperatur im Infotainment-System einstellen

- Drücken Sie die Taste **MENU** des Bedienfelds.
- Für die Temperatur der hinteren Sitzplätze, Funktionsfläche antippen.
- Funktionsflächen **■** und **■** antippen, um die Temperatur einzustellen.

Im Display wird die eingestellte Temperatur angezeigt.

Hinweis

Die hinteren Bedienelemente funktionieren nicht, wenn die Funktionsfläche **PURE AIR im Infotainment-System aktiviert ist.**

Luftaustrittsdüse

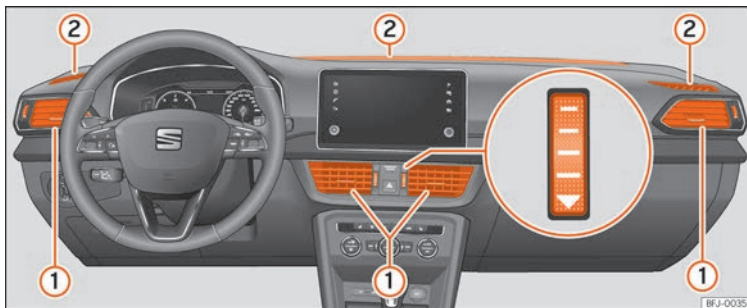


Abb. 187 Auf der Schalttafel: Luftzerstäuber.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen **»» Abb. 187 ①** geöffnet bleiben.

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das jeweilige Rändelrad (Lupenansicht) in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rändelrad in Position ► steht, ist die jeweilige Luftaustrittsdüse geschlossen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel ②, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Hinweis

Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände nie Wärme oder Kälte aussetzen, weil sie durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluftbetrieb

Grundsätzliches

Umluftbetrieb:

Manuelle Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste **MAX** gedrückt oder Luftverteilungsregler auf gedreht wird.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Aktivieren: drücken Sie die Taste bis sich die Leuchten einschalten.

Deaktivieren: drücken Sie die Taste bis sich die Leuchten einschalten.

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs (Inhalt Klimamenu)

Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb gelangt Frischluft in den Innenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

Bei folgenden Außentemperaturen und Bedingungen und bei Versionen ohne Feuchtigkeitssensor wird **nicht** automatisch in den Umluftbetrieb geschaltet:

- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3°C (+38°F).
- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10°C (+50°F).
- Die Kühlanlage ist ausgeschaltet, die Umgebungstemperatur ist kälter als +15°C (+59°F) und der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Die Aktivierung /Deaktivierung des automatischen Umluftbetriebes erfolgt im Klimamenu unter „Einstellungen“.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Einführung auf Seite 189.

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ⓘ VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb sollte nicht geraucht werden. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelastigungen führen.

ℹ Hinweis

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen und Gerüchen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Sitzheizung*







Abb. 188 In der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze.





Abb. 189 In der Mittelkonsole hinten: Bedienelemente für die Sitzheizung der Rücksitze.

Bei eingeschalteter Zündung können die Sitzflächen und Rückenlehnen der Vordersitze elektrisch beheizt werden.

Sitzheizung bedienen

- Drücken Sie die Taste  oder  im Bedienteil, um die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung einzuschalten.
- Drücken Sie wiederholt die Taste  oder , bis die gewünschte Stufe eingestellt ist. »

- Zum Ausschalten der Sitzheizung, Taste  oder  so oft drücken, bis keine LED mehr leuchtet.

Wenn die Zündung innerhalb von etwa 10 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird für den Fahrersitz die letzte eingestellte Heizstufe automatisch aktiviert.

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist frei.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Außentemperatur oder Innenraumtemperatur ist wärmer als +25 °C (77 °F).

ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden, die eine langwierige Genesung nach sich ziehen oder gar nicht vollständig

heilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.
- Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

ACHTUNG

Ein Durchrassen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.
- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für

Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.

- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.


Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des Panorama-Ausstelltdachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Climatronic: ändern der Temperatureinheit auf dem werksseitigen Bildschirm des Infotainmentsystems

Das Umschalten der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit am Bildschirm des

werkseitig eingebauten Infotainment-Systemen erfolgt über die Infotainment-Taste  > Funktionsfläche **Einstellungen** > **Einheiten**.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3°C [+38°F].
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Standheizung (Zusatzheizung)*

Einleitung zum Thema

Die Standheizung wird mit dem Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank versorgt und kann sowohl während der Fahrt als auch bei Stillstand genutzt werden.

Die Aktivierung der Standheizung erfolgt über den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil, über die Funkfernbedienung oder per Programmierung einer bestimmten Einschaltzeit über das Menü der Standheizung des Infotainment-Systems.

Im Winter ist es möglich, vor dem Fahrtantritt mit der eingeschalteten Standheizung eventuell vereiste Windschutzscheiben von Schnee und Eis zu befreien (bei dünner Eisschicht).

Bei hohen Außentemperaturen kann der Innenraum auch bei abgeschaltetem Motor mithilfe der Standheizung gelüftet werden.

ACHTUNG

Das Verschlucken von Knopfzellenbatterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder jeder anderen Knopfzelle kann in kurzer Zeit sehr schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen.

- Bewahren Sie daher batteriebetriebene Funkfernbedienungen, Schlüsselringe mit Batterien sowie Ersatzbatterien, dazu gehören auch Knopfzellenbatterien und andere Batterien mit einem Durchmesser über 20 mm, außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

- Besteht der Verdacht, dass jemand eine Batterie verschluckt haben könnte, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

ACHTUNG

Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Die Standheizung niemals in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschalten oder laufen lassen.
- Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft.

ACHTUNG

Die Bauteile der Standheizung erhitzen sich sehr stark und könnten einen Brand verursachen.

- Das Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in

Berührung kommen, wie z.B. trockenes Gras.

VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.


Hinweis

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde sowie nach einer Starthilfe kann es beim Neustart des Motors passieren, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.


Standheizung ein- und ausschalten

Standheizung einschalten:




Manuell mit dem Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil. Die Kontrollleuchte des Tasters leuchtet auf  Seite 189.

Standheizung einschalten:

 Manuell mit der Funkfernbedienung » Seite 197.


Automatisch mit der Programmierung und Aktivierung einer Einschaltzeit » Seite 198.

Standheizung ausschalten:

 Manuell mit dem Heizrastentaster auf dem Klimabedienungsteil. Die Kontrollleuchte des Tasters erlischt » Seite 189.

OFF Manuell mit der Funkfernbedienung » Seite 197.

Automatisch durch Erreichen der programmierten Ausschaltzeit oder nach Ablauf der programmierten Laufzeit » Seite 198.

Automatisch durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  (Kraftstoffanzeige) » Seite 362.

Automatisch wenn der Ladestand der 12-V-Batterie zu stark abfällt » Seite 376.


Besonderheiten

Nach dem Ausschalten funktioniert die Standheizung noch kurz weiter, um den Kraftstoff zu verbrennen, der sich noch im System befindet und um die Abgase auszuleiten.

Funkfernbedienung



Abb. 190 Standheizung: mit Funk-Fernbedienung


Abb. 190	Bedeutung
	Standheizung einschalten
OFF	Standheizung ausschalten
①	Kontrollleuchte

Wenn die Tasten der Fernbedienung unnötig gedrückt werden, kann die Standheizung aus Versehen eingeschaltet werden, auch wenn man sich außerhalb der Reichweite befindet oder wenn die Kontrollleuchte blinkt.

Zum Ein- oder Ausschalten der Standheizung muss die Taste gedrückt werden (ca. 1 Sekunde lang).

Kontrollleuchte in der Funkfernbedienung

Folgende Informationen kann der Benutzer bei der Betätigung der Tasten erhalten:

Kontrollleuchte ①	Bedeutung
Leuchtet etwa zwei Sekunden grün.	Die Standheizung wurde mit der Taste  eingeschaltet.
Leuchtet etwa zwei Sekunden rot.	Die Standheizung wurde mit der Taste OFF ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün (ca. 4 mal pro Sekunde).	Das Einschaltssignal wurde nicht empfangen ^{a1} .
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün (ca. 10 mal pro Sekunde).	Die Standheizung ist gesperrt. Mögliche Gründe: Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Fahrzeugbatteriespannung (12V) ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot (ca. 4 mal pro Sekunde).	Das Ausschaltssignal wurde nicht empfangen ^{a1} .
Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltssignal wurde aber trotzdem empfangen. »

Kontrollleuchte ①	Bedeutung
Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschalt-signal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa fünf Sekunden orange.	Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschalt-signal wurde nicht empfangen.

Ⓛ Die Funkfernbedienung befindet sich außerhalb der Reichweite. In diesem Fall nähern Sie sich dem Fahrzeug etwas weiter an und drücken die jeweilige Taste erneut.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Wenn beim Drücken der Tasten die Kontrollleuchte der Funkfernbedienung ① ca. 5 Sekunden lang orange blinkt oder nicht aufleuchtet, muss die Batterie der Fernbedienung ausgetauscht werden.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite der Funkfernbedienung unter einer Abdeckung.

- Zum Öffnen der Abdeckung heben Sie diese leicht an und ziehen Sie sie nach unten ab.
- Batterie entnehmen.
- Neue Batterie einsetzen. Achten Sie beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität und

benutzen Sie Batterien in gleicher Ausführung »» ❶.

- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, indem Sie die Nasen am oberen Teil einsetzen und den unteren Teil andrücken.

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Die Reichweite der Funkfernbedienung beträgt bei vollen Batterien einige hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie verringern erheblich die Restreichweite.

❶ VORSICHT

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Vermeiden Sie daher den Kontakt mit Wasser oder direkter Sonneneinstrahlung sowie Schläge.
- Durch die Verwendung ungeeigneter Batterien kann die Funk-Fernbedienung beschädigt werden. Die entladene Batterien ist daher nur durch eine neue Batterie gleicher Spannung, Baugröße und Spezifikation zu ersetzen.

🌿 Umwelthinweis

- Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.


- Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Entsorgung.
- Achten Sie darauf, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt wird, damit es zu keiner unbeabsichtigten Einschaltung der Standheizung kommt.

Standheizung programmieren

Vor der Programmierung ist die ordnungsgemäße Einstellung von Zeit und Datum des Fahrzeugs zu kontrollieren »» ⚠.


Die Standheizung kann über den Menüpunkt **Standheizung** im Infotainment-System programmiert werden.

Das Menü Standheizung aufrufen

- Taste **MENU** im Climatronic-Bedienfeld drücken.
- Funktionsfläche  antippen.


Funktionsfläche: Funktion


Aussch.: Die Standheizung wird sofort ausgeschaltet.

Heizen, Lüften: Hier wird eingestellt, ob die Standheizung nach dem Einschalten den Innenraum beheizt oder lüftet. Die gewünschte Einstellung erfolgt über das Drücken der Funktionsfläche .

Funktionsfläche: Funktion**Einstellung:** Menü **Standheizung** öffnen.


Abfahrtszeit 1, Abfahrtszeit 2, Abfahrtszeit 3: Es können drei verschiedene Abfahrtszeiten (hh:mm) eingestellt werden. Wenn die Standheizung nur an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, kann dies zusätzlich angegeben werden.

Dauer: Die Dauer bestimmt die Laufzeit der Standheizung, wenn sie über den Heizschnelltaster  auf dem Klimabedienungsteil eingeschaltet wird. Die Dauer wird auch verwendet, um die Ausschaltzeit bei manueller Klimaanlage zu berechnen. Sie kann in 10-Minutenschritten auf 10 bis 60 Minuten eingestellt werden.

 Sprung zurück in das Hauptmenü.

Die programmierte Ausschaltzeit bestimmt den Zeitpunkt, zu dem ungefähr die eingestellte Temperatur im Fahrzeug erreicht wird. Die Standheizung schaltet automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur ein.

Programmierung prüfen

Wenn eine bestimmte Einschaltzeit eingestellt ist und die Zündung ausgeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Heizschnelltasters  ungefähr 10 Sekunden lang.

⚠ ACHTUNG

Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft. Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betriebshinweise


Das Abgassystem der Standheizung, das sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Abgase müssen ungehindert austreten können. Die bei laufender Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr, das an der Fahrzeugunterseite angebracht ist.

Beim Aufheizen des Fahrzeuginnenraums wird die warme Luft in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur erst auf die Frontscheibe, danach über die Luftaustrittsdüse in den Fahrzeuginnenraum gelenkt. Wenn die Düsen z.B. auf die Seitenfenster gerichtet werden, kann das die Luftverteilung beeinflussen.

Fälle, in denen die Standheizung nicht einschaltet

- Die Standheizung benötigt etwa so viel Strom wie das Abblendlicht. Wenn der Lade-

zustand der 12-V-Batterie zu stark fällt, schaltet die Standheizung entweder automatisch ab oder gar nicht erst ein. So vermeiden Sie Probleme beim Starten des Fahrzeugmotors.

- Bei jeder Einschaltung muss die Heizung aktiviert werden. So muss auch die Ausschaltzeit jedes Mal neu aktiviert werden.
- Die Kontrollleuchte  (Kraftstoffanzeige) leuchtet auf.

 Hinweis

- **Die eingeschaltete Standheizung kann normale Betriebsgeräusche verursachen.**
- **Bei erhöhter Luftfeuchte und niedriger Umgebungstemperatur kann bei laufender Standheizung Kondenswasser aus dem Heizungs- und Lüftungssystem verdunsten. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Dies bedeutet nicht, dass ein Schaden am Fahrzeug vorliegt.**
- **Wenn das Fahrzeug geneigt ist, also z.B. an einer Steigung geparkt wurde, kann es sein, dass die Funktion der Standheizung durch die somit niedrigere Tankfüllung (kurz über dem Reservestand) beeinträchtigt wird.**

»

- Wenn die Standheizung häufig über längere Zeit in Betrieb ist, entlädt sich die 12-V-Batterie. Um die Batterie wieder aufzuladen, muss das Fahrzeug von Zeit zu Zeit einige Kilometer zurücklegen. Zur Orientierung: Die Fahrzeit muss in etwa der Laufzeit der Standheizung entsprechen.
- Bei Temperaturen unter +5°C (+41°F) schaltet die Standheizung möglicherweise automatisch beim Starten des Motors ein. Nach einer Weile schaltet die Standheizung dann wieder ab.

Infotainment-System

Einführung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise zum Infotainment-System

Die Anforderungen im heutigen Straßenverkehr erfordern stets die volle Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer.

Nur wenn es die Verkehrssituation wirklich zulässt, sollte das Infotainment-System mit seinen vielseitigen Funktionen bedient werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten sich vor Fahrtantritt mit den verschiedenen Funktionen des Infotainment-Systems vertraut machen.
- Eine hohe Lautstärke kann eine Gefahr für Sie und die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen.
- Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass Sie die Geräusche aus der Umgebung, z.B. Hupen, Sirenen usw., noch wahrnehmen können.
- Die Einstellungen des Infotainment-Systems sollten Sie bei stehendem Fahrzeug vornehmen, oder vom Beifahrer ausführen lassen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainment-Systems kann zur Ablenkung vom Verkehrsgeschehen führen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.
- Wählen Sie die Lautstärkeeinstellungen so, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.

⚠ ACHTUNG

Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen.

- Setzen Sie vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Grundlautstärke herab.

⚠ ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

⚠ ACHTUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen eines Datenträgers während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

⚠ ACHTUNG

Die Verbindungskabel zwischen externen Geräten können den Fahrer behindern.

- Legen Sie diese Kabel so, dass sie den Fahrer nicht stören.

⚠ ACHTUNG

Unbefestigte oder nicht richtig gesicherte externe Geräte können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Stellen oder hängen Sie niemals externe Geräte an Türen, Windschutzscheibe, Lenkrad, Instrumententafel, auf der Rückseite der Sitze, auf oder nahe der Stelle, die mit dem Wort „AIRBAG“ markiert ist oder zwischen diesen Zonen und Insassen. Externe

»

Geräte können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen, insbesondere wenn die Airbags ausgelöst werden.

ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Armlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

ACHTUNG

Wenn das Gehäuse eines CD- oder DVD-Spielers geöffnet wird, können Verletzungen durch nicht sichtbare Laserstrahlung verursacht werden.

- CD- oder DVD-Laufwerk nur von einem Fachbetrieb reparieren lassen.

VORSICHT

Durch falsches Einschieben oder Einschieben eines nicht passenden Datenträgers kann das Infotainment-System beschädigt werden.

- Beim Einschieben auf die richtige Einschubposition achten.
- Starkes Drücken kann irreparable Schäden an der Verriegelung im Speicherkartenschacht verursachen.

- Nur kompatible Speicherkarten verwenden.

• CDs und DVDs immer gerade, im rechten Winkel zur Gerätefront, in das CD/DVD-Laufwerk einschieben oder herausnehmen, ohne sie zu verkanten, um sie nicht zu verkratzen.

- Wenn eine CD oder DVD eingeschoben wird, obwohl bereits eine eingelegt ist oder während gerade eine ausgeworfen wird, kann das DVD-Laufwerk irreparabel beschädigt werden. Immer die vollständige Ausgabe des Datenträgers abwarten!

VORSICHT

An einem Datenträger haftende Fremdkörper und unrunde Datenträger können das CD- oder DVD-Laufwerk beschädigen.

- Nur saubere 12-cm-Standard-CDs oder DVDs verwenden.
 - Keine Aufkleber oder Ähnliches auf den Datenträger kleben. Aufkleber können sich ablösen und das Laufwerk beschädigen.
 - Keine bedruckbaren Datenträger verwenden. Beschichtungen und Aufdrucke können sich ablösen und das CD/DVD-Laufwerk beschädigen.
 - Keine 8-cm-Single-CDs und unrunde CDs (Shape-CDs) oder DVDs einschieben.

- Keine DVD-Plus, Dual Disc und keine Flip Disc einführen, da sie dicker sind als die handelsüblichen CDs.

VORSICHT

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Fahrzeuglautsprecher beschädigt werden.

Hinweis

Für das korrekte Funktionieren des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Geräteübersicht

Media System Plus / Navi System / Navi System Plus

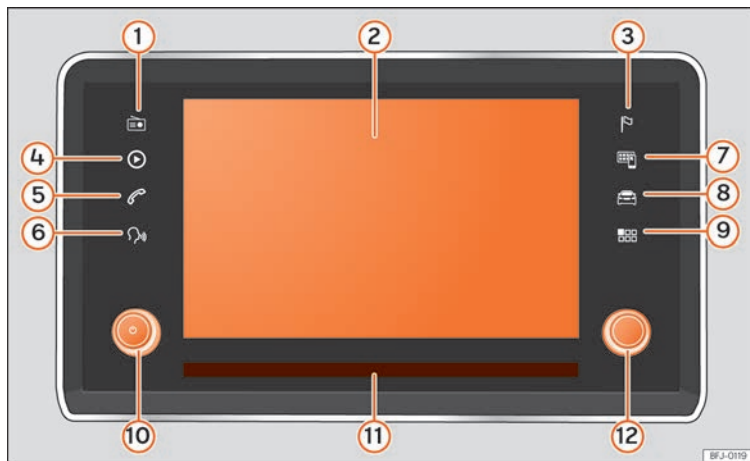


Abb. 191 Übersicht der Bedienelemente.

- | | | |
|---|--|--|
| ① Radio-Modus (Frequenzbereich wechseln) »» Seite 221 | ⑤ Telefon-Modus »» Seite 247 | ⑪ Näherungssensor »» Seite 208 |
| ② Touchscreen (Berührbildschirm) »» Seite 205 | ⑥ Sprachbedienung | ⑫ Einstellknopf (Suche und Auswahl) »» Seite 204 |
| ③ Navigationsmodus »» Seite 233 | ⑦ Full Link »» Seite 210 | |
| ④ Media-Modus (Audioquelle wechseln) »» Seite 223 | ⑧ Einstellungen Fahrzeug »» 🚗 Seite 36, »» Seite 246 | |
| | ⑨ Auswahl des Hauptmenüs »» Seite 204 | |
| | ⑩ Lautstärke. Ein/Aus »» Seite 204 | |

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Einführung



Abb. 192 Video zum Thema

BRS-0375

Werden Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, können die Anzeigen auf dem Bildschirm abweichen und das Infotainment-System kann sich teilweise anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.

Hinweis

- Für die Bedienung des Infotainment-Systems reicht ein leichter Tastendruck oder kurzes Antippen des Touchscreens aus.
- Aufgrund der marktspezifischen Geräte-Software stehen möglicherweise nicht alle aufgeführten Funktionsflächen und Funktionen zur Verfügung. Das Fehlen einer Funktionsfläche im Bildschirm ist kein Gerätefehler.
- Aufgrund länderspezifischer Gesetzesanforderungen sind ab einer bestimmten Geschwindigkeit einige Bildschirmfunktio-

nen möglicherweise nicht mehr auswählbar.

- Das Betreiben eines Mobiltelefons im Fahrzeug kann Geräusche in den Lautsprechern verursachen.
- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.
- In einigen Fahrzeugen mit ParkPilot reduziert sich die Lautstärke der Audioquelle automatisch, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Die Lautstärkeabsenkung kann im Menü **Klang > Volumen** eingestellt werden.

Menüübersicht


Auf dem Touchscreen des Infotainment-Systems können die verschiedenen Hauptmenüs gewählt werden.

Drücken Sie die Infotainment-Taste , um die Menü-Übersicht zu öffnen.

Das Hauptmenüansicht im Touchscreen kann zwischen „Mosaik“ und „Karussell“ im Menü **Einstellungen > Bildschirm** gewechselt werden.

Dreh- und Druckknöpfe und Infotainmenttasten

Dreh- und Druckknöpfe


Der linke Druck- und Drehknopf  wird als Lautstärkereglер oder Ein- und Ausschalter bezeichnet.

Der rechte Dreh- und Druckknopf wird als Einstellknopf bezeichnet.

Infotainment-Tasten

Die Infotainment-Tasten werden durch **Drücken** oder **gedrückt halten** bedient.

Ein- und ausschalten

Um das Infotainment-System manuell ein- oder auszuschalten **drücken** Sie kurz auf den linken Dreh- und Druckknopf .

Beim Einschalten startet das System mit der zuletzt eingestellten Lautstärke, sofern diese nicht die voreingestellte maximale Einschaltlautstärke überschreitet. Wählen Sie **Klang > Volumen**.

Beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Drücken des Einschaltknopfs (je nach Ausstattung und Fahrzeug) wird das Gerät automatisch ausgeschaltet. Bei Wiedereinschalten des Infotainment-Systems wird es nach



etwa 30 Minuten erneut automatisch ausgeschaltet (Nachlaufzeit).



i Hinweis

- Das Infotainment-System ist Bestandteil des Fahrzeugs. Es kann nicht in einem anderen Fahrzeug benutzt werden.
- Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wurde, muss vor dem Wiedereinschalten des Infotainment-Systems die Zündung eingeschaltet werden.

Grundlautstärke ändern

Lautstärke erhöhen bzw. verringern oder Stummschaltung

Lautstärke erhöhen: Den Lautstärkereger in Uhrzeigerichtung drehen  oder das linke Rädchen des Multifunktionslenkrads nach oben drehen .


Lautstärke reduzieren: Den Lautstärkereger entgegen der Uhrzeigerichtung drehen  oder das linke Rädchen des Multifunktionslenkrads nach unten drehen .


Änderungen an der Lautstärke werden auf dem Bildschirm durch einen Lautstärkebalken dargestellt. Die Lautstärke kann über die Bedienelemente am Lenkrad geregelt werden. In diesem Fall werden die Lautstärkeänderungen auf dem Bildschirm des Kombiinstru-

ments durch einen Lautstärkebalken dargestellt.

Einige Lautstärken und Lautstärkeanpassungen können voreingestellt werden. Wählen Sie **Klang > Lautstärke**

Stummschaltung des Infotainment-Systems

- Drehen Sie den Lautstärkereger  gegen den Uhrzeigersinn, bis  angezeigt wird.

Durch Stummschaltung des Infotainment-Systems wird die derzeit abgespielte Mediaquelle angehalten. Auf dem Bildschirm erscheint .

i Hinweis

Wenn die Grundlautstärke für die Wiedergabe einer Audioquelle stark erhöht wurde, die Lautstärke vor dem Wechsel zu einer anderen Audioquelle verringern.

Bedienung der Funktionsflächen und der Bildschirmanzeigen



Abb. 193 Anzeige einiger der Funktionsflächen auf dem Bildschirm.

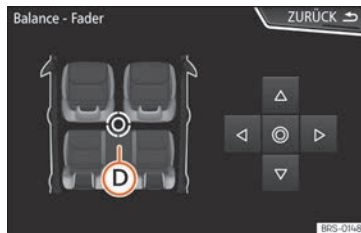


Abb. 194 Menü der Klangeinstellungen

Das Infotainment-System ist mit einem Touchscreen ausgestattet.

Aktive Bereiche des Bildschirms, die mit einer Funktion hinterlegt sind, werden als „Funktionsflächen“ bezeichnet und werden durch »

kurzes Antippen oder durch gedrückt halten bedient.

Die Funktionsflächen werden in der Anleitung durch das Wort „Funktionsfläche“ und einem Tastensymbol (in einem Rechteck dargestellt).

Funktionsflächen starten Funktionen oder öffnen weitere Untermenüs. In den Untermenüs wird in der Titelzeile das aktuell gewählte Menü angezeigt »» **Abb. 193 A**.

Inaktive (graue) Funktionsflächen sind nicht auswählbar.

Vergößern oder verkleinern der auf dem Bildschirm angezeigten Bilder

Die Kartendarstellung des Navigationssystems »» **Seite 233** und zum Beispiel die Fotos der Bildanzeige »» **Seite 223** können vergrößert oder verkleinert werden. Ziehen Sie hierzu die auf dem Bildschirm angezeigte Darstellung mit 2 Fingern auseinander oder zusammen.

Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

A

In der Titelzeile werden das gewählte Menü sowie ggf. andere Funktionsflächen angezeigt.

B

Zum Öffnen eines anderen Menüs drücken.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

C

Auf der rechten Seite befindet sich die Scroll-Leiste, deren Größe von der Anzahl der Listeneinträge abhängt. Ziehen Sie die Scroll-Leiste mit leichtem Druck über den Bildschirm, ohne dabei den Finger zu entfernen »» **Seite 207, Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen.**

Beweglicher Cursor: Bewegen Sie den Cursor mit leichtem Druck über den Bildschirm, ohne dabei den Finger zu entfernen.

ODER: Drücken Sie auf die gewünschte Bildschirmstelle, damit sich der Cursor dorthin bewegt.

D

Festes Fadenkreuz: Drücken Sie die Pfeile oben, unten, links und rechts, um den Klang nach Ihren Wünschen einzustellen. Der Cursor bewegt sich **D**.

ODER: Oder drücken Sie das zentrale Schaltfeld, um den Stereoklang in die Mitte des Fahrzeuginnenraums zu bringen.

☰

Bei einigen Listen drücken, um Schritt für Schritt auf höhere Ebenen zu gelangen.

ZURÜCK

↩

Drücken, um aus den Untermenüs Schritt für Schritt zum Hauptmenü zu gelangen oder um durchgeführte Eingaben rückgängig zu machen.

▽

Durch Drücken öffnet sich ein Pop-up-Fenster (Optionsfenster), in dem die anderen Einstelloptionen angezeigt werden.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

☑ / ☐

Einige Funktionen oder Anzeigen sind mit einer Checkbox verbunden und werden durch Drücken auf diese Box aktiviert **☑** oder deaktiviert **☐**.

OK

Zum Bestätigen einer Eingabe oder einer Auswahl drücken.

×

Zum Schließen eines Pop-up-Fensters oder einer Eingabemaske drücken.

+ / -

Zur schrittweisen Änderung der Einstellungen drücken.

☐

Bewegen Sie den Cursor mit leichtem Druck über den Bildschirm, ohne dabei den Finger zu entfernen.

Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen



Abb. 195 Listeneinträge eines Einstellungsme-nüs.

Die Listeneinträge können durch direkten Druck auf das Display oder mit dem Einstellknopf aktiviert werden.

Listeneinträge mit dem Einstellknopf markieren und öffnen

- Drücken Sie den Einstellknopf, um die Listeneinträge nacheinander mit einem Rahmen zu markieren und auf diese Weise die Liste zu durchsuchen.
- Drücken Sie den Einstellknopf, um den Eingang der markierten Liste zu aktivieren.

Listen durchsuchen (scrollen)

Auf der rechten Seite befindet sich die Scroll-Leiste, deren Größe von der Anzahl der Listeneinträge abhängt » **Abb. 195** ①.

- Drücken Sie kurz auf den Bildschirm oberhalb oder unterhalb der Scrollmarke.
- **ODER:** Den Finger auf die Anzeige der Scrollmarke legen und *ohne abzusetzen* über den Bildschirm bewegen. An der gewünschten Position den Finger vom Bildschirm abheben.
- **ODER:** Den Finger auf die Bildschirmmitte legen und *ohne abzusetzen* über den Bildschirm bewegen. An der gewünschten Position den Finger vom Bildschirm abheben.

Eingabemasken mit Bildschirmtastatur



Abb. 196 Eingabemaske mit Bildschirmtastatur.

Eingabemasken mit Bildschirmtastatur dienen beispielsweise der Eingabe eines Speicher-namens, der Auswahl einer Zieladresse oder

der Eingabe eines Suchbegriffs zur Suche in längeren Listen.

Die nachfolgend aufgeführten Funktionsflächen sind nicht in allen Ländern und nicht für alle Themen verfügbar.

In den folgenden Kapiteln werden nur die von dieser Prinzipdarstellung abweichenden Funktionen erläutert.

In der oberen Bildschirmzeile befindet sich die Eingabezeile mit dem Cursor. Hier werden alle Eingaben angezeigt.

Eingabemasken zur „Freitexteingabe“

In den Eingabemasken zur Freitexteingabe sind Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen in jeder Kombination auswählbar.

Eingabemasken zur Auswahl eines gespeicherten Eintrags (z. B. Auswahl einer Zieladresse)

Bei der Eingabe können nur Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen ausgewählt werden, die in ihrer Kombination einem gespeicherten Eintrag entsprechen.

Mit jeder Zeicheneingabe werden den Vorgaben entsprechende Ziele in der Eingabezeile vorgeschlagen » **Abb. 196** ④. Im Falle von zusammengesetzten Namen muss auch das Leerzeichen eingegeben werden.

Wenn weniger als 99 Einträge auswählbar sind, wird die Anzahl der verbleibenden

»

Einträge hinter der Eingabezeile angezeigt ③. Antippen dieser Funktionsfläche zeigt die verbleibenden Einträge in einer Liste an.

Übersicht der Funktionsflächen

Symbol und Funktionstext: Handhabung und Wirkung

Buchstaben und Ziffern Zur Übernahme in die Eingabezeile drücken.

① Drücken, um die Tastatursprache zu ändern. Die Sprachen der Tastatur können im Menü **Einstellungen System > Sprache** ausgewählt werden.

② Drücken, um Symbole auf der Tastatur anzuzeigen.

③ Zeigt die Nummer an und öffnet die Liste mit den noch wählbaren Einträgen gemäß der Eingabe.

④ Scroll-Leiste, ihre Größe hängt von der Anzahl der übereinstimmenden Ergebnisse ab.

⑤ Gedrückt halten, um ein Pop-up-Fenster mit auf diesem Buchstaben basierenden Sonderzeichen einzublenden. Gewünschtes Zeichen durch Antippen übernehmen. Einige Sonderzeichen können transkribiert werden (zum Beispiel, „AE“ für „Ä“).

— Antippen, um ein Leerzeichen einzugeben.

Symbol und Funktionstext: Handhabung und Wirkung



Antippen, um Zeichen in der Eingabezeile von rechts nach links zu löschen.

Gedrückt halten, um mehrere Zeichen zu löschen.

ZURÜCK ↩

Antippen, um die Eingabemaske zu schließen.

Näherungssensoren

✓ gültig für die Länder Navi System und Navi System Plus

Das Infotainment-System verfügt über einen integrierten Näherungssensor »» Abb. 191 ⑪.

Die Bildschirmdarstellung schaltet bei Annäherung der Hand automatisch in den Bedienmodus. Im Bedienmodus werden die Funktionsflächen automatisch hervorgehoben, um ihre Verwendung zu erleichtern.

Zusatzanzeigen und Ansichtsoptionen

Die Bildschirmanzeigen können je nach Einstellung variieren und von den hier beschriebenen abweichen.

In der Statuszeile des Bildschirms können zum Beispiel die Uhrzeit und die derzeitige Außentemperatur angezeigt werden.

Alle Anzeigen können nur dargestellt werden, nachdem das Infotainment-System vollständig zurückgesetzt wurde.

Assistent für die Erstkonfiguration

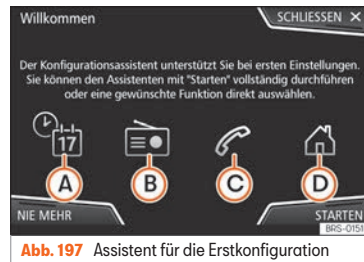


Abb. 197 Assistent für die Erstkonfiguration

Der Assistent für die Erstkonfiguration hilft Ihnen bei der Einstellung des Infotainment-Systems, wenn Sie zum ersten Mal darauf zugreifen.

Jedes Mal, wenn Sie das Infotainment-System einschalten, erscheint die Bildschirmanzeige der Erstkonfiguration »» Abb. 197, wenn Sie nicht alle Parameter eingestellt oder nicht die Funktionstaste **NIE** gedrückt haben.

Funktionsfläche: Funktion

SCHLIESSEN	Schließt den Konfigurationsassistenten und das Hauptmenü oder der letzte aktive Modus des Infotainment-Systems wird angezeigt. Beim nächsten Einschalten des Systems wird wieder der Konfigurationsassistent gestartet.
NIE	Deaktiviert die Möglichkeit der Konfiguration des Infotainment-Systems. Wenn die Erstkonfiguration des Systems durchgeführt werden soll, ist auf Systemeinstellungen zuzugreifen und der Konfigurationsassistent zu wählen.
STARTEN	Startet den Konfigurationsassistenten.
A	Drücken, um Datum und Uhrzeit einzustellen (ist ein Navigationssystem vorhanden, erfolgt die Einstellung automatisch per GPS).
B	Drücken, um die Radiosender mit dem derzeit besten Empfang in allen auswählbaren Frequenzbereichen (AM, FM und DAB) zu suchen und zu speichern.
C	Drücken, um Ihr Mobilfunktelefon mit dem Infotainment-System zu koppeln.
D ^{a)}	Drücken, um die Heimatadresse anhand der aktuellen Position oder durch die manuelle Eingabe der Adresse auszuwählen.

Funktionsfläche: Funktion

ZURÜCK	Um zum vorherigen oder nächsten konfigurierbaren Parameter zu gehen. Wenn ein Parameter konfiguriert wurde, kann nur über das Hauptmenü wieder auf diesen zugegriffen werden, nicht über die Tasten Zurück/Weiter.
WEITER	Wenn ein Parameter konfiguriert wird, erscheint über diesem ein Häkchen <input checked="" type="checkbox"/> .
BEENDEN	Drücken, um nach der Durchführung von ein oder mehreren Einstellungen die Konfiguration im Hauptmenü des Assistenten zu beenden. Wenn noch nicht alle Parameter eingestellt wurden, wird beim nächsten Einschalten des Infotainment-Systems der Assistent für die Erstkonfiguration gestartet.

^{a)} Nur gültig für Navi System und Navi System Plus.

Konnektivität

Datenübertragung

Diese Datenkommunikation kann das Lesen bzw. Schreiben von Daten ermöglichen.

Im Menü *SETUP* > *Datenübertragung für SEAT Apps* gibt es eine Checkbox zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion sowie ein Dropdown-Menü namens *Bedienung durch Apps*, das die Interaktion der Apps mit dem System regelt.

Full Link*

Beschreibung der Technologie Full Link



Abb. 198 Video zum Thema



Abb. 199 Video zum Thema

Das Bordsystem Full Link fasst all jene Technologien zusammen, die eine Verbindung zwischen Infotainment-System und Mobilgeräten ermöglichen:

- MirrorLink®
- Android Auto™
- Apple CarPlay™

Schnittstellen

Um zum Full Link zu gelangen, drücken Sie die Infotainment-Taste oder die Infotainment-Taste und anschließend **Full Link**.

Die Verbindung mit Full Link erfolgt über die USB-Schnittstelle.

⚠ ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes mobiles Gerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobile Geräte müssen während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der

Airbagentfaltbereiche befestigt oder sicher verstaut sein.

⚠ ACHTUNG

Nicht geeignete oder falsch ausgeführte Apps können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt, nur die von SEAT für dieses Fahrzeug empfohlenen Apps zu verwenden.
- Für die uneingeschränkte Benutzung der Apps von SEAT muss die Option System, Einstellungen/System > Datenübertragung für Apps von SEAT aktiviert werden.
- Das Niveau der Interaktion von Apps auf dem System muss sein: **ERLAUBEN**.
- Schützen Sie das mobile Gerät mit den Apps vor unsachgemäßem Gebrauch.
- Nehmen Sie niemals Änderungen an den Apps vor.
- Bedienungsanleitung des mobilen Gerätes beachten.

⚠ ACHTUNG

Die Benutzung von Apps beim Fahren kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.

VORSICHT

- In Umgebungen mit besonderen Vorschriften oder wenn der Einsatz von mobilen Geräten verboten ist, müssen diese immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten mobilen Gerät ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.
- SEAT haftet nicht für Schäden, die am Fahrzeug durch die Verwendung von minderwertigen oder schadhafte Apps, die mangelhafte Programmierung der Apps, eine unzureichende Netzabdeckung, den Datenverlust während der Datenübertragung oder den unsachgemäßen Gebrauch der mobilen Geräte entstehen.

Hinweis

- Die Nutzung der Full-Link-Technologie kann zu einem erhöhten 3G/4G-Datenverbrauch führen.
- SEAT empfiehlt, das mobile Gerät in Verbindung mit Full Link nur mit voll geladenem Akku zu verwenden.
- SEAT empfiehlt eine korrekte Einstellung von „Datum und Uhrzeit“ für die Verwendung von Full Link. Wählen Sie **Einstellungen/System > Zeit und Datum**.
- Die Apps von SEAT sind auf die Kommunikation und Interaktion mit dem Fahrzeug

über eine Full-Link-Verbindung ausgelegt. Daher ist für ihr Funktionieren eine Verbindung des mobilen Gerätes per USB erforderlich.

- Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Geräten, geeigneten Apps und Verfügbarkeit erhalten Sie auf www.seat.com oder beim SEAT Partner.

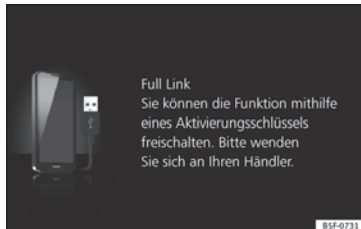
Full Link blockiert?

Abb. 200 Meldung auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Zur Freigabe dieser Funktion ist der Erwerb des Zubehörs bei Ihrem SEAT-Händler erforderlich. Andernfalls erscheint diese Meldung bei Auswahl der Funktion auf Ihrem Bildschirm »» **Abb. 200**.

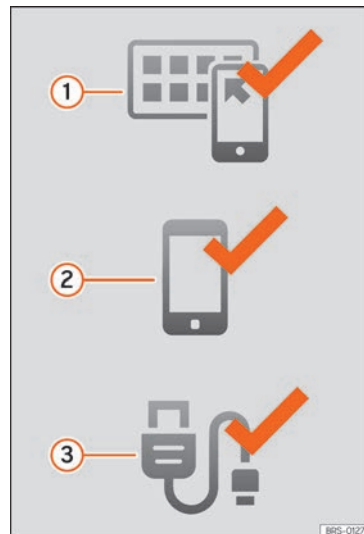
Voraussetzungen für Full Link

Abb. 201 Voraussetzungen für Full Link

- ① **Full Link aktivieren:** Wenn die Funktion Full Link in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Betrieb, wo Sie diese als Zubehör erwerben können. »»

- ② **Kompatibles Mobiltelefon.** Auf den Websites von MirrorLink®, Android Auto™ bzw. Apple CarPlay™ können Sie sich informieren, ob Ihr Mobiltelefon mit dem System kompatibel ist

Mirror Link

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones: www.mirror-link.com/phones
- MirrorLink® 1.1 oder höher
- Eine der von SEAT bzw. CCC zertifizierten Apps muss auf dem Gerät installiert sein.

Android Auto

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones. Android Auto™: www.android.com/auto/
- Android 5.0 (Lollipop) oder höher
- App Android Auto™ installieren

Apple CarPlay

- Überprüfung der Kompatibilität von Smartphones. Apple CarPlay™: www.apple.com/ios/carplay/

- iPhone 5 oder höher und iOS 7.1 oder höher
- Personal Assistant SIRI aktivieren (siehe Telefoneinstellungen)

- ③ **USB-Kabel Fahrzeug-Telefon anschließen:** Vom offiziellen Händler des Smartphones zugelassenes und geliefertes USB-Kabel verwenden.

Aktivierung Full Link

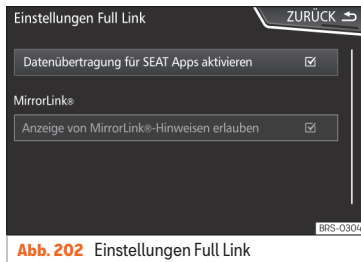


Abb. 202 Einstellungen Full Link



Abb. 203 Menü Full Link

Zur Herstellung der Verbindung zwischen Smartphone und Full Link ist keine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich.

Zur Nutzung aller Funktionen der Apps ist eine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich¹⁾.

Gehen Sie folgendermaßen zur Verwendung von Full Link vor:

- Infotainment-System einschalten
- Smartphone über ein USB-Kabel an den USB-Port des Fahrzeugs anschließen »» Seite 254.

¹⁾ Bei der Verwendung der Datenverbindung zur Übertragung der Apps vom Smartphone zu Full Link können zusätzliche Kosten anfallen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber über die Tarife.

- Im Hauptmenü der Full Link Einstellungen **Datenübertragung für SEAT Apps aktivieren** »» **Abb. 202** auswählen :

Zum Abschluss erscheint eine Nachricht und informiert Sie darüber, dass die Datenübertragung beginnt, wenn das Gerät angeschlossen wird. Bitte berücksichtigen Sie, dass wenn das Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbunden ist, Daten übertragen werden. Drücken Sie auf **OK**. Nach der Auswahl ist die mit Ihrem Gerät kompatible Technologie betriebsbereit.

Hinweis

Je nach Smartphone ist möglicherweise eine Freigabe des Geräts erforderlich, um die Verbindung zuzulassen.

Was tun, wenn keine Verbindung hergestellt wird?

Smartphone neu starten

USB-Kabel auf sichtbare Schäden prüfen.

Überprüfen Sie, ob das USB-Kabel sichtbare Schäden aufweist. Überprüfen Sie, ob die beiden Anschlüsse (USB/Micro-USB) Schäden oder Defekte aufweisen.

Überprüfen, ob sich die USB-Ports in einwandfreiem Zustand befinden.

Überprüfen Sie den USB-Port des Fahrzeugs und des Geräts auf Anzeichen von Beschädigung und/oder Defekte.

USB-Ports reinigen (Gerät und Fahrzeug).

Verbindungsherstellung mit einem anderen kompatiblen Mobilgerät versuchen.

USB-Port in einem autorisierten SEAT-Betrieb ersetzen lassen.

Mobilgerät reparieren lassen bzw. ersetzen.

Versuchen Sie die Verbindungsherstellung mit einem anderen kompatiblen Mobilgerät.

Verknüpfung mit tragbaren Geräten, welche die Technologien MirrorLink®, Android Auto™ und/oder Apple CarPlay™ erlauben

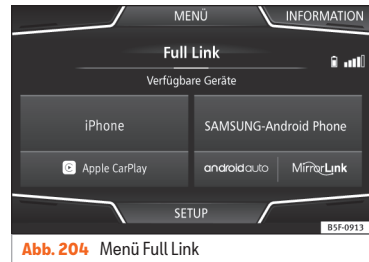


Abb. 204 Menü Full Link

Karussell

Bei der ersten Eingabe im Kontext Link-Voll, werden die verfügbaren Technologien angezeigt, um das tragbare Gerät zu verknüpfen.

Sobald das Gerät per USB verbunden ist, bietet ihm das System die verfügbaren Technologien an, um die Verbindung mit dem Mobiltelefon herzustellen.

Im Falle der simultanen Verbindung von zwei Geräten mit unterschiedlichen Betriebssystemen wird die Auswahlmöglichkeit geboten

»» **Abb. 204.**

»

Ansicht Liste der Geräte

Die Geräte iPhone™ unterstützen nur Apple CarPlay™.

Es gibt Geräte, die MirrorLink® und Android Auto™ unterstützen.

Berücksichtigen Sie, dass das Gerät nach Herstellung der Verbindung nicht als Audioquelle zur Verfügung steht.

Einstellungen von Full Link

Funktionsfläche: Funktion

Datentransfer für SEAT Apps aktivieren: Den Informationsaustausch zwischen dem Fahrzeug und den von SEAT zugelassenen Anwendungen erlauben.

Last Mode

Wenn die Sitzung einer Technologie ohne Trennung vom Infotainment-System beendet wird (einfach die Kabel abschließen) dann wird die Sitzung das nächste Mal gestartet, wenn das Gerät angeschlossen wird, ohne dass der Benutzer aktiv werden muss¹⁾.

Inforuf

Schauen Sie in das Handbuch des Mobilgeräts.

Abhängig von jeder Technologie sind:

¹⁾ Es sei denn, das Gerät muss den Bildschirm entsperren, um die Verbindung herzustellen.

1. Verfügbarkeit in einem Land
2. Anwendungen Dritter

Für mehr Informationen:

MirrorLink®:
www.mirrorlink.com

Apple CarPlay™:
www.apple.com/ios/carplay

Android Auto™:
www.android.com/auto

Hinweis

- Um die Technologie des Android Auto™ zu verwenden, ist die Anwendung Android Auto™ über Google Play™ herunterzuladen.
- Es können nur die kompatiblen Anwendungen entsprechend der angeschlossenen Technologie verwendet werden.

MirrorLink®



Abb. 205 Funktionsflächen in der Übersicht der kompatiblen Apps.



Abb. 206 Andere Funktionsflächen des MirrorLink.

MirrorLink® ist ein Protokoll, über das ein mobiles Gerät mit dem Infotainment-System per USB kommunizieren kann.

Es ermöglicht die Darstellung und Bedienung von Inhalten und Funktionen, die auf dem mobilen Gerät auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt werden.

Damit der Fahrer nicht abgelenkt wird, dürfen während der Fahrt nur speziell angepasste Apps verwendet werden »» **△ in Beschreibung der Technologie Full Link auf Seite 210.**

Voraussetzungen

Zur Verwendung des MirrorLink® müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das mobile Gerät muss mit MirrorLink® kompatibel sein.
- Das mobile Gerät muss über USB mit dem Infotainment-System verbunden sein.
- Je nach verwendetem mobilen Gerät muss eine für die Verwendung von MirrorLink® geeignete App auf dem Gerät installiert sein.

Verbindung beginnen

- Um die Verbindung zum mobilen Gerät herzustellen, muss es nur noch über den USB-Anschluss an das Infotainment-System angeschlossen werden.
- Es erscheint ein Pop-up-Fenster, das zur Akzeptanz des Gerätes auffordert.

Funktionsflächen und mögliche Anzeigen

Funktionsfläche: Funktion	
Fu11 Link	Zurück zum Hauptmenü von Full Link.
APPS AUS	Antippen, um geöffnete Apps zu schließen. Tippen Sie dann auf die Apps, die Sie schließen möchten, oder auf die Funktionsfläche (Alle schließen) , um alle geöffneten Apps zu schließen.
1 : 1	Antippen, um zum Bildschirm des mobilen Gerätes zu wechseln.
EINSTELLUNGEN	Zum Öffnen der Full Link-Einstellungen
»» Abb. 206 ①	Antippen, um zum Hauptmenü des MirrorLink® zurückzukehren.
»» Abb. 206 ②	Antippen, damit die Funktionsflächen am rechten unteren oder oberen Rand des Bildschirms angezeigt werden.
»» Abb. 206 △ / ▷	Erlaubt das Ein- und Ausblenden der Tasten ① und ② .
»» Abb. 191 ⑫	

Einstellungen MirrorLink®

Funktionsfläche: Funktion	
<input checked="" type="checkbox"/> Aktivieren Pop-up-Fenster MirrorLink®	Erlaubt Pop-up-Fenster MirrorLink® aller unterstützten Apps.

Apple CarPlay™*

✓ **Gilt für kompatible Mobiltelefone iPhone™. Ebenso unterstützen die Mobiltelefone iPhone™ nur Apple CarPlay™**

Apple CarPlay™ ist ein Protokoll, über das ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System über USB kommunizieren kann.

Mit ihm ist es möglich, das Handy-Bildschirm Infotainment-System darzustellen und zu verwalten.

Voraussetzungen

Zur Verwendung von Apple CarPlay™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Achten Sie darauf, dass an Ihrem Gerät Apple CarPlay™ nicht eingeschränkt ist: **Einstellungen > Allgemein > Einschränkungen > CarPlay > ON.**
- Das mobile Gerät muss mit Apple CarPlay™ kompatibel sein.
- Das mobile Gerät muss über USB mit dem Infotainment-System verbunden sein.

Verbindung beginnen

Um die Verbindung zum mobilen Gerät herzustellen, muss es nur noch über den USB-Anschluss an das Infotainment-System angeschlossen werden.

- Es erscheint ein Pop-up-Fenster, das zur Akzeptanz des Gerätes auffordert. »

• Wenn die Sitzung unter der Technologie Apple CarPlay™ eingeleitet wird, ist es nicht möglich noch ein weiteres Gerät über Bluetooth® zu verbinden. Im Hauptmenü *Telefon* erscheint folgender Hinweis:

Bitte trennen Sie zuerst Apple CarPlay, um ein weiteres Mobiltelefon anschließen zu können.

Mit einem langen Druck auf die Taste Ω wird der „Motor“ der Stimme von Apple™ gestartet.

Um zum Grundinhalt des Infotainment-Systems zurückzukehren, klicken Sie auf das Symbol **SEAT**.

Android Auto™*

✓ Gilt für kompatible Mobiltelefone Android

Android Auto™ ist ein Protokoll, über das ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System über USB kommunizieren kann.

Mit ihm ist es möglich, das Handy-Bildschirm Infotainment-System darzustellen und zu verwalten.

Voraussetzungen

Zur Verwendung von Android Auto™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das mobile Gerät muss mit Android Auto™ kompatibel sein.
- Das mobile Gerät muss über USB mit dem Infotainment-System verbunden sein.
- Die App Android Auto™ muss auf dem Mobilgerät geladen und installiert sein.

Verbindung beginnen

Um die Verbindung zum mobilen Gerät herzustellen, muss es nur noch über den USB-Anschluss an das Infotainment-System angeschlossen werden und es muss sicher gestellt werden, dass die Anleitungen zur Verknüpfung mit dem Gerät befolgt werden.

- Die erste Verbindung mit Android Auto™ muss bei stehendem Fahrzeug hergestellt werden.
- Nach Annahme des Pop-up-Fensters für die Bestätigung der Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Gerät erscheint eine Mitteilung mit der Aufforderung, am Mobilgerät die erforderlichen Bestätigungen für die Kopplung mit dem Infotainment-System zu überprüfen.
- Wenn die Sitzung mit der Technologie Android Auto™ über USB hergestellt wird, verbindet sich das Mobiltelefon automatisch über Bluetooth® mit dem Telefon des Infotainment-Systems und ist es nicht möglich, noch ein weiteres Gerät über Bluetooth® zu verbinden.

Mit einem langen Druck auf die Taste Ω wird der „Motor“ der Stimme von Android™ gestartet.

Um zum Grundinhalt des Infotainment-Systems zurückzukehren, klicken Sie auf die Taste **Zurück zu SEAT** (zurückkehren zu SEAT).

Hinweis

Einige Mobilgeräte erfordern einen Wechsel des USB-Verbindungsmodus für die Verwendung von Android Auto™.

- Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Mobiltelefon im „Medienübertragungsmodus (MTP)“ befindet, bevor die USB-Verbindung zum Infotainment-System hergestellt wird.

Hinweis

Für die Verwendung von Android Auto™ sind die Dienste von Google™ sowie einige Basisanwendungen von Android erforderlich.

- Stellen Sie sicher, dass die Google™-Dienste aktualisiert sind, um diese Technologie verwenden zu können.

Häufige Fragen zu Full Link

Welcher Verbindungstyp wird verwendet?

USB-Kabel.

Wird das USB-Kabel mit dem Fahrzeug mitgeliefert?

Nein. Es empfiehlt sich, das mit dem Mobilgerät mitgelieferte USB-Kabel zu verwenden.

Ist Navigieren möglich?

Mit jeder Full Link Technologie ist Navigieren möglich, wenn die Technologie in Ihrem Land vorhanden ist und Sie über eine Navigations-App verfügen.

Was ist der Unterschied zwischen der Verwendung eines Full Link Navigators (über Telefon) und einem anderen Navigator?

Vorteile: Tägliche Aktualisierung.
Nachteile: Datenkonsum, Empfangsausfälle.

Können Sprachnachrichten versendet werden?

Mit zertifizierten Apps können Sie antworten, jedoch nicht senden.

Welche Apps stehen während der Fahrt zur Verfügung?

Je nach Technologie:
– für MirrorLink®: die von SEAT und CCC zertifizierten Apps,
– für Android Auto™: die von Google™ ausgewählten Apps,
– für Apple CarPlay™: die von Apple™ ausgewählten Apps.

Wo findet man die kompatiblen Apps?

Die kompatiblen Apps sind auf den folgenden Webseiten zu finden:
www.mirrorlink.com/
www.android.com/auto/
www.apple.com/ios/carplay/

Wo können die Apps heruntergeladen werden?

In Google Play™ für Android Auto™/MirrorLink® und in Apple Store™ für Apple CarPlay™.

Wenn Full Link nicht mehr funktioniert, an wen muss ich mich für die Reparatur wenden?

Wenn das Problem am Fahrzeug ist, wenden Sie sich an Ihren Händler. Wenn das Problem am Mobilgerät besteht, an Ihren Mobilfunkanbieter.

Wird WhatsApp zertifiziert sein?

Das hängt von der Technologie ab.

Ist MirrorLink® in meinem Land verfügbar?

Ja, MirrorLink® ist in allen Ländern und Regionen verfügbar, in denen SEAT vertreten ist.

Was sind die Unterschiede zwischen MirrorLink®, Android Auto™ und Apple CarPlay™?

MirrorLink® ist nicht mit Android Auto™ und Apple CarPlay™ kompatibel, da es sich um verschiedene Technologien handelt. Alle drei sind in Full Link vorhanden, wobei Android Auto™ für Smartphones mit Android™ Betriebssystem und Apple CarPlay™ für iPhones konzipiert ist.

Kann MirrorLink® in einem älteren SEAT-Modell installiert werden?

Nein, das ist nicht möglich.

Wo finde ich weitere Informationen über Full Link?

Bei Fragen schauen Sie in den Abschnitten *Innovation/Konnektivität* auf unserer Webseite nach: www.seat.es bzw. www.seat.com oder schicken Sie Ihre Anfrage an seat-respond@seat.es

SEAT Media Control*

Einführung



Abb. 207 Video zum Thema

Mit der App **SEAT Media Control**¹⁾ können einige Teilfunktionen im *Radio-Modus*, *Media-Modus* und *Navigationsmodus* aus der Ferne gesteuert werden. Zwischen einem Gerät und dem Infotainment-System können Informationen ausgetauscht werden.

Die Bedienung der einzelnen Funktionen erfolgt über ein Tablet oder teilweise über ein Mobiltelefon.

Voraussetzungen zum Betrieb:

- Ein Tablet oder ein Mobiltelefon.
- Die App muss im entsprechenden Gerät verfügbar sein.
- Es muss eine WLAN-Verbindung zwischen dem Infotainment-System und dem Gerät bestehen. Wählen Sie **Menü > Media > Ein-**

stellungen > WLAN > Verbindung über WLAN teilen > Konfiguration.

Vergewissern Sie sich, dass die Datenübertragung für Apps aktiviert ist:

- Im Menü **SETUP > Datenübertragung für SEAT Apps** gibt es eine Checkbox zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion sowie ein Dropdown-Menü namens **Bedienung durch Apps**, das die Interaktion der Apps mit dem System regelt. Wählen Sie **Menü > Einstellungen/System > Datenübertragung von Mobilgeräten**.

Auf der Webseite von SEAT oder den SEAT-Partner finden Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen.

Die Telefonfunktionen sind nicht Bestandteil der Funktionen dieser App.

Datenübertragung und Steuerfunktionen

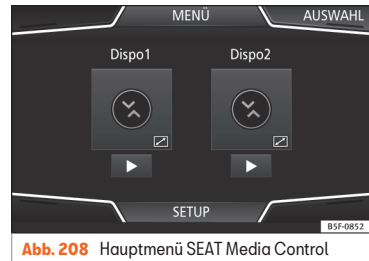


Abb. 208 Hauptmenü SEAT Media Control

Mit Hilfe der **SEAT Media Control** kann das Infotainment-System von anderen Sitzplätzen im Fahrzeug aus wie folgt gesteuert werden:

- Fernsteuerung des Radios.
- Fernsteuerung der Multimedia-Wiedergabe

Je nach Land und Gerät können folgende Informationen zwischen dem Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht werden.

- Navigationsziele
- Verkehrsinformationen.
- Inhalte der sozialen Netzwerke.
- Audioübertragung.

¹⁾ Die Verfügbarkeit ist vom jeweiligen Land abhängig.

- Anzeige der Fahrzeugdaten.
- Spezifische Information zum Standort, zum Beispiel POs.

WLAN-Zugangspunkt*

Einführung

Das Infotainment-System kann verwendet werden, um eine WLAN-Verbindung mit bis zu 8 Geräten zu teilen »» Seite 219, **Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen**.

Das Infotainment-System kann auch den WLAN-Zugangspunkt eines externen drahtlosen Gerätes verwenden, um den am Zugangspunkt angeschlossenen Geräten (Hotspot) (WLAN-Client) Internet zur Verfügung zu stellen »» Seite 220, **Internetzugang konfigurieren**.

Hinweis


- Die benötigte Datenübertragung kann kostenpflichtig sein. Aufgrund der großen Datenmenge, die ausgetauscht wird, empfiehlt SEAT eine Mobilfunk-Flatrate für die Datenübertragung zu verwenden. Mobilfunknetzbetreiber können Sie darüber informieren.
- Durch den Austausch der Datenpakete im Internet können je nach Ihrem Mobilfunkta-

rif zusätzliche Kosten entstehen, besonders wenn dies im Ausland erfolgt (z. B. Roaminggebühren).

Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen

Das Infotainment-System kann verwendet werden, um eine WLAN-Verbindung mit 8 drahtlosen Geräten zu teilen.

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und danach das Menü **Einstellungen**.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz (WLAN) im Infotainment-System. Tippen Sie dazu auf die Funktionsfläche **WLAN**.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz (WLAN) am drahtlosen Gerät, das Sie anschließen möchten. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.
- Aktivieren Sie die Zuweisung des Mobiltelefons im Infotainment-System. Tippen Sie dazu auf die Funktionsfläche **WLAN-Verbindung freischalten** und aktivieren Sie die Checkbox.
- Geben Sie den Netzwerkschlüssel ein, der am drahtlosen Gerät angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Folgende Einstellungen können zusätzlich am Menü **Anschluss teilen** durchgeführt werden:

Sicherheitsstufe: Mit der WPA2-Codierung wird automatisch ein Netzwerkschlüssel erstellt.

Netzwerkschlüssel: Automatisch erstellter Netzwerkschlüssel. Tippen Sie auf die Funktionsfläche, um den Netzwerkschlüssel manuell zu ändern. Der Netzwerkschlüssel muss mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen haben.

SSID: WLAN-Netzwerkname (maximal 32 Zeichen).

Netzname (SSID) nicht senden: Aktivieren Sie die Checkbox zur Deaktivierung der Sichtbarkeit des drahtlosen Netzwerks (WLAN).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das drahtlose Gerät eingegeben werden.

Wiederholen sie den Vorgang, um weitere drahtlose Geräte anzuschließen.

Wi-Fi Protected Setup (WPS)¹⁾

Wi-Fi Protected Setup kann auf einfacher und schneller Weise ein lokales, drahtloses Netz mit Codierung erstellen.


- Stellen Sie die Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) her ►► **Seite 230.**
- Drücken Sie die Taste WPS am WLAN²⁾-Router bis die Kontrollleuchte am Router blinkt.
- **ODER:** Halten Sie die WLAN-Taste am WLAN-Router gedrückt bis die Kontrollleuchte WLAN am Router blinkt.
- Drücken Sie die WPS-Taste am WLAN-Gerät. Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt.

Wiederholen sie den Vorgang, um weitere drahtlose Geräte anzuschließen.

Internetzugang konfigurieren

Das Infotainment-System kann den WLAN-Zugangspunkt von einem externen, drahtlosen Gerät verwenden, um die Internetverbindung herzustellen.

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- Aktivieren und teilen Sie einen drahtlosen Zugangspunkt mit Internet am externen Gerät. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und danach das Menü **Einstellungen**; **ODER** rufen Sie den **Media-Modus** bzw. **SEAT Media Control** auf und drücken Sie das Menü **SETUP**.
- Drücken Sie das Menü **WLAN**, danach auf **Einstellungen für Internetzugang über Telefon** und aktivieren Sie die Checkbox.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Suchen** und wählen Sie das gewünschte drahtlose Gerät aus der Liste aus.
- Geben Sie ggf. den Netzwerkschlüssel des drahtlosen Geräts im Infotainment-System ein und bestätigen Sie mit **OK**.

Manuelle Einstellungen: Manuelle Eingabe der Netzwerkeinstellungen eines externen, drahtlosen Gerätes (WLAN).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das drahtlose Gerät eingegeben werden.

Hinweis

Aufgrund der großen Anzahl unterschiedlicher drahtloser Geräte kann nicht sichergestellt werden, dass alle Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

¹⁾ Diese Funktion ist geräte- und länderabhängig.

²⁾ Wenn der WLAN-Router kein WPS unterstützt, muss das Netz manuell konfiguriert werden.

Betriebsarten

Radio

Video zum Thema



BRS-0376

Abb. 209 Radio-Betrieb


Hauptmenü RADIO



Abb. 210 Hauptmenü RADIO.




Abb. 211 Radio-Betrieb: Senderliste (FM).

Drücken Sie die Infotainment-Taste , um das Hauptmenü *Radio* » **Abb. 210** zu öffnen.

Funktionsflächen im Hauptmenü RADIO



Funktionsfläche: Funktion	
	Um die Gruppe der Speichertasten zu wechseln, mit dem Finger von links nach rechts oder umgekehrt über die Speichertasten fahren.
BAND	Ermöglicht die Auswahl des Frequenzbereichs.
SENDER	Öffnet die Liste der Radiosender, die derzeit vom aktiven Frequenzbereich aus empfangen werden können.
MANUELL	Erlaubt die manuelle Frequenzwahl.
ANSICHT	Ermöglicht die Auswahl der auf dem Bildschirm angezeigten Informationen. Nur im DAB-Betrieb verfügbar.

Funktionsfläche: Funktion

EINSTELLUNGEN	Öffnet das Einstellungsmenü des aktiven Frequenzbereichs (FM, AM oder DAB).
	Wählt den vorherigen oder nächsten gespeicherten Sender oder aus der Senderliste aus. Diese Einstellung kann im Menü der Radioeinstellungen (FM, AM, DAB) geändert werden.
1 bis 18	Memortasten » Seite 222.
SCAN	Beendet den automatischen Sendersuchlauf (wird nur bei ausgeführter Funktion angezeigt). Wird im Menü der Einstellungen aktiviert (AM, FM und DAB).

Mögliche Anzeigen und Symbole

Anzeige: Bedeutung

	Anzeige der Frequenz oder des Sendernamens und ggf. von Radiotext. Sendernamen und Radiotext werden nur angezeigt, wenn RDS verfügbar und aktiviert ist.
RDS Off	Das Radiodatensystem RDS ist deaktiviert.
TP	Die Verkehrsdurchsagen können empfangen werden: wählen Sie Radio > Einstellungen > Verkehrssender .
	Es kann kein Sender mit Verkehrsfunk empfangen werden. »

Anzeige: Bedeutung

☆ Der Radiosender wird auf einer Speichertaste gespeichert.

AF off Die Senderverfolgung von Alternativfrequenzen ist deaktiviert.

Hinweis

- Die Frequenzbereiche AM und DAB sind je nach Land bzw. Ausstattung verfügbar. Falls die Frequenzbereiche AM und DAB verfügbar sind, wird der Text der Funktionsfläche BAND nicht angezeigt.

- Der Empfang des Radiosignals kann in Unterführungen, Parkhäusern, Tunneln sowie durch hohe Gebäude oder Berge gestört werden.

- Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.

- Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Radiosender verantwortlich.

Speichertasten



Abb. 212 Hauptmenü RADIO.

Im Hauptmenü *Radio* können auf den nummerierten Funktionsflächen Sender des aktuell ausgewählten Frequenzbereichs gespeichert werden. Diese Funktionsflächen werden als „Speichertasten“ bezeichnet.

Funktionen der Speichertasten

Senderwahl mit der Speichertaste



Drücken Sie die Speichertaste des gewünschten Senders.

Die gespeicherten Sender werden nur dann durch Antippen der entsprechenden Speichertaste wiedergegeben, wenn sie am aktuellen Standort empfangbar ist.

Funktionen der Speichertasten

Speicherbank wechseln

Fahren Sie mit dem Finger von rechts nach links oder umgekehrt über den Bildschirm.

ODER: Tippen Sie auf eine der Funktionsflächen  Abb. 212 

Speichertasten werden in drei Speicherbanken angezeigt.

Speichern der Sender auf den Speichertasten

Die gewünschte Speichertaste gedrückt halten, bis ein Signal zu hören ist; der Sender bleibt auf dieser Speichertaste gespeichert. Ebenso kann ein Sender aus der Senderliste gespeichert werden.

Senderlogos auf den Speichertasten abspeichern

Den auf den Speichertasten gespeicherten Sendern können Senderlogos zugewiesen werden. Ein Logo wird automatisch von der Datenbank aus zugewiesen, wenn die Option in den erweiterten Radioeinstellungen aktiviert ist. Ebenso kann ein Logo manuell von einer externen Datenquelle aus zugewiesen werden (USB oder SD-Karte).

Media

Einführung



Abb. 213 Video zum Thema

Auf „**Mediaquellen**“ werden nachfolgend Audioquellen bezeichnet, die auf unterschiedlichen Datenträgern (z. B. CD, Speicherkarte, externer MP3-Player) Audiodateien enthalten. Diese Audiodateien können über die entsprechenden Laufwerke oder Audioeingänge des Infotainment-Systems wiedergegeben werden (internes CD-Laufwerk, Speicherkartenschacht, Multimediabuchse AUX-IN etc.).

Urheberrecht

Auf Datenträgern gespeicherte Audio- und Videodateien unterliegen in der Regel dem Schutz des geistigen Eigentums gemäß der entsprechenden nationalen und internationalen Gesetzgebung. Bitte die gesetzlichen Bestimmungen beachten!

Hinweis

- Verwenden Sie für die Speicherkarten keine Adapter.

- SEAT übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.

Hauptmenü MEDIA

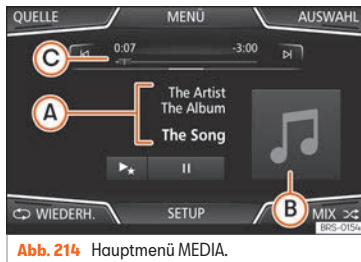


Abb. 214 Hauptmenü MEDIA.

Über das Hauptmenü *Media* können unterschiedliche Mediaquellen ausgewählt und wiedergegeben werden.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste , um das Hauptmenü *Media* » Abb. 214 zu öffnen.

Die Wiedergabe der zuletzt gespielten Mediaquelle wird an der gleichen Stelle fortgesetzt.

Die derzeit gespielte Mediaquelle wird beim Drücken der Funktionsfläche **QUELLE** » Abb. 214 im Pull-down-Menü angezeigt.

Wenn keine Mediaquelle auswählbar ist, wird das im Hauptmenü *Media* angezeigt.

Funktionsflächen im Hauptmenü MEDIA

Funktionsfläche: Funktion


Anzeige der aktuell wiedergegebenen Mediaquelle. Antippen, um eine andere Mediaquelle zu wählen » Seite 225.

(JUKEBOX)^{pl}: Interne Festplatte (SSD) » Seite 228.

(CD/DVD)^{pl}: Internes CD/DVD-Laufwerk » Seite 225.

(SD-KARTE 1), **(SD-KARTE 2)***: SD-Speicherkarte » Seite 226.

QUELLE


(USB 1), **(USB 2)***: Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen  » Seite 226.




(AUX): Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN » Seite 227.

(BT-AUDIO): Audio Bluetooth® » Seite 227.




(WLAN)*: Externe Audioquelle über WLAN verbunden » Seite 230


AUSWAHL Öffnet die Titelliste.

 Titelwechsel im Media-Betrieb oder schneller Vorlauf/Rücklauf.


 Wiedergabe wird angehalten. Die Funktionsfläche  wechselt zu  »


Funktionsfläche: Funktion


 Wiedergabe wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche  wechselt zu .

 ^{a)} Ähnliche Titel abspielen. Wenn verfügbar wird eine virtuelle Playliste mit ähnlichen Titeln zum derzeit abgespielten über Gracenote® erstellt.

**EIN-
STEL-
LUNGEN** Öffnet das Menü **Einstellungen Media**.

 **WIEDER-
HOLEN** Alle Titel wiederholen.
Es werden alle Titel wiederholt, die sich auf der gleichen Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü **Media-Einstellungen** **Mix/Repeat/inklusive Unterordner** aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen.


 **WIEDER-
HOLEN** Derzeit gespielten Titel wiederholen.

 **MIX** Zufallswiedergabe.
Umfasst alle Titel, die sich auf der gleichen Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü **Media-Einstellungen** **Mix/Repeat/inklusive Unterordner** aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen.

^{a)} Der DVD-Player und die Jukebox (SSD) sind nur für das Modell „Navi System Plus“ verfügbar.

Anzeigen und Symbole im Hauptmenü MEDIA

Anzeige: Bedeutung

Anzeige der Titelinformationen mit Interpretename, Albumname und Titelname [CD-Text  ID3-Tag bei komprimierten Audiodateien].

A Audio-CD: Anzeige der verfügbaren Titelinformationen über Gracenote^{a)}. Wenn keine Daten verfügbar sind, werden nur der **Titel** und die Titelnnummer entsprechend der Reihenfolge auf dem Datenträger angezeigt.

Anzeige des Albumcovers: Wenn innerhalb des gleichen Ordners/Albums mehrere Cover vorhanden sind, zeigt das System nur eins an.
Bei der Anzeige von Covern gilt folgende Priorität:

- B** 1. In der/den Datei/en eingebettetes Cover.
2. Abbildung im Dateiodner.
3. Abbildung aus der Datenbank von Gracenote^{a)}
4. Standardsymbol des angeschlossenen Geräts.

Beim Abspielen einer Videodatei kann diese durch Drücken auf das Cover im Vollbildmodus wiedergegeben werden.


C Titellauzeit und Restlaufzeit in Minuten und Sekunden. Im Falle von Audiodateien mit variabler Bitrate (VBR) kann die angezeigte Restlaufzeit abweichen.

Anzeige: Bedeutung

RDS Off^{b)} Das Radiodatenystem RDS ist deaktiviert. RDS kann im Menü **Einstellungen FM** aktiviert werden.

TP^{b)} Die TP-Funktion ist eingeschaltet und kann empfangen werden.

^{b)} Es ist kein Verkehrssender verfügbar.

^{b)} Kein DAB-Empfang möglich.

^{a)} Gracenote® ist eine auf der Festplatte des Infotainment-Systems verfügbare Datenbank, in der Informationen zu den Titeln diverser Interpreten und Alben gespeichert sind. Um die Vorteile der Funktionen von Gracenote® nutzen zu können, müssen Titelinformationen zum Interpret bzw. Album vorhanden sein (nur verfügbar für Modell: „Navi System Plus“.

^{b)} Markt- und geräteabhängig.

Hinweis

- **Beim Einlegen der Mediaquelle wird die Wiedergabe nicht automatisch beginnen, sie muss vom Benutzer ausgewählt werden. Beim Herausnehmen wird die Mediaquelle ebenfalls nicht wechseln.**
- **Um innerhalb des gleichen Ordners/Albums vorhandene unterschiedliche Cover anzeigen zu können, muss sichergestellt sein, dass in den Meta-Daten der Titel unterschiedliche Informationen zu Interpret oder Album enthalten sind. Andernfalls**

kann bei allen Titeln des gleichen Ordners/Albums immer nur das gleiche Cover angezeigt werden.

Mediaquelle wechseln



Abb. 215 MEDIA-Betrieb: Mediaquelle wechseln.

- Im Hauptmenü *Media* wiederholt die Infotainment-Taste drücken, um die verfügbaren Mediaquellen nacheinander durchzuschalten.
- **ODER:** Im Hauptmenü *Media* die Funktionsfläche **QUELLE** **Abb. 215** antippen und die gewünschte Mediaquelle wählen.

¹⁾ Der DVD-Player ist nur für das Modell „Navi System Plus“ verfügbar.

In einem Zusatzfenster werden nicht auswählbare Mediaquellen als deaktiviert angezeigt (in grau).

Wenn eine zuvor gespielte Mediaquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt.

Optional auswählbare abspielbare Mediaquellen

Funktionsfläche: Mediaquelle	
JUKEBOX ^{a)}	Interne Festplatte (SSD) Seite 228.
CD/DVD ^{a)}	Internes CD/DVD-Laufwerk Seite 225.
SD-KARTE 1	SD-Speicherkarte Seite 226.
SD-KARTE 2 [*]	
USB 1	Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen Seite 226.
USB 2 [*]	
AUX	Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN Seite 227.
BT-AUDIO	Audio Bluetooth® Seite 227.

Funktionsfläche: Mediaquelle

WLAN^{*}

Externe Audioquelle über WLAN verbunden Seite 230

^{a)} Der DVD-Player und die Jukebox (SSD) sind nur für das Modell „Navi System Plus“ verfügbar.

Hinweis

Die Mediaquelle kann auch in der Ansicht *Titelliste* gewechselt werden: wählen Sie **Media > Ansicht**.

CD oder DVD einschieben oder ausgeben¹⁾

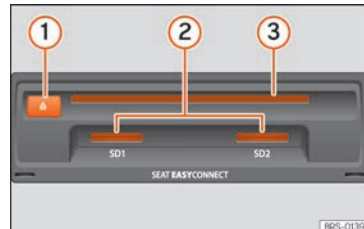


Abb. 216 Datenträger-Einschübe im Handschuhfach.

Während der Fahrt ist von einer Bedienung des Geräts durch den Fahrer abzusehen. Datenträger vor Fahrtantritt einlegen oder austauschen!

Das interne CD/DVD-Laufwerk kann sowohl Audio-CDs/DVDs als auch Audiodaten-CDs/DVDs abspielen.

CD oder DVD einschieben

- CD oder DVD mit der beschrifteten Seite nach oben halten.
- CD oder DVD so weit in den DVD-Schacht »» **Abb. 216** ③ einschieben, bis sie automatisch eingezogen wird.

CD oder DVD ausgeben

- Drücken Sie die Taste **⏏** ①.
- Die eingelegte CD oder DVD wird in Ausgangsposition gefahren und muss innerhalb von etwa 10 Sekunden entnommen werden.

Speicherkarte einschieben oder entnehmen

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über ein oder zwei SD-Kartenschächte verfügen.

Speicherkarte einschieben

Kompatible Speicherkarte mit der abgeschnittenen Ecke zuerst und mit der Beschriftung nach oben (Kontaktflächen nach unten) in den Speicherschacht »» **Abb. 216** ② einschieben, bis sie einrastet.

Wenn sich eine Speicherkarte nicht einschieben lässt, Einschleppposition und Speicherkarte prüfen.

Speicherkarte entnehmen

Die eingeschobenen Speicherkarten **müssen** zur Entnahme vorbereitet werden.

- Im Hauptmenü *Media* die Funktionsfläche **SETUP** antippen, um das Menü **Einstellungen Media** zu öffnen oder die Infotainment-Taste **⏏** drücken und anschließend **Setup**, um das Menü **Einstellungen System** zu öffnen.
- Funktionsfläche **Sicher entfernen** drücken. Es erscheint ein Pull-down-Menü mit folgenden Möglichkeiten: SD1-Karte, SD2-Karte*, USB1 und USB2*. Nach erfolgreicher Abmeldung der Speicherkarte vom System wird die Funktionsfläche deaktiviert (grau).
- Auf die eingeschobene Speicherkarte drücken. Die Speicherkarte „springt“ in Ausgangsposition.
- Speicherkarte entnehmen.

Unlesbare Speicherkarte

Wenn eine Speicherkarte eingeschoben wird, deren Daten nicht ausgelesen werden können, erscheint die entsprechende Anzeige.

Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über ein oder zwei USB-Anschlüsse verfügen »» **Seite 254**.

Audiodateien eines an den USB-Port **↔** angeschlossenen externen Datenträgers können über das Infotainment-System abgespielt und verwaltet werden.


Als externe Datenträger werden in dieser Anleitung USB-Massenspeicher bezeichnet, die abspielbare Dateien enthalten, wie z. B. MP3-Player, iPods™ und USB-Sticks.

Es werden nur abspielbare Audiodateien angezeigt und gespielt. Andere Dateien werden ignoriert.

Die weitere Steuerung des externen Datenträgers (Titelwechsel, Titelauswahl und Wiedergabemodi aufrufen) erfolgt, wie in den entsprechenden Kapiteln beschrieben »» **Seite 223**.

Hinweise und Einschränkungen

Die Kompatibilität mit Geräten von Apple™ und anderen Media-Playern ist ausstattungsabhängig.


Über die USB-Schnittstelle  wird die USB-übliche Spannung von 5 Volt zur Verfügung gestellt.

Externe Festplatten mit einer Kapazität von mehr als 32 GB müssen unter Umständen in das Dateisystem FAT32 umformatiert werden. Programme und Hinweise dazu findet man beispielsweise im Internet.

Weitere Einschränkungen und Hinweise zu den Anforderungen an Mediaquellen beachten.

Verbindung trennen

Die verbundenen Datenträger **müssen** vor Trennung der Verbindung zur Entnahme vorbereitet werden.


- Im Hauptmenü **Media** die Funktionsfläche **SETUP** antippen, um das Menü **Einstellungen Media** zu öffnen oder die Infotainment-Taste  drücken und anschließend **Setup**, um das Menü **Einstellungen System** zu öffnen.

- Funktionsfläche **Sicher entfernen** drücken. Es erscheint ein Pull-down-Menü mit folgenden Möglichkeiten: SD1-Karte, SD2-Karte*, USB1 und USB2*. Nach korrekter Entnahme des

Datenträgers aus dem System wird die Funktionsfläche als inaktiv (in Grau) angezeigt.

- Der Datenträger kann jetzt getrennt werden.

Hinweis

- Externe Media-Player nicht gleichzeitig zur Musikwiedergabe über Bluetooth® und über den USB-Port  mit dem Infotainment-System verbinden, da dies zu Einschränkungen bei der Wiedergabe führen kann.

- Handelt es sich bei dem externen Media-Player um ein Gerät von Apple™, ist ein gleichzeitiger Anschluss per USB und Bluetooth® nicht möglich.

- Wird das angeschlossene Gerät nicht erkannt, trennen Sie die Verbindung aller angeschlossenen Geräte und schließen Sie das Gerät erneut an.

- Benutzen Sie keine Speicherkartenadapter, USB-Verlängerungskabel oder USB-Hubs!

Am Multimedia-Anschluss AUX-IN angeschlossene externe Audioquelle

Länder- und ausstattungsabhängig kann eine Multimediabuchse AUX-IN vorhanden sein.

Die angeschlossene externe Audioquelle wird über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben und kann **nicht** über das Infotainment-System gesteuert werden.

Eine angeschlossene externe Audioquelle wird durch **AUX** auf dem Bildschirm angezeigt.

Externe Audioquelle über Bluetooth® anschließen

Im Bluetooth®-Audio-Betrieb können Audio-dateien, die auf einer über Bluetooth® (z. B. Mobiltelefon) verbundenen Bluetooth®-Audioquelle (Wiedergabe über Audio Bluetooth®) über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben werden.

Voraussetzungen

- Die Quelle der Audio Bluetooth® Audioquelle muss das A2DP-Bluetooth®-Profil unterstützen.

- Im Menü **Einstellungen Bluetooth** muss die Funktion **Audio Bluetooth (A2DP/AVRCP)** aktiviert sein. Wählen Sie **Telefon > Einstellungen > Bluetooth**

Die Audio Bluetooth®-Übertragung starten

- Bluetooth®-Sichtbarkeit an externer Bluetooth®-Audioquelle (z. B. Mobiltelefon) einschalten.



- Grundlautstärke am Infotainment-System herabsetzen.
- Im Hauptmenü MEDIA die Funktionsfläche **QUELLE** antippen und **BT-Audio** wählen.
- **Neues Gerät suchen** antippen, um eine externe Bluetooth®-Audioquelle erstmalig zu verbinden »» Seite 248.
- **ODER:** Externe Bluetooth®-Audioquelle aus der Liste wählen.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und dem Display der Bluetooth®-Audioquelle beachten.

Gegebenenfalls muss die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle noch manuell gestartet werden.

Wenn die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle beendet wird, bleibt das Infotainment-System im Bluetooth®-Audio-Betrieb.

Wiedergabe steuern

Inwieweit die Bluetooth®-Audioquelle über das Infotainment-System gesteuert werden kann, ist von der verbundenen Bluetooth®-Audioquelle abhängig.

Die verfügbaren Funktionen sind von Bluetooth®-Audioprofil abhängig, das vom ange-

schlossenen externen Media-Player unterstützt wird.

Bei Media-Playern, die das AVRCP-Bluetooth®-Profil unterstützen, kann die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle automatisch gestartet oder gestoppt werden, wenn zum Bluetooth®-Audio-Betrieb oder zu einer anderen Audioquelle gewechselt wird. Außerdem ist die Titelanzeige und der Titelwechsel über das Infotainment-System möglich.

Hinweis

- **Aufgrund der großen Anzahl möglicher Bluetooth®-Audioquellen kann nicht sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.**
- **Um Musik abzuspielen, koppeln Sie den externen Mediaplayer nicht gleichzeitig über Bluetooth® und über die USB-Schnittstelle des Infotainment-Systems, da dies zu Einschränkungen bei der Wiedergabe führen kann.**
- **Externe Media-Player nicht gleichzeitig zur Musikwiedergabe über Bluetooth® und über den USB-Port -< »» Seite 226 mit dem Infotainment-System verbinden, da dies zu Einschränkungen bei der Wiedergabe führen kann.**
- **Handelt es sich bei dem externen Media-Player um ein Gerät von Apple™, ist ein**

gleichzeitiger Anschluss per USB und Bluetooth® nicht möglich.

Jukebox (SSD)

✓ Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

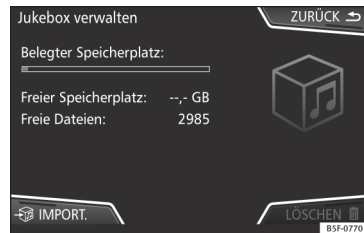


Abb. 217 Jukebox verwalten

Die „Jukebox“ befindet sich auf der Festplatte des Infotainment-Systems (SSD¹⁾).

Komprimierte Audiodateien (MP3 und WMA) und einige Videodateien (Podcasts, AVIs usw.) können von unterschiedlichen Datenträgern in die **Jukebox** importiert und über diese abgespielt werden.

Kopiervorgang nur bei laufendem Motor durchführen. CDs und DVDs mit Kopierschutz dürfen nicht kopiert werden.

¹⁾ Solid-State-Drive (SSD) ist die englische Bezeichnung für eine Festplatte

Dateien importieren

- Im Media-Betrieb die Funktionsfläche **SETUP** antippen und anschließend **Jukebox verwalten** wählen.
- Die Funktionsfläche **IMPORTIEREN** antippen.
- Im Menü **Quelle auswählen** die gewünschte Quelle wählen.

Der Datenträger wird vorbereitet. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.

- Die rechts von den zu importierenden Dateien oder Ordnern befindlichen Checkboxes markieren.
- Wenn **Alle auswählen** aktiviert wird, werden alle Dateien und Ordner auf den Datenträger importiert.
- Die Funktionsfläche **IMPORTIEREN** antippen.

Entsprechend der Auswahl werden Dateien und Ordner unter dem angezeigten Namen in die **Jukebox** importiert.

Wenn keine Titelinformationen verfügbar sind, werden die Audiodateien in den folgenden Ordnern gespeichert:

Audiodaten-CD

- **Album**

- **Unbekannte Alben**
 - **Titel.mp3¹⁾**
- **Interpreten**
 - **Unbekannte Interpreten**
 - **Unbekannte Alben**
 - **Titel.mp3¹⁾**

Funktionen und Fortschrittsanzeige während des Kopiervorgangs

Während des Kopiervorgangs wird eine Fortschrittsanzeige mit Prozentangabe auf dem Importbildschirm eingeblendet.

Audiodaten-CD: Dateien können nicht gleichzeitig kopiert und abgespielt werden.

- Die Funktionsfläche **Abbrechen** antippen, um den Import des derzeit importierten vollständigen Titels zu beenden.
- Für Informationen zum Import, Funktionsfläche **Information** antippen.
- Funktionsfläche **ZURÜCK** antippen, um den Importbildschirm mit der Fortschrittsanzeige zu schließen.
- Nach Beendigung des Dateiimports erscheint folgende Meldung:

Dateien löschen

- Im Media-Betrieb die Funktionsfläche **SETUP** antippen und anschließend **Jukebox verwalten** wählen.
- Die Funktionsfläche **LÖSCHEN** drücken.
- Die rechts von den zu löschenden Dateien oder Ordnern befindlichen Checkboxes markieren.
- Wenn **Alle auswählen** aktiviert wird, werden alle Dateien und Ordner auf dem Datenträger gelöscht.
- Die Funktionsfläche **LÖSCHEN** drücken. Entsprechend der Auswahl werden Dateien und Ordner gelöscht.
- Nach dem Löschen der Dateien erscheint folgende Meldung:
- Funktionsfläche **ZURÜCK** antippen, um das Menü zu schließen.

Gespeicherte Audio- und Videodateien aufrufen

- Zum Inhalt der **Jukebox (SSD)** wechseln.

Beim Speichern von Titeln werden diese entsprechend den verfügbaren Titelinformationen in unterschiedlichen Kategorien und Listen abgelegt. »

¹⁾ Dateiname und Dateiendung sind Beispiele.

Die gespeicherten Titel können über diese Listen in unterschiedlicher Sortierung angezeigt und aufgerufen werden.

Jukebox

- Playliste
- Interpret
- Album
- Genre
- Titel
- Video
- Nicht abspielbare Dateien (wenn eine nicht unterstützte Datei importiert wurde).

Hinweis

- Wenn der Kopiervorgang vom Infotainment-System abgebrochen wird, die Kapazität der internen Festplatte und den Datenträger prüfen.
- Aus urheberrechtlichen Gründen müssen vor Eigentümerwechsel des Infotainment-Systems alle in der Jukebox gespeicherten Dateien gelöscht werden.
- Wenn Dateien inaktiv (grau) dargestellt sind, kann dies verschiedene Gründe haben: Dateien die nicht importiert werden können (z. B. Bilder), Dateien die bereits in der Jukebox vorhanden sind oder Dateien die größer sind als der im internen Speicher verfügbare Speicherplatz.

Externe Audioquelle über WLAN verbinden*

WLAN als Audioquelle erlaubt die drahtlose Verbindung zwischen einer externen Audioquelle (wie zum Beispiel ein Smartphone) und dem Infotainment-System.

Für die Herstellung dieser Verbindung muss das angeschlossene Gerät eine kompatible App mit dem Datenübertragungsprotokoll UPnP (Universal Plug and Play) besitzen. Auf diese Weise versorgt die App das System mit den verfügbaren Media-Inhalten.

Voraussetzungen

- Auf dem mobilen Gerät installierte kompatible App (UPnP).
- Aktivierte Option **WLAN-Verbindung freischalten** innerhalb der Konfiguration der kabellosen Verbindung.
- Das mobile Gerät ist mit dem Infotainment-System anhand eines vom System selbst erzeugten Zugangsschlüssels verbunden. Die Verknüpfung muss vom mobilen Gerät erfolgen, das mit dem Infotainment-System verbunden werden soll.

WLAN-Audioübertragung starten

- Grundlautstärke am Infotainment-System herabsetzen.

- Die Anwendung UPnP oder die App zur Audiowiedergabe an der WLAN-Audioquelle starten.

- Im Hauptmenü MEDIA die Funktionsfläche **QUELLE** antippen und **WLAN** wählen.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und dem Bildschirm der WLAN-Audioquelle beachten.

Wiedergabe steuern

Inwieweit die WLAN-Audioquelle über das Infotainment-System gesteuert werden kann, ist von der verbundenen WLAN-Audioquelle und der genutzten App abhängig.

Hinweis

- Das Infotainment-System bietet keinen Internet-Anschluss, es stellt nur eine drahtlose lokale Verbindung zwischen dem Mobilgerät und diesem System her.
- Über WLAN kann nur die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Infotainment-System gewährleistet werden. Die Funktionsweise ist von der App an sich abhängig.

Modus Video-DVD

✓ Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus



Abb. 218 Hauptmenü DVD-Betrieb.

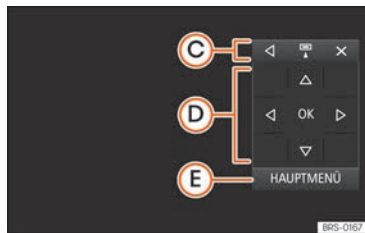


Abb. 219 DVD-Betrieb: Menüsteuerung.

Regionalcode von Video-DVDs

Oft ist die Wiedergabe der Video-DVDs auf bestimmte Regionen begrenzt (z.B. USA und Kanada) durch sogenannte „Regionalcodes“. Diese DVDs können nur in Geräten abgespielt

werden, die ebenfalls für diese Region (Zone) codiert sind.

Das DVD-Laufwerk im Gerät ist zum Auslesen des Regionalcodes freigeschaltet, der in der Region üblich ist, in die das Fahrzeug ursprünglich geliefert wurde.

DVD-Modus starten

- Gerätekompatible DVD in das DVD-Laufwerk einlegen.

Das Auslesen der Daten einer DVD kann einige Sekunden dauern.

Die auf der Video-DVD gespeicherte „Intro“ (kurze Eingangssequenz) wird abgespielt. Im Anschluss wird die Menüauswahl der DVD angezeigt.

DVD-Menü bedienen

- Bildschirm kurz antippen, um die Funktionsflächen im Hauptmenü DVD-Betrieb einzublenden »» Abb. 218.

Funktionsfläche: Funktion

QUELLE	Anzeige und Auswahl der Quelle.
MENÜ DVD	Menüsteuerung einblenden und zurück zum Hauptmenü der DVD kehren »» Abb. 219.
A	Kapitelanzeige.
B	Anzeige der Laufzeit und Restlaufzeit.

Funktionsfläche: Funktion

	◀: Fenster Menüsteuerung verschieben.
	⏏: Fenster Menüsteuerung minimieren.
C	⏏: Fenster Menüsteuerung maximieren.
	⌵: Menüsteuerung schließen.
D	Über die Pfeiltasten kann im DVD-Menü navigiert werden. Auswahl mit OK bestätigen.
E	Antippen, um das Hauptmenü der DVD aufzurufen.
⏮/⏭	Zum vorigen bzw. nächsten Kapitel wechseln.
⏸	Wiedergabe wird angehalten. Die Funktionsfläche ⏸ wechselt zu ▶.
▶	Wiedergabe wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche ▶ wechselt zu ⏸.
EINSTELLUNGEN	In diesem Menü befinden sich die Video-Einstellungen (DVD).

ⓘ Hinweis

- Für das Erscheinungsbild des DVD-Filmmenüs und die dort angebotenen Menüpunkte ist der Ersteller der DVD verantwortlich. »»

- Für unterschiedliche Verhaltensweisen einzelner Filme bei identischer Bedienung ist der Ersteller der DVD verantwortlich.
- Selbst gebrannte Video-DVDs können unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt wiedergegeben werden.
- Das Videobild auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems wird nur bei stehen-dem Fahrzeug angezeigt. Während der Fahrt wird der Bildschirm ausgeschaltet, der Ton ist weiterhin hörbar.

Bilder

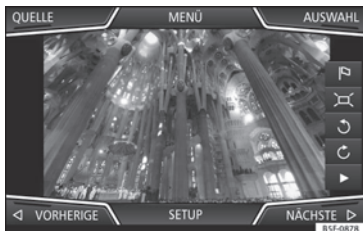


Abb. 220 Bilder-Hauptmenü.

Im Hauptmenü *Bilder* können Bilddateien (z. B. Fotos) einzeln oder als Slideshow angezeigt werden.

Bilddateien müssen auf einem kompatiblen Datenträger gespeichert sein (z. B. CD oder eine SD-Karte).

- Drücken Sie die Infotainment-Taste und wählen Sie danach **Bil**der.
- Funktionsfläche **QUELLE** antippen, um die gewünschte Quelle auszuwählen, auf der sich die gespeicherten Bilder befinden.

Funktionsfläche: Funktion

QUELLE Anzeige und Auswahl der Quelle.

AUSWAHL Öffnet die Liste der Bilddateien.



Das angezeigte Bild wurde mit GPS-Ortung erstellt. Bei Antippen dieser Funktionsfläche öffnet sich das Menü des Navigationssystems, um eine Ziel-führung zu diesem Reiseziel zu starten.



Bildansicht nach links bzw. rechts drehen.



Bildansicht zurücksetzen.



Wiedergabe der Slideshow wird angehalten. Die Funktionsfläche wechselt zu .



Wiedergabe der Slideshow wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche wechselt zu .



Zum **VORHERIGEN** oder **NÄCHSTEN** Bild wechseln.

Die gleiche Funktion kann durch horizontale Fingerbewegung auf dem Bildschirm ausgeführt werden.

EINSTELLUNGEN

Öffnet das Menü Einstellungen Bilder.

Ansicht vergrößern oder verkleinern

Um die Ansicht des angezeigten Bildes zu vergrößern oder verkleinern:

- Angezeigtes Bild mit 2 Fingern auf dem Bildschirm zu- bzw. aufziehen.

Ansicht/Bild drehen

Um ein Bild zu drehen, besteht neben den beiden hierzu vorgesehenen Tasten (/) auch die Möglichkeit, mit einem Finger auf den Bildschirm zu drücken (z. B. Daumen) und, während man diesen gedrückt hält, einen zweiten Finger (z. B. Zeigefinger) wie einen Zirkel im Uhrzeigersinn (um das Bild nach rechts zu drehen) oder entgegen dem Uhrzeigersinn (um das Bild nach links zu drehen) auf dem Bildschirm bewegt. Auf diese Weise wird das Bild gegenüber seiner Ausgangsstellung um 90° gedreht.

Um die Bildanzeige zu öffnen

Bilddateien	Maximale Auflösung
BMP	4MP
JPEG	4MP (Progressive Mode)
JPG	64MP
GIF	4MP
PNG	4MP

Navigation¹⁾

Einführung



Abb. 221 Video zum Thema

BRS-0378

Allgemeine Informationen

Mit allen zur Verfügung stehenden Daten ermittelt das Infotainment-System den optimalen Weg zum Reiseziel.

Als Reiseziel kann eine Adresse oder ein Sonderziel, z. B. Tankstelle oder Hotel, eingegeben werden. Gegebenenfalls werden auch Verkehrsmeldungen in die Routenberechnung einbezogen (Dynamische Zielführung » Seite 241).

Akustische Navigationsansagen und grafische Darstellungen am Navigationsgerät und im Kombi-Instrument führen Sie zum Reiseziel.

ⓘ VORSICHT

Die wiedergegebenen Navigationsansagen können sich von der aktuellen Situation un-

terscheiden (z. B. aufgrund nicht aktualisierter Navigationsdaten).

Hinweise zur Navigation

Wenn das Infotainment-System keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann (dichtes Blätterdach, Tiefgarage), ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensorik möglich.

Mögliche Einschränkungen bei der Navigation

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert auf dem Datenträger enthalten sind (z. B. nicht ausreichend erfasste Einbahnstraßen und Straßenkategorien), versucht das Infotainment-System ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Navigationsbereich und Datenaktualität von Navigationsdaten

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen (z. B. neue Straßen, Änderungen der Straßennamen und Hausnummern). Dadurch kann es während der Zielführung zu Fehlern oder Ungenauigkeiten kommen, wenn die Navigationsdaten nicht auf dem aktuellen Stand sind.

SEAT empfiehlt, die Navigationsdaten regelmäßig zu aktualisieren. Aktuelle Navigationsdaten sind auf der Web www.seat.com zum Herunterladen oder bei einem SEAT Partner erhältlich.

Navigationsdaten einer SD-Karte aktualisieren und verwenden

✓ Nur verfügbar für Modell: Navi System

Für das Infotainment-System werden immer die aktuell für dieses Gerät gültigen Navigationsdaten benötigt, um alle Funktionen im vollen Umfang nutzen zu können. Wenn eine ältere Version verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen während der Navigation kommen.

Navigationsdaten aktualisieren

Die aktuellen Navigationsdaten können im Internet auf der Web www.seat.com heruntergeladen und auf mit dem Gerät kompatiblen SD-Karten gespeichert werden.

Geeignete SD-Karten sind beim SEAT Partner erhältlich.

Anweisungen zur Vorgehensweise finden Sie im Internet unter www.seat.com. »


¹⁾ gültig für die Länder Navi System und Navi System Plus

Navigationsdaten verwenden

- Speicherkarte einlegen »» Seite 226.
- Speicherkarte während des Prüfvorgangs nicht herausnehmen. Warten Sie, bis die Prüf-anzeige verschwindet.

Wenn sich gültige Navigationsdaten auf der eingelegten Speicherkarte befinden, erscheint folgende Meldung: „**Quelle enthält gültige Navigationsdatenbank**“. Die Navigation mit den Daten der Speicherkarte kann gestartet werden. Entnehmen Sie die Speicherkarte, wenn sie nicht mehr im Gerät benötigt wird »» Seite 226.

Hinweis

- Die eingeschobene Speicherkarte muss auf das Entnehmen vorbereitet werden »» Seite 226.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und danach **Einstellungen**, um das Menü **Einstellungen System** zu öffnen.
- Die Navigation ist ohne SD-Karte nicht möglich.
- Speicherkarte nicht entnehmen, während die Navigationsdaten kopiert werden. Die Speicherkarte könnte beschädigt werden!
- Die Navigationsspeicherkarte kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet werden. Das Infotainment-System erkennt die gespeicherten Dateien nicht.
- SEAT empfiehlt, nur SEAT-Originalspeicherkarten für die Navigationsdaten zu ver-

wenden. Die Verwendung anderer Speicherkarten kann die Funktionsweise beeinträchtigen.

Navigationsdaten aktualisieren und installieren

✓ Nur verfügbar für Modell: **Navi System Plus**

Das Infotainment-System ist mit einem internen Navigationsdatenspeicher ausgerüstet. Die erforderlichen Navigationsdaten sind bereits auf dem System installiert.

Für das Infotainment-System werden immer die aktuell für dieses Gerät gültigen Navigationsdaten benötigt, um alle Funktionen im vollen Umfang nutzen zu können. Wenn eine ältere Version verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen während der Navigation kommen.

Navigationsdaten aktualisieren


Zur Aktualisierung der Navigationsdaten besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.seat.com.

Die Navigationsdaten müssen nach dem Download installiert werden. Eine Navigation von der Speicherkarte ist nicht möglich.

Navigationsdaten installieren

Der Installationsvorgang dauert etwa 2 Stunden.

Wenn das Infotainment-System ausgeschaltet wird, unterbricht der Installationsvorgang und wird nach dem Wiedereinschalten automatisch fortgesetzt.

- Zündung einschalten.
- Speicherkarte mit den gespeicherten Navigationsdaten einschieben »» Seite 226.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und wählen Sie danach **Einstellungen**.
- Drücken Sie im Menü **Einstellungen System** die Funktionsfläche **Systeminformation**.
- **Software aktualisieren** antippen, um die gespeicherten Navigationsdaten zu importieren.
- Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Nach Beenden des Installationsvorgangs kann die Speicherkarte entnommen werden. Die Speicherkarte muss zur Entnahme vorbereitet werden »» Seite 226.

VORSICHT

Speicherkarte nicht entnehmen, während die Navigationsdaten installiert werden. Dies könnte irreparable Schäden an der Speicherkarte verursachen!

Hinweis

- Die Navigationsspeicherkarte kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet werden. Das Infotainment-System erkennt die darauf gespeicherten Dateien nicht.
- SEAT empfiehlt für die Nutzung der Navigationsdaten eine CLASS10¹⁾ Speicherkarte. Die Verwendung anderer Speicherkarten kann die Funktionsweise beeinträchtigen.


Hauptmenü Navigation



Abb. 222 Hauptmenü Navigation.

Über das Hauptmenü *Navigation* kann ein neues Ziel ausgewählt, ein zuvor angefahrenes oder gespeichertes Ziel aufgerufen und nach Sonderzielen gesucht werden.

Hauptmenü Navigation aufrufen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste , um das in der Navigation zuletzt geöffnete Menü zu öffnen.

Funktionsflächen und Anzeigen im Hauptmenü Navigation

Funktionsfläche: Funktion

- A** Das Zusatzfenster wird angezeigt »» Seite 240.
- B** Anzeigen und Funktionsflächen der Kartendarstellung »» Seite 241.

[NEUES ZIEL]: Zur Eingabe eines neuen Ziels »» Seite 235.

[ROUTE]: Während einer Zielführung »» Seite 237.

[MEINE ZIELE]: Zur Aktivierung oder Verwaltung gespeicherter Ziele »» Seite 237.

[POI]: Suche nach Sonderzielen (Parkplätze, Tankstellen und Restaurants) in einem bestimmten Suchgebiet »» Seite 239.

[ANSICHT]: Kartendarstellung ändern oder das Zusatzfenster aktivieren bzw. deaktivieren und POI »» **Abb. 222 A** anzuzeigen »» Seite 240.

[EINSTELLUNGEN]: Öffnet das Menü **Einstellungen Navigation**.

Neues Ziel (Eingabe des Ziels)



Abb. 223 Suchmaske.

- Im Hauptmenü *Navigation* Funktionsfläche **[Neues Ziel]** drücken.

• Tippen Sie auf die Funktionsfläche **[Optionen]** und wählen Sie die gewünschte Art der Zieleingabe aus (**Suche**, **Adresse**, **POI auf der Route** oder **Auf der Karte**).

- Durch die Sprachsteuerung* wird die Stadt, Straße und Hausnummer ohne Pause eingegeben und dann wird durch den Befehl „Zielführung beginnen“ eine Route zum genannten Ziel erstellt.

Suchlauf

Suche von Adressen und Sonderzielen [POI] durch deren Eingabe über die Tastatur »» **Abb. 223**.

¹⁾ Geschwindigkeitsklasse einer SD-Karte.

Für Orte, Postleitzahlen und Sonderziele müssen die vollständigen Daten eingegeben werden. Sonderziele können auch nach Name oder Kategorie gesucht werden. Vervollständigen Sie wenn erforderlich den Ortsnamen, um die Suche einzuzugrenzen.

»» Abb. 223



Antippen, um die Pfeiltasten (<, >) zu öffnen. Erlaubt die Bewegung auf dem Text.

Lenkung

Nach Eingabe eines Landes und eines Ortes kann bereits eine Zielführung zum Zentrum des ausgewählten Ortes gestartet werden.

Beim Eingrenzen einer Zieladresse **unbedingt beachten**, dass jede Eingabe die darauffolgenden Auswahlmöglichkeiten weiter einschränkt. Wenn bspw. eine gesuchte Straße **nicht** in dem zuvor eingegebenen Postleitzahlenbereich liegt, kann sie in der späteren Straßenauswahl auch nicht gefunden werden.

Funktionsfläche: Funktion

Land: Zur Auswahl des gewünschten Landes.

Ort: Zur Eingabe des gewünschten Ortes oder der Postleitzahl.

Straße: Zur Eingabe der gewünschten Straße.

Funktionsfläche: Funktion

Hausnummer: Zur Eingabe der gewünschten Hausnummer.

Kreuzung: Zur Auswahl der gewünschten Kreuzung.

Letzte Ziele: Öffnet das Menü **Meine Ziele** »» Seite 237.

Starten: Startet die Zielführung bis zur ausgewählten Adresse.

Auf der Karte

- Wählen Sie das Ziel auf der Karte aus oder geben Sie es mithilfe der GPS-Koordinaten ein und bestätigen Sie mit **Annehmen**.

Funktionsfläche: Funktion

Speichern: Zur Speicherung des ausgewählten Sonderziels im Zielspeicher »» Seite 237.

Bearbeiten: Zur Bearbeitung des Ziels oder Eingabe eines anderen Ziels.

Routenoptionen: Zur Einstellung der Routenoptionen, siehe **Einstellungen Navigation > Routenoptionen**.

Starten: Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

Nach dem Start der Zielführung



Abb. 224 Routenberechnung.

Nach dem Start der Zielführung wird die Route zum ersten Reiseziel berechnet.

Die Berechnung erfolgt gemäß den im Menü ausgewählten **Routenoptionen**.

Einstellungsabhängig werden nach dem Start einer Zielführung drei **Alternativrouten** vorgeschlagen »» **Abb. 224**. Diese drei Routen entsprechen den ausgewählten Routenoptionen: *Ökonomisch*, *Schnell* und *Kurz*.

Routenkriterien: Bedeutung

Blaue Route: *Ökonomische Route*, wird unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte berechnet.

Rote Route: *Schnellste Route* zum Ziel, auch wenn dafür ein Umweg erforderlich ist.

Routenkriterien: Bedeutung

Orangefarbene Route: *Kürzeste Route* zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird. Routenführung kann ungewöhnliche Streckenabschnitte enthalten, z. B. Feldwege.

- Wählen Sie die gewünschte Route durch Antippen aus.


Nachdem die Route berechnet wurde, erfolgt eine erste Navigationsansage. Vor dem Abbiegen werden bis zu 3 Navigationsansagen ausgegeben.

- Drücken des Einstellknopfs »» **Abb. 191** (12) wiederholt die letzte Navigationsansage.

Bei Erreichen des Ziels erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Ziel“ erreicht wurde.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, weil es sich in einem nicht digitalisierten Gebiet befindet, erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Zielgebiet“ erreicht wurde.

Während der **dynamischen Zielführung** wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route aufgrund einer Verkehrsstörung neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während einer akustischen Fahrempfehlung kann deren Lautstärke mit dem Lautstärkeregler  »» **Abb. 191** (10) eingestellt werden.

Für weitere Einstellungen der akustischen Fahrempfehlungen wählen Sie **Navigation**

> **Einstellungen** > **Navigationsansagen**.

Hinweis

- Wenn während einer Zielführung ein Abzweig verpasst wurde und derzeit keine Wendemöglichkeit besteht, weiterfahren, bis von der Navigation eine Alternativroute angeboten wird.
- Die Qualität der vom Infotainment-System ausgegebenen Fahrempfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und den gegebenenfalls gemeldeten Verkehrsstörungen ab.

Route

Im Hauptmenü *Navigation* Funktionsfläche **Route** antippen.

Die Funktionsfläche **Route** wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Funktionsfläche: Funktion

Zielführung stoppen: Die laufende Zielführung wird unterbrochen.

Ziel eingeben: Zur Eingabe eines Ziel oder eines neuen Zwischenziels »» **Seite 235**.

Funktionsfläche: Funktion

Stau voraus: Zum Sperren eines Abschnitts (0,2 bis 10 km Länge) der aktuellen Route, z. B. zur Stauumfahrung. Um die Sperrung aufzuheben, tippen Sie auf die Funktionsfläche **Route** und direkt danach auf **Stau aufheben**.

Route ändern^{a)}: Die Karte der berechneten Zielroute wird angezeigt, und wenn Sie auf die Route klicken und gleichzeitig den Finger über die Karte ziehen, wird die Route durch die gewünschte(n) Straße(n) geändert. Danach wird die neue Route berechnet.

Details zur Route: Informationsanzeige der aktuellen Route.

^{a)} Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Meine Ziele (Zielspeicher)

Im Menü **Meine Ziele** können Sie die gespeicherten Ziele auswählen.

- Im Hauptmenü *Navigation* auf die Funktionsfläche **Meine Ziele** drücken.
- Wählen Sie die gewünschte Funktionsfläche aus: **Position speichern**, **Routen**, **Ziele**, **Letzte Ziele** oder **Heimatadresse**.

Position speichern

- Durch Antippen der Funktionsfläche **Position speichern** wird die momentane Position als **Fähnchenziel** im Zielspeicher gespeichert. »

- Markieren Sie das **Fähnchenziel** im Zielspeicher.
- Funktionsfläche **[Speich.]** antippen.

In der folgenden Eingabemaske kann der Name geändert werden. Um das Ziel zu speichern, tippen Sie auf die Funktionsfläche **[OK]**.

Routen

Im Modus **Route** können mehrere Ziele festgelegt werden (Endziel und Zwischenziele)




Der **Startpunkt** einer Route ist immer die vom Infotainment-System ermittelte aktuelle Fahrzeugposition. Das **Ziel** bezeichnet den Endpunkt der Route. **Zwischenziele** werden vor dem Reiseziel angefahren.

- Im Hauptmenü **Navigation** auf die Funktionsfläche **[Meine Ziele]** drücken.
- Funktionsfläche **[Routen]** drücken. Es werden die zuvor gespeicherten Routen aufgerufen.

Falls keine gespeicherte Route vorhanden ist oder eine neue Route angelegt werden soll, ist die Funktionsfläche **[Neue Route]** anzutippen. Anschließend ist den Anweisungen wie beim Anlegen eines neuen Ziels zu folgen und schließlich **[Speichern]** zu drücken.







Beim Antippen einer gespeicherten Route erscheinen die folgenden Funktionsflächen:

Funktionsfläche: Funktion




	Zum Löschen einer gespeicherten Route.
	Zur Bearbeitung und Speicherung einer Route.
	Zum Starten der Zielführung.

Funktionsflächen und Anzeigen des Menüs **Neue Route** oder **Route bearbeiten**

Funktionsfläche oder Anzeige: Funktion bzw. Bedeutung

	Zwischenziel.
	Reiseziel.
	Errechnete Ankunftszeit am Ziel.
	Berechnete Entfernung zum Ziel.
	Fahrzeit.
	Entfernung zum nächsten Zwischenziel.

Tippen Sie das Ziel an, damit die Funktionsflächen angezeigt werden.

	Ziel löschen.
	Zum Starten der direkte Zielführung zum gewählten Ziel. Ziele vor dem ausgewählten Ziel werden ignoriert.
	Zum Öffnen der Detailsicht des betreffenden Ziels.

Verfügbare Funktionsflächen.

Neues Ziel	Um ein neues Ziel zur Tour hinzuzufügen.
Ziele	Um ein neues Ziel aus meine Ziele zur Tour hinzuzufügen.
Verstauen	Zur Speicherung der erstellten Tour im Tourspeicher.
Starten	Zum Starten der Zielführung.
Berechnen	Zur Aktualisierung der berechneten Entfernung und geschätzten Ankunftszeit. ^{a)}
Stoppen	Zum Stoppen der aktiven Zielführung. ^{b)}
	Zum Verschieben eines Zwischenziels oder des Ziels an eine andere Position der Liste. Antippen und ziehen, um das Ziel zu verschieben.

^{a)} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung und wenn der Tour ein Ziel hinzugefügt wurde angezeigt.

^{b)} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Letzte Ziele

Anzeige der Ziele, für die bereits eine Zielführung gestartet wurde.

Meine Ziele

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche Optionen und wählen Sie die gewünschte Funktionsfläche.

Funktionsfläche: Funktion

Zielspeicher: Anzeige der manuell gespeicherten Ziele und importierten vCards » Seite 242, vCards importieren (digitale Visitenkarten).

Favoriten: Anzeige der als Favoriten gespeicherten Ziele.

Kontakte: Anzeige der Telefonbucheinträge, bei denen eine Adresse (Postanschrift) gespeichert ist.

Heimatadresse

Es kann immer nur eine Adresse oder eine Position als Heimatadresse gespeichert sein. Die gespeicherte Heimatadresse kann bearbeitet oder überschrieben werden.

Wenn bereits eine Heimatadresse gespeichert wurde, wird eine Zielführung zur gespeicherten Heimatadresse gestartet.

Wenn noch keine Heimatadresse gespeichert wurde, kann eine Adresse als Heimatadresse zugewiesen werden.

Zum ersten Mal die Heimatadresse zuweisen:

Position: Zur Speicherung der aktuellen Position als Heimatadresse drücken.

Adresse: Zur manuellen Eingabe der Heimatadresse drücken.

Heimatadresse bearbeiten:

Sie können die Heimatadresse im Menü **Navigationseinstellungen > Speicher verwalten** bearbeiten.

Sonderziele (POI)



Abb. 225 Sonderziel auf Karte.

Die im Navigationsdatenspeicher gespeicherten Sonderziele sind in unterschiedliche Sonderzielkategorien eingeteilt. Jeder Sonderzielkategorie ist ein Symbol zur Anzeige in der Karte zugeteilt.

Wenn eine eigene Sonderzieldatenbank in das Infotainment-System im importiert wurde,

» Seite 243, **Personal POI importieren** wird zusätzlich die Hauptkategorie **Personal POI** angezeigt.

Im Menü **Karteneinstellungen** können Sie einstellen, welche Sonderziel-Kategorien auf der Karte angezeigt werden sollen. Es können bis zu 10 Sonderziel-Kategorien ausgewählt werden.

Ein Sonderziel auf der Karte auswählen

Funktionsfläche: Funktion

1 In dieser Gegend gibt es mehrere Sonderziele. Tippen Sie auf das Symbol, um die Liste der Sonderziele zu öffnen.

2 Ein einziges Sonderziel in dieser Gegend. Tippen Sie auf das Symbol, um die Detailansicht des Sonderziels zu öffnen.

Schnellsuche eines Sonderziels





Im Hauptmenü **Navigation** die Funktionsfläche **POI** antippen, woraufhin die drei Hauptkategorien angezeigt werden, oder über die Tastatur für neue Ziele den Namen des gesuchten Sonderziels eingeben bzw. über

In der Nähe durch Antippen auf der Karte » Tab. auf Seite 240.

Ansicht

Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **Ansicht**.

Funktionsfläche: Funktion

2D 	Zweidimensionale Kartendarstellung (konventionell).
3D 	Dreidimensionale Kartendarstellung (Vogelperspektive). Es werden auch die Gebäude dreidimensional angezeigt. Sehenswürdigkeiten und bekannte Gebäude werden detailliert und farbig dargestellt.
	Zum Anzeigen des Ziels auf der Karte.
	Zum Anzeigen der Strecke auf der Karte.
Auto / Tag / Nacht	Zum Wechseln zwischen Tag- und Nachtdesign.
Zusatzfenster	Antippen, damit das Zusatzfenster angezeigt wird »» Seite 240 .
POI	Sonderziele auf der Karte anzeigen.

^{a1} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Zusatzfenster



Abb. 226 Zusatzfenster angezeigt.

Im Zusatzfenster **»» Abb. 226 A** können die nachfolgend aufgeführten Informationen erscheinen:

- Tippen Sie auf den Namen des Zusatzfensters, um eine Ansichtsoption auszuwählen.

Funktionsfläche: Funktion

Audio: Anzeige der ausgewählten Audio-Quelle.

Kompass: Zeigt einen Kompass mit der aktuellen Fahrtrichtung und der aktuellen Fahrzeugposition (Straßenname) an.

Manöver: Es werden die Liste der Manöver sowie die nächsten POI oder TMC auf der Route angezeigt, und wenn man diese antippt, erhält man zusätzliche Informationen.

Häufige Routen^{a1}: Informationen über die häufigsten Routen des Nutzers.

Funktionsfläche: Funktion

Position: Aktuelle Fahrzeugposition in Koordinaten und GPS-Status (Satellitenempfang).

^{a1} Diese Funktionsfläche wird nur ohne aktive Zielführung oder mit aktiver vorausschauender Routenführung angezeigt.

Um das Zusatzfenster zu schließen, tippen Sie auf die Funktionsfläche **X**.

Während der gesamten Navigation erscheint beim Tippen auf die Karte ein Zusatzfenster mit den folgenden möglichen Funktionen:

Funktionsfläche: Funktion

Straßenname oder Koordinaten: Zeigt Details zu dem auf der Karte gewählten Punkt:

Nur wenn ein Symbol auf der Karte angetippt wird.

POI: Name des Sonderziels (wenn nur eins auf der Karte erscheint).

POI-Gruppe: Mehr POI (wenn man auf der Karte eine Gruppe mit mehreren POI antippt).

Favorit: Name des Favoriten.

Heim: Heimatadresse.

Zielführung starten: Zielführung wird direkt gestartet.

Neues Zwischenziel: Nur mit aktiver Route.

In der Nähe: Geht in das Suchmenü, jedoch nur für die Umgebung des auf der Karte gewählten Punkts.

Start Demo-Modus (nur bei aktivem Demo-Modus)

Kartendarstellung

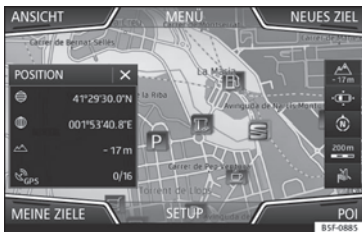





Abb. 227 Anzeigen und Funktionsflächen auf der Kartendarstellung.






Funktionsflächen und Anzeigen auf der Kartendarstellung

Um die Funktionsflächen  und  zu aktivieren, tippen Sie auf die Funktionsfläche .

Funktionsfläche: Funktion

	Anzeige der aktuellen Höhe.
	Zur Zentrierung der Fahrzeugposition in der Kartenmitte.
	Zum Zentrieren des Ziels in der Kartenmitte. Die Funktionsfläche wird nur angezeigt, wenn <i>Ziel auf der Karte anzeigen</i> oder <i>Strecke auf der Karte anzeigen</i> ausgewählt sind » Seite 240 .

Funktionsfläche: Funktion

	Zum Ändern der Kartenausrichtung (nach Norden oder in Fahrtrichtung). Diese Funktion ist nur in der 2D-Darstellung verfügbar.
	Anzeige des Kartenmaßstabs. Um den Kartenmaßstab zu ändern, den Einstellknopf drehen oder die Finger auf dem Touchscreen auseinander-/zusammenziehen.
	Zur automatischen Maßstabswahl. Bei aktivierter Funktion wird das Symbol in Blau angezeigt.
	Vergrößert kurzzeitig die Kartenanzeige (Zoom). Nach einigen Sekunden wird automatisch wieder der zuletzt ausgewählte Maßstab angezeigt.
	Ermöglicht das Stummschalten, Wiederholen der letzten Ansage oder die Änderung der Lautstärke von Ansagen.

Verkehrszeichen: Je nach Fahrzeugausstattung werden die in den Navigationsdaten gespeicherten Verkehrszeichen angezeigt. Wählen Sie **Navigation > Einstellungen > Karte > Verkehrszeichen anzeigen**.



Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung (TRAFFIC)



Abb. 228 Verkehrsmeldungen

Das Infotainment-System erhält im Hintergrund laufend Verkehrsmeldungen (TMC/TMCpro), wenn am aktuellen Ort ein Verkehrsfunksender empfangen werden kann. Der gehörte Sender muss nicht der Verkehrsfunksender sein.

Verkehrsmeldungen anzeigen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste  [» Abb. 191](#)  und wählen Sie danach **Verkehr**.

Dynamische Zielführung

Für die dynamische Zielführung muss die **Dynamische Route** in den Routenoptionen aktiviert sein. [»](#)

Wenn während einer Zielführung eine Verkehrsmeldung eingeht, die die aktuelle Route betrifft, wird eine Alternativroute gesucht, wenn das Infotainment-System berechnet, dass dies einen Zeitvorteil bringt.

Verkehrsmeldungen in der Kartendarstellung (Auswahl)

Symbol: Bedeutung

: Stockender Verkehr

: Stau

: Unfall

: Glatter Boden (Eis oder Schnee)

: Glatter Boden

: Gefahr

: Baustelle

: Starker Wind

: Straßensperrung

Während der Zielführung werden Verkehrsstörungen, die die berechnete Route **nicht** betreffen, grau dargestellt.

Vorausschauende Navigation

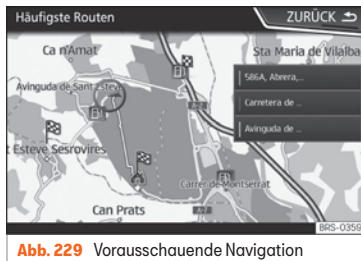


Abb. 229 Vorausschauende Navigation

Bei Aktivierung der Vorausschauenden Navigation erkennt und speichert das System im Hintergrund Routen, die regelmäßig gemacht werden, ohne dass es eine aktive Route zum Ziel ist. Diese Funktion hat keine Navigationsansagen, außer wenn der Benutzer sie hören möchte, indem er auf die Schaltfläche **Einstellungen** drückt »» **Abb. 191 (12)**.

- Auf dem Hauptbildschirm des Navigationsmenüs im Pop-up-Fenster die Taste **Häufige Routen** antippen. Zur Anzeige der häufig gefahrenen Routen die Taste **In Karte anzeigen** antippen »» **Abb. 229**.

vCards importieren (digitale Visitenkarten)

vCards in den Zielspeicher importieren

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an »» **Seite 223**.
- Im Hauptmenü **Navigation** drücken Sie die Funktionstaste **EINSTELLUNGEN**.
- Im Menü **Navigations-einstellungen** drücken Sie auf die Funktionsfläche **Ziele importieren**.
- Wählen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards aus der Liste aus.
- Drücken Sie **Alle vCards des Ordners importieren**.
- Bestätigen Sie den Importhinweis mit der Funktionsfläche **OK**.


Die gespeicherten vCards werden nun im Zielspeicher gespeichert »» **Seite 237** und können für die Navigation verwendet werden.

Hinweis

Über die vCard kann nur eine Adresse importiert werden. Bei vCards mit mehreren Adressen wird nur die Hauptadresse importiert.

Personal POI importieren

Personal POI in einen Sonderzielspeicher importieren

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten Personal POI ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an »» Seite 223.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und wählen Sie danach **Einstellungen**.
- Im Hauptmenü **Einstellungen** die Funktionsfläche **Speicher verwalten** antippen.
- Drücken Sie auf **Meine POI aktualisieren** und anschließend auf **Aktualisieren** sowie **Weiter**, um die Personal POI zu importieren.
- Bestätigen Sie den Importhinweis mit der Funktionsfläche **ANNEHMEN**.

Die gespeicherten Personal POI befinden sich jetzt im Sonderzielspeicher »» Seite 239 und können zur Navigation verwendet werden.

Die gespeicherten Personal POI können im Menü **Navigationseinstellungen** gelöscht werden.


Navigation mit Bildern




Abb. 230 Bilder-Hauptmenü.

Auswahl eines Bildes und Start der Zielführung

Berücksichtigen Sie die Voraussetzungen und unterstützten Bildformate.

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten Bildern ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste  und wählen Sie danach **Bilder**.
- Drücken Sie die Funktionsfläche **QUELLE** »» Abb. 230 und wählen Sie den Datenträger aus, auf dem sich die gespeicherten Bilder befinden.
- Wählen Sie das gewünschte Bild.

- Wenn das angezeigte Bild mit GPS-Ortung aufgenommen wurde, wird die Funktionsfläche  angezeigt. Tippen Sie darauf, um eine Zielführung zu starten.

Zielführung im Demo-Modus

Wenn im Menü **Navigationseinstellungen** der Demo-Modus aktiviert ist, wird nach dem Start einer Zielführung ein zusätzliches Pop-up-Fenster geöffnet.

- Durch Antippen der Funktionsfläche **Demo-Modus** startet eine „virtuelle Zielführung“ zum eingegebenen Reiseziel.
- Wenn die Funktionsfläche **Normal** angeippt wird, startet eine „reale Zielführung“.

Navigationsmodus Offroad*¹⁾

Einführung

Die Navigation Offroad* ist eine Funktion für das Querfeldeinfahren und dient dazu, sich bei langsamer Geschwindigkeit in den Zonen zurechtzufinden, die „nicht digitalisiert sind“. »

¹⁾ Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Nicht digitalisierte Gebiete sind Gebiete, zu denen das System keine Straßen- oder Geländeinformationen hat. Es werden keine Straßen, Gebäude oder natürliche Grenzen wie Berge oder Flüsse erkannt, auch wenn diese auf der Karte zu finden sind.

Die Navigation Offroad* eignet sich nicht dazu, auf herkömmlichen Straßen zu fahren, da weder Einbahnstraßen erkannt werden noch Autobahnauffahrten oder Ähnliches.

Menü Offroad Navigation

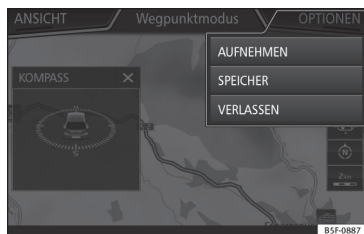


Abb. 231 Start Menü Offroad Navigation

Im Hauptmenü Navigation drücken Sie die Funktionstaste **Einstellungen**.

- Drücken Sie im Menü die Funktionsfläche **Wegpunktmodus**.
- Es öffnet sich das Navigationsmenü Offroad »»» **Abb. 231**.

Funktionsflächen des Menüs Navigation Offroad

Funktionsfläche: Funktion

AUFNEHMEN: Beginnt mit der Aufnahme einer Offroad-Tour.

SPEICHER: Öffnet eine Liste zum Auswählen einer gespeicherten Offroad-Tour.

VERLASSEN: Die Navigation Offroad beenden.

Eine Offroad-Tour speichern

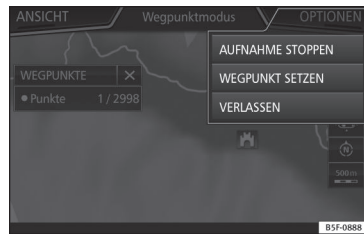


Abb. 232 Aufnahme einer Offroad-Tour

Eine Offroad-Tour wird durch eine Reihe von gespeicherten *Wegpunkten* gebildet.

Aufzeichnung starten

- Drücken Sie im Offroad-Navigationsmenü im Pop-up-Fenster die Funktionsfläche **AUFNEHMEN**.

- Im Pop-up-Fenster kann der Benutzer die Route mit einem festen Ziel aufzeichnen oder die Aufnahme starten, ohne Angabe des Zielorts.
- Es beginnt die Aufnahme der zurückgelegten Strecke.

Die Markierungen **Querfeldein** können durch manuelle Eingabe eines zurückgelegten Punktes registriert werden.

- Im Offroad-Navigationsmenü drücken Sie die Funktionsfläche **PUNKT HINZUFÜGEN**. Die manuell definierten Wegpunkte werden auf der Karte mit einer Markierung angezeigt.

Aufzeichnung beenden

- Im Offroad-Navigationsmenü drücken Sie die Funktionsfläche **AUFNAHME STOPPEN**.

Verwalten der Offroad gespeicherten Routen



Abb. 233 Menü Navigation Offroad, gespeicherte Routen

- Drücken Sie im Menü Offroad-Navigation die Funktionsfläche **(SPEICHER)**.
- Falls vorhanden, wird eine Liste der gespeicherten Offroad-Routen geöffnet.

Bei der Auswahl einer Route erscheinen die Symbole »» **Abb. 233**:

- Route auf eine SD-Karte exportieren.
- Routenname bearbeiten.
- Route löschen.
- Route laden

Funktionsfläche: Funktion

(IMPORTIEREN): Ermöglicht das Importieren einer Offroad-Route im Format „.GPX“.

Offroad-Route laden

Bei der Auswahl einer Offroad-Route, drücken Sie Play ▷ und es wird das Navigationssystem der Route geladen.

Eine Offroad-Route durchführen

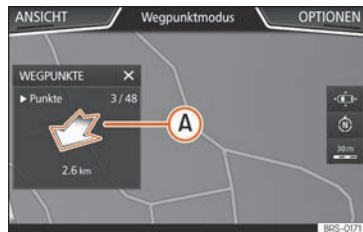


Abb. 234 Routenführung Offroad-Modus

Zielführung starten

- Laden der gespeicherten Offroad-Route.
- Das System erkennt nicht automatisch die Aufnahme einer gespeicherten Route.

Einstellungen

Funktionsfläche: Funktion

(Umkehren): Kehrt die Richtung der gespeicherten Offroad-Route um.

(Nächster Pkt.): Offroad Tour beginnt am nächst gelegenen Punkt.

Funktionsfläche: Funktion

(Starten): Beginnt mit der kompletten Offroad-Route.

Nach dem Start der Zielführung wechselt das Gerät automatisch zur Kartendarstellung.

Zielführung stoppen

- Drücken Sie die Bildschirmstaste **(Optionen)** und anschließend **(Stoppen)**.

Wegpunktnavigation starten

- Im Offroad-Navigationsmenü drücken Sie die Funktionsfläche **(VERLASSEN)**

⚠ ACHTUNG

Die Bodenbeschaffenheit wird während der Zielführung nicht berücksichtigt. Fahren Sie langsam und folgen Sie den Anweisungen, um das Manöver so gut wie möglich auszuführen!


- Die tendenzielle Fahrtrichtung wird durch Richtungspfeile auf gerader Linie im Pop-up-Fenster des Infotainment-Systems angezeigt »» **Abb. 234 A**.


Hinweis

Wenn eine Offroad-Route aufgezeichnet wird, wird diese automatisch gespeichert und die Offroad-Navigation wird beendet.

Menü Fahrzeug

Einführung in die Fahrzeug Menübedienung

Durch Drücken der Infotainment-Taste  erscheint das Hauptmenü mit den folgenden Optionen:

- ANSICHT
- MINIPLAYER, oben in der rechten Ecke (Funktion Radio oder Media, wenn die Bergabsteuerung HDC* nicht aktiviert ist).
- VORHERIGE-WEITER (zum Wechsel zwischen den Bildschirmen)
- EINSTELLUNGEN  **Seite 36**

Mit der Funktionstaste **ANSICHT** bekommen Sie folgende Information:

Kombiinstrument

Durch Drücken der Taste **Kombi-Instrument** kann zwischen den verschiedenen Anzeigoptionen ausgewählt und die Information personalisiert werden, die im frei konfigurierbaren Kombiinstrument [Digital Cockpit] erscheint **» Seite 105:**

- **Automatische Ansicht:** Vorgegebene Informationen je nach ausgewähltem *Fahrmodus*.
- **Klassische Ansicht:** Die Zeiger der Umdrehungen pro Minute und der Geschwindigkeitsmesser werden über die gesamte Länge angezeigt.
- **Ansicht 1, 2, 3:** personalisiert die Informationen, die im Digital Cockpit angezeigt werden. Nur 2 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt. Je nach Version können die **Ansichten** gespeichert werden, indem man aus dem Menü geht oder die entsprechende Taste **Ansicht** gedrückt hält.

Sport*

Wenn Sie über die entsprechende Ausstattung verfügen, werden folgende Informationen in der Option Sport angezeigt:

1. Momentanleistung des Motors in kW
2. Kräfte G
3. Turbodruck, ausgedrückt in Bar („bar“), Kilopascal („kPa“) oder in Pfund pro Zoll

(„psi“). Drücken Sie den Einstellknopf, um die Maßeinheiten für Druck zu ändern.

4. Kühlmitteltemperatur
5. Motoröltemperatur

Nur 3 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt.

Wenn die Taste **Nächste** gedrückt wird, erscheint das Menü **Stoppuhr**¹⁾.

Offroad*

Wenn Sie über die entsprechende Ausstattung verfügen, werden folgende Informationen angezeigt:

1. Kompass.
2. Lenkeinschlag der Räder
3. Temperatur der Kühlmittelflüssigkeit.
4. Schmieröltemperatur

Nur 2 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt.

¹⁾ Diese Stoppuhr ist von der am Kombiinstrument vorhandene unabhängig.

Verbraucher

Durch Drücken der Taste **Verbraucher** erhalten Sie Informationen zum Status der Hauptkomfortverbraucher des Fahrzeugs. Die Anzeige erfolgt über eine Anzeigenleiste des Verbrauchs in l/h (gal/h).

Fahrdaten

Der Bordcomputer ist mit drei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet. In diesen Speichern können Sie die zurückgelegte Wegstrecke, Durchschnittsgeschwindigkeit, abgelaufene Zeit, Durchschnittsverbrauch und Reichweite des Fahrzeugs sehen.

Ecotrainer*

Wenn Sie über die entsprechende Ausstattung verfügen, informiert Sie der ECOTRAINER über Ihre Fahrweise. Informationen über die Fahrweise werden nur beim Fahren im Vorwärtsgang angezeigt.

Fahrzeugstatus

Durch Antippen der Taste **Fahrzeugstatus** bekommt man Information im Bezug auf die Mitteilungen zum **Fahrzeugstatus** und **Start-Stopp System**. Die Mitteilungen zum Fahrzeugzustand werden dargestellt, sowie auf der entsprechenden Taste detailliert.

Telefon

Allgemeine Informationen



Abb. 235 Video zum Thema

Die im Folgenden beschriebenen Telefonfunktionen können über das Infotainment-System verwendet werden, wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem »» Seite 249 verbunden ist.

Um sich mit dem Infotainment-System zu verbinden, muss das Mobiltelefon über die **Funktion Bluetooth®** verfügen.

Ist kein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System verbunden, steht das Telefonsteuersystem nicht zur Verfügung.

Die Bildschirmanzeigen der Telefonmenüs sind abhängig vom benutzten Mobiltelefon. Abweichungen sind möglich.

Bitte nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Weitere Informationen über kompatible Bluetooth® erhalten Sie bei Ihrem SEAT Partner oder im Internet.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons und des Zubehörs.

Wenn Sie zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Infotainment-System ein sonderbares Verhalten feststellen, versuchen Sie, das Mobiltelefon auszuschalten und neu einzuschalten.

Einige Funktionen und Einstellungen können nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden und sind nicht auf allen Mobiltelefonen verfügbar.

⚠ ACHTUNG

Die **generellen, obligatorischen, legalen und spezifischen Bedingungen eines jeden Landes für die Bedienung von Mobiltelefon im Auto** müssen berücksichtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Telefonieren und das Telefonsteuersystem verwenden während der Fahrt können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

- **Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.**
- **Wählen Sie die Lautstärkeinstellungen so, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).**
- **In Gebieten ohne oder mit mangelhafter Mobilfunknetzversorgung sowie in Tunneln, Garagen und Unterführungen kann ein Telefongespräch ggf. abgebrochen bzw. kein** »

Telefongespräch aufgebaut werden - auch kein Notruf!

⚠ ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobiltelefon während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagfaltungsgebiete befestigen.

⚠ ACHTUNG

Ein eingeschaltetes Mobiltelefon kann Störungen im Herzschrittmacher verursachen, wenn es direkt über diesem getragen wird.

- Es sollte zwischen den Antennen des Mobiltelefons und des Herzschrittmachers ein Mindestabstand von 20 Zentimeter eingehalten werden.
- Ein eingeschaltetes Mobiltelefon darf nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher getragen werden.
- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten.

ⓘ VORSICHT

Fahren bei hoher Geschwindigkeit, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse sowie die Signalstärke des Netzes

können die Audioqualität der Telefongespräche im Fahrzeug beeinträchtigen.

ⓘ Hinweis

- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.
- Wenn Sie das Telefonsteuerungssystem an ein Bluetooth®-Gerät anschließen möchten, beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Gerätes. Bitte nur kompatible Bluetooth®-Produkte verwenden.

Orte mit besonderen Vorschriften

Schalten Sie Ihr Mobiltelefon und die Funktion Bluetooth® für Mobiltelefone an Orten mit Explosionsgefahr aus. Diese Orte sind zwar meistens, aber nicht immer deutlich gekennzeichnet »» ⚠ in Allgemeine Informationen auf Seite 247. Hierzu gehören beispielsweise:

- Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.
- Unterdecks auf Schiffen und Fähren.
- Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.

- Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel, wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.

- Jeder andere Ort, an dem der Fahrzeugmotor abzustellen ist.

⚠ ACHTUNG

Mobiltelefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten! Das Mobiltelefon kann sich automatisch wieder im Mobilfunknetz einbuchen, wenn die Bluetooth®-Verbindung zum Telefonsteuerungssystem getrennt wird.

ⓘ VORSICHT

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften bzw. wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, müssen das Mobiltelefon und das Telefonsteuerungssystem immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Bluetooth®

Die Bluetooth®-Technologie ermöglicht den Anschluss eines Mobiltelefons an das Telefonsteuerungssystem Ihres Fahrzeugs. Um das Telefonsteuerungssystem mit einem

Mobiltelefon mit Bluetooth®-Technologie zu verwenden, müssen die beiden Geräte zuvor miteinander gekoppelt werden.

Einige Bluetooth®-Mobiltelefone erkennen und verbinden sich automatisch beim Einschalten der Zündung, wenn bereits vorher eine Verbindung hergestellt wurde. Dabei muss das Mobiltelefon selbst sowie die Bluetooth®-Funktion am Mobiltelefon eingeschaltet sein und alle aktiven Bluetooth®-Verbindungen zu anderen Geräten müssen getrennt sein.

Die Bluetooth®-Verbindungen sind kostenfrei.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

Bluetooth-Profile®

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Telefonsteuersystem verbunden ist, findet ein Datenaustausch über eines der Bluetooth®-Profile statt.

- **Profil Freisprechtelefon (HFP):** Wenn Ihr Telefon über das HFP-Profil mit dem Telefonmanager verbunden ist, können Sie über das Infotainment-System die Anrufe verwalten.
- **Audio-Profil (A2DP):** Dieses Profil ermöglicht die Audio-Übertragung auf das Infotainment-System in Stereoqualität. Diese Funktionsfähigkeit benötigt möglicherweise die Verbindung mit zusätzlichen Profilen zur Steuerung

und Überwachung der Audiowiedergabe.

- **Profil für Agenda-Download (PBAP):** Ermöglicht, die Kontakte aus dem Telefonbuch des Mobiltelefons auf das Infotainment-System herunterzuladen.
- **Profil der Nachrichtenübermittlung (MAP):** Ermöglicht das Herunterladen und Synchronisieren von Kurznachrichten (SMS) vom Mobiltelefon auf das Infotainment-System.

Hinweis

Um zu verhindern, dass sie über die Lautsprecher zu hören sind, sollten die Tasten- und Hinweistöne des Mobiltelefons ausgeschaltet sein. Trennen Sie ggf. den Kopfhörer vom verbundenen Mobiltelefon, das Sie an das System anschließen möchten.

Ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System koppeln und verbinden

Um ein Mobiltelefon über das Infotainment-System bedienen zu können, müssen beide Geräte **ein Mal** miteinander gekoppelt werden.

Zu Ihrer Sicherheit wird empfohlen, die Kopplung bei stehendem Fahrzeug durchzuführen. In einigen Ländern besteht keine Möglichkeit,

die Kopplung in einem fahrenden Fahrzeug durchzuführen.

Voraussetzungen


Folgende Einstellungen im Mobilfunktelefon und Infotainment-System müssen gewährleistet sein:

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Die **Bluetooth-Funktion®** des Mobiltelefons und des Infotainment-Systems muss aktiviert sein, ebenso die Sichtbarkeit.
- Die **Tastensperre** am Mobiltelefon muss ausgeschaltet sein.

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten.

Während des Kopplungsvorgangs müssen die Daten über die Tasten des Mobilfunktelefons eingegeben werden.

Kopplung des Mobiltelefons starten


- Vergewissern Sie sich, dass die Bluetooth®-Funktion des mobilen Geräts aktiviert und sichtbar ist.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste .
- Drücken Sie die Funktionsfläche **Telefon suchen** > **Ergebnisse**.

ODER:

- Drücken Sie die Infotainment-Taste  **»**

- Drücken Sie die Funktionsfläche (Einstellungen) > (Telefon auswählen) > (Ergebnisse).

ODER:

- Drücken Sie die Infotainment-Taste .
- Drücken Sie die Funktionstaste (Einstellungen) > (Bluetooth) > (Geräte suchen) > (Ergebnisse).

Der Name der Bluetooth®-Funktion Ihres Infotainment-Systems zeigt sich im Hauptbildschirm *Telefon* und kann über das Menü (Bluetooth-Einstellungen) bearbeitet werden.

Der Suchvorgang kann bis zu einer Minute dauern. Das System aktualisiert den Namen der gefundenen Bluetooth®-Geräte auf dem Bildschirm dynamisch.

Wenn die Suche beendet ist, werden auf dem Bildschirm die Namen der gefundenen Bluetooth®-Geräte angezeigt.

- Wählen Sie im Infotainment-System das Bluetooth®-Gerät, das Sie anschließen möchten. Unter bestimmten Umständen ist es möglich, dass zum Beenden der Verbindung zwischen beiden Geräten zusätzliche Daten im Mobilfunktelefon und im Infotainment-System eingegeben werden müssen.
- Geben Sie über das Mobilfunktelefon den PIN Code ein und bestätigen ihn, so wie es auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt wird.

- Wenn mehr Anfragen erhalten werden, Bluetooth®-Profilen mit dem Mobiltelefon zu verbinden, müssen Sie diese unbedingt beantworten.

ODER:

- Vergleichen Sie den auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigten PIN-Code mit demjenigen, der auf dem Mobiltelefon erscheint. Wenn er übereinstimmt, müssen Sie ihn auf **beiden** Geräten bestätigen.

Wenn die Kopplung erfolgreich war, wird das Hauptmenü *Telefon* angezeigt. Das Telefonbuch, die Anruflisten und SMS-Nachrichten, die im Mobiltelefon gespeichert sind, werden geladen, sobald alle Anfragen im Mobiltelefon angenommen wurden. Nach dem Ladevorgang sind die Daten im Infotainment-System verfügbar.

Kopplung und Verbindung von Mobiltelefonen

Es können bis zu 20 Mobiltelefone mit dem Infotainment-System verknüpft werden, aber die Anzahl der Simultanverbindungen variiert:

- Media System Plus / Navi System: zwei Mobiltelefone gleichzeitig mit dem Profil Freisprechtelefon verbunden und eines von beiden zusätzlich mit dem Audio-Profil Bluetooth®.

- Navi System Plus: zwei Mobiltelefone gleichzeitig mit Profil Freisprechtelefon verbunden und eines davon oder ein drittes mit dem Audio-Profil Bluetooth®.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird automatisch eine Verbindung zu dem Mobiltelefon hergestellt, das zuletzt verbunden war. Kann zu diesem Mobiltelefon keine Verbindung aufgebaut werden, versucht das Telefonsteuerungssystem automatisch eine Verbindung zum nächsten Mobiltelefon aus der Liste der gekoppelten Geräte herzustellen.

Die **maximale** Reichweite der Bluetooth®-Verbindung beträgt ca **10 Meter**. Die aktive Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen, wenn diese Reichweite überschritten wird. Die Verbindung wird **automatisch** wiederhergestellt, sobald das Gerät innerhalb der Bluetooth®-Reichweite wieder gefunden wird.

ACHTUNG

Koppeln und schließen Sie das Mobiltelefon nicht während der Fahrt an. Es besteht Unfallgefahr!

Hinweis

- **Möglicherweise müssen Sie die Anfrage auf Übertragung der Daten der Agenda und der SMS-Kurznachrichten am Mobiltelefon bestätigen.**

- Stellen Sie sicher, dass in Ihrem Mobiltelefon keine zur Annahme ausstehende Anfrage vorhanden ist. In diesem Fall könnten einige Funktionen im Menü **Telefon** gesperrt sein.

Hauptmenü Telefon



Abb. 236 Hauptmenü Telefon.

Zuordnung eines Benutzerprofils

Die Telefonbuchdaten, Anruflisten und gespeicherten Kurzwahltasten werden im Telefonsteuerungssystem einem Benutzerprofil zugeordnet und im System gespeichert. Diese Informationen stehen immer dann zur Verfügung, wenn das Mobilfunktelefon mit dem Telefonsteuerungssystem verbunden wird.

Nach der ersten Verbindung können ein paar Minuten vergehen, bis die Daten des Telefonbuchs des verbundenen Mobilfunktelefons im Infotainment-System verfügbar sind. Beim er-

neuten Einschalten des Mobiltelefons (z. B. auf der nächsten Reise) wird das Telefonbuch automatisch aktualisiert.

Wenn bei bestehender Verbindung Einträge im Telefonbuch des Mobiltelefons geändert wurde, kann eine manuelle Aktualisierung der Daten im Menü **Einstellungen des Benutzerprofils** gestartet werden.

Die Telefonverwaltung erlaubt das Speichern von maximal vier Benutzerprofilen für Mobilfunktelefone. Wenn Sie ein weiteres Mobilfunktelefon assoziieren/anschließen möchten, ersetzt dieses automatisch das älteste Benutzerprofil.

Funktionsflächen des Telefonsteuersystems

- Drücken Sie die Infotainment-Taste , um das Hauptmenü *Telefon* aufzurufen.

Funktionsfläche: Funktion

①	Name des verbundenen Mobilfunktelefons. Klicken Sie auf das Symbol links, um ein anderes Mobiltelefon zu verbinden oder zu koppeln.
②	Kurzwahltasten, denen jeweils eine Rufnummer aus dem Telefonbuch zugewiesen werden kann.

Funktionsfläche: Funktion

③	Zum Wechseln auf ein anderes Telefon, das mit der Freisprecheinrichtung verbunden ist. Diese Taste wird nur angezeigt, wenn zwei Telefone gleichzeitig an die Freisprecheinrichtung angeschlossen sind. Das Profil des aktiven Benutzers entspricht dem auf dem Bildschirm angezeigten Telefon.
NR. WÄHLEN	Zum Öffnen des Ziffernblocks zur Eingabe einer Rufnummer » Seite 252.
KONTAKTE	Zum Öffnen des Telefonbuchs des verbundenen Mobilfunktelefons.
SMS	Zum Öffnen des Kurznachrichten-Menüs (SMS).
ANRUFE	Zum Öffnen der Anruflisten des verbundenen Mobilfunktelefons » Seite 253.
EINSTELLUNGEN	Um das Menü Telefon einstellen .

Anzeigen und Symbole des Telefonsteuerungssystems



Abb. 237 Aktives Gespräch.

Anzeige: Bedeutung » Abb. 237

A	Name des Mobilfunknetzbetreibers (Providers), bei dem das Mobiltelefon angemeldet ist.
B	Anzeige der Telefonnummer oder des gespeicherten Namens. Wenn dem im Telefonbuch gespeicherten Namen ein Foto zugewiesen ist, kann dieses angezeigt werden: wählen Sie Telefon > Einstellungen > Benutzerprofil > Bilder der Kontakte ansehen* .
	Drücken, um einen Anruf anzunehmen .
	Drücken Sie um einen Anruf zu beenden . ODER: Drücken, um einen eingehenden Anruf abzulehnen .

Anzeige: Bedeutung » Abb. 237

	Drücken, um den Klingelton während eines eingehenden Anrufs stummzuschalten oder wieder einzuschalten.
	Drücken, um das Mikrofon während eines Anrufs stummzuschalten oder wieder einzuschalten.
	Über diesen Knopf wird der aktuelle Anruf zurückgehalten. Während der Anruf zurückgehalten wird, hört der Anrufer das Gespräch nicht. Um den Anruf wieder zu aktivieren, drücken Sie auf die Rufannahmetaste . Um ihn abzulehnen, drücken Sie auf die Taste Ablehnen .
	Drücken, um einen Teilnehmer in das aktive Telefongespräch aufzunehmen.
	Ladestatus eines Mobiltelefons, das mit der „Freisprecheinrichtung“ (HFP) Bluetooth® verbunden ist.
	Signalstärke des Mobilfunknetzes.

Menü Telefonnummer eingeben

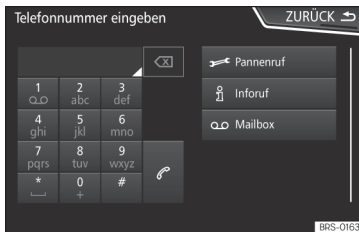


Abb. 238 Menü Telefonnummer eingeben.








Menü öffnen Telefonnummer eingeben

Im Hauptmenü *Telefon* auf die Funktionsfläche **NR. WÄHLEN** drücken.

mögliche Funktionen

Telefonnummer eingeben	Telefonnummer über die Tastatur eingeben. Funktionsfläche antippen, um ein Telefongespräch zu führen.
Kontakt aus der Liste auswählen	Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts über die Tastatur ein. In der Kontaktliste werden die verfügbaren Einträge angezeigt. Wählen Sie in der Kontaktliste den gewünschten Kontakt, um ein Telefongespräch zu führen.

mögliche Funktionen

Eingabe einer Ländervorwahl	<p>Bei der Eingabe einer Ländervorwahl kann anstelle der ersten beiden Ziffern (z. B. „00“) das Zeichen „+“ eingegeben werden.</p> <p>Drücken Sie die Funktionsfläche  etwa 2 Sekunden lang, um das Zeichen + hinzuzufügen.</p>
Pannruf 	<p>Drücken Sie die Funktionstaste, um im Falle einer Panne Hilfe zu rufen. Dazu steht Ihnen der Service der SEAT Betriebe mit Ihrem Mobil-Service zur Verfügung.</p>
Inforuf 	<p>Drücken Sie die Funktionstaste, um Information über die Marke SEAT und die abgeschlossenen Zusatzleistungen im Bezug auf Verkehr und Reisen zu bekommen.</p>
Mailbox anrufen 	<p>Drücken Sie die Funktionsfläche , um den Anruf durchzuführen.</p> <p>ODER: Drücken Sie die Funktionsfläche  etwa 2 Sekunden, um den Anruf durchzuführen.</p> <p>Wenn Sie die Nummer der Mailbox noch nicht gespeichert haben, geben Sie sie ein und bestätigen Sie mit .</p>

Hinweis




- Die Pannen- und Inforufe können auf Ihrer Telefonabrechnung zu Zusatzkosten führen.

- Es ist möglich, dass die Support- und Informationsservice nicht korrekt funktionieren, zum Beispiel, wenn das Auto und die Betreiberfirma des angeschlossenen Mobiltelefons aus verschiedenen Ländern stammen. setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb von SEAT in Verbindung, wenn diese Leistungen nicht benutzt werden können.

Menü Anrufe (Anruflisten)

Mögliche Anzeigen im Menü Anrufe

Anzeige: Bedeutung

	<p>Verpasste: Anzeige der Rufnummern der Anrufe in Abwesenheit bzw. nicht angenommener Anrufe.</p>
	<p>Angerufene: Anzeige der Nummern, die über das Mobiltelefon und das Infotainment-Telefonsteuerungssystem gewählt wurden.</p>
	<p>Empfangene: Anzeige der Nummern, die über das Mobiltelefon und das Infotainment-Telefonsteuerungssystem angenommen wurden.</p>

Hinweis

Die Verfügbarkeit der Anruflisten ist abhängig vom verwendeten Mobiltelefon.

Multimedia

Eingang USB/AUX-IN



Abb. 239 Mittelkonsole: Eingang USB/AUX-IN



Abb. 240 Mittelkonsole hinten: USB-Anschlüsse.

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der Eingang USB/AUX-IN befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole

»» **Abb. 239.**

Die Beschreibung zur Bedienung finden Sie in »» **Seite 223.**

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über USB-Anschlüsse mit **ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion** verfügen.

Die USB-Eingänge befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen »» **Abb. 240.**

Connectivity Box* / Wireless Charger*



BKJ-0098

Abb. 241 Video zum Thema



BKJ-0143

Abb. 242 In der Mittelkonsole: Aufnahme für die Mobiltelefonkopplung.

Die Connectivity Box besitzt verschiedene Funktionen, die die Verwendung des Mobilgeräts erleichtern.

Dabei handelt es sich um „Kabelloses Laden/Wireless Charger“ und „Signalverstärker/Mobile Signal Amplifier“.

Der Wireless Charger beinhaltet nur die Funktion „Kabelloses Laden/Wireless Charger“.

„Kabelloses Laden/Wireless Charger“

Mit „Kabelloses Laden/Wireless Charger“ können Sie Ihr Mobilgerät dank der Qi-Technologie¹⁾ kabellos laden.

Zum kabellosen Laden Ihres Mobiltelefons:

¹⁾ Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

- Legen Sie Ihr Qi-fähiges¹⁾ Mobilgerät mit dem Bildschirm nach oben in die Mitte der Ablage »» **Abb. 242.**

Stellen Sie dabei sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen der Ablage und dem Mobiltelefon befinden.

Der Ladevorgang des Mobiltelefons beginnt automatisch. Mehr dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Technologie unterstützt, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobilfunktelefons oder besuchen Sie die Webseite von SEAT.

„Signalverstärker/Mobile Signal Amplifier“

Der „Signalverstärker/Mobile Signal Amplifier“ sorgt für die Senkung der Strahlenbelastung im Fahrzeug und verbessert den Empfang.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das Radio und das Mobilgerät über Bluetooth® zu koppeln und das Mobiltelefon auf die Ablage der Connectivity Box zu legen, um so besten Empfang zu erhalten, ohne das Mobiltelefon bedienen zu müssen.

Zur Herstellung der Verbindung zur Außenantenne des Fahrzeugs:

- Legen Sie Ihr Mobilgerät mit dem Bildschirm nach oben in die Mitte der Ablage »» **Abb. 242.**

Stellen Sie dabei sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen der Ablage und dem Mobiltelefon befinden.

Ihr Mobiltelefon ist automatisch in der Lage, die Funktion der Außenantenne zu verwenden.

ACHTUNG

Das Mobiltelefon kann sich infolge des kabellosen Ladevorgangs erwärmen. Berücksichtigen Sie die Temperatur, wenn Sie das Mobiltelefon in die Hand nehmen, und nehmen Sie es vorsichtig von der Ablage.

Hinweis

- Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für kabelloses Aufladen durch Induktion kompatibel sein.
- Wenn das Mobiltelefon ein Case Cover oder eine Schutzhülle besitzt, kann dies Auswirkungen auf die Funktionen der Connectivity Box haben.
- Es darf sich kein metallischer Gegenstand zwischen Ablage und Mobilgerät be-

finden, der den kabellosen Ladevorgang oder die Verbindung zur Außenantenne beeinflussen könnte.

- Ladezeit und Temperatur sind vom jeweiligen verwendeten Gerät abhängig.
- Um eine Funktionsstörung zu vermeiden, ist die ordnungsgemäße Position des Mobilfunktelefons auf der Ablage sicherzustellen.
- Die maximale Ladekapazität beträgt 5 W.
- Die Technologie Qi ermöglicht kein gleichzeitiges Laden von mehreren Mobilgeräten.
- Es kann keine verbesserte Übertragungsqualität garantiert werden, wenn sich mehr als ein Telefon auf der Ablage befindet.
- Für eine korrekte Funktionsweise des kabellosen Ladens Ihres Gerätes empfehlen wir den Motor laufen zu lassen.
- Wenn ein Telefon mit Qi-Technologie über USB angeschlossen wird, erfolgt das Laden über das von jedem Hersteller der Mobiltelefone angegebene Medium.

¹⁾ Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

Fahren

Starten und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Starterknopf



Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» » Seite 33

Der Fahrzeugmotor kann mit einem Starterknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befinden.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Starterknopf einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen »» » ⚠.

Sowohl für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe als auch mit Automatikgetriebe blinkt der Schriftzug der Startertaste (START ENGINE STOP), sobald das System zum Ein- und Ausschalten bereit ist.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch aus. Die Zündung schaltet sich automatisch ab, indem die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung gedrückt wird oder aber manuell durch Drücken des Sensors am Türgriff »» » **Abb. 121**

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei einer schwachen oder entladenen Knopfbatte-rie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Fahrzeugschlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung »» » **Abb. 244**, so nah wie möglich am Logo Kessy.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden drücken »» ⚠.
- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht D bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Mi-

nuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes

Bitte Kupplung betätigen

Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Schaltgetriebe, wenn Sie zum Anlassen des Motors das Kupplungspedal nicht treten. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Bitte Bremse treten

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zum Anlassen des Motors das Bremspedal nicht treten.

Bitte N oder P wählen

Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Starten und Abstellen des Motors, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nicht in Stellung **P** oder **N** befindet. Der Motor kann nur in diesen Stellungen gestartet und ausgeschaltet werden.

P einlegen, Fahrzeug kann wegrollen. Türen nur in P abschließbar.

Dieser Fahrerhinweis erscheint aus Sicherheitsgründen zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn sich der Wählhebel

des Automatikgetriebes nach Abstellen des Motors nicht in Stellung **P** befindet. Stellen Sie den Wählhebel auf **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn sich beim Öffnen der Fahrertür der Wählhebel nicht in Stellung **P** befindet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Zündung ein

Dieser Fahrerhinweis erscheint und ein Summer ertönt, wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür öffnen.

⚠ ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Einschalten der Zündung weder das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. »

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).

Hinweis

- Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets manuell aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes.
- Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs bei eingeschalteter Zündung kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.
- Fahrzeuge mit Dieselmotor brauchen ggf. etwas länger zum Anlassen, wenn sie vorglühen müssen.
- Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste **(START ENGINE STOP)** drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.
- Wenn am Bildschirm des Kombiinstrumentes der Hinweis erscheint „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, der Taster **(START ENGINE STOP)** blinkt.

Motor anlassen

Schritt	Motor mit dem Starterknopf »» Seite 256 (Press & Drive) anlassen.
1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchtreten und halten bis der Motor anspringt.
2.	Bringen Sie den Schalthebel in Neutraleinstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung P oder N .
3.	Starterknopf kurz drücken »» Abb. 243 ohne Gas zu geben. Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung der Taste (START ENGINE STOP) in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist.
4.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen »» Seite 256.
5.	Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll »» Seite 260.

ACHTUNG

- Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen - Vergiftungsgefahr!

ACHTUNG

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt oder eine Fahrstufe gewählt ist. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Verwenden Sie niemals Startbeschleuniger zum Kaltstart des Motors.

VORSICHT


- Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.
- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, übermäßige Beanspruchungen und starke Beschleunigungen.

- Starten Sie den Motor nicht durch An-schieben oder Anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

Hinweis

- Warten Sie nicht bei stehendem Fahrzeug, bis der Motor sich erwärmt, wenn die Windschutzscheibe sauber ist, fahren Sie sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.
- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.
- Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.
- Bei Außentemperaturen unter +5°C (+41°F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.

Motor anhalten

Schritt	Motor mittels des Starterknopfes ausschalten »» Seite 256.
1.	Fahrzeug vollständig anhalten »» 

Schritt	Motor mittels des Starterknopfes ausschalten »» Seite 256.
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.
3.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position P bringen.
4.	Elektronische Parkbremse einschalten »» Seite 260.
5.	Starterknopf kurz drücken »» Abb. 243. Der Starterknopf START ENGINE STOP blinkt erneut. Wenn der Motor nicht ausgeht, führen Sie eine Notabschaltung durch »» Seite 256.
6.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.

- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.
- Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.

VORSICHT

Wird über einen längeren Zeitraum der Motor stärker beansprucht, kann dieser sich nach dem Ausschalten überhitzen. Um Motorschäden zu vermeiden, lassen Sie den Motor ca. 2 Minuten im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn ausschalten.

Hinweis

Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

Funktion „My Beat“



Abb. 245 Video zum Thema

BKJ-0097

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, z.B. mittels Entriegelung der Türen mit dem Funk-schlüssel, blinkt der Starterknopf (START ENGINE STOP), um auf die entsprechende Taste der Anlasseranlage hinzuweisen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Startertaste (START ENGINE STOP). Bei ausgeschalteter Zündung hört der Starterknopf (START ENGINE STOP) nach einigen Sekunden auf zu blinken und erlischt.

Bei laufendem Motor leuchtet Beleuchtung der Taste (START ENGINE STOP) dauerhaft und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist. Die Zeit, die zwischen dem Moment, in dem der Benutzer den Motor mit dem Starterknopf (START ENGINE STOP) startet und dem Moment, in dem die blinkende auf dauerhafte Beleuchtung wechselt, verstreicht, hängt von den Merkmalen der jeweiligen Motorisierung ab.

Wird der Motor über den Starterknopf (START ENGINE STOP) ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **Start-Stopp-System** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf (START ENGINE STOP) weiterhin dauerhaft, da trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.
- Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System »» Seite 286 angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf (START ENGINE STOP), um diese Situation anzuzeigen.

Bremsen und Parken

Hinweise zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 400 km noch nicht die volle Bremswirkung, sie müssen sich erst „einschleifen“. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie

während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremsen.

Abnutzung

Die Abnutzung der **Bremsbeläge** ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Dies gilt besonders, wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach dem Wagenwaschen, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems-scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.


Bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer werden die Bremsbeläge für kurze Zeit an die Brems-scheiben angelegt. Dies geschieht - für den Fahrer unbemerkt - in regelmäßigen Abständen und bewirkt eine bessere Ansprechzeit der Bremsen bei Nässe.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst

hatten. Die Salzschiicht auf den Brems scheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Korrosion

Korrosion an den Brems scheiben und Verschmutzung der Beläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Brems scheiben und Bremsbeläge zu reinigen »» .

Störung Bremsanlage

Wenn Sie beobachten, dass sich der Bremspedalweg *plötzlich* vergrößert hat, dann ist möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreisbremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf längere Bremswege und einen höheren Pedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Führen Sie Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Bringen Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht in Gefahr: Es besteht Unfallgefahr.
- Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

VORSICHT

- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie trotz-

dem zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.

Hinweis

- Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil eine Störung des Bremskraftverstärkers vorliegt, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.
- Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Vorderrädern nicht beeinträchtigt wird - andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.

Kontrollleuchten

Es leuchtet rot

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig »» Seite 374 oder Bremsanlage gestört.

 Nicht weiterfahren!

Es leuchtet rot

Elektronische Parkbremse »» Seite 262.

Bei gelöster Feststellbremse erlischt die Warnleuchte.

»

(P) Leuchtet grün

Funktion Auto Hold aktiviert »» Seite 289.

! Es leuchtet gelb

Vordere Bremsbeläge verschlissen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist - Unfallgefahr! »» Seite 374, Bremsflüssigkeit. Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte **(!)** zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte **(ABS)** auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen - Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Elektronische Parkbremse

Abb. 246 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Taste für die elektronische Parkbremse.

Die Elektronische Parkbremse ersetzt die Handbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Die elektronische Parkbremse kann immer bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Aktivieren Sie sie stets, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken.

- Ziehen Sie an der Taste **(P)** »» **Abb. 246** und halten Sie sie in dieser Position.
- Die Parkbremse ist aktiviert, wenn die Kontrollleuchte der Taste »» **Abb. 246** (Pfeil) und die rote **(P)** Kontrollleuchte am Bildschirm des Kombiinstrumentes aufleuchtet.
- Lassen Sie die Taste wieder los.

Elektronische Parkbremse ausschalten

- Zündung einschalten.
- Drücken Sie die Taste **(P)** »» **Abb. 246**. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal drücken, oder wenn der Motor angelassen ist, leicht das Gaspedal drücken.
- Die Kontrollleuchte der Taste »» **Abb. 246** (Pfeil) und die rote **(P)** Kontrollleuchte am Bildschirm des Kombiinstrumentes erlöschen.


Automatisches Lösen der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse löst sich automatisch beim Anfahren, wenn bei geschlossener Fahrertür und angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt **eine** der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Es wird eine Fahrstufe gewählt und das Gaspedal leicht betätigt.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Es wird vor dem Anfahren das Kupplungspedal durchgetreten und das Gaspedal leicht betätigt.
- Um bestimmte Manöver zu erleichtern, existieren Ausnahmen, die ein automatisches Lösen der Parkbremse gestatten, auch wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Durch ununterbrochenes Ziehen der Taste **(P)** »» **Abb. 246** beim Anfahren kann das

automatische Lösen der Parkbremse unterbunden werden.


Die elektronische Parkbremse wird erst gelöst, wenn die Taste  wieder los gelassen wird. Auf diese Weise kann das Anfahren mit großen Anhängelasten erleichtert werden »» Seite 350.



Automatische Aktivierung der elektronischen Parkbremse beim unzweckmäßigen Verlassen des Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe aktiviert sich die elektronische Parkbremse automatisch beim unzweckmäßigen Verlassen des Fahrzeugs, wenn:

- sich der Wählhebel in der Position **D/S** oder **R** oder in der Tiptronic-Gasse befindet.
- **UND:** Das Fahrzeug steht.
- **UND:** Die Fahrertür ist geöffnet.

Notbremsfunktion

Verwenden Sie die Notbremsfunktion nur, wenn ein Anhalten des Fahrzeugs mit der Fußbremse nicht möglich ist »» .

- Ziehen Sie an der Taste  »» **Abb. 246** und halten Sie sie in dieser Position, um das Fahrzeug **energisch** zu bremsen. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.
- Um die Bremsung zu unterbrechen, lassen Sie die Taste  los oder beschleunigen Sie.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.


- Verwenden Sie die elektronische Parkbremse niemals, um das Fahrzeug zu bremsen, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da unter bestimmten Bedingungen nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.
- Niemals vom Motorraum aus den Motor beschleunigen, wenn eine Fahrstufe gewählt oder ein Gang eingelegt ist und der Motor läuft. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.

VORSICHT

Um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigtweise in Bewegung setzt, zunächst die elektronische Parkbremse aktivieren und anschließend den Fuß vom **Bremspedal** nehmen.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe löst sich die elektronische Parkbremse bei **Loslassen des Kupplungspedals und gleichzeitiger Betätigung des Gaspedals automatisch**.

- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden »»  Seite 61.

- Beim Aktivieren und Lösen der elektronischen Parkbremse können Geräusche auftreten.
- Das System führt sporadisch automatische und hörbare Tests am stehenden Fahrzeug durch, wenn über einen längeren Zeitraum die elektronische Parkbremse nicht verwendet wird.

Parken

Aktivieren Sie beim Parken stets die elektronische Parkbremse.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Lassen Sie niemals Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug zurück. »»

Zusätzliche Hinweise zum Parken an Steigungen und Gefällen:

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, so dass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Sichern Sie das Fahrzeug immer gewohnheitsmäßig, d.h., aktivieren Sie die elektronische Parkbremse und legen Sie den 1. Gang ein.

⚠️ ACHTUNG

- **Vermeiden Sie jegliches Risiko, indem Sie das Fahrzeug in diesen Fällen nie unbeaufsichtigt lassen.**
- **Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.**
- **Gestatten Sie den Fahrgästen nicht, in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben, da diese die Türen und die Fenster nicht von innen öffnen und dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen können.**

Außerdem erschweren verschlossene Türen die Rettung der Insassen von außen.

- **Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten zum Beispiel die elektronische Parkbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.**
- **Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.**

Brems- und Stabilisierungssysteme

Kontrollleuchten



Leuchtet auf

ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.
Die ESC-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ESC-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet.



Blinkt

ESC bzw. ASR aktiv.



Leuchtet auf

ASR manuell ausgeschaltet.

Oder: ESC im Sportmodus »» Seite 266.




Leuchtet auf

ABS gestört oder ausgefallen.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Bremsassistentensysteme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die ESC trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt. Durch gezielte Bremsengriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments wird das Fahrzeug stabilisiert. Sobald die ESC regelnd eingreift, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

Im ESC sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (HBA), die

Antriebsschlupfregelung (ASR), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die elektronische Differenzialsperre (XDS) und die Spannungstabilisierung* integriert. Die ESC unterstützt die Stabilisierung des Fahrzeugs zusätzlich über eine Änderung des Lenkmoments.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen! Das ABS macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Bremsassistent (HBA)

Der Bremsassistent kann den Bremsweg reduzieren. Die Bremskraft wird verstärkt, wenn der Fahrer in Notbremssituationen schnell auf das Bremspedal tritt. Dabei muss das Bremspedal so lange betätigt werden, bis die Gefahrensituation vorüber ist.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Dadurch wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremsst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Diese Funktion steht bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 100 km/h (62 mph) zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsen Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Gespannstabilisierung*

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Anhänger fahren, gilt Folgendes: Das Gespann aus Zugfahrzeug und Anhänger tendiert generell zu Pendelbewegungen. Werden Pendelbewegungen vom Anhänger auf das Zugfahrzeug übertragen und vom ESC erkannt, so wird das Zugfahrzeug innerhalb der Systemgrenzen automatisch von ESC verzögert und das Gespann stabilisiert sich. Die Gespannstabilisierung ist nicht für alle Länderausführungen verfügbar.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller

drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung an der Vorderachse, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremsst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der vom Fahrer geforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus bzw. abgeschaltet ist.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse kann den Fahrer beim Unfall unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Die Multikollisionsbremse funktioniert im Fall eines Frontal-, Seiten- und



Rückfahrzusammenstoßes, wenn die Steuer- einheit für Airbags die Aktivierungsschwelle er- kennt und der Unfall bei einer Geschwindig- keit über 10 km/h (6 mph) stattfindet. ESC brems das Fahrzeug automatisch, sofern in- folge des Unfalls das ESC, die Bremshydraulik und das Bordnetz nicht beschädigt worden sind.

Folgende Aktivitäten übersteuern beim Unfall die automatische Bremsung:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt, wird keine automatische Bremsung erzeugt.
- Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System eingeleitete Bremsdruck, wird das Fahrzeug manuell gebremst.
- Wenn das ESC gestört ist, steht die Multikol- lionsbremsung nicht zur Verfügung.



ACHTUNG

- Auch ESC, ABS, ASR EDS bzw. elektroni- sche Radmomentensteuerung können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glat- ter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhält- nissen anpassen. Die erhöhte Anzahl an Si- cherheitssystemen darf Sie nicht dazu ver- leiten, Risiken einzugehen. Sonst besteht Unfallgefahr!

- Bitte beachten Sie, dass sich das Unfallri- siko durch schnelles Fahren, besonders in den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Unfälle können auch durch ESC, ABS, Bremsassistenten, EDS, bzw. elektroni- sche Radmomentensteuerung nicht verhin- dert werden: Unfallgefahr!

- Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die An- triebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen: Unfallge- fahr!

Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ABS und ASR störungsfrei ar- beiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftre- ten.
- Wenn die Kontrollleuchte  oder  er- scheint, kann auch eine Störung vorliegen
» Seite 120.

ESC und ASR ein-/ausschalten

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automa- tisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufen- dem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.


Die Funktion ASR darf nur dann ausgeschal- tet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird, wie zum Beispiel in folgenden Fällen:


- Beim Fahren durch tiefen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Zum „Freifahren“ des festgefahrenen Fahr- zeuges.

Anschließend aktivieren Sie wieder die ASR- Funktion.


Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abge- schaltet oder die elektronische Stabilitäts- kontrolle ESC im Fahrmodus Sport einge- schaltet werden.


ASR ausschalten

Die ASR wird über das Menü des Systems Ea- sy Connect ausgeschaltet »  Seite 36. Die Antriebsschlupfregelung ist damit deakti- viert.



Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR deaktiviert**.


ASR einschalten

Das ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet  **Seite 36**. Die Antriebs-schlupfregelung ist damit aktiviert.

Die Kontrollleuchte  erlischt. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR aktiviert**.



ESC im Modus „Sport“

Der Sportmodus wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet  **Seite 36**. Bei Fahrzeugen mit Frontantrieb sind sowohl die Eingriffe des ESC als auch der ASR beschränkt. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sind die Eingriffe des ESC beschränkt und die ASR schaltet sich vollständig aus .

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis:


Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC): Sport. Achtung! Eingeschränkte Stabilität

ESC im Modus „Sport“ ausschalten

Über das Menü des Systems Easy Connect  **Seite 36**. Die Kontrollleuchte  erlischt. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis:

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC): On

ESC im Modus „Offroad“¹⁾


Zum Einschalten mittels des Drehknopfes (Driving Experience button) den Modus Offroad wählen  **Seite 323**. Sowohl ESC als auch ASR, EDS und das ABS passen sich unebenen Fahrbahnen an.

In folgenden außergewöhnlichen Situationen kann es sinnvoll sein, den Offroad-Modus zu aktivieren, damit die Räder schlupfen.


- Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.
- Fahren auf Schotter, Erde, Schlamm oder unbefestigtem Untergrund.
- Befahren unebener Fahrbahnen mit stark entlasteten Rädern (Achverschränkung).
- An steilen Gefällen mit Bremsung auf nicht asphaltierten Fahrbahnen.

Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, den Offroad-Modus auszuschalten, sofern er nicht unbedingt erforderlich ist.


Offroad-Modus im ESC ausschalten

Mittels des Drehknopfs (Driving Experience button) ein anderes Fahrprogramm wählen  **Seite 323**.

ESC im Modus „Snow“¹⁾


Zum Einschalten mittels des Drehknopfes (Driving Experience button) den Modus „Snow“ wählen  **Seite 323**. Die Antriebs-schlupfregelung passt sich der Haftung auf verschneiten Fahrbahnen an.

Modus „Snow“ im ESC ausschalten

Mittels des Drehknopfs (Driving Experience button) ein anderes Fahrprogramm wählen  **Seite 323**.

ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die Antriebsräder können durchrutschen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. 

¹⁾ Nur für 4Drive-Modelle.

⚠️ ACHTUNG

Sie sollten den Offroad-Modus einschalten bzw. ASR ausschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- Bei aktivierter Offroad-Funktion ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt. Insbesondere bei glatten und rutschigen Fahrbahnen können die Antriebsräder durchrutschen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten

i Hinweis

Wenn die ASR oder der ESC ausgeschaltet werden oder der Sportmodus gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage*.

Schaltgetriebe

Gang einlegen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»» 📖 Seite 42

Bei einigen Länderausführungen muss das Kupplungspedal vollständig niedergetreten sein, damit der Motor startet.

Rückwärtsgang einlegen

- Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein.

Herunterschalten

Während der Fahrt müssen Sie schrittweise Herunterschalten, d. h. auf den nächstniedrigeren Gang und nur dann, wenn die Motordrehzahl nicht zu hoch ist »»» ⚠️. Das Überspringen eines oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl kann zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, selbst dann, wenn das Kupplungspedal getreten ist »»» ⚠️.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Dies geschieht auch bei betätigter elektronischer Parkbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠️ ACHTUNG

Zu weites Herunterschalten kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

⚠️ VORSICHT

Wenn bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl ein zu niedriger Gang eingelegt wird, kann es zu schweren Schäden an Kupplung und Getriebe kommen. Dies kann selbst dann geschehen, wenn Sie das Kupplungspedal getreten halten und nicht einkuppeln.

⚠️ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel ruhen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Beim Schalten immer das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.

Automatikgetriebe/Automatikgetriebe DSG*

Einführung

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronisch geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **tiptronic** können die Gänge auf Wunsch auch *manuell* geschaltet werden
»» Seite 271, Mit der Tiptronic schalten*.

Kontrollleuchten

Leuchtet grün

Bremse nicht gedrückt.
Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Blinkt grün


Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Fahrzeug kann nicht weiterfahren. Wählhebelsperre einrasten.

Wählhebelstellungen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 42


Die eingelegte Wählhebelstellung wird im Display des Kombi-Instruments durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Zusätzlich wird im Display in den Wählhebelstellungen im manuellen Betrieb M und den Stellungen D, E und S der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

P – Parksperr

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Die Parksperr darf nur bei *stehendem* Fahrzeug eingelegt werden »» .

Zum Einlegen und Herausnehmen der Wählhebelstellung P muss die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt *und* gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden »» .

Zum Einlegen der Wählhebelstellung R müssen Sie die Sperrtaste drücken *und* gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Wählhebelstellung R leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrcheinwerfer.

N – Neutral (Leerlaufstellung)


In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Wählhebelstellung D/S kann das Getriebe entweder im Normalmodus D oder im Sportmodus S betrieben werden. Um den Sportmodus S auszuwählen, ziehen Sie den Wählhebel nach hinten. Durch erneutes Verstellen wird wieder der Normalmodus D ausgewählt. Das Display des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus** (D) wählt das Getriebe automatisch das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** (S) sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Leistungsreserven des Motors werden voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Zum Schalten aus der Stellung N auf D/S muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden »» .

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in den Tiptronic-Betrieb zu schalten »» Seite 271, um das

»


Übersetzungsverhältnis den Fahrbedingungen *manuell* anzupassen.

⚠ ACHTUNG

- Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!
- Schalten Sie niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung R oder P. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Bei laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer P) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird (das Fahrzeug „kriecht“). Ist bei stehendem Fahrzeug ein Fahrbereich eingelegt, darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!
- Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und legen Sie die Parksperre [P] ein.

- Bevor die Motorraumklappe geöffnet und am laufenden Motor gearbeitet wird, muss die elektronische Parkbremse eingeschaltet und der Wählhebel in Stellung P gebracht werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr. Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise »» Seite 368, Arbeiten im Motorraum.

i Hinweis

- Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.
- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden »»  Seite 43.

Wählhebelsperre

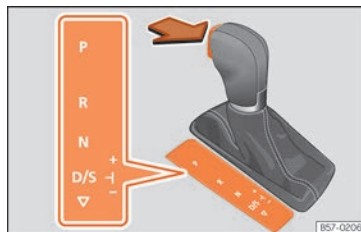


Abb. 247 Wählhebelsperre.

Die Wählhebelsperre verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt wird und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Die Wählhebelsperre wird wie folgt gelöst:

- Zündung einschalten.
- Treten Sie das Bremspedal *und* halten Sie gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung gedrückt »» **Abb. 247**.

Automatische Wählhebelsperre

Bei eingeschalteter Zündung ist der Wählhebel in den Stellungen P und N gesperrt. Wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet, zum Lösen der Wählhebelsperre das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Sperrtaste drücken. Zur Erinnerung für den Fahrer

erscheint bei Stellung P oder N des Wählhebels folgende Meldung im Display:

Beim Einlegen einer Fahrstufe im Stand Fußbremse betätigen.

Die Hebel Sperre funktioniert nur bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h (3 mph). Bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird die Sperre in der Stellung N automatisch ausgeschaltet.

Beim zügigen Schalten über die Position N (z. B. von R nach D) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 2 Sekunden in der Stellung N, rastet die Wählhebel Sperre ein.

Sperrtaste

Die Sperrtaste im Wählhebelgriff verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn Sie die Sperrtaste drücken, wird die Wählhebel Sperre aufgehoben.

Zündschlüssel-Abzugssperre

Je nach Land lässt sich der Zündschlüssel nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet. Solange der Zündschlüssel abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung P gesperrt.

Hinweis

- Falls die Wählhebel Sperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebel Sperre wieder einrasten zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:

- Bei 6-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal und geben Sie es erneut frei.
- Bei 7-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal. Stellen Sie den Wählhebel in die Position P oder N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.

- Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingeleger Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:

- Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.
- Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

Mit der Tiptronic schalten*

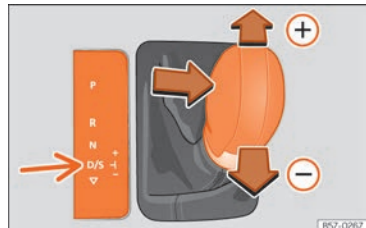


Abb. 248 Mittelkonsole: zu Tiptronic ändern.

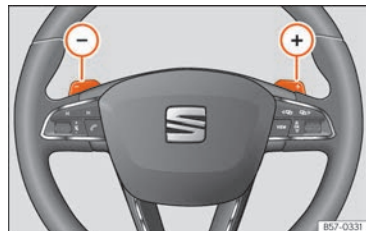




Abb. 249 Lenkrad: die Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten. »



Mit dem Wählhebel manuell schalten

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Um in den Tiptronic-Betrieb zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D/S nach rechts. Sobald das Getriebe umgeschaltet hat, wird im Display des Kombiinstrumentes die Wählhebelstellung **M** angezeigt (**M4** z. B. bedeutet, dass der 4. Gang eingelegt ist).
- Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn  um einen Gang hochzuschalten **»» Abb. 248**.
- Um einen Gang herunterzuschalten, tippen Sie den Wählhebel nach hinten .
- Zum Verlassen der Tiptronic drücken Sie den Wählhebel nach links.

Mit den Schaltwippen* manuell schalten

Die Schaltwippen können mit dem Wählhebel in der Stellung D/S bzw. **M** bedient werden.

- Tippen Sie die Schaltwippe  um einen Gang hochzuschalten **»» Abb. 249**.
- Tippen Sie die Schaltwippe  um einen Gang herunterzuschalten.
- Zum Verlassen der Tiptronic rechte Schaltwippe etwa eine Sekunde lang zum Lenkrad ziehen oder den Wählhebel nach links drücken.

- Wenn Sie in der Wählhebelstellung D/S kurzzeitig keine Schaltwippe betätigen, schaltet die Getriebebesteu­erung in den Automatikbetrieb zurück. Um mit den Schaltwippen dauerhaft manuell zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D nach rechts.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

Falls Sie einen niedrigeren Gang gewählt haben als den gegenwärtigen, so schaltet das Automatikgetriebe nur dann herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.


Beim Kick-down schaltet das Getriebe abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Hinweise für den Fahrbetrieb

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P oder N befindet, der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet.


Anfahren


- Bremspedal treten und halten.
- Halten Sie die Sperrtaste (im Wählhebelknäuf) gedrückt und bringen Sie den Wählhebel in die gewünschte Stellung, zum Beispiel **D** **»» Seite 269** und lassen Sie die Sperrtaste los.
- Warten Sie eine kurze Zeit, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Einschalttruck spürbar).
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas **»» **.

Vorübergehend anhalten

- Halten Sie das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse fest, z. B. vor Ampeln. Geben Sie dabei kein Gas.

Stoppen/Parken

Wenn Sie die Fahrtür öffnen und der Wählhebel befindet sich nicht in Stellung P, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Folgender Fahrerhinweis wird angezeigt:  **Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!**. Zusätzlich ertönt ein Summer.

- Treten und halten Sie das Bremspedal **»» **.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Legen Sie die Wählhebelstellung P ein.

Anhalten am Berg

- Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am „Zurückrollen zu hindern, schalten Sie ggf. die elektronische Parkbremse ein“ »» ⚠ **Versuchen Sie nicht**, das Fahrzeug bei eingelegerter Fahrstufe durch Erhöhen der Motordrehzahl (Betätigen des Gaspedals) am „Zurückrollen“ zu hindern, »» Ⓛ.

Anfahren an Steigungen bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion

- Ziehen Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.
- Geben Sie bei eingelegerter Fahrstufe vorsichtig Gas und drücken Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.

Anfahren an Steigungen bei eingeschalteter Auto-Hold-Funktion

- Nehmen Sie bei eingelegerter Fahrstufe den Fuß vom Bremspedal und geben Sie leicht Gas.

Fahren im Gefälle: Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen »» ⚠.

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Wählhebelstellung P einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Wählhebelstellung P einlegen. Dadurch erreichen Sie, dass der Sperrmechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung P nehmen lässt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Wählhebelstellungen auf Seite 270.

- Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Dies verringert erheblich die Bremsleistung, erhöht den Bremsweg oder führt zu einem Komplettausfall der Bremsanlage.
- Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug immer mit der Fußbremse bzw. der elektronische Parkbremse fest, um ein Zurückrollen zu verhindern.

Ⓛ VORSICHT

- Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegerter Fahrstufe und durch Gas geben am Zurückrollen zu hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden. Schalten Sie die elektronische

Parkbremse ein oder treten Sie das Bremspedal, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

- Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position N rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.
- Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen wie häufiges Anfahren, langes „Kriechen“ oder Stop-and-Go-Verkehr kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte Ⓛ leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen »» Seite 276.

Kick-down-Einrichtung

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim





Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Launch-Control-Programm

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Launch Control / 6-Gang-DSG bei Dieselmotoren mit einer Leistung, die größer als 125 kW und bei Benzinmotoren größer als 140 kW ist.

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Bedingung: der Motor hat seine Servicetemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Die Motordrehzahl für Launch-Control ist bei Benzinmotoren anders als bei Dieselmotoren. Für die Nutzung der Launch-Control-Funktion muss die Antriebsschlupfregelung (ASR) über das Menü des Systems Easy Connect »  Seite 36 ausgeschaltet werden. Die Kontrollleuchte  bleibt erleuchtet oder blinkt langsam, je nachdem, ob das Fahrzeug über ein Fahrerinformationssystem* verfügt.

Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erfolgt die Anzeige der Abschaltung durch eine permanent leuchtende ESC-Lampe und


die Textanzeige im Kombiinstrument **Stabilisierungskontrolle ausgeschaltet** (vorübergehend).

- Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR)¹⁾.
- Legen Sie den Wählhebel in die Stellung „S“ bzw. in die Tiptronic-Stellung oder wählen Sie den Fahrmodus **Sport** im SEAT Drive Profile* » Seite 322.
- Treten Sie mit dem linken Fuß kräftig das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde vollständig gedrückt.
- Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Die Motordrehzahl beträgt dabei etwa **3.200** U/min (Benzinmotor) bzw. etwa **2.000** U/min (Dieselmotor).
- Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal.

ACHTUNG

- **Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.**
- **Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteil-**

nehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.

- **Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!**
- **Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie den ESC „Sportmodus“ durch kurzes Drücken der Taste  OFF wieder deaktivieren.**

Hinweis

- **Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.**
- **Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.**

¹⁾ Fahrzeuge ohne Fahrer-Informationssystem: die Leuchte blinkt langsam / Fahrzeuge mit Fahrer-Informationssystem: die Leuchte bleibt eingeschaltet.

Bergabunterstützung*

Die Bergabunterstützung hilft dem Fahrer beim Befahren von Gefällestrecken.

In den Wählhebelstellungen D/S wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in einen für das Gefälle geeigneten Gang herunter. Im Rahmen der physikalischen und antriebstechnischen Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Geschwindigkeit zusätzlich mit der Fußbremse zu korrigieren. Da die Bergabunterstützung maximal in den 3. Gang herunterschalten kann, kann es bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln. Wechseln Sie in diesem Fall im Tiptronic-Modus manuell in den 2. oder 1. Gang, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage* »» Seite 291 wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie die Bewegungsenergie des Fahrzeugs nutzen und gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben. Dadurch kann Kraftstoff eingespart werden. Nutzen Sie den Freilaufmodus z. B., um das Fahrzeug vor einer Ortschaft frühzeitig „ausrollen“ zu lassen.

Freilaufmodus einschalten

Bedingung: Auswahlhebel in Position D, Steigungen mit weniger als 12 %.

- Wählen Sie einmalig im SEAT Drive Profile* den Modus **Eco** »» Seite 322.
- Fuß vom Gas nehmen.

Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint. Das Getriebe kuppelt ab Fahrgeschwindigkeiten > 20 km/h (12 mph) automatisch aus und das Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

- Betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal.
- Um die Bremskraft und die Schubabschaltung des Motors wieder zu nutzen, reicht ein kurzes Antippen des Bremspedals.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben, auf Hindernisse zufahren und das Gaspedal loslassen, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert Unfallgefahr!
- Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!
- Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.

i Hinweis

- Der Freilaufmodus ist nur im Fahrmodus **eco** (SEAT Drive Profile*) verfügbar.
- Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Freilaufmodus wird der Gang nicht mehr »

angezeigt (Beispiel: anstelle von „E“ erscheint „E7“).

- Bei Gefällen ab 15 % wird der Freilaufmodus vorübergehend automatisch ausgeschaltet.

Notprogramm

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. In einigen Fällen können Sie **nicht mehr im Rückwärtsgang fahren**.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Hinweise im Display des Kombiinstrumentes

Kupplung

- ⓘ **Kupplung heiß! Bitte nicht weiterfahren!**

Das Getriebe ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie bei laufendem Motor (Leerlauf) und Wählhebel in Stellung P, bis sich das Getriebe abgekühlt hat. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie demnächst zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis nicht erlöschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebefehler

- ⓘ **Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.**

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- ⓘ **Getriebe: System gestört! Weiterfahrt möglich.**

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

- ⓘ **Getriebe: System gestört! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig**

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

- ⓘ **Getriebe: System gestört! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.**

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen Sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- ⓘ **Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.**

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

- ⓘ **Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen**

War das Getriebe wegen zu hoher Temperaturen gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Gangempfehlung

Optimalen Gang auswählen

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs wird im Display des Kombiinstrumentes während der

Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Ganges angezeigt.

In Fahrzeugen mit *Automatikgetriebe* muss sich der Wählhebel zu diesem Zweck in der Tiptronic-Stellung befinden »» Seite 271.

Wenn der optimale Gang eingelegt ist, erscheint keine Empfehlung. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimaler Gang gewählt.
4 ► 5	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2 ► 1	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Partikelfilters

Die Abgasanlagensteuerung erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht und unterstützt dessen Selbstreinigung durch Empfehlung des optimalen Ganges. Hierzu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise bei hoher Drehzahl zu fahren.

ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist lediglich eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß – beispielsweise beim Überholen, beim Befahren einer Steigung oder eines Gefälles sowie beim Fahren mit Anhänger – den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.

Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

Hinweis

Die Schaltanzeige erlischt, wenn in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal betätigt oder wenn in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel aus der Position Tiptronic bewegt wird.

Lenkung

Informationen zur Lenkung des Fahrzeugs

Die elektromechanische Servolenkung unterstützt die Lenkbewegung des Fahrers.

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das

Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.


Progressivlenkung

Je nach Fahrzeugausstattung kann eine Progressivlenkung verbaut sein.

Im *Stadtverkehr* ist beim Parken, Rangieren sowie beim scharfen Abbiegen weniger Lenkbewegung erforderlich.

Landstraßen oder *Schnellstraßen* sorgt die progressive Lenkung z. B. in Kurven für ein sportlicheres, direkteres und spürbar dynamischeres Fahrgefühl

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Sie gibt den Hinweis, in welche Richtung gelenkt werden sollte (Gegenlenken), indem eine leichte Lenkradbewegung in die richtige Richtung erzeugt wird, um das Fahrzeug zu stabilisieren »» .

ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit der ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen. Es ist jedoch der Fahrer, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Kontrollleuchte

Es leuchtet rot

Elektromechanische Lenkung ausgefallen.

Nicht weiterfahren, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich und auf eine sichere Weise an. Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Es leuchtet gelb

Die Funktion der elektromechanischen Lenkung ist eingeschränkt.

Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie die Lenkung überprüfen. Leuchtet die gelbe Warnleuchte nach Abstellen und wieder Anlassen des Motors und nach einer kurzen Fahrstrecke **nicht** mehr auf, müssen Sie keine Fachwerkstatt aufsuchen.

Oder: Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie war abgeklemmt und wurde erneut angeklemmt. Fahren Sie eine kurze Strecke bei 15-20 km/h (9-12 mph).

Blinkt gelb

Die Lenksäule klemmt fest. Drehen Sie das Lenkrad etwas hin- und her.

Oder: Die Lenksäule lässt sich weder entriegeln noch verriegeln.

Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Zündung erneut einschalten. Gegebenenfalls Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments beachten.

Nicht weiterfahren, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Fahrzeugbeschädigungen oder zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.**
- **Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.**

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Motor einfahren

Ein neues Fahrzeug muss eingefahren werden, die Einfahrstrecke sollte 1.500 km betragen. Fahren Sie die ersten 1.000 Kilometer mit max. 2/3 der zulässigen Höchstzahl! Treten Sie das Gaspedal nicht bis zum Boden durch und fahren Sie nicht mit Anhänger! Innerhalb von 1.000 bis 1.500 km können Sie die Drehzahl und damit die Geschwindigkeit allmählich steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer beeinflusst auch die Motorqualität. Fahren Sie auch danach, insbesondere solange der Motor noch kalt ist, mit moderaten Motordrehzahlen, dadurch verringern Sie den Motorverschleiß und steigern die mögliche Kilometerleistung.

Fahren Sie nicht mit zu *niedriger* Drehzahl. Schalten Sie herunter, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. Bei zu hohen Drehzahlen wird die Kraftstoffeinspritzung unterbrochen, um den Motor zu schützen.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Kadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumenschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierooren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10-15% reduzieren. Nachfolgend

finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)*

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die aktive Zylinderverwaltung (ACT®) automatisch einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert. Während der Abschaltung wird kein Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder gespritzt, wodurch der Gesamtkraftstoffverbrauch gesenkt wird. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-Instrument-Display angezeigt werden »» Seite 107.

Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **ingelegtem Gang** ausrollen - beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff. »

Schaltgetriebe: Schalten Sie möglichst bald vom ersten in den zweiten Gang. Wir empfehlen soweit möglich jeweils bei ca. 2.000 Umdrehungen in den nächst höheren Gang zu wechseln. Ein günstiger Kraftstoffverbrauch ist auch eine Funktion des gewählten Ganges. Wählen Sie den Gang der Fahr situation angepasst möglichst hoch und achten Sie darauf, dass der Motor dabei noch rund läuft.

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kick-down“.

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahn-schranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist bereits bei einer Motorpause eines betriebswarmen Motors, von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck » Seite 380, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den

Kraftstoffverbrauch um 5% erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeuges erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h (62-75 mph) dadurch etwa 12 % Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B. Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung und die Sitzheizung*.

Energiemanagement

Die Startfähigkeit wird optimiert

Das Energiemanagement steuert die elektrische Energieverteilung und optimiert so die Verfügbarkeit von elektrischer Energie für den Motorstart.

Wenn ein Fahrzeug mit einem herkömmlichen Energiesystem über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird, wird die Batterie durch elektrische Geräte (z. B. Wegfahrsperr) entladen. Das führt unter Umständen dazu, dass nicht mehr ausreichend elektrische Energie zum Starten des Motors zur Verfügung steht.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie. Dadurch wird die Startfähigkeit deutlich verbessert und die Lebensdauer der Batterie erhöht.

Im Wesentlichen besteht das Energiemanagement aus einer **Batteriediagnose**, einem **Ruhestrommanagement** und einem **dynamischen Energiemanagement**.

Batteriediagnose

Die Batteriediagnose ermittelt permanent den Zustand der Batterie. Sensoren erfassen die Batteriespannung, den Batteriestrom und die Batterietemperatur. Dadurch werden aktueller Ladezustand und Leistungsfähigkeit der Batterie ermittelt.

Ruhestrommanagement


Das Ruhestrommanagement reduziert den Energieverbrauch während der Standzeit. Bei ausgeschalteter Zündung steuert es die Energieversorgung der verschiedenen elektrischen Geräte. Dabei werden die Daten der Batteriediagnose berücksichtigt.

In Abhängigkeit vom Ladezustand der Batterie, werden einzelne Geräte nach und nach abgeschaltet, um ein zu starkes Entladen der Batterie zu vermeiden und somit die Startfähigkeit zu erhalten.

Dynamisches Energiemanagement

Während der Fahrt verteilt das dynamische Energiemanagement die erzeugte Energie bedarfsgerecht auf die verschiedenen Geräte. Es regelt, dass nicht mehr elektrische Energie verbraucht als erzeugt wird und sorgt dadurch für einen optimalen Ladezustand der Batterie.

Hinweis

- Auch das Energiemanagement kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht außer Kraft setzen. Berücksichtigen Sie bitte, dass Leistungsfähigkeit und Lebensdauer einer Batterie begrenzt sind.
- Wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug nicht anspringt, leuchtet die Kontrollleuchte für Störung der Generatorelektrik oder für schwachen Batterieladezustand  » Seite 120.

Entladung der Fahrzeugbatterie

Das Aufrechterhalten der Startfähigkeit hat höchste Priorität.

Auf Kurzstrecken, im Stadtverkehr und in der kalten Jahreszeit wird die Batterie stark beansprucht. Es wird reichlich elektrische Energie benötigt, aber nur wenig erzeugt. Kritisch ist auch, wenn der Motor nicht läuft und elektrische Geräte eingeschaltet sind. In diesem Fall wird Energie verbraucht, aber keine erzeugt.

Gerade in diesen Situationen wird Ihnen auffallen, dass das Energiemanagement die Energieverteilung aktiv regelt.

Bei längerer Standzeit

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über eine Zeitspanne von einigen Tagen oder Wochen nicht fahren, werden nach und nach elektrische Geräte zurückgeregelt oder abgeschaltet. Dadurch wird der Energieverbrauch reduziert und die Startfähigkeit über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten. Einige Komfortfunktionen wie z. B. das Öffnen per Funk stehen unter Umständen nicht zur Verfügung. Die Komfortfunktionen stehen wieder zur Verfügung, wenn Sie die Zündung einschalten und den Motor starten. »

Bei ausgeschaltetem Motor

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor beispielsweise Radio hören, wird die Batterie entladen.

Ist aufgrund des Energieverbrauchs die Startfähigkeit gefährdet, erscheint bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* ein Meldetext.

Dieser Fahrerhinweis zeigt an, dass Sie den Motor starten müssen, um die Batterie wieder zu laden.

Bei laufendem Motor

Obwohl im Fahrbetrieb elektrische Energie erzeugt wird, kann sich die Batterie entladen. Dies geschieht vor allem dann, wenn wenig Energie erzeugt und viel verbraucht wird und der Ladezustand der Batterie nicht optimal ist.

Um den Energiehaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, werden Geräte, die besonders viel Energie benötigen, vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Insbesondere Heizsysteme verbrauchen sehr viel Energie. Wenn Sie feststellen, dass beispielsweise die Sitzheizung* oder die beheizbare Heckscheibe nicht heizt, wurde diese vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Die Systeme stehen wieder zur Verfügung, sobald der Energiehaushalt ausgeglichen ist.

Darüber hinaus werden Sie gegebenenfalls feststellen, dass die Leerlaufdrehzahl leicht

erhöht wird. Das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung. Durch die Erhöhung der Leerlaufdrehzahl wird der Mehrbedarf an Energie erzeugt und die Batterie aufgeladen.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- **Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Partikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammarem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!**
- **Im Bereich der Abgasanlage dürfen am Unterboden keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!**

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Störung im Abgaskontrollsystem. (z. B. Lambdasonde defekt).
Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Blinkt

Fehlzündungen, die den Katalysator beschädigen können.
Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Leuchtet auf

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt » Seite 283.

EPC Leuchtet auf

Störung in der Ottomotorsteuerung.
Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.




Leuchtet auf

Vorglühanlage des Dieselmotors.
Die Vorglühanlage des Motors wurde aktiviert. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Blinkt


Störung in der Dieselmotorsteuerung.
Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.


Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , EPC oder  leuchten, können Störungen am Motor vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und der Motor verliert möglicherweise an Leistung.

Katalysator

Damit der Katalysator lange hält

- Bei Benzinmotoren darf nur bleifreies Benzin verwendet werden, da der Katalysator durch Blei stark beschädigt werden kann.
- Fahren Sie den Kraftstofftank nicht völlig leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein »» Seite 372, Motoröl nachfüllen.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel »»  Seite 61.

Falls Sie während der Fahrt Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorrundlauf beobachten, vermindern Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug im nächsten Fachbetrieb überprüfen. Die Abgaswarnleuchte  leuchtet generell im Falle der beschriebenen Symptome auf. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre ge-

langen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.


VORSICHT


Der Kraftstoffbehälter darf nie ganz leer gefahren werden, weil es dann durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung zu Fehlzündungen kommen kann. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Partikelfilter

Der Partikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Der Partikelfilter regeneriert sich automatisch, ohne dass dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt wird. Das kann sich durch eine erhöhte Leerlaufdrehzahl und einer gewissen Geruchsbildung bemerkbar machen.

Sollte die selbstständige bzw. automatische Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und die Kontrollleuchte  für den Partikelfilter leuchtet.

Ermöglichen Sie die automatische Filterreinigung durch folgende Fahrweise:

- Fahren Sie etwa 15 Minuten lang mindestens 60 km/h (37 mph) im 4. oder 5. Gang (Automatgetriebe: Fahrstufe S).
- Halten Sie die Motordrehzahl im Bereich von ca. 2000 U/min.

Der erzeugte Temperaturanstieg sorgt dafür, dass der Ruß im Filter verbrennt. Nach erfolgreicher Reinigung erlischt die Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Fahrhinweise

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen. »

- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Brems Scheiben und -beläge verzögert einsetzen. Damit sich die volle Bremswirkung wieder einstellt, müssen die Bremsen erst vorsichtig trocken gebremst werden.

VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus »» Seite 286.

Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Bleiben Sie keinesfalls im Wasser stehen, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.
- Bitte beachten Sie, dass entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können!

- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion).


Allradantrieb (4Drive)

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive

Beim Allradantrieb werden alle vier Räder angetrieben.

Allgemeine Hinweise

Beim Allradantrieb wird die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Dies geschieht automatisch, abhängig von Ihrem Fahrverhalten sowie den jeweiligen Fahrbahnverhältnissen. Siehe auch »» Seite 264.


Das Allrad-Antriebskonzept ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten »» .

Winterreifen

Durch den Allradantrieb hat Ihr Fahrzeug schon mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, im Winter auf *allen vier Rädern* Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch

vor allem auch die *Bremsenwirkung* verbessert wird.

Schneeketten

Wenn Schneekettenpflicht besteht, müssen Sie auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb Schneeketten verwenden »»  Seite 59.

Reifen ersetzen

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen mit gleichem Abrollumfang verwendet werden. Vermeiden Sie auch Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe »» Seite 382.

Geländefahrzeug?

Ihr SEAT ist kein Geländefahrzeug; die Bodentreue ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.

ACHTUNG

- Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen! Unfallgefahr!
- Das Bremsvermögen Ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt. Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen Sie sich deshalb nicht durch die auch noch bei glatter, rutschiger Fahrbahn vorhandene

Beschleunigung zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten. Unfallgefahr!

- Beachten sie bitte bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „Aufschwimmen“ können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Aus den angeführten Gründen empfehlen wir, Ihre Geschwindigkeit immer dem Zustand der Fahrbahn anzupassen. Unfallgefahr!

Fahrerassistenzsysteme

Start-Stopp-System*

Kontrollleuchten

Leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist verfügbar, aber die automatische Abschaltung des Motors ist aktiviert.

Leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombiinstruments

Start-Stopp-System ausgeschaltet. Starten Sie den Motor manuell.

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn bestimmte Bedingungen während der Stopp-Phase nicht erfüllt sind und der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann. Der Motor muss manuell angelassen werden.

Start-Stopp-System: Störung! Funktion nicht verfügbar


Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie demnächst in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System kann helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug anhält bzw. zum Stillstand kommt wie z. B. an einer Ampel. Die Zündung bleibt während dieser Stopp-Phase eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet. In dieser Situation leuchtet der Starterknopf **START ENGINE STOP** dauerhaft.

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, ist das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Im System Easy Connect können Sie weitere Informationen zum Start-Stopp-System abrufen: Drücken Sie auf die Taste  im Menü **Fahrzeugstatus**.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

• Schalten Sie vor Anhalten des Fahrzeugs bzw. bei Fahrzeugstillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Im Display des Kombiinstruments erscheint die Kontrollleuchte (A). Der Motor kann schon während des Anhaltevorgangs (bei 7 km/h) abschalten, bevor das Fahrzeug anhält.

• Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

• Zum Anhalten des Fahrzeugs das Bremspedal treten und halten oder die Auto Hold*-Funktion einschalten, um das Fahrzeug gebremst zu halten. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte (A). Je nach Getriebe des Fahrzeugs kann der Motor schon während des Anhaltevorgangs (bei 7 oder 2 km/h) abschalten, bevor das Fahrzeug anhält.

• Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt. Bei Fahrzeugen mit aktiviertem Auto Hold*-System startet der Motor nicht, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Das Starten erfolgt durch Betätigung des Gaspedals.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb


- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer ist angegurtet.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat die Mindestbetriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.



- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

Der reguläre Start-Stopp-Betrieb kann aus verschiedenen Gründen systemseitig abgebrochen werden.

Motor wird nicht abgestellt


Das System überprüft vor jeder Stopp-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt:

- Der Motor hat die Mindesttemperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
 - Die per Klimaanlage gewählte Innentemperatur ist noch nicht erreicht.
 - Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
 - Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
- »  Seite 43.
- Die Einparkhilfe* ist eingeschaltet.
 - Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
 - Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
 - Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
 - Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
 - Bei starker Neigung.

Als Hinweis erscheint am Bildschirm des Kombiinstrumentes ; zusätzlich im Fahrerinformationssystem*, START  STOP.

Motor startet selbsttätig wieder

Während einer Stopp-Phase wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre Start-Stopp-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von dem per Klimaanlage gewählten Wert ab.
 - Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
- »  Seite 43.
- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
 - Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
 - Hoher Stromverbrauch.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen P, D, N und S sowie im Tiptronic-Modus abgestellt. In der Wählhebelstellung P bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie während einer Stopp-Phase die Wählhebelstellung R wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von D nach P, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über R zu vermeiden.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn der Radarsensor erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.

ACHTUNG

- **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**
 - **Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.**
 - **Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist**
- » Seite 288.

VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus »» Seite 288.


Hinweis


- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.
- Treten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während einer Stopp-Phase die Fußbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Motor „abwürgen“, können Sie ihn direkt wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.
- Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Wählhebelstellung D, N oder S einlegen, muss das Fahrzeug über 10 km/h [6 mph] gefahren sein, damit das System den Motor erneut abstellen kann.

Start-Stopp-System manuell ein-/ausschalten

Abb. 250 Mittelkonsole: Systemtaste Start-Stopp.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste  »» **Abb. 250**.

Das Symbol in der Taste  leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb.

Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor während eines Halts bewusst abstellen. Der Motor startet erneut automatisch.

Bergabfahrassistent (HDC)**Kontrollleuchten**

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive

**Leuchtet weiß**

Der Bergabfahrassistent ist aktiv.

**Leuchtet grau**

Der Bergabfahrassistent ist nicht aktiv. Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.


Beschreibung und Funktionsweise

Der Bergabfahrassistent begrenzt die Geschwindigkeit bei starken Gefällen, indem die vier Räder automatisch gebremst werden, sowohl im Vorwärtsgang als auch im Rückwärtsgang. Da das Antiblockiersystem weiterhin aktiv ist, wird ein Blockieren der Räder verhindert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe


passt der Bergabfahrassistent die theoretisch mögliche Geschwindigkeit an, so dass der Motor nicht unterhalb der Leerlaufdrehzahl gebremst wird.

Wird ein Gefälle mit unter 30 km/h [18 mph] befahren, wird die Geschwindigkeit zwischen 2 km/h [1 mph] und 30 km/h [18 mph] begrenzt. Der Fahrer kann nach Belieben die Geschwindigkeit innerhalb der genannten Grenzen durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöhen oder verringern. In diesem Moment wird die Funktion unterbrochen und ggf. anschließend wieder aktiviert.



Voraussetzung ist jedoch, dass der Untergrund genügend Haftung aufweist. Aus diesem Grund kann der Bergabfahrassistent seine Funktion **nicht** erfüllen, wenn beispielsweise die Fahrbahn mit Gefälle vereist oder rutschig ist.

Der Bergabfahrassistent ist verfügbar, wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige  erscheint.

Der Bergabfahrassistent greift unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Der Motor des Fahrzeugs ist in Betrieb.
- Es ist der Fahrmodus **Offroad** gewählt **» Seite 322**. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt unter 30 km/h [18 mph] (am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint die Anzeige .

- Das Gefälle beträgt mindesten 10 % im Vorwärtsgang und 9 % im Rückwärtsgang.
- Weder das Brems- noch das Gaspedal werden betätigt.

Der Bergabfahrassistent wird deaktiviert, wenn das Gas- oder Bremspedal betätigt wird, oder wenn das Gefälle unter 5 % beträgt. Die Funktion kann manuell im System Easy Connect mittels der Taste  > Funktionsfläche **HDC** **»**  **Abb. 49** ausgeschaltet werden.

ACHTUNG

Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen. Andernfalls sind Unfälle und schwere Verletzungen möglich.

- Der Bergabfahrassistent ist lediglich ein Hilfssystem, das in bestimmten Situationen das Fahrzeug an einem Gefälle nicht ausreichend abbremsen kann.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kann trotz des Bergabfahrassistenten zunehmen.

Auto-Hold-Funktion

Beschreibung und Funktionsweise



[BKJ-0099]

Abb. 251 Video zum Thema



[BJ-0124]

Abb. 252 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Funktionstaste Auto-Hold.

Die Kontrollleuchte der Taste **AUTO HOLD** **»** **Abb. 252** leuchtet dauerhaft, während die Auto Hold-Funktion eingeschaltet ist.

Nach Einschaltung der Auto-Hold-Funktion hilft sie dem Fahrer beim oftmaligen Halten des Fahrzeugs, oder über einen längeren Zeitraum bei laufendem Motor, zum Beispiel an einer Steigung, beim Halten an einer **»**


Ampel oder in Situationen mit dichtem Verkehr mit ständigen Stopps.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion verhindert automatisch ein Rollen des Fahrzeugs, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss.

Sobald ein Stillstand des Fahrzeugs erkannt wird und das Bremspedal losgelassen worden ist, hält die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug zurück. Sie können den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Sobald der Fahrer das Gaspedal antippt oder beschleunigt, um die Fahrt fortzusetzen, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse. Das Fahrzeug setzt sich je nach Neigung der Fahrbahn in Bewegung.

Wird bei stehendem Fahrzeug eine der Funktionsbedingungen der Auto-Hold-Funktion nicht erfüllt, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion aus und die Taste erlischt »» **Abb. 252**.

Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken »» .

Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion

- Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Der Motor läuft.

Auto-Hold-Funktion einschalten und ausschalten


Drücken Sie die Taste **AUTO HOLD** »» . Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion


Wenn vor Ausschalten der Zündung die Auto-Hold-Funktion mit der Taste **AUTO HOLD** eingeschaltet wurde, ist die Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Wenn die Auto-Hold-Funktion nicht eingeschaltet war, bleibt diese Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

Alle Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein »» .

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Das Fahrzeug steht bei betätigtem Bremspedal eben oder an einer Neigung.	
2.	Der Motor läuft „ordnungsgemäß“.	

Alle Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein »» .

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
	Sobald der Fahrer die Kupplung kommen lässt und gleichzeitig etwas Gas gibt, löst sich die Bremse dosiert.	Mit dem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch aus:

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
1.	Wenn eine der in »» Seite 290, Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.	
2.	Wenn der Motor nicht rund läuft oder eine Störung auftritt.	
3.	Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird.	Wenn der Motor ausgeschaltet wird.
4.	Wenn die Kupplung und gleichzeitig das Gaspedal betätigt wird.	Wenn das Gaspedal betätigt wird.

	Schaltgetriebe	Automatisches Getriebe
5.		Wenn einer der Reifen minimalen Bodenkontakt hat, z.B. bei einer Achsverschränkung.

⚠️ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der höhere Komfort, den die Auto-Hold-Funktion vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und mit eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.
- Die Auto-Hold-Funktion kann nicht immer das Fahrzeug an einer Steigung oder an einem Gefälle halten, z.B. auf rutschigen und vereisten Fahrbahnen.

i Hinweis

Bevor das Fahrzeug in eine Waschstraße gefahren wird, immer die Auto-Hold-Funktion ausschalten, da sonst bei einer automatischen Aktivierung der elektronischen Parkbremse Schäden verursacht werden könnten.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*

Kontrollleuchte

Leuchtet grün

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ist eingeschaltet und reguliert.

ODER: Die automatische Distanzregelung (ACC) ist eingeschaltet und regelt.

ODER: Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und regelt.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » » » ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.

Bedienung Geschwindigkeitsregelanlage

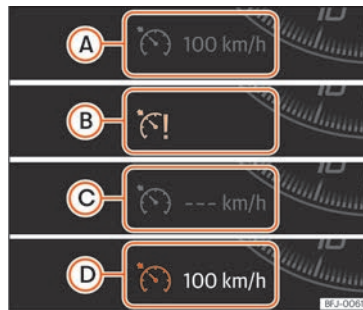


Abb. 253 Display des Kombiinstruments: Zustandsanzeigen der GRA.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » » 📖 Seite 41

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen » » » ⚠️.

Anzeige im GRA-Display
Zustand **Abb. 253:**

»

- A) GRA vorübergehend abgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit erscheint in kleinen und verdunkelten Zahlen.
- B) Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C) GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D) GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

Schalten mit GRA-Modus

Die GRA bremst, sobald Sie die Kupplung treten, und greift nach dem Schalten automatisch wieder ein.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.
- Wenn die dynamischen Fahrregelungssysteme aktiv werden (z. B. ASR oder ESC).

- Wenn der Airbag auslöst.

ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollspitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhö-

hen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Kontrollleuchte



Leuchtet grau

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet, es ist keine Geschwindigkeit gespeichert.



Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und aktiv.



Blinkt grün

Die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit wurde überschritten.



Leuchtet auf

Der Geschwindigkeitsbegrenzer und die automatische Distanzregelung (ACC) sind eingeschaltet.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.

Bildschirmanzeigen

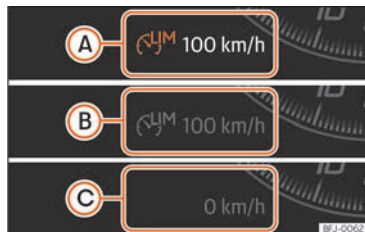


Abb. 254 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige des Zustands des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist dabei behilflich, in Vorwärtsfahrt eine bestimmte programmierte Geschwindigkeit ab ca. 30 km/h (19 mph) nicht zu überschreiten »» ⚠️

Bildschirmanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Zustand »» Abb. 254:

- A** Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird mit großen Zahlen angezeigt.
- B** Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird mit kleinen, verdunkelten Zahlen angezeigt.
- C** Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgeschaltet. Der Gesamtkilometerstand wird angezeigt.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.
- Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis, Laub usw. – führen.

ren. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.

- Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann der Geschwindigkeitsbegrenzer die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

i Hinweis

- Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombi-Instruments, daher können die Anzeigen am jeweiligen Bildschirm unterschiedlich sein.
- Wenn beim Ausschalten der Zündung die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA), die automatische Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet war, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer oder die automatische Distanzregelung beim erneuten Einschalten der Zündung wieder automatisch ein. Es wird allerdings keine Geschwindigkeit gespeichert sein. Die letzte im Geschwindigkeitsbegrenzer eingegebene Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen

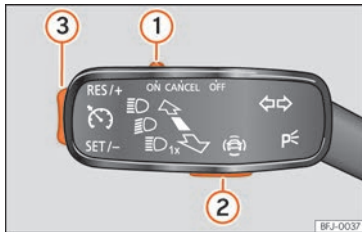


Abb. 255 Links von der Lenksäule: Hebel und Tasten zur Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

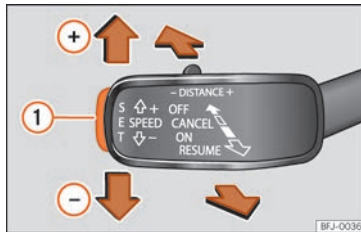


Abb. 256 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Funktion	Position des Blinkerhebels »» Abb. 255 oder des dritten Hebels »» Abb. 256	Effekt
Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter ① des Blinkerhebels in die Stellung ON und drücken Sie die Taste ② oder bewegen Sie den dritten Hebel nach vorn und drücken Sie die Taste ②.	Das System wird eingeschaltet. Die letzte im Geschwindigkeitsbegrenzer eingegebene Geschwindigkeit ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.
Wechseln zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der automatischen Distanzregelung (ACC) (bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer)	Taste für Fahrerassistenzsysteme im Blinkerhebel »» Seite 120 drücken und anschließend mit dem Rädchen rechts im Multifunktionslenkrad im Menü Kombi-Instrument wählen und durch Drücken des Rädchens bestätigen.	Es wird zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der automatischen Distanzregelung (ACC) gewechselt.
Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste ③ des Blinkerhebels »» Abb. 255 oder die Taste SET ① des dritten Hebels »» Abb. 256.	Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert und der Begrenzer wird aktiviert.
Vorübergehendes Deaktivieren der Begrenzung des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter ① des Blinkerhebels in die Stellung CANCEL oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung CANCEL oder treten Sie das Bremspedal.	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Funktion	Position des Blinkerhebels »» Abb. 255 oder des dritten Hebels »» Abb. 256	Effekt
Vorübergehendes Deaktivieren der Begrenzung des Geschwindigkeitsbegrenzers durch völliges Durchtreten des Gaspedals (Kick-down)	Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durch (beispielsweise zum Überholen). Bei Überschreitung der programmierten Geschwindigkeit wird der Begrenzer vorübergehend deaktiviert.	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert. Die Regelung wird automatisch wieder aktiviert, sobald die programmierte Geschwindigkeit unterschritten wird.
Erneutes Aktivieren der Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste 3 des Blinkerhebels oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME .	Die Geschwindigkeit wird auf die gespeicherte Maximalgeschwindigkeit begrenzt, sobald der gespeicherte Wert unterschritten wird.
Erhöhen der im Begrenzer gespeicherten Geschwindigkeit	<p>Drücken Sie kurz die Taste 3 des Blinkerhebels im Bereich RES/+ oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und speichern.</p> <p>Drücken Sie am dritten Hebel SPEED+, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern.</p> <p>Halten Sie die Taste 3 des Blinkerhebels im Bereich RES/+ gedrückt oder halten Sie SPEED+ gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern.</p>	Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.
Verringern der im Begrenzer gespeicherten Geschwindigkeit	<p>Drücken Sie kurz die Taste 3 des Blinkerhebels im Bereich SET/- oder drücken Sie am dritten Hebel SET 1, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu verringern und zu speichern.</p> <p>Drücken Sie am dritten Hebel SPEED-, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu verringern und zu speichern.</p> <p>Halten Sie die Taste 3 des Blinkerhebels im Bereich SET/- gedrückt oder halten Sie SPEED- gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu verringern und zu speichern.</p>	Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.
Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter 1 des Blinkerhebels in die Stellung OFF oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung OFF .	Das System wird ausgeschaltet.

Die in der Tabelle in Klammern angegebenen Werte in mph werden ausschließlich auf Kom-

bi-Instrumenten mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen angezeigt.

»

Bergabfahren mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer

Wenn die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit auf abschüssiger Fahrbahn überschritten wird, blinkt die Warn- und Kontrollleuchte (☹) »» Seite 292 und es kann ein Warnton ausgegeben werden.

Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug mit der Fußbremse ab und schalten Sie ggf. in einen niedrigeren Gang.

Vorübergehend ausschalten

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer – beispielsweise zum Überholen – vorübergehend deaktivieren möchten, bringen Sie den Schalter »» Abb. 255 ① des Blinkerhebels in die Stellung **CANCEL** oder bringen Sie den dritten Hebel zum Druckpunkt **CANCEL** oder drücken Sie die Taste ② eines der beiden Hebel.

Nach dem Überholmanöver kann der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder mit der zuvor gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert werden, indem der Schalter ③ des Blinkerhebels im Bereich **RES/+** gedrückt oder der dritte Hebel zum Druckpunkt **RESUME** gebracht wird.

Vorübergehendes Deaktivieren durch völliges Durchtreten des Gaspedals (Kick-down)

Wenn das Gaspedal vollständig durchgetreten (Kick-down) und die programmierte Geschwindigkeit durch den Fahrer bewusst

überschritten wird, schaltet sich die Regelung vorübergehend aus.

Zur Bestätigung der Deaktivierung ertönt einmalig ein Signalton. Solange die Regelung deaktiviert ist, blinkt die Warn- und Kontrollleuchte (☹).

Wenn das Gaspedal nicht mehr vollständig durchgetreten wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder unter den programmierten Wert sinkt, wird die Regelung wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte (☹) leuchtet auf und bleibt an.

Automatische Abschaltung

Die Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers schaltet sich automatisch ab:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion des Begrenzers beeinträchtigen könnte.
- Wenn der Airbag auslöst.

ⓘ VORSICHT

Bei der automatischen Abschaltung aufgrund einer Systemstörung wird der Begrenzer aus Sicherheitsgründen nur dann komplett abgeschaltet, wenn das Gaspedal nicht mehr gedrückt oder das System bewusst ausgeschaltet wird.

Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*

Einleitung zum Thema



BKJ-0099

Abb. 257 Video zum Thema



BEJ-0066

Abb. 258 Im Display des Kombiinstrumentes: Vorwarnhinweise.

Ziel der bremsunterstützenden Systeme ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit bestimmten Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Im Rahmen der Einschränkungen durch die Umgebungsbedingungen und durch das

System arbeitet die Funktion in abgestufter Form in Abhängigkeit vom Gefährlichkeitsgrad der Situation. Zunächst warnt sie den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert dann eine eigenständige Notbremsung.


Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit geparkten oder auf der gleichen Spur in gleicher Fahrrichtungen fahrenden Fahrzeugen sowie mit Fußgängern und Fahrradfahrern, welche die Fahrbahn des Fahrzeugs quer kreuzen bzw. auf der gleichen Spur in gleicher Fahrrichtungen fahren. In anderen Gefahrensituationen wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert.

Die Funktion Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 4 km/h (2,5 mph) bis 250 km/h (156 mph) aktiviert. In Abhängigkeit von Geschwindigkeit, Fahrbedingungen und Verhalten des Fahrers werden einige der nachfolgend beschriebenen Unterfunktionen ignoriert, um die allgemeine Funktion des Systems zu optimieren.

Die Assistenzfunktion Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen.

Abstandswarnung


Wenn das System erkennt, dass aufgrund eines zu geringen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Gefahrensituation besteht,

warnt es den Fahrer mit einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes .

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen **» Abb. 258.**

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet **» .**

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung (vorherige Warnung) nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die kritische Warnung nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsintensität entspre-

chend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Das System kann angesichts einer unmittelbaren Kollision erkennen, dass der Fahrer die Bremse nicht ausreichend betätigt hat, um die Kollision zu vermeiden. In diesem Fall wird die Bremsintensität automatisch erhöht.

Angesichts bestimmter Fahrumstände und der Funktionsbeschränkungen kann das System in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **» ** in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.

ACHTUNG

Das System Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituation ersetzen.

ACHTUNG

Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall entweder **»**

durch Bremsen oder Umfahren des Hindernisses.

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.

- In komplexen Fahrsituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist, wie z. B. bei Verkehrsinseln.

- Wenn die Funktionsweise des Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.

- Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.

- Front Assist reagiert nicht auf Fußgänger, die auf der gleichen Fahrspur entgegenkommen.

- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.

- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.

i Hinweis

- Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.

- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.

- Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt einen SEAT Partner aufzusuchen.

Radarsensor



Abb. 259 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut »» **Abb. 259.**

Die Sicht des Radarsensors kann durch Verschmutzung, wie Matsch, Staub oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen oder Gischt, beeinträchtigt werden. In diesem Fall arbeitet der Front Assist nicht. Am Display des Kombiinstrumentes erscheint folgende Meldung: **Front Assist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor »» **!**

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des Front Assist beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. So werden mögliche Gefahrensituationen aufgrund einer unangemessenen Funktionsweise des Systems verhindert. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.

- **Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**
- **Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.**

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) bedienen

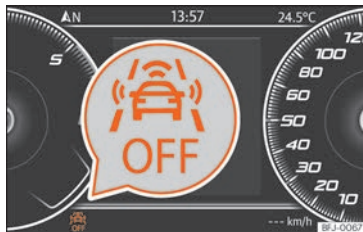


Abb. 260 Auf dem Display des Kombi-Instrumenten: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Das Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen »» Seite 300, Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen »» Seite 120.
- **ODER:** aktivieren oder deaktivieren Sie das System im Easy Connect-System mittels der Taste > Funktionsfläche **SETUP** > **Fahrerassistenz** »» Seite 36.

Wenn das Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an »» **Abb. 260**.

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die Vorwarnung kann im Easy Connect-System mittels der Taste > Funktionsfläche **SETUP** > **Fahrerassistenz** aktiviert oder deaktiviert werden »» Seite 36.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.


SEAT empfiehlt, die Vorwarnung immer einzuschalten. »»

Je nach im Fahrzeug installiertem Infotainment-System kann die Vorwarnfunktion folgende Einstellungen haben:

- verfrüht
- mittel
- verzögert
- deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „Mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung . Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Abstandswarnung kann im Easy Connect-System mittels der Taste  > Funktionsfläche **SETUP** > **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden  **Seite 36**.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

Systemgrenzen

Das Umweltbeobachtungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische und systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als unzweckmäßig erweisen. Aus diesem

Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP manuell im Modus **Sport** aktiviert worden ist  **Seite 266**.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.

- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

Automatische Distanzregelung [ACC - Adaptive Cruise Control]*

Einleitung zum Thema



BKI-0099

Abb. 261 Video zum Thema

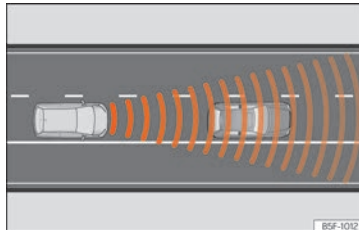


Abb. 262 Erkennungsbereich.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA) » » » ⚠.

Die ACC-Funktion gestattet dem Fahrer eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 210 km/h (18 und 130 mph) sowie den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festzulegen.

Die ACC-Funktion passt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu jedem Zeitpunkt an, indem ein Sicherheitsabstand in Bezug auf das Fahrzeug, das vor Ihnen fährt, aufrechterhalten wird.

Wenn das Fahrzeug hinter einem anderen fährt, reduziert die ACC-Funktion die Geschwindigkeit, um sie an diejenige des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen, und hält den entsprechenden Abstand zwischen den Fahrzeugen aufrecht. Wenn das vor Ih-

nen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC ebenfalls eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stand** abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Es wird empfohlen, den Abstand bei nasser Fahrbahn zu vergrößern.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Während der Fahrt unterliegt die ACC-Funktion bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen selbst die Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt, dass *Ihr Eingriff durch Betätigen des Bremspedals erforderlich ist* und es ertönt ein akustisches Warnsignal » » Seite 302.

⚠ ACHTUNG

Die in dem ACC enthaltene intelligente Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere

»

Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Rollsplitt, noch bei Überschwemmungen.
- Verwenden Sie niemals die ACC bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendem Fahrzeug.
- Die ACC reagiert nur dann bei Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Außerdem reagiert das System nicht bei kreuzenden oder auf derselben Fahrspur entgegenkommenden Tieren oder Fahrzeugen.
- Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie mit dem Bremspedal.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während

der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.
- Wenn auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes *der Eingriff des Fahrers verlangt wird*, regulieren Sie den Abstand selbst.
- Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor kaputt ist, schalten Sie die ACC ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Hinweis

- Wenn ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet, verwenden Sie erst wieder, nach dem es von einem Fachbetrieb überprüft worden ist. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (130 mph) begrenzt.

- Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.

Symbole am Bildschirm des Kombiinstrumentes und Kontrollleuchten



Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

Bremsen! Treten Sie auf das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig.



Die ACC ist derzeit nicht verfügbar.

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Führen Sie eine Sichtprüfung des Radarsensors **» Abb. 264** durch (falls Schmutz, Eis vorhanden sind oder dieser Schläge erlitten hat). Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.



Grünes Symbol

ACC aktiv.
Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.

Graues Symbol

ACC nicht aktiv (Standby).
Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug werden nicht geregelt.

Grünes Symbol

ACC aktiv.
Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Graues Symbol

ACC nicht aktiv (Standby).
Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.

Displayanzeigen

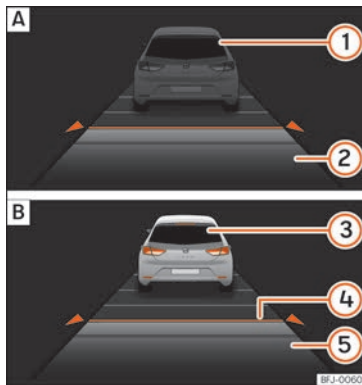


Abb. 263 Im Display des Kombiinstrument: [A] ACC inaktiv (Standby). [B] ACC aktiv.

Displayanzeigen

Bildschirmanzeigen »» **Abb. 263:**

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist nicht aktiv und regelt die Geschwindigkeit nicht.
- ② Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. ACC ist nicht aktiv und regelt den Abstand nicht.
- ③ Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist aktiv und regelt die Geschwindigkeit.

- ④ Vom Fahrer eingestelltes Abstands-niveau 2.
- ⑤ ACC ist aktiv und regelt den Abstand je nach Geschwindigkeit.

ℹ️ Hinweis

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor

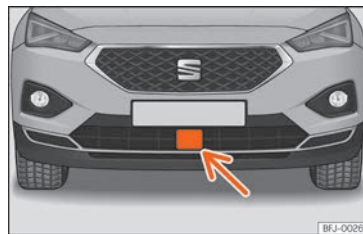


Abb. 264 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut »» **Abb. 259.**

Die Sicht des Radarsensors kann durch Verschmutzung, wie Matsch, Staub oder Schnee »»

oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen oder Gischt, beeinträchtigt werden. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Am Display des Kombiinstrumentes erscheint folgende Meldung: **ACC: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor »» ❶.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstrumentes erlischt und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen, z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, kann der Betrieb des ACC beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturen am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung der Adaptive Cruise Control ACC (automatischen Distanzregelung)

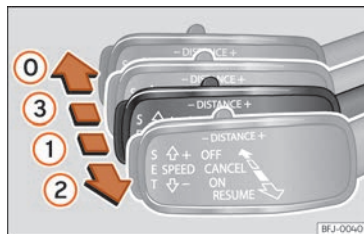


Abb. 265 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

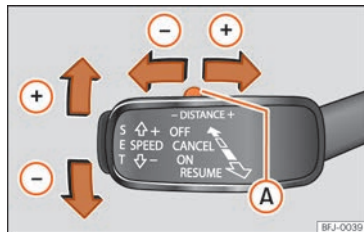


Abb. 266 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Wenn die automatische Distanzregelung (ACC) eingeschaltet ist, schaltet sich auf der

Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein (☺) und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt »» **Abb. 263.**

Welche Einstellungen der ACC sind möglich?

- Geschwindigkeit programmieren »» Seite 305.
- Abstands-niveau programmieren »» Seite 305.
- ACC einschalten und aktivieren »» Seite 305.
- ACC ausschalten und deaktivieren »» Seite 305.
- Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen »» Seite 306.
- Fahrprofil einstellen »» Seite 306.
- Bedingungen, unter denen die ACC nicht reagiert »» Seite 306.

Geschwindigkeit speichern

Um die Geschwindigkeit zu programmieren, bewegen Sie den dritten Hebel, der sich in Position ① befindet, nach oben oder nach unten, bis Sie im Display des Kombiinstruments die gewünschte Geschwindigkeit sehen. Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (6 mph).

Während der Fahrt können Sie die aktuelle Geschwindigkeit, falls erwünscht, als Fahrge-

schwindigkeit des Fahrzeugs einstellen und die ACC aktivieren. Drücken Sie dazu auf die Taste **SET** »» **Abb. 266.** Falls Sie die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (0,6 mph) erhöhen oder reduzieren möchten, bewegen Sie den Hebel in die Position ② »» **Abb. 265** bzw. drücken Sie die Taste **SET**.

Die programmierte Geschwindigkeit kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden. Jegliche Änderungen der programmierten Geschwindigkeit werden unten links am Bildschirm des Kombiinstruments angezeigt »» **Abb. 263.**

Das Abstands-niveau programmieren

Um das Abstands-niveau zu erhöhen oder zu reduzieren, drücken Sie den Wippschalter nach rechts/links »» **Abb. 266 (A).**

Im Display des Kombiinstruments wird das ausgewählte Abstands-niveau geändert. Sie können aus 5 verschiedenen Abstands-niveaus auswählen. SEAT empfiehlt das Niveau 3. Der programmierte Abstand kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden »» **△.**

ACC einschalten und aktivieren

Um die ACC einzuschalten und zu aktivieren, sind die Wählhebelstellung, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Position des dritten Hebels für ACC zu beachten.

- Im Fall eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt sein und die Geschwindigkeit muss mindestens ca. 30 km/h betragen. Im Fall eines Automatikgetriebes muss der Wählhebel in die Schaltstellung **D** oder **S** bewegt werden.
- Um die ACC zu aktivieren, müssen Sie, wenn sich der Hebel in Position ① befindet, die Taste **SET** drücken oder den dritten Hebel der ACC in die Position ② bringen »» **Abb. 265.** In diesem Moment wechselt die ACC-Anzeige am Bildschirm des Kombiinstruments in den Modus **Aktiv** »» **Abb. 263.**

Bei aktivierter ACC hält das Fahrzeug eine programmierte Geschwindigkeit und den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei. Sowohl die Geschwindigkeit als auch der Abstand lassen sich jederzeit ändern.

ACC ausschalten und deaktivieren

Um die ACC zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position ① »» **Abb. 265** (eingearbeitet). In diesem Moment erscheint der Text **ACC deaktiviert** und die Funktion ist vollständig deaktiviert.

Falls Sie die ACC nicht ausschalten, sondern nur vorübergehend in den inaktiven Modus (Standby) versetzen möchten, bewegen Sie den dritten Hebel in die Position ③ »» **Abb. 265** oder betätigen Sie das Bremspedal.

»



Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und die Fahrertür geöffnet wird, wechselt die ACC ebenfalls in den inaktiven Modus (Standby).

Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen


Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen.

Die folgenden Entfernungen können vorher ausgewählt werden:

- Sehr kurz
- Kurz
- Media
- Lang
- Sehr lang



Im Easy Connect-System kann über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP > Fahrerassistenz** die Distanzstufe eingestellt werden, die beim Einschalten der ACC ausgewählt sein soll  **Seite 36**.

Fahrmodus einstellen

Bei Fahrzeugen mit SEAT Drive Profile kann der ausgewählte Fahrmodus das Beschleunigungs- und Bremsverhalten der ACC beeinflussen  **Seite 322**.

Bei Fahrzeugen ohne SEAT Drive Profile lässt sich anhand der Auswahl einiger der folgenden Fahrmodi im System Easy Connect das Verhalten der ACC ebenfalls beeinflussen:

- Normal
- Sport
- Eco
- Komfort

In diesem Fall müssen Sie über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP > Fahrerassistenz** > **ACC** auf die Einstellungen der ACC zugreifen  **Seite 36**.


Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:


- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.
- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (130 mph).


Hinweistexte

 **ACC nicht verfügbar**


Das System kann keine sichere Erkennung von Fahrzeugen garantieren und schaltet sich aus diesem Grund ab. Der Sensor wurde verstellt oder beschädigt. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

 **ACC und Front Assist: im Moment nicht verfügbar. Sensor ohne Sicht!**

Diese Anzeige für den Fahrer zeigt an, ob die Sicht des Radarsensors aufgrund von z.B. Blättern, Schnee, leichten Nebels oder Schmutz beeinträchtigt ist. Radarsensor reinigen  **Abb. 264**.

 **ACC: ist im Moment nicht verfügbar. Steigung zu groß**

Die maximale Steigung der Straße wurde überschritten, deswegen kann kein sicherer Betrieb der ACC gewährleistet werden. ACC lässt sich nicht einschalten.

 **ACC: nur in D, S oder M verfügbar**

Wählen Sie die Position des Auswahlhebels D/S oder M aus.

 **ACC: Handbremse betätigt**

ACC wird deaktiviert, wenn Sie die Parkbremse treten. Die ACC ist nach Lösen der Parkbremse wieder verfügbar.

ACC: aktuell nicht verfügbar. Eingriff der Stabilisierungskontrolle

Die Angabe für den Fahrer wird angezeigt, wenn die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) auf Regulierung übergeht. In diesem Fall wird die ACC deaktiviert.

ACC: Eingreifen!

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn sich das Fahrzeug auf einer leichten Steigung in Bewegung und das Fahrzeug nach hinten rollt, obwohl die ACC aktiviert ist. Treten Sie auf die Bremse, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt/mit einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

ACC: Geschwindigkeitsbegrenzung

Der Hinweis für den Fahrer wird in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn die aktuelle Geschwindigkeit für den ACC-Betrieb zu gering ist.

Die zu speichernde Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (18 mph) betragen. Der Geschwindigkeitsregler wird bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h (12 mph) deaktiviert.

ACC: ab dem 2. Gang verfügbar

ACC ist ab dem 2. Gang verfügbar (Handgetriebe).

ACC: Motordrehzahl

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn die adaptive ACC beschleunigt oder bremst, der Fahrer den Gang nicht hoch- bzw. herunterschaltet, wodurch die zulässigen U/min überschritten oder nicht erreicht werden. Die ACC schaltet sich aus. Es ertönt Warnton als Warnhinweis.

ACC: Kupplung getreten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: indem das Kupplungspedal während längerer Zeit getreten wird, wird der Regulierungsbetrieb verlassen.

Geöffnete Tür

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: bei stehen dem Fahrzeug und geöffneter Tür kann die ACC nicht aktiviert werden.

ACHTUNG


Es besteht Gefahr des Zusammenstoßes wegen Auffahrens, wenn der Mindestabstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug und wegen der unterschiedlichen Geschwindigkeit zwischen beiden Fahrzeugen so groß ist, dass die Verringerung der Geschwindigkeit seitens des ACC nicht ausreichend ist. In diesem Fall muss sofort mit dem Bremspedal gebremst werden.

- Es ist möglich, dass die ACC nicht alle Situationen richtig erkennen kann.
- „Das Abstellen“ des Fußes auf dem Gaspedal kann dazu führen, dass die ACC keine Bremsung durchführt. Die Beschleunigung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Eingriff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.

gung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Eingriff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.

- Seien Sie immer darauf vorbereitet, das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt abzubremsen.
- Halten Sie stets die jeweiligen Vorgaben eines jeden Landes in Bezug auf den obligatorischen Mindestabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen ein.

Hinweis

- Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die ACC ein- bzw. ausgeschaltet wird.
- Wenn die Antriebsschlupfregelung bei der Beschleunigung (ASR) ausgeschaltet bzw. ESC im Betrieb Sport* () eingeschaltet wird, schaltet sich die ACC automatisch ab.
- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System schaltet sich der Motor automatisch während der Stopp-Phase des ACC aus und schaltet automatisch nach dem Start wieder ein.

Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen



Abb. 267 Im Display des Kombiinstrumentes: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt


Die automatische Distanzregelung (ACC) verfügt über bei bestimmten Geschwindigkeiten über eine Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen.

Wenn sich links vom Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet, das mit geringerer Geschwindigkeit fährt, wird dieses am Multifunktionsdisplay angezeigt »» **Abb. 267**.

Um ein Rechtsüberholen zu vermeiden, bremst das System das eigene Fahrzeug sanft ab und verhindert in Abhängigkeit der Geschwindigkeit ein Rechtsüberholen. Der Fahrer kann die Regelung durch Betätigen des Gaspedals jederzeit abbrechen. Bei niedriger Geschwindigkeit bleibt die Funktion in-

aktiv, um den Komfort beim Fahren im Stau oder im Stadtverkehr zu erhöhen.

Die vorübergehende Deaktivierung der automatischen Distanzregelung (ACC) in bestimmten Situationen

In folgenden Situationen muss die automatische Distanzregelung (ACC) aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden »» 

- Bei Fahrspurwechsel-Manövern, in engen Kurven, in Kreisverkehren, auf Be- und Entschleunigungsspuren der Autobahnen oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu vermeiden, dass unfreiwillig auf die programmierte Geschwindigkeit beschleunigt wird.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde.
- Auf Straßen mit mehreren Fahrspuren, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.
- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vor Ihnen fahrende Fahrzeug nicht richtig oder gar nicht erfasst wird.

ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus.

Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

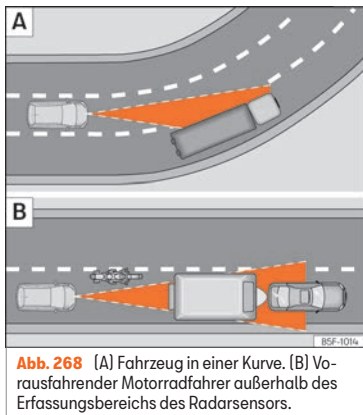


Abb. 268 (A) Fahrzeug in einer Kurve. (B) Vorfahrer Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

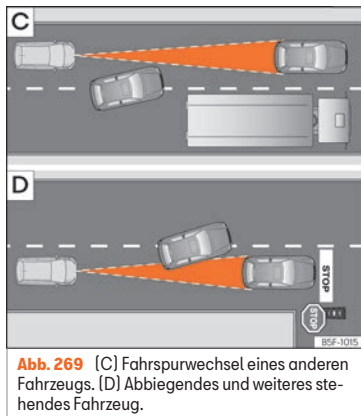


Abb. 269 (C) Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. (D) Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Die automatische Distanzregelung (ACC) hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich beispielsweise einige Reaktionen der ACC aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Verkehrssituationen verlangen beispielsweise höchste Aufmerksamkeit:

Anfahren nach Phase des Stillstands (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Nach einer Phase des Stillstands kann die ACC automatisch die Fahrt beginnen, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt »» ⚠.

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholmanövers der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die eingestellte Wunschgeschwindigkeit und hält diese konstant.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten unterbrechen »» **Seite 304**.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einer Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur »» **Abb. 268 A** reagiert. In solchen Situationen ist es möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des »»

Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten den Bremsvorgang abbricht
»» Seite 304.

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich diese innerhalb seiner Reichweite befinden
»» Abb. 268 B. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben.

Schalten Sie die ACC aus, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit Ladungen oder besonderen Anbauten fahren sowie beim Überholen solcher Fahrzeuge. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrtspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Folglich vergrößert sich die Reaktionszeit der ACC
»» Abb. 269 C. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erkanntes Fahrzeug abbiegt oder die Fahrspur verlässt und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug
»» Abb. 269 D. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie z. B. Schienen auf der Straße oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors z. B. durch starken Regen, Wasserdampf, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstruments wird eine entsprechende Information erscheinen. Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor
»» Abb. 264.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombiinstruments erlischt und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. nach einer abrupten Bremsung oder auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Im Display des Kombiinstruments wird eine entsprechende Information erscheinen. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen ausreichend abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠️ ACHTUNG

Wird der Aufforderung Bremse betätigen nicht Folge geleistet, könnte sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzen und gegen das Vorderfahrzeug stoßen. Vergewissern Sie sich in jedem Fall vor dem Losfahren, dass die Fahrbahn frei ist. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einführung



Abb. 270 Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Wenn sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Begrenzungslinie nähert, warnt das System den Fahrer durch einen korrigierenden Lenkeingriff. Dadurch soll nicht nur der Fahrer gewarnt werden, sondern auch das Fahrzeug in der Spur gehalten werden. Diese Bewegung kann zu jeder Zeit übersteuert werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Beim Einschalten der Zündung wird der Spurhalteassistent automatisch aktiviert.

Kontrollleuchte

/!\ Es leuchtet gelb

Spurhalteassistent aktiv, aber nicht verfügbar. Das System kann die Spur nicht exakt erkennen. Konsultieren Sie Seite 313, Spurhalteassistent nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb).

/!\ Leuchtet grün

Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»» ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.

Hinweise im Display des Kombiinstrumentes

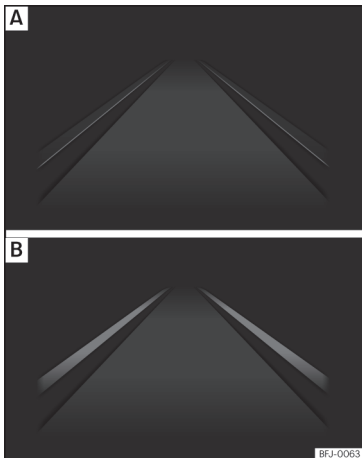


Abb. 271 Im Display des Kombiinstrumentes: Anzeige im Display des Spurhalteassistenten (Beispiel 1).

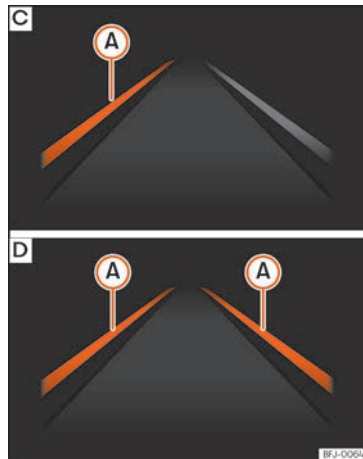


Abb. 272 Im Display des Kombiinstrumentes: Anzeige im Display des Spurhalteassistenten (Beispiel 2).

Displayanzeigen

- **Abb. 271 [A]:** System aktiv, aber nicht verfügbar, da die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht ist oder das System die Fahrbahnmarkierung nicht erkennt.
- **Abb. 271 [B]:** System aktiv und verfügbar, beide Begrenzungslinien erkannt. In diesem Augenblick wird die Fahrtrichtung nicht korrigiert.

- **Abb. 272 [C]:** System regelt; die hervorgehobene Linie **(A)** zeigt an, dass die Gefahr einer unabsichtlichen Überschreitung der Begrenzungslinie bestand. Das System korrigiert über die Lenkung die Fahrtrichtung.
- **Abb. 272 [D]:** Die beiden hervorgehobenen Linien **(A)** leuchten gleichzeitig auf, wenn beide Begrenzungslinien erkannt sind und die Funktion adaptive Spurführung eingeschaltet ist.

Betriebsart

Lenkradvibration

Folgende Situationen können zu einer Vibration des Lenkrads führen und eine aktive Übernahme der Lenkung durch den Fahrer erfordern:

- Wenn der für die Lenkhilfe erforderliche Wert zum Halten des Fahrzeugs in der Spur den maximalen Betriebswert des Systems überschreitet.
- Wenn das System nicht mehr die Begrenzungslinien anzeigt, während es Lenkhilfe gibt.

Spurhalteassistent ein- oder ausschalten

Mit dem System Easy Connect

- Taste Easy Connect drücken 



- Die Funktionsflächen **SETUP** > **Fahrerassistenz** drücken, um das Menü zu öffnen.

ODER: mit der Taste **Fahrerassistenz** am Blinkerhebel* »» Seite 120.

Lane Assist mit adaptiver Spurführung

Die Funktion **Adaptive Spurführung** soll das Fahrzeug in der Mitte der Fahrbahn halten.

Sollte der Fahrer zum Abweichen von der Fahrbahnmitte neigen, passt sich die Spurführung an die Vorlieben des Fahrers an.

- Die Funktion **Adaptive Spurführung** kann im Easy Connect-System über die Taste  > Funktionsfläche **SETUP** aktiviert bzw. deaktiviert werden »»  Seite 36.
- **ODER:** durch langes Drücken der Taste **Fahrerassistenz** am Blinkerhebel* »» Seite 120.

Eigenständige Deaktivierung: Der Spurhalteassistent kann sich selbstständig abschalten, falls eine Systemstörung vorliegt. Die Kontrollleuchte verlischt.

Funktion „Hands-Off“

Bei Abwesenheit von Lenkbewegungen warnt das System den Fahrer mittels Warnsignalen und einer Textmeldung im Kombiinstrument und fordert ihn auf, die Kontrolle über das Lenkrad zu übernehmen.

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, warnt das System zusätzlich mit einer kleinen Bremsung und aktiviert – soweit verfügbar – die Funktion Emergency Assist »» Seite 316.

Bei Fahrzeugen ohne Emergency Assist wird die Spurhaltefunktion nach Ausgabe der entsprechenden Warnungen an den Fahrer deaktiviert.

Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb):


- Wenn die Fahrgeschwindigkeit 65 km/h (38 mph) nicht überschreitet.
- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Beispielsweise bei Baustellenmarkierungen oder bei Schnee, Schmutz, Nässe oder Gegenlicht.
- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrbahnmarkierung zu groß ist.
- Wenn das System längere Zeit keine deutliche aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.

- Wenn das elektronische Stabilisierungsprogramm ESC auf Sport-Modus gestellt oder ausgeschaltet ist.

BSD Plus (Lane Assist mit Blind-Spot-Assistent)*

Die Funktion BSD Plus wird eingestellt mittels Aktivierung der Funktionen Lane Assist und BSD »» Seite 317. In diesem Fall werden die Funktionen des Lane Assist wie folgt erweitert:

Wenn der Fahrer ein Fahrmanöver zum Verlassen der Spur initiiert und sich ein Fahrzeug in seinem toten Winkel befindet:

- Die Kontrollleuchte  blinkt im entsprechenden Rückspiegel, obwohl der Blinker nicht eingeschaltet wurde.
- Das Lenkrad vibriert, um den Fahrer auf die Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen.
- Es erfolgt ein korrekatives Lenkmoment, um das Fahrzeug wieder in seine Spur zu bringen.

Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten:

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.

- Bei schlechten Straßen.
- In Baustellenbereichen.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist,

kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.

ⓘ VORSICHT

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

ℹ Hinweis

- Der Spurhalteassistent ist nur für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt worden.
- Wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Spurhalteassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.
- Vor Fahrtantritt prüfen, dass das Kamerasichtfenster nicht abgedeckt ist »» Abb. 270.
- Das Kamerasichtfenster stets sauber halten.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Stauassistent

Beschreibung und Funktionsweise

Der Stauassistent hilft dem Fahrer, das Fahrzeug in der Spur zu halten und bei dichtem Verkehr oder Stau hintereinander zu fahren.

Der Stauassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) »» Seite 311 und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) »» Seite 301 Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.




Funktionsweise des Stauassistenten

Der Stauassistent kann bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (40 mph) einen vom Fahrer vorher eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und hilft, die Spur zu halten »» ⚠.

Dazu steuert das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, bremsst das Fahrzeug bei Bedarf **bis zum vollständigen Stillstand**, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug steht und fährt automatisch wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug weiterfährt.

Der Stauassistent ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und breiten Straßen ausgelegt. Verwenden Sie ihn, daher nicht im Stadtverkehr.

Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten

- Der *Spurhalteassistent* muss aktiviert sein: Taste  > **SETUP** > **Fahrerassistenz** > **Spurhalteassistent (Lane Assist)** »»  Seite 36.
- Die *Adaptive Spurführung* muss aktiviert sein: Taste  > **SETUP** > **Fahrerassistenz** > **Spurhalteassistent (Lane Assist)**, **oder:** durch langes Drücken der Taste **Fahrerassistenz** »» Seite 120.
- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet und aktiv sein »» Seite 304.
- Die Geschwindigkeit muss unter 60 km/h (38 mph) betragen.

Der Stauassistent ist nicht aktiv (die Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten [Lane Assist] leuchtet gelb).

- Wenn eine der in Seite 315, Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird »» Seite 311.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatische Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird »» Seite 301.

Situationen, in denen der Stauassistent auszuschalten ist

Infolge der Systemgrenzen sollte der Stauassistent in folgenden Situationen stets ausgeschaltet werden.

- Wenn vom Fahrer hohe Aufmerksamkeit verlangt wird.
- Wenn sehr sportlich gefahren wird.
- Bei widrigen die Witterungsverhältnissen, z.B. Bei Schnee oder starkem Regen.
- Wenn Fahrbahnen im schlechten Zustand befahren werden.
- In Baustellenabschnitten.
- Im Stadtverkehr.

ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Stauassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der nachlässige oder ungewollte Gebrauch des Assistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Verwenden Sie den Assistenten nicht bei Staus im Stadtverkehr.

- Verwenden Sie den Assistenten weder bei schlechten Sichtverhältnissen, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Gestein, noch auf steilen, rutschigen oder überfluteten Streckenabschnitten.

- Verwenden Sie den Assistenten niemals bei Staus außerhalb befestigter Fahrbahnen oder auf unbefestigten Fahrbahnen. Der Stauassistent wurde ausschließlich für den Gebrauch auf befestigten Fahrbahnen ausgelegt.

- Der Stauassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.

- Brems der Stauassistent das Fahrzeug nicht ausreichend ab, bremsen Sie sofort mit dem Bremspedal.

- Bewegt sich das Fahrzeug weiter fort, obwohl eine Fahrerübernahmeaufforderung erfolgt ist, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.

- Wenn am Bildschirm des Kombiinstrumentes eine *Fahrerübernahmeaufforderung* erscheint, übernehmen Sie sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.

- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen. Der Fahrer ist jederzeit dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

»

- Sie müssen jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen (beschleunigen oder bremsen).

Hinweis

- Wenn der Stauassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, wenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.
- Tritt eine Funktionsstörung am System auf, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen sie das System überprüfen.

Notfallassistent (Emergency Assist)

Beschreibung und Funktionsweise


Der Notfallassistent (Emergency Assist) erkennt, ob der Fahrer inaktiv ist und kann das Fahrzeug automatisch in der Spur halten und es bei Bedarf vollständig anhalten. Auf diese Weise kann das System aktiv Unfälle vermeiden.

Der Notfallassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) »» Seite 311 und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) »» Seite 301 Lesen Sie daher

unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Notfallassistenten (Emergency Assist)

Der Notfallassistent überwacht die Aktivität des Fahrers und fordert ihn wiederholt mittels optischen und akustischen Warnsignalen und kurzen Bremsungen auf, aktiv die Kontrolle des Fahrzeugs zu übernehmen.

Unternimmt der Fahrer weiterhin keine Aktivitäten, übernimmt das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, um das Fahrzeug zu bremsen und in der Spur zu halten »» . Wenn der Notfallassistent aktiv regelt, leuchtet die Warnblinkanlage »» Seite 151 und das Fahrzeug führt leichte Zig-Zag-Bewegungen innerhalb der Spur durch, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Ist der stehende Bremsweg ausreichend, wird bei Bedarf das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stillstand** gebremst und automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet »» Seite 262.

Notfallassistent (Emergency Assist) ein- und ausschalten

Der Notfallassistent (Emergency Assist) ist automatisch eingeschaltet, sofern der Spurhalteassistent eingeschaltet ist »» Seite 311.

Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist)

- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet sein »» Seite 301.
- Der Spurhalteassistent muss eingeschaltet sein »» Seite 311.
- Der Auswahlhebel muss sich auf Position **D** oder **S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden.
- Das System muss auf beiden Seiten des Fahrzeugs eine Spurbegrenzungslinie erkannt haben »» **Abb. 272**.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass sich der Notfallassistent (Emergency Assist) ausschaltet oder nicht reagiert:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal oder die Bremse betätigt oder das Lenkrad bewegt.
- Wenn eine der in »» Seite 316, **Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist)** genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird »» Seite 311.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatischen Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird »» Seite 301.

⚠️ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Notfallassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der Fahrer ist jederzeit für den Fahrbetrieb des Fahrzeugs verantwortlich.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.
- Der Notfallassistent allein kann nicht immer Unfälle und schwere Verletzungen vermeiden.
- Ist die Funktion des Notfallassistenten beeinträchtigt, beispielsweise weil der Radarsensor der automatischen Distanzregelung (ACC) abgedeckt ist oder sich die Kamera des Spurhalteassistenten verstellt hat, kann das System unerwünscht auf die Bremsen oder die Lenkung eingreifen.
- Der Notfallassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.

⚠️ ACHTUNG

Bei einem unerwünschten Eingriff der Notfallassistenten (Emergency Assist) können

Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Sollte der Notfallassistent nicht korrekt arbeiten, schalten Sie den Spurhalteassistenten (Lane Assist) aus »» Seite 311. Auf diese Weise wird auch der Notfallassistent ausgeschaltet.
- Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

i Hinweis

- Die automatischen Eingriffe des Notfallassistenten (Emergency Assist) können durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals oder Bewegungen des Lenkrads unterbrochen werden.
- Die automatisch eingeschaltete Warnblinkanlage kann durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals, Bewegung des Lenkrads oder Drücken der Taste der Warnblinkanlage ausgeschaltet werden.
- Bei Bedarf kann der Notfallassistent (Emergency Assist) das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand anhalten.
- Wenn der Notfallassistent (Emergency Assist) aktiviert wird, muss für eine erneute Aktivierung die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*

Einleitung zum Thema

Der Blind-Spot-Assistent (BSD) unterstützt die Überwachung der Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) hilft beim Rückwärtsausparken, wenn in Batterie geparkt wird, und beim Rangieren.

Der Blind-Spot-Assistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

⚠️ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und ungewollte Benutzung des Blind-Spot-Assistenten oder Ausparkassistenten kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

»

- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.
- Beachten Sie die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und im Bildschirm der Instrumententafel und handeln Sie entsprechend dieser Anzeigen.
- Der Blind-Spot-Assistent (BSD) kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder verbeulte Schutzzäune reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.
- Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten ist für gut ausgebauten Straßen konzipiert.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Verwenden Sie den Blind-Spot-Assistent (BSD) sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten in den Außenspiegel nur bedingt sichtbar sind.

ⓘ VORSICHT

- Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbst-

ständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.

- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.
- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Blind-Spot-Assistenten (BSD) beeinträchtigt oder fehlerhaft sein.

ⓘ Hinweis

Sollte der Blind-Spot-Assistent mit Ausparkhilfe nicht so wie in diesem Kapitel beschrieben funktionieren, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchten



Kontrollleuchten in den Außenspiegeln:


Leuchtet auf

Leuchtet einmal kurz auf: Der Blind-Spot-Assistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.



Leuchtet: Der Blind-Spot-Assistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.

Blink

Es ist ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden  .

Bei Fahrzeugen, die zusätzlich mit dem Spurhalteassistenten  Seite 311 ausgestattet sind, erfolgt auch eine Warnung bei Verlassen der Spur, wenn der Blinker nicht betätigt ist (Blind-Spot-Assistent „Plus“).

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte im Außenspiegel, bedeutet dies, dass der Blind-Spot-Assistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat  .

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln abgeschwächt (Nachtmodus).

ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Notwendige Handlungen durchführen.

ⓘ VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Blind-Spot-Assistent (BSD)

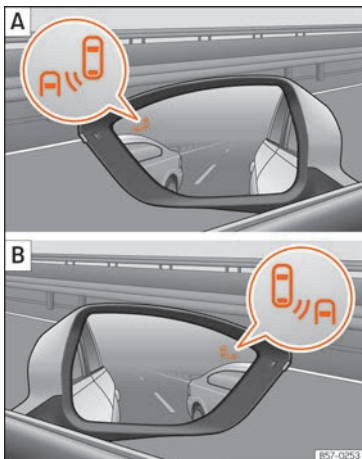


Abb. 273 In den Außenspiegeln: Anzeige des Blind-Spot-Assistenten.



Abb. 274 Bereich hinter dem Fahrzeug: Bereiche der Radarsensoren.

Der Totwinkelassistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren »» **Abb. 274**. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Totwinkelassistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph). Das System informiert den Fahrer mittels optischer Signale in den Außenspiegeln.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte (vergrößertes Bild) informiert im betreffenden Außenspiegel »» **Abb. 273** über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte des Außenspiegels links informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte des Außenspiegels rechts

über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei nachträglich getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von außen nicht sichtbar »» **Abb. 274**. Die Sensoren erfassen den Bereich des toten Winkels, sowie den hinter dem Fahrzeug erzeugten Verkehr »» **Abb. 275**, »» **Abb. 276**. Die Seitenbereiche umfassen etwas über eine Fahrbahnbreite.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermaßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Fahrsituationen

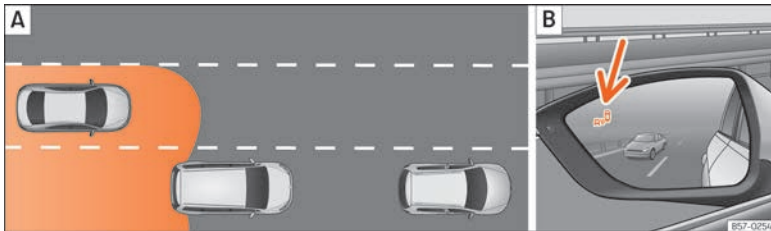


Abb. 275 Schematische Darstellung: **[A]** Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. **[B]** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel links.

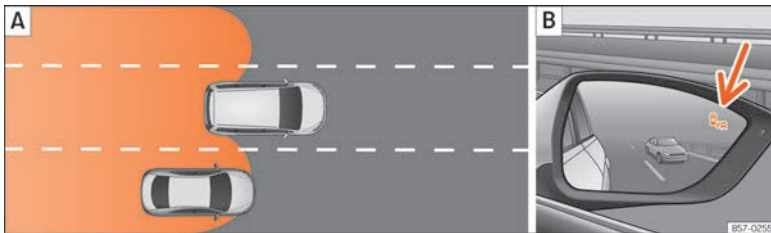


Abb. 276 Schematische Darstellung: **[A]** Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. **[B]** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situation wird die Anzeige im Außenspiegel »» **Abb. 275 [B]** (Pfeil) oder »» **Abb. 276 [B]** (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug »» **Abb. 275 [A]**.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs »» **Abb. 276 [A]** mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die

Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Blind-Spot-Assistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Blind-Spot-Assistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- im Scheitelpunkt von Hügeln,

- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen,
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RCTA)



Abb. 277 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwachter Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht mit den im hinteren Stoßfänger befindlichen Radarsensoren » Abb. 274 den Querverkehr hinter dem Fahrzeugheck Rückwärtsausparken, wenn quer geparkt wird oder beim Manövrieren, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes Fahrzeug » Abb. 277 erkennt, ertönt ein Signalton.

Zusätzlich zum akustischen Signal wird der Fahrer über eine visuelle Anzeige am Bildschirm des Infotainment-Systems informiert. Dieses Signal wird als roter Streifen im hinteren Bereich des abgebildeten Fahrzeugs am Bildschirm des Infotainment-Systems dargestellt. Der Streifen zeigt die Fahrzeugseite an, der sich der Verkehr in Querrichtung nähert.¹⁾

Selbstständiger Bremsengriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremsengriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der automatische Bremsengriff findet bei einer Rückwärtsfahrt mit ca. 1-12 km/h (1-7 mph) statt. Nachdem der Fahrzeugstillstand erkannt worden ist, hält das System das Fahrzeug weitere 2 Sekunden gebremst.

Nach einem automatischen Bremsengriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren automatischen Bremsengriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremsengriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Funktion des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.
- Haben Sie das Fahrzeugumfeld stets unter Kontrolle, da das System oftmals Fahrräder oder Fußgänger nicht sicher erkennt. »

¹⁾ Dieser Menüpunkt ist nur bei Fahrzeugen mit Parksystem vorhanden.

- Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.

Bedienung des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA)

Ein- und Ausschalten des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA).

Der Totwinkelassistent mit Ausparkassistenten kann über das Menü **Assistenten** am Bildschirm des Kombi-Instruments mittels der Bedienelemente am Lenkrad ein- oder ausgeschaltet werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Menü **Assistenten** öffnen.

- Toter Winkel
- Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombi-Instrument markiert , schaltet sich die Funktion bei Betätigung der Zündung selbstständig ein.

Sobald der Blind-Spot-Assistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Außenspiegeln bestätigt.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Hat sich der Blind-Spot-Assistent selbstständig deaktiviert, kann es nur durch Aus- und Wiedereinschalten der Zündung erneut aktiviert werden.

Selbstständige Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten (BSD)

Die Radarsensoren des Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten deaktivieren sich selbstständig, wenn, unter anderem, eine ständige Abdeckung einer der Sensoren erkannt wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

Fahren mit Anhänger

Der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich selbstständig und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten und des Ausparkassistenten informiert wird. Nach-

dem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent wieder verwendet werden, in dem sie im entsprechendem Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängervorrichtung nicht werksseitig montiert worden, müssen der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*

Einleitung zum Thema

SEAT Drive Profile ermöglicht dem Fahrer die Auswahl aus vier Profilen oder Modi, **Eco**, **Normal**, **Sport** und **Individual**, die das Verhalten verschiedener Fahrzeugfunktionen ändern und auf diese Weise unterschiedliche Fahrerlebnisse vermitteln.

In der Version 4Drive sind zusätzlich die Profile **Offroad** und **Snow** verfügbar.

Das Profil **Individual** hingegen bietet die Möglichkeit, persönliche Präferenzen einzustellen. Alle anderen Profile sind unveränderbar konfiguriert.

Beschreibung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs hat der SEAT Drive Profile Auswirkungen auf folgende Funktionen:

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor spontaner oder harmonischer auf die Betätigung des Gaspedals. Zudem schaltet sich bei Wahl von **Eco** automatisch die Start-Stopp-Funktion ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden die Schaltpunkte in niedrigere oder höhere Drehzahlbereiche verlegt.

Bei Fahrzeugen mit manueller Schaltung ändern sich im Profil **Eco** die Anzeigen für Schaltempfehlungen im Kombi-Instrument, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Die Funktion Schubbetrieb steht mit den Fahrprofilen **Eco**, **Normal** und **Individual** im Zusammenhang » Seite 275. Bei erneutem Starten des Fahrzeugs wird die Funktion standardmäßig aktiviert, um den Verbrauch zu reduzieren.

Lenkung

Die Servolenkung ändert ihr Fahrverhalten und passt sich an das gewählte Profil an und

bietet auf diese Weise das in jeder Situation optimale Verhalten.

Klima

Bei Fahrzeugen mit Climatronic arbeitet das System im Modus **eco** mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Je nach aktivem Fahrprofil variiert der Beschleunigungs- und Bremsgradient der automatischen Distanzregelung » Seite 301.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Bei den Profilen **Offroad** und **Snow** passt sich das elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) » Seite 264 den Fahrbahneigenschaften an.

Zusätzlich wird im Profil **Offroad** der Bergabfahrassistent (HDC) » Seite 288 aktiviert.

Fahrprofil einstellen



Abb. 278 Mittelkonsole: Drehknopf (Driving Experience button).

Sie können die Profile **Eco**, **Normal**, **Sport**, **Individual**, **Offroad**¹⁾ und **Snow** auswählen¹⁾.

Der gewünschte Modus kann folgendermaßen ausgewählt werden:

- Drehen Sie dem Drehknopf (Driving Experience button) so oft, bis das gewünschte Profil am Bildschirm des Systems Easy Connect sowie am Drehknopf selbst aufleuchtet » **Abb. 278**.
- **ODER:** Wählen Sie im Menü, das beim Drehen des Drehknopfes (Driving Experience button) erscheint, das gewünschte Profil am Touch-Screen des Systems Easy Connect aus. »

¹⁾ Nur für 4Drive-Modelle.

In jedem Profil besteht die Möglichkeit, dessen Eigenschaften durch Drücken des Tastfeldes am Bildschirm des Systems Easy Connect **Profilinformation** anzuzeigen.

Im Profil **Individual** können die Eigenschaften über das Tastfeld am Bildschirm des Systems Easy Connect **Profileinstellungen** konfiguriert werden.

Ein Symbol am Bildschirm des Systems Easy Connect zeigt das aktive Profil an, wenn ein anderes Profil statt **Normal** gewählt wurde. Der Schalter zeigt das gewählte Profil mittels einer roten LED-Leuchte an.

Fahrprofil	Merkmale
ECO	Sorgt für einen besonders geringen Kraftstoffverbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame und umweltschonende Fahrweise.
Normal	Bietet eine ausgeglichene Fahrweise, ideal für den täglichen Gebrauch.
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
Individual	Ermöglicht die individuelle Konfiguration. Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.

Fahrprofil	Merkmale
Offroad^{a)}	Passt die Fahrzeugparameter für ein optimales Fahrverhalten außerhalb befestigter Fahrbahnen an.
Snow^{a)}	Passt das Fahrzeugverhalten für einen Fahrbetrieb auf rutschiger Fahrbahn an und optimiert den Vortrieb und die Rangierfähigkeit.

^{a)} Nur für 4Drive-Modelle.

⚠️ ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

ℹ️ Hinweis

- Nach Abstellen des Motors behält das Fahrzeug das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil bei. Bei erneutem Anlassen starten Motor und Getriebe jedoch standardmäßig in der Einstellung Normal. Damit der Motor und das Getriebe wieder in ihre gewünschte Einstellung gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil durch Drehen des Drehknopfes (Driving Experience button) oder am Bildschirm des Systems Easy Connect.

- Nach erneutem Anlassen des Fahrzeugs nach Verwendung des Profils Offroad oder Snow wird grundsätzlich das Profil Normal eingestellt.

- Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.
- Im Anhängerbetrieb wird von der Verwendung des Profils Eco abgeraten.

Parklenkassistent (Park Assist)*

Einleitung zum Thema

Der Parklenkassistent ist eine zusätzliche Funktion des ParkPilot »» Seite 335 und unterstützt den Fahrer beim:

- Finden einer geeigneten Parklücke.
- Auswählen eines Parkmodus.
- Rückwärtseinparken in eine geeignete, längs oder quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtseinparken in eine geeignete, quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtsausparken aus einer längs zur Fahrbahn befindlichen Parklücke.

Bei Fahrzeugen mit Parklenkassistent und werkseitig eingebautem Infotainment-System werden der vordere, der hintere und die seitlichen Bereiche sowie die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Seine Verwendung erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers » » » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Technologie des Parklenkassistenten bringt eine Reihe von Beschränkungen, die untrennbar mit dem System selbst und der Verwendung von Ultraschall-Sensoren zusammenhängen. Der Parklenkassistent darf niemals dazu verleiten, ein sicherheitsbedenkliches Risiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.

- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können.
- Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen von den Ultraschallsensoren erkannt werden.

⚠ ACHTUNG

Die schnellen Drehbewegungen des Lenkrads beim Ein- oder Ausparken mit dem Parklenkassistenten können schwere können schwere Verletzungen verursachen.

- Greifen Sie während des Ein- oder Ausparkvorgangs so lange nicht in das Lenkrad, bis das System dazu auffordert. Andernfalls wird das System während des Vorgangs abgeschaltet und der Ein- bzw. Ausparkvorgang abgebrochen.

ⓘ VORSICHT

- Unter bestimmten Umständen erkennen die Ultraschallsensoren Gegenstände wie Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten, dünne Bäume oder eine geöffnete oder sich gerade öffnende Heckklappe nicht, was zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen kann.
- Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion des Parklenkassistenten beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.

• Der Parklenkassistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Achten Sie darauf, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Brechen Sie den Einparkvorgang gegebenenfalls rechtzeitig ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

• Die Ultraschallsensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Ein- oder Ausparken, beschädigt oder verstellt werden.

• Bei der Reinigung der Ultraschallsensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Ultraschallsensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

• Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:

- Erkennungsfehler auftreten.
- die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.
- Abbrüche oder fehlerhafte Ausführungen des Einparkvorgangs erfolgen.

»

- Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird der entsprechende Bereich der Ultraschallsensorengruppe (vorn bzw. hinten) ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird. Die Sensoren des anderen Stoßfängers können jedoch weiterhin normal genutzt werden. Wenden Sie sich bei einer Störung des Systems bitte an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.


Hinweis

- Zur korrekten Funktion des Systems sind die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei zu halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abzudecken.
- Geräuschquellen – z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge – können zu Fehlmeldungen des Parklenkassistenten bzw. des ParkPilot führen.
- Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, die Bedienung des Parklenkassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben.

Beschreibung des Parklenkassistenten




Abb. 279 In der Mittelkonsole oben: Taster für Parklenkassistent.


Die Bestandteile des Parklenkassistenten sind die Ultraschallsensoren, die sich an den vorderen und hinteren Stoßfängern befinden, die Taste **P**  **Abb. 279** zum Ein- und Ausschalten des Systems und die Bildschirmanzeigen im Kombi-Instrument.

Vorzeitiges Beenden oder automatischer Abbruch des Ein- bzw. Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ein- bzw. Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Taste **P**  wird gedrückt.
- Eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird überschritten.
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.


- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Die ASR wird ausgeschaltet.
- Die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Zum Wiederaufnehmen des Vorgangs ist es notwendig, dass keiner der oben genannten Fälle eintritt und die Taste **P**  erneut gedrückt wird.

Besonderheiten

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. So ist z. B. das Ein- bzw. Ausparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.

Beim Ein- und Ausparken ertönt ein kurzes Signal, um den Fahrer zum Einlegen des Rückwärts- bzw. Vorwärtsgangs aufzufordern. Bei fortlaufenden Manövern zeigt der Assistent dem Fahrer den Gangwechsel spätestens an, wenn der Dauerton (Gegenstand bei ≤ 30 cm) im Park Pilot ertönt.

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich am Bildschirm des Kombi-Instruments das Symbol . Lassen Sie die Bremse getreten, solange das Symbol im Kombi-Instrument erscheint, damit die Räder bei stehendem Fahrzeug


drehen. Dadurch erfordert das System weniger Manöver zum vollständigen Einparken.

Fahren mit Anhänger

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung »» Seite 350 mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Nach einem Radwechsel

Wenn sich nach einem Radwechsel das Einpark- bzw. Ausparkergebnis verschlechtert hat, muss sich das System ggf. an einen neuen Radumfang anpassen. Die Anpassung erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren in beide Richtungen und mit geringer Geschwindigkeit (unter 20 km/h

bzw. 12 mph) kann der Anpassungsprozess unterstützt werden »»  in Einleitung zum Thema auf Seite 325.

Auswählen eines Parkmodus

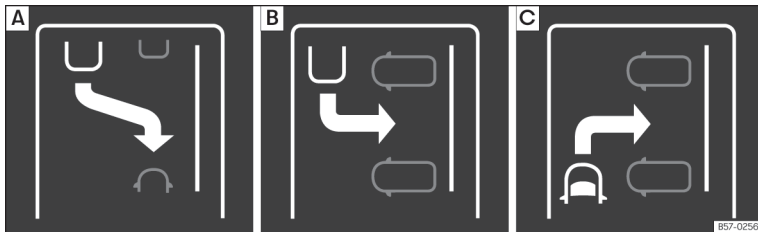


Abb. 280 Übersicht der Miniaturansichten für die Einparkweisen: [A] Rückwärts längs einparken. [B] Rückwärts quer einparken. [C] Vorwärts quer einparken.



Abb. 281 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige des Parklenkassistenten mit eingeschränkter Sicht.

Auswahl des Parkmodus mit dem Parklenkassistenten mit vorheriger Vorbeifahrt

Nach der Aktivierung des Parklenkassistenten und bei erkannter Parklücke wird am Bildschirm des Kombi-Instruments ein Einparkmodus vorgeschlagen. Der Parklenkassistent wählt den Parkmodus automatisch aus. Der

ausgewählte Modus wird auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt

» **Abb. 281**. Außerdem erscheint die verkleinerte Ansicht der weiteren möglichen Einparkweisen » **Abb. 280**. Falls der vom System gewählte nicht mit dem gewünschten Modus übereinstimmt, können Sie durch erneutes Drücken der Taste **P** einen anderen wählen » **Abb. 279**.


	Handlung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 331.

	Handlung
	Drücken Sie die Taste P .
2.	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und in der Miniaturansicht wird ein anderer Parkmodus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.
3.	Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der eingeparkt werden soll. Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt. Wird der Blinker nicht gesetzt, wird standardmäßig in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite geparkt.

	Handlung
	Drücken Sie die Taste P ggf. erneut, um zum nächsten Parkmodus zu wechseln.
4.	Wenn alle möglichen Parkmodi durchgeschaltet wurden, wird das System mit dem nächsten Betätigen der Taste P deaktiviert.
5.	Drücken Sie ggf. die Taste P erneut, um das System wieder zu aktivieren.
6.	Befolgen Sie unter Beachtung des Verkehrs die Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments und fahren Sie mit dem Fahrzeug an der Parklücke vorbei.

Sonderfall Vorwärtsquerparklücke ohne vorherige Vorbeifahrt

	Handlung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 331.
2.	Steuern Sie unter Beachtung des Verkehrs die Parklücke vorwärts an und stoppen Sie das Fahrzeug.

	Handlung
	Drücken Sie die Taste P <i>ein Mal</i> .
3.	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus ohne Miniaturansicht am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt.
4.	Lassen Sie das Lenkrad los »  in Einleitung zum Thema auf Seite 325.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

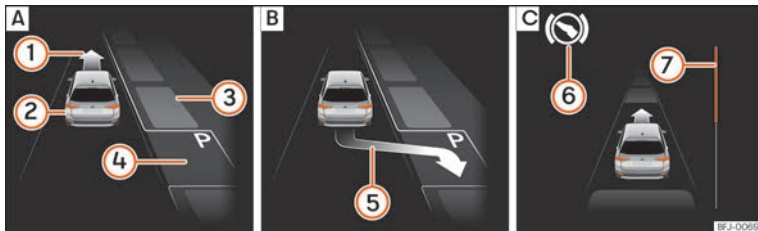


Abb. 282 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: parallel zur Fahrbahn einparken. **A**) Parklücke suchen. **B**) Position zum Einparken. **C**) Rangieren.

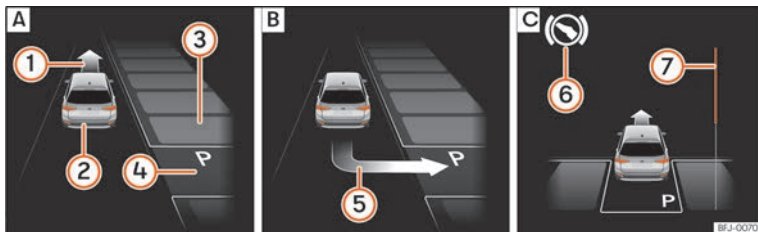


Abb. 283 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: quer zur Fahrbahn einparken. **A**) Parklücke suchen. **B**) Position zum Einparken. **C**) Rangieren.

Legende zu **Abb. 282** und **Abb. 283**:

- ① Aufforderung zum Vorwärtsfahren
- ② Eigenes Fahrzeug
- ③ Geparktes Fahrzeug
- ④ Erkannte Parklücke
- ⑤ Aufforderung zum Einparken
- ⑥ Aufforderung zum Betätigen des Bremspedals

⑦ Fortschrittsbalken

Fortschrittsbalken

Die Fortschrittsanzeigen

» **Abb. 282** ⑦ und » **Abb. 283** ⑦ am Bildschirm des Kombi-Instruments zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an. Je länger die Distanz ist, desto größer ist der Füllstand des Fortschrittsbalkens. Bei Vorwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fort-

schrittsbalkens nach oben ab und bei Rückwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach unten ab.

Voraussetzungen für das Einparken mit dem Parklenkassistenten

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	Bei Parklücken quer zur Fahrbahn
Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein »» Seite 266.	
Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 40 km/h (25 mph) an der Parklücke vorbeifahren.	Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 20 km/h (12 mph) an der Parklücke vorbeifahren.
Einen Abstand zwischen 0,5 und 2,0 Metern beim Vorbeifahren an der Parklücke einhalten.	
Länge der Parklücke: Länge des Fahrzeugs + 0,8 Meter	Breite der Parklücke: Breite des Fahrzeugs + 0,8 Meter
Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 7 km/h (4 mph) einparken.	

Einparken

	Nehmen Sie folgende Schritte vor:
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden »» Seite 331 und der Parkmodus muss ausgewählt sein »» Seite 328.

	Nehmen Sie folgende Schritte vor:
2.	Schauen Sie auf der Bildschirmanzeige im Kombi-Instrument, ob die Parklücke als „geeignet“ erkannt wurde und ob die korrekte Position zum Einparken »» Abb. 282 [B] oder »» Abb. 283 [B] erreicht wurde.
	Die Parklücke wird als „geeignet“ betrachtet, wenn auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zum Einparken erscheint 5 .
3.	Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie nach einer kurzen Stillstandszeit den Rückwärtsgang ein.
4.	Lassen Sie das Lenkrad los »» Δ in Einleitung zum Thema auf Seite 325.
	Beachten Sie folgende Meldung: Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten.
5.	Während Sie Ihr Umfeld beobachten, geben Sie vorsichtig Gas bis maximal 7 km/h (4 mph). Das System übernimmt während des Parkvorgangs nur die Lenkbewegung. Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.

	Nehmen Sie folgende Schritte vor:
	Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt. ODER: fahren Sie zurück, bis auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige für Vorwärtsfahren »» Abb. 282 [C] oder »» Abb. 283 [C] erscheint.
6.	ODER: fahren Sie zurück, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Meldung Park Assist beendet erscheint. Die Fortschrittsanzeige 7 zeigt den zurückzulegenden Abstand an »» Seite 330.
7.	Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind ODER: bis das Symbol 8 am Bildschirm des Kombi-Instruments erlischt.
8.	Legen Sie den 1. Gang ein.
9.	Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt. ODER: fahren Sie vorwärts, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug vorwärts und rückwärts bis es in der Parklücke zentriert ist »» Abb. 282 [C] oder »» Abb. 283 [C] .

»

Nehmen Sie folgende Schritte vor:	
10.	Warten Sie am Ende eines Einparkzugs, bis der Parklenkassistent die Drehbewegungen des Lenkrads abgeschlossen hat, um ein optimales Parkergebnis zu erreichen.
	Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Wenn beim Einparken das Rangieren vorzeitig beendet wird, kann das Einparkergebnis ggf. nicht optimal ausfallen.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn)

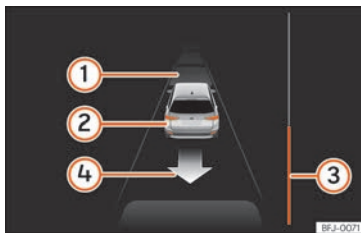


Abb. 284 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: parallel zur Fahrbahn ausparken.

Legende zu **Abb. 284**:

- ① Geparktes Fahrzeug
- ② Eigenes Fahrzeug mit eingelegtem Rückwärtsgang
- ③ Fortschrittsbalken für noch zu fahrende Distanz
- ④ Vorgeschlagener Ausparkzug



Voraussetzungen für das Ausparken mit dem Parklenkassistenten

- Nur bei Parklücken parallel zur Fahrbahn
- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein »» Seite 266.
- Länge der Parklücke: **Länge des Fahrzeugs + 0,5 Meter**
- Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **7 km/h (4 mph)** ausparken.

Ausparken

Nehmen Sie folgende Schritte vor:

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	
1.	Die Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden »» Seite 332.
2.	Lassen Sie den Motor an »» Seite 256.
	Drücken Sie die Taste P »» Abb. 279 .
3.	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf.

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	
4.	Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahseite, auf der aus der Parklücke ausgeparkt werden soll.
5.	Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position R stellen.
	Lassen Sie das Lenkrad los »»  in Einleitung zum Thema auf Seite 325.
	Beachten Sie folgende Meldung: Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten.
6.	Während Sie Ihr Umfeld beobachten, geben Sie vorsichtig Gas bis maximal 7 km/h (4 mph).
	Beim Ausparken übernimmt das System nur die Lenkbewegung. Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.
	Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
7.	ODER: fahren Sie zurück, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Vorwärtsfahrt erscheint.
	Die Fortschrittsanzeige »» Abb. 284 ③ zeigt den zurückzulegenden Abstand an »» Seite 330.
	Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind.
8.	ODER: betätigen Sie das Bremspedal, bis das Symbol  am Bildschirm des Kombi-Instruments erlöscht.

Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn	
	Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt.
9.	ODER: fahren Sie vorwärts, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint.
	Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug aus der Parklücke gefahren werden kann.
10.	Das Fahrzeug kann aus der Parklücke gefahren werden, wenn eine entsprechende Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.
	Übernehmen Sie die Lenkung mit dem vom Parklenkassistenten eingeschlagenen Lenkwinkel.
11.	Fahren Sie das Fahrzeug unter Beobachtung des Verkehrs aus der Parklücke heraus.

Automatischer Bremsengriff des Parklenkassistenten

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer in bestimmten Fällen mit einem automatischen Bremsengriff.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer » » ⚠.

Automatischer Bremsengriff zum Vermeiden einer Geschwindigkeitsüberschreitung

Um zu vermeiden, dass die zulässige Geschwindigkeit von ca. 7 km/h (4 mph) beim Ein- und Ausparken nicht überschritten wird, kann ein automatischer Bremsengriff stattfinden. Der Ein- bzw. Ausparkvorgang kann nach dem automatischen Bremsengriff fortgesetzt werden.

Der automatische Bremsengriff erfolgt höchstens einmal pro Ein- bzw. Ausparkvorgang. Beim erneuten Überschreiten der Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird der entsprechende Vorgang abgebrochen.

Selbstständiger Bremsengriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Abhängig von bestimmten Bedingungen kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor einem Hindernis automatisch durch das Betätigen und kurzzeitige Halten des Bremspedals abbremsen » » ⚠. Im Anschluss muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.

Ein automatischer Bremsengriff zur Schadensminderung beendet den Parkvorgang.

⚠ ACHTUNG

Der automatische Bremsengriff des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das Sys-

tem kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Der automatische Bremsengriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.
- Sie müssen jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen.
- Der automatische Bremsengriff endet nach etwa 1,5 Sekunden. Danach müssen Sie selbst das Fahrzeug bremsen.

Hilfesysteme zum Parken und Rangieren (Park Pilot)

Einleitung zum Thema

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt:

- **Einparkhilfe Plus.** Sie unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug » » Seite 335 visuell und akustisch angezeigt werden.
- **Einparkhilfe hinten.** Sie ist eine akustische und optische Einparkhilfe, die vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt » » Seite 339.

ACHTUNG

- Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge

- Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.

- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung der Einparkhilfe könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb zu überprüfen.
- Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers

den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:

- Erkennungsfehler auftreten.
- die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

Hinweis

- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:
 - bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherten Boden,
 - bei externen Ultraschallquellen, wie Reinigungsfahrzeuge oder andere Fahrzeuge, die mit Ultraschallgeräten ausgestattet sind,
 - bei starkem Regen, Hagel, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,
 - Wenn das Nummernschild nicht bündig mit dem Stoßfänger abschließt.
 - im Falle von Straßenkuppen.
- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten

und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

- Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

- Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

- Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.

- Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern »» Seite 341.

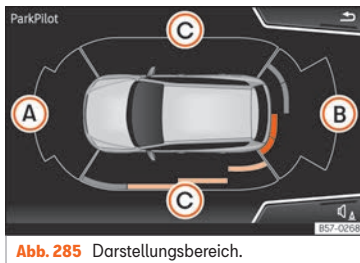
- Bei Fahrzeugen ohne Infotainment-System können diese Parameter von einem SEAT-Vertragshändler oder einem Fachbetrieb geändert werden.

- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger »» Seite 342.

- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Einparkhilfe Plus*

Beschreibung



Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug visuell und akustisch angezeigt werden.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Ultraschallsensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Bei Kollisionsgefahr an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs ertönt ein akustisches Signal. Sie können unterscheiden, ob sich das Hindernis vorne oder hinten am Fahrzeug befindet indem Sie unterschiedliche Tonfrequenzen im Easy Connect wählen.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung »» Seite 395.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

- Ⓐ 1,20 m
- Ⓑ 1,60 m
- Ⓒ 0,90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Um vollständig die Fahrzeugumgebung darstellen zu können, muss das Fahrzeug einige Meter nach vorn bzw. nach hinten bewegt werden. Die fehlenden Bereiche werden abgetastet und vorhandene Hindernisse in den seitlichen Bereichen des Fahrzeugs angezeigt »» **Abb. 285 Ⓒ**. »

Besonderheiten des ParkPilot mit Umgebungsanzeige

In den folgenden Situationen wird der abgetastete Bereich entlang der Fahrzeugseite automatisch ausgeblendet:

- Beim Öffnen einer Fahrzeugtür.
- Bei ausgeschalteter ASR.
- Bei Regelvorgängen von ASR oder ESC.
- Bei einem länger als etwa 3 Minuten andauernden Fahrzeugstillstand.

Bedienung der Einparkhilfe



Abb. 286 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe.

Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste **P_{PA}** ein Mal.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie **erneut** die Taste **P_{PA}**.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

• Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.

- **ODER:** drücken Sie die Funktionsfläche **ZURÜCK**.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h (9 mph/h) » Seite 337. Das Hindernis wird ab etwa 95 cm erkannt, wenn im Infotainment-System das automatische Einschalten aktiviert ist. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.
- **ODER:** wenn sich das Fahrzeug nach hinten bewegt.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER:** beschleunigen Sie auf mehr als etwa 15 km/h (9 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche **☞** antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der verkleinerten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

Automatische Aktivierung



Abb. 287 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der **Einparkhilfe Plus** wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Bildschirms angezeigt »» **Abb. 287**.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 15 km/h (9 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste **P_{PA}** ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Fahrzeug auf über 15 km/h (9 mph) beschleunigen und anschließend die Ge-

schwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.

- **ODER:** Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden »» **Seite 36:**

- Zündung einschalten.
- Wählen Sie: Infotainmenttaste **☰** > Funktionsfläche **SETUP > Parken und Rangieren**.
- Wählen Sie die Option **automatische Einschaltung**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist .

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

! VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den

Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente der optischen Anzeige

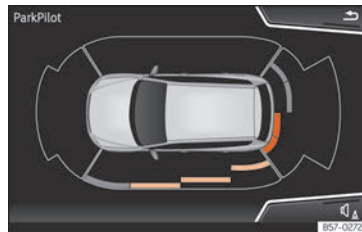


Abb. 288 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:



Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt befindet, wenn es sich außerhalb der Fahrbahn des Fahrzeugs oder in seiner der entgegengesetzten Fahrtrichtung befindet und wenn die elektronische Parkbremse aktiviert ist. »

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Hindernisse angezeigt, die weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Geräten Media System Plus, Navi System oder Navi System Plus wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkradeinschlags.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück »»  **in Einleitung zum Thema auf Seite 334**, »»  **in Einleitung zum Thema auf Seite 334!**

Ist das Fahrzeug mit dem System Top View Kamera ausgestattet ist, erscheint die visuelle Anzeige der Einparkhilfe entsprechend der im Top View Kamera gewählten Ansicht.

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

on – die Option **Automatische Einschaltung** wird aktiviert »» **Seite 337**.

off – die Option **Automatische Einschaltung** wird deaktiviert »» **Seite 337**.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern




Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe mit eingelegetem Rückwärtsgang nicht mehr akustisch auf die Störung hingewiesen.

Wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt, erscheint im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe.

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol  vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich  angezeigt »» **Abb. 285**. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich  angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängerbetrieb

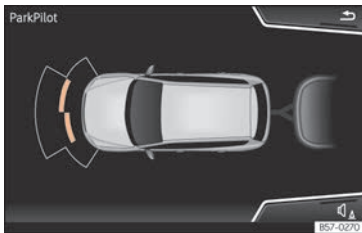



Abb. 289 Bildschirmanzeige der Einparkhilfe im Anhängerbetrieb.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt, der Wählhebel in Stellung **R** gebracht oder die Taste **P**  gedrückt wird.

Die Abstände zu möglichen Hindernissen hinter bzw. entlang des Fahrzeugs werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt oder durch Signaltöne ausgegeben.

Im Easy Connect-System werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Rangierbremsfunktion*

✓ Nut gültig mit Einparkhilfe Plus

Die Notbremsfunktion dient dazu, Schäden, die durch mögliche Kollisionen verursacht werden können, zu reduzieren.

Je nach Ausstattung wird, wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, die Notbremsfunktion durch die Bremsfunktion während des Parkvorgangs aktiviert, wenn ein Hindernis mit Kollisionsgefahr auf der Fahrstrecke erkannt wird, ganz egal in welcher Fahrtrichtung.

Diese Bremsung tritt nicht ein, wenn die Aktivierung der Einparkhilfe automatisch durchgeführt wurde. Zur Funktion muss die Rangiergeschwindigkeit zwischen 2,5-10 km/h (1,5-6 mph) für den vorderen Bereich und zwischen 1,5-10 km/h (1-6 mph) für den hinteren Bereich liegen.

Nach einer Bremsung bleibt die Rangierbremsfunktion auf einer Strecke von 5 Metern in gleicher Fahrtrichtung inaktiv. Nach Gangwechsel oder nach Positionswechsel des Wählhebels, wird diese Funktion wieder aktiviert. Es gelten die Einschränkungen der Einparkhilfe.

Die Einstellung der Rangierbremsfunktion erfolgt über Easy Connect mit der Taste  > Funktionsfläche **SETUP > Parken und Rangieren**.

- **on** – aktiviert die Verwendung der Rangierbremsfunktion.
- **off** – deaktiviert die Verwendung der Rangierbremsfunktion.

Vorübergehende Deaktivierung der Notbremsung

- Bei Deaktivierung der Funktion mit der Taste **Rangierbremsfunktion** im Display der **Einparkhilfe** von Easy Connect.
- Beim Öffnen eine der Fahrzeurtüren, Kofferraum oder Motorhaube.

Einparkhilfe hinten*

Beschreibung

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische und optische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt.

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Ist das System Top View Kamera* installiert, warnt die Einparkhilfe akustisch über in der Nähe des Fahrzeughecks befindlichen Objekte, und am Bildschirm des Easy Connect erscheint die Abbildung des Top View Kamera*, »

das ein wirklichkeitstreuendes Bild der in der Fahrzeugumgebung befindlichen Objekte liefert.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen, Schmutz oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung »» Seite 395.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitlicher Bereich: 0,60 m

Mittlerer Bereich: 1,60 m

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe



- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER**: beschleunigen Sie auf mehr als etwa 15 km/h (9 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche  antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER**: tippen Sie auf die Auto-Symbol der verkleinerten Anzeige.

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück »»  in Einleitung zum Thema auf Seite 334, »»  in Einleitung zum Thema auf Seite 334!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Bedienung der Einparkhilfe

Einparkhilfe einschalten

- Legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) oder stellen Sie den Wählhebel in die Position **R** (Automatikgetriebe).

Einparkhilfe ausschalten

- Stellen Sie den Wählhebel in die Position **P**, **N** oder **D** (Automatikgetriebe) oder kuppeln Sie den Rückwärtsgang aus (Schaltgetriebe).

Wenn der Hebel auf **N** oder **D** gestellt wird, bleibt das System noch etwa 8 Sekunden lang aktiviert, bevor es sich ausschaltet. Während dieser Zeit deaktiviert sich die Einparkhilfe wenn:


- der Wählhebel in Stellung **P** liegt

- **ODER** das Fahrzeug auf mehr als 15 km/h (9 mph) nach vorne beschleunigt.


Bei installiertem Top View Camera*-System, deaktiviert sich die Einparkhilfe hinten, sobald der Rückwärtsgang herausgenommen wird.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.

- **ODER**: drücken Sie die Funktionsfläche 

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche  antippen. Ist das System Top View Kamera* installiert, steht die zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe nicht zur Verfügung.

Von der reduzierten Anzeige zur Vollbildanzeige bei vorhandenem Rückfahrassistenten wechseln (Rear View Camera „RVC“)

- Drücken Sie auf das Fahrzeugsymbol an der reduzierten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** drücken Sie das Funktionssymbol RVC.

Segmente der optischen Anzeige

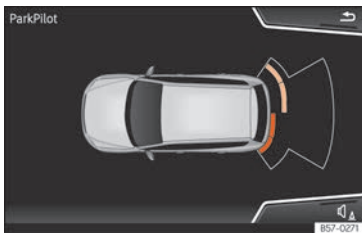


Abb. 290 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente am Fahrzeugheck kann der Abstand zu den Hindernissen geschätzt werden.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt befindet, wenn die Fahrtrichtung entgegengesetzt zum Hin-

dernis ist und wenn die elektronische Parkbremse aktiviert ist.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Segmente angezeigt, wenn die Hindernisse weniger als 30 cm entfernt sind.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter rückwärts » » **Δ** in Einleitung zum Thema auf Seite 334, » **!** in Einleitung zum Thema auf Seite 334!

Bei Ausstattung mit Top View Kamera*

Die Segmente werden bei einem mit Top View Kamera* ausgestatteten Fahrzeug nicht angezeigt.

Die Einparkhilfe warnt akustisch vor Objekten, die sich in der Nähe des Fahrzeughecks befinden, während am Bildschirm des Kombi-Instruments das Top View Kamera*-Bild ange-

zeigt wird, das ein wirklichkeitsgetreues Bild der um das Fahrzeug angeordneten Objekte liefert.

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Fehlermeldung vor dem Ausschalten der Zündung erlischt, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe mit eingeletem **»**

Rückwärtsgang nicht mehr akustisch auf die Störung hingewiesen.

Bei einem defektem Sensor erscheint am Bildschirm von Easy Connect das Symbol .

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werksseitig montierter Anhängerkupplung und elektrisch angeschlossenen Anhänger schaltet sich Einparkhilfe weder beim Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) noch bei Stellung des Wählhebels in die Position **R** (Automatikgetriebe) ein.

Rundumsicht (Top View Kamera)*

Einleitung zum Thema

Mittels 4 Kameras erzeugt das System eine Darstellung, die am Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt wird. Die Kameras befinden sich im Kühlergrill, an den Außen spiegeln und an der Heckklappe.

Die Funktionen und Darstellungen der Rundumsicht können in Abhängigkeit, ob das

Fahrzeug mit ParkPilot ausgestattet ist, variieren.

ACHTUNG

Das von den Kameras erzeugte Bild gestaltet keine genaue Berechnung des Abstands zu den Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.), so dass der Gebrauch zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.

- Die Kameralinsen vergrößern und verzerren den Sichtwinkel und die Objekte werden am Bildschirm anders und verschwommen dargestellt.
- Einige Objekte können infolge der Bildschirmauflösung oder ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur sehr unklar dargestellt werden, z.B. Pfosten oder dünne Gitter.
- Die Kameras haben tote Winkel, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden.
- Die Kameralinsen sind sauber, eis- und schneefrei zu halten, und sie sollten nicht abgedeckt werden.

ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Rundumsicht (Top View Kamera*) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Rundumsicht darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da die Kameras kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen erfassen.
- Die Anbringung eines Gepäckständers für die Gepäckraumklappe kann die Darstellung am Bildschirm beeinträchtigen, da u.U. das Sichtfeld der Kameras eingeschränkt wird.
- Es besteht die Möglichkeit, dass nicht alle Bereiche klar dargestellt werden können.

VORSICHT

- Die Kamerabilder sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.
- Unter bestimmten Bedingungen kann die Kamera Gegenstände wie zum Beispiel Balken, Zäune, Pfosten oder dünne Bäume, die

das Fahrzeug beschädigen könnten, nicht erkennen.

- Das System zeigt die Hilfslinien und -kästen unabhängig vom Fahrzeugumfeld an, es erfolgt keine Objekterkennung. Der Fahrer muss selbst entscheiden, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.

ⓘ VORSICHT

Um den korrekten Betrieb des System gewährleisten zu können, sind die Kameras sauber, eis- und schneefrei zu halten, und verdecken Sie sie nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.
- Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Andernfalls könnte die Linse beschädigt werden.

Rundumsicht

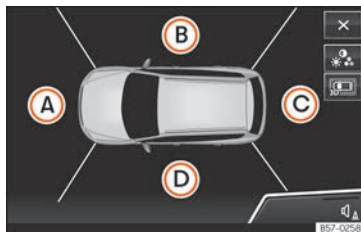


Abb. 291 Anzeige der Rundumsicht: Vogelperspektive.

Es stehen 4 verschiedene Ansichten zur Verfügung:

Legende zu Abb. 291:

Symbol	Bedeutung
A	Bereich der Vorderkamera
B	Bereich der rechten Kamera
C	Bereich der hinteren Kamera
D	Bereich der linken Kamera
X	Aktuelle Anzeige verlassen.
	Dreidimensionalen Ansichten
	Je nach Ausstattung: Ton des ParkPi-lot ein- und ausschalten.

Legende zu Abb. 291:

Symbol	Bedeutung
	Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

Die Kombination aller Kamerabilder ergibt die Vogelperspektive **Abb. 291**. Die Vogelperspektive kann durch Drücken auf das *Fahrzeug* innerhalb des Bereiches gewählt werden.











Durch Drücken auf die verschiedenen Bereiche **Abb. 291** **A**) bis **D**) der Vogelperspektive oder der reduzierten Vogelperspektive kann die entsprechende Ansicht gewählt werden.

Erforderliche Bedingungen zur Verwendung der Rundumsicht

- Die Türen und die Heckklappe müssen geschlossen sein.
- Das Bild muss klar und zuverlässig sein. Dazu muss beispielsweise die Kameralinse sauber sein.
- Der Bereich um das Fahrzeug muss vollständig und klar angezeigt werden.
- Der Bereich zum Parken und Rangieren muss eben sein.
- Das Fahrzeug darf **nicht** zu sehr im hinteren Bereich beladen sein. **»**


- Der Fahrer muss mit dem System vertraut sein.
- Das Fahrzeug darf im Bereich der Kameras nicht beschädigt sein. Ein Fachbetrieb sollte das System hinsichtlich Einbauposition oder -winkel der Kameras überprüfen, zum Beispiel nach einem Zusammenstoß im hinteren Bereich.

Ansicht der Kamerabilder

- **Vogelperspektive:** um eine Rundumsicht vom Fahrzeug zu erhalten , dreidimensionale Ansichten aus verschiedenen Kamerapositionen.
- **Vordere Kamera (Vorderansicht):** um den Verkehr vor dem Fahrzeug (kreuzende Fahrzeuge) beobachten zu können , um vorwärts quer einzuparken , bei Annäherung an einen Gegenstand und bei Fahrten im Gelände .
- **Seitenkameras (Seitenansicht):** um die Bereiche an den Fahrzeugseiten links  und rechts  oder eine Kombination aus beiden Seiten anzuzeigen .
- **Hinterere Kamera (Heckansicht):** um den Verkehr im hinteren Bereich des Fahrzeugs (kreuzende Fahrzeuge) zu beobachten , um rückwärts quer einzuparken , um rückwärts längs einzuparken  und um einen Anhänger anzuhängen .

Die ausgewählte Ansicht wird am Bildschirm rechts angezeigt. Die auf der linken Bild-

schirmseite angezeigte reduzierte Ansicht ist gelb eingerahmt. Zusätzlich werden an der rechten Bildkante die verfügbaren Menüoptionen und die Ansichten (die sogenannten „Modi“) der entsprechenden Kamera angezeigt. Die aktivierte Ansicht (Modus) ist hervorgehoben.






Die reduzierte Vogelperspektive kann durch Drücken des Symbols  unterdrückt werden, so dass die gewählte Ansicht am gesamten Bildschirm angezeigt wird.

Bedienungsanweisungen



Abb. 292 Mittelkonsole: Taste zum manuellen Ein-/Ausschalten der Rundumsicht in Verbindung mit der Einparkhilfe (A) oder mit dem hinteren ParkPilot (B).

Rundumsicht ein- und ausschalten

Manuelles Einschalten der Ansicht:	Drücken Sie <i>ein Mal</i> die Taste  » Abb. 292. Am Bildschirm des Infotainment-Systems wird die Vogelperspektive dargestellt » Abb. 291. Wenn die Taste  bei einer Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h (9 mph) gedrückt wird, wird kein Bild angezeigt.
Automatisches Einschalten der Anzeige:	Rückwärtsgang einlegen. ODER: Das Fahrzeug rollt zurück. Es wird die Ansicht der hinteren Kamera im Modus Quereinparken in reduzierter Vogelperspektive angezeigt.
Manuelles Ausschalten der Anzeige:	Drücken Sie <i>erneut</i> die Taste  » Abb. 292. ODER: Drücken Sie eine Taste des werksseitig installierten Infotainment-Systems, zum Beispiel die Taste  .
Automatische Ausschaltung der Anzeige:	ODER: Drücken Sie die Funktionsfläche  .
	Fahren Sie vorwärts mit über 15 km/h (9 mph). ODER: Schalten Sie die Zündung aus. Das Rundumsicht-Menü erlischt sofort.

Besonderheiten

Beispiele zu optischen Kameraeffekten:

Die Kamerabilder der Rundumsicht sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn oder aus anderen Fahrzeugen herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

Situationen, in denen Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder weiter entfernt dargestellt werden, als dies tatsächlich der Fall ist:

- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.

- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.

- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.

- Wenn sich das Fahrzeug herausragenden Gegenständen nähert. Diese Gegenstände können sich außerhalb des Sichtwinkels der Kameras befinden.

Fahren mit Anhänger

Die Rundumsicht blendet im Bereich der Heckkamera alle Hilfslinien zur Orientierung aus, wenn eine werksseitig montierte Anhängervorrichtung elektrisch mit einem Anhänger verbunden ist »» Seite 350.

Hinweis

Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, die Bedienung der Rundumsicht an einem

Ort mit wenig Verkehr oder Parkplatz zu üben.

Menüs der Rundumsicht (Modi)

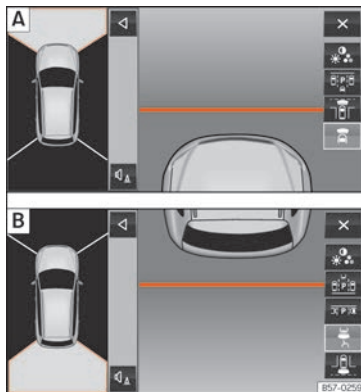







Abb. 293 Bildschirmanzeige der Rundumsicht: **[A]** Vordere Kamera: Geländeansicht. **[B]** Hintere Kamera: Geländeansicht.





Legende zu Abb. 293:

Symbol	Bedeutung
	Je nach Ausstattung: Ton des ParkPilot ein- und ausschalten.

Legende zu Abb. 293:

Symbol	Bedeutung
	Reduzierte Anzeige darstellen.
	Reduzierte Anzeige ausblenden.
	Rundumsichtanzeige verlassen.
	Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

Ansicht aus der Vogelperspektive

Ansicht	Bildschirmanzeige aller Kameras
Hauptmodus 	Es wird das Fahrzeug und die unmittelbare Umgebung als Draufsicht dargestellt. Je nach Ausstattung kann auch die Strecke des ParkPilot angezeigt werden.
Dreidimensionalen Ansichten	 Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von oben.
	 Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von schräg oben.
	 Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von der Seite.




Durch Wischen mit dem Finger am Bildschirm des Infotainment-Systems in Pfeilrichtung kann der Blickwinkel der dreidimensionalen »

Ansichten des Fahrzeugs und dessen unmittelbare Umgebung geändert werden.



Ansichten der vorderen Kamera (Vorderansicht)



Ansicht	Bildschirmanzeige der vorderen Kamera
Querverkehr im vorderen Bereich 	<p>Linker Bildschirmbereich: Querstraße auf der linken Seite.</p> <p>Mittlerer Bildschirmbereich: Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug.</p> <p>Rechter Bildschirmbereich: Querstraße auf der rechten Seite.</p>
Quer einparken 	Es wird der vordere Bereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.
Gelände 	Es wird der Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug von oben gesehen dargestellt. Zum Beispiel an einem Gefälle, um den Bereich vor dem Fahrzeug zu sehen. Die angezeigte rote Linie befindet sich ca. 0,4 m vor dem Fahrzeug.

Ansichten der seitlichen Kamera (Seitenansicht)

Ansicht	Bildschirmanzeige der seitlichen Kameras
Linke und rechte Seite 	Es werden die unmittelbaren seitlichen Bereiche des Fahrzeugs von oben gesehen angezeigt, um möglichen Hindernissen präziser ausweichen zu können. Die angezeigten orangefarbenen Linien befinden sich ca. 0,4 m neben dem Fahrzeug.
Linke Seite 	Es wird der Bereich unmittelbar an der Fahrerseite oder Beifahrerseite von der Seite dargestellt, was die Anzeige toter Winkel an der Fahrzeugseite ermöglicht. Die angezeigte orangefarbene Linie befindet sich ca. 0,4 m neben dem Fahrzeug.
Rechte Seite 	

Ansichten der hinteren Kamera (Heckansicht)

Ansicht	Bildschirmanzeige der hinteren Kamera
Quer einparken 	Es wird der Heckbereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.
Längs einparken 	Die Ausgangsposition des Fahrzeugs beim Starten dieser Funktion bestimmt maßgeblich den Ort, an dem sich das Fahrzeug nach erfolgtem Manöver des Assistenten befinden wird.

Ansicht	Bildschirmanzeige der hinteren Kamera
Gelände oder Anhängervorfunktion 	Es wird der Heckbereich des Fahrzeugs angezeigt. Die rote Hilfslinie stellt den Sicherheitsabstand dar.
	Bei Fahrzeugen mit werksseitig montierter Anhängervorrichtung werden halbkreisförmige grüne und rote Hilfslinien angezeigt. Die Hilfslinien zeigen den Abstand zur Anhängervorrichtung an. Der Abstand zwischen den Linien entspricht ca. 0,3 m. Die orangefarbene Hilfslinie zeigt je nach Lenkraddrehung die berechnete Richtung der Anhängervorrichtung an.
Querverkehr im hinteren Bereich 	Bei Fahrzeugen ohne werksseitig montierter Anhängervorrichtung entspricht der Abstand der roten Hilfslinie zum Fahrzeug ca. 0,4 m. Es wird keine weitere Hilfslinie angezeigt.
	<p>Linker Bildschirmbereich: Querstraße auf der linken Seite.</p> <p>Mittlerer Bildschirmbereich: Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug.</p> <p>Rechter Bildschirmbereich: Querstraße auf der rechten Seite.</p>

Rückfahrassistent (Rear View Camera)*

Bedienungs- und Sicherheitshinweise



Abb. 294 Video zum Thema

BKJ-0099

⚠️ ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.
- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingun-

gen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.

- Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.
- Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientie-

rungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.

- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:
 - Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
 - Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
 - Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
 - Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.



- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.

Bedienungsanleitung

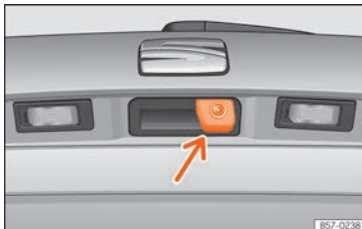


Abb. 295 Im Griff der Heckklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

Eine im Griff der Heckklappe eingebaute Kamera hilft dem Fahrer beim Rückwärtseinparken oder bei Fahrmanövern »» **Abb. 295**. Das von der Kamera aufgenommene Bild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungslinien auf dem Display des Systems Easy Connect angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers im Bereich des Kennzeichens zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz, Kontrast und Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Ggf. das System Easy Connect einschalten.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste **☰**, die auf der linken Bildseite erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionsflächen drücken **-/+** oder den entsprechenden Schieberegler bewegen.

Voraussetzungen zum Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.

- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

ⓘ VORSICHT

- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**

- Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.

Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera

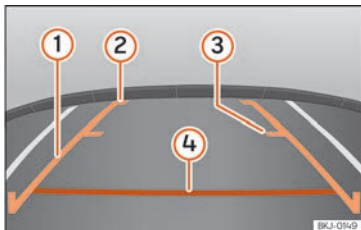


Abb. 296 Anzeige auf dem Display des Systems Easy Connect: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.

¹⁾ HINWEIS: die Funktionstaste **RVC** ist nur aktiviert und steht zur Verfügung, wenn das Getriebe im Rückwärtsgang ist bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.
- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.

In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus » Seite 335 wird das Kamerabild unverzüglich nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs bzw. des Wählhebels aus der Position **R** ausgeschaltet und es erscheint die Bildschirmanzeige der Einparkhilfe.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- ODER: drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs auf der linken Bildschirmseite (es wird der Vollbildmodus des Anzeigesystems der Einparkhilfe Plus angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wieder den Rückwärtsgang ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.
- ODER: Drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**¹⁾

Bedeutung der Orientierungslinien

» **Abb. 296**

- 1 **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- 2 **Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- 3 **Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- 4 **Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

»

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.
- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

Anhängervorrichtung und Anhänger*

Anhängerbetrieb

Einleitung zum Thema

Beachten Sie die landesspezifischen Bestimmungen zum Anhängerbetrieb und der Verwendung einer Anhängervorrichtung.

Das Fahrzeug ist in erster Linie zur Beförderung von Personen entwickelt worden, es kann allerdings auch mit einem Anhänger betrieben werden, wenn am Fahrzeug die entsprechende Vorrichtung vorhanden ist. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern bedeutet auch eine höhere Konzentration des Fahrers.


Im Winter sind am Fahrzeug **und** am Anhänger Winterreifen aufzuziehen.

Max. zulässige Stützlast

Der *maximal* zulässige vertikale Last der Anhängerkupplungsschale auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung beträgt **80 kg**.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System

Wenn ihr Fahrzeug mit einer werksseitig oder nachträglich von SEAT montierten Anhängervorrichtung ausgestattet ist, funktioniert des Start-Stopp-System wie gewohnt. Es sind keine Besonderheiten zu berücksichtigen.

Erkennt das System den Anhänger nicht oder ist die Anhängervorrichtung nicht von SEAT nachträglich eingebaut worden, ist das Start-Stopp-System durch Drücken der entsprechenden Taste im unteren Bereich der Mittelkonsole auszuschalten, bevor mit Anhänger gefahren wird, und es muss über die gesamte Fahrstrecke ausgeschaltet bleiben »» 

Fahrzeug mit Fahrprofilauswahl

Wenn sie mit einem Anhänger fahren möchten, sollten Sie vom Fahrprofil **Eco** absehen. Es wird die Auswahl einer der anderen Fahrprofile vor Beginn des Anhängerbetriebs empfohlen.

ACHTUNG

Verwenden sie den Anhänger niemals zur Beförderung von Personen, da Sie deren Leben gefährden würden, außerdem kann es verboten sein.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Verwenden Sie die Anhängervorrichtung nur, sofern sie sich im perfekten Zustand befindet und korrekt befestigt ist.
- Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Anhängervorrichtung vor.
- Zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei Kollisionen im Heck und zur Vermeidung von Verletzungen von Fußgängern und Radfahrern beim Einparken schwenken Sie den Kugelkopf ein oder bauen Sie ihn ab, wenn Sie den Anhänger nicht benötigen.
- Montieren Sie niemals eine Anhängervorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“. Das Fahrzeug ist nicht für diese Art Anhängervorrichtung ausgelegt. Die Anhängervorrichtung könnte ausfallen und der Anhänger könnte sich vom Fahrzeug lösen.

ACHTUNG

Der Anhängerbetrieb und der Transport von schweren und großen Gegenständen kann das Fahrverhalten ändern und Unfälle verursachen.

- Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

- Anhänger mit einem hohem Schwerpunkt sind kippanfälliger als jene mit niedrigem Schwerpunkt.

- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.

- Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.

- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 60 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Landes, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.

- Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.

ACHTUNG

Wenn die Anhängervorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist grundsätzlich das Start-Stopp-System von Hand auszuschalten, wenn mit dem Anhänger gefahren wird. Andernfalls könnte ein Defekt in der Bremsanlage auf-

treten und infolgedessen ein Unfall und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Schalten Sie immer das Start-Stopp-System von Hand ab, wenn sie einen Anhänger an die Anhängervorrichtung eingehängt haben, die nicht von SEAT montiert wurde.

Hinweis

- Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten »» Seite 124. Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.

- Fahren Sie während der ersten 1000 km nicht mit Anhänger »» Seite 278.

- SEAT empfiehlt nach Möglichkeit, den Kugelkopf einzuschwenken oder abzubauen, wenn er nicht verwendet wird. Bei einer Heckkollision kann der Kugelkopf größere Schäden verursachen.

- Einige nachträglich montierte Anhängervorrichtungen verdecken die hintere Abschleppöse. In diesen Fällen kann die Abschleppöse nicht zum Anschleppen oder Abschleppen anderer Fahrzeuge verwendet werden. Aus diesem Grund sollten Sie immer den abgebauten Kugelkopf des Fahrzeugs aufbewahren, wenn Sie Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet haben.

Kontrollleuchte

→ Leuchtet in der Taste

Kugelkopf für Anhänger nicht verriegelt.
Überprüfen Sie die Verriegelung der Anhängervorrichtung »» Seite 353.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

ⓘ VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Technische Voraussetzungen

Fahrzeugen die **werksseitig** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wurden, erfüllen alle technischen und gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Wenn das **Fahrzeug nachträglich** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wird, darf nur eine für die max. zulässige Anhängelast zugelassene Anhängervorrichtung eingebaut werden. Die Anhängervorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet und muss korrekt am Fahrgestell befestigt sein. Verwenden Sie nur von SEAT für dieses Fahrzeug zugelassene Anhängervorrichtungen. Prüfen und beachten Sie immer die Hinweise des Herstellers der Anhängervorrichtung. Montieren Sie niemals eine Anhängervorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“.

Am Stoßfänger montierte Anhängervorrichtung

Montieren Sie niemals eine Anhängervorrichtung am Stoßfänger oder an der Stoßfängerbefestigung. Die Anhängervorrichtung darf die Stoßfängerfunktion nicht beeinträchtigen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Abgas- oder Bremsanlage vor. Prüfen Sie regelmäßig die Anhängervorrichtung auf korrekte Befestigung.

Motorkühlsystem

Der Antriebsbetrieb ist eine große Belastung für den Motor und die Kühlanlage. Die Kühlanlage muss ausreichend mit Kühlmittel befüllt und für die zusätzliche Belastung im Antriebsbetrieb vorbereitet sein.

Anhängerbremsen

Beachten Sie die gültigen Bestimmungen, wenn der Anhänger über eine eigene Bremsanlage verfügt. Schließen Sie niemals die Bremsanlage des Anhängers an die Bremsanlage des Fahrzeugs an.

Abschleppeseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißeil verwenden »» Seite 355.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen »» Seite 355.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Anhänger elektrisch ordnungsgemäß angeschlossen ist, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Außenspiegel

Wenn Sie mit den serienmäßigen Außenspiegeln nicht den Bereich hinter dem Anhänger einsehen können, sind zusätzliche Außenspiegel entsprechend den jeweiligen Landesbestimmungen zu installieren. Die Außenspiegel sind vor Beginn des Fahrbetriebs einzustellen und müssen eine ausreichende Sicht gewährleisten.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Verbraucher	Europa, Asien, Afrika, Südamerika und Mittelamerika	Australien
Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt	108 Watt
Blinklicht (auf jeder Seite)	42 Watt	54 Watt
Standlicht (auf jeder Seite)	50 Watt	100 Watt
Rückfahrlicht (insgesamt)	42 Watt	54 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt	54 Watt

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Bei einer unsachgemäß montierten oder ungeeigneten Anhängervorrichtung könnte sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ VORSICHT

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Kugelkopf mit elektrischer Entriegelung



Abb. 297 Auf der linken Seite im Gepäckraum: Taste zur Entriegelung des Kugelkopfes.

Der Kugelkopf der Anhängervorrichtung befindet sich im Stoßfänger. Der Kugelkopf mit elektrischer Entriegelung kann nicht abgebaut werden.

Es darf sich keine Person, Tier oder Gegenstand im Schwenkbereich des Kugelkopfes befinden »» ⚠.

Kugelkopf entriegeln und herausschwenken.

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein »» Seite 260.
- Schalten Sie den Motor aus!
- Öffnen Sie die Heckklappe. »»


- Ziehen Sie kurz an der Taste »» **Abb. 297**. Der Kugelkopf wird automatisch entriegelt und dreht selbsttätig heraus. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt »» **Abb. 297**.
- Drehen Sie den Kugelkopf mit der Hand vollständig heraus, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste dauerhaft leuchtet.
- Heckklappe schließen.

Kugelkopf einschwenken

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein.
- Schalten Sie den Motor aus!
- Hängen Sie den Anhänger aus und trennen Sie die elektrische Verbindung zwischen Anhänger und Fahrzeug. Entfernen Sie ggf. Adapterstücke von der Anhängersteckdose.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie kurz an der Taste »» **Abb. 297**. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt.
- Drehen Sie den Kugelkopf unter den Stoßfänger bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste »» **Abb. 297** dauerhaft leuchtet.
- Heckklappe schließen.

Bedeutung der Kontrollleuchte

- Wenn die Kontrollleuchte der Taste »» **Abb. 297** blinkt, ist der Kugelkopf noch

nicht vollständig eingerastet oder beschädigt »» .

- Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Heckklappe *dauerhaft leuchte*, ist der Kugelkopf vollständig eingerastet, sowohl in eingezogener als auch in herausgeschwenkter Stellung.
- Die Kontrollleuchte der Taste erlischt ca. 1 Minute nachdem die Heckklappe geschlossen wurde.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Verwenden Sie den Kugelkopf nur, wenn dieser vollständig eingerastet ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Person, Tier, oder Gegenstand im Verbahrbereich des Kugelkopfes befindet.
- Greifen Sie während der Bewegung des Kugelkopfes niemals mit einem Gegenstand oder Werkzeug ein.
- Drücken Sie keinesfalls die Taste »» **Abb. 297**, wenn ein Anhänger oder ein Gepäckträger oder anderes Zubehör auf dem Kugelkopf eingehängt ist.
- Rastet der Kugelkopf nicht vollständig ein, verwenden Sie diesen nicht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Anhängervorrichtung überprüfen.

- Bei einem Defekt in der elektrischen Anlage oder an der Anhängervorrichtung suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie eine Überprüfung vornehmen.
- Weist der Kugelkopf an irgendeiner Stelle einen Durchmesser kleiner 49 mm auf, darf die Anhängervorrichtung keinesfalls verwendet werden.

VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreinigungsgerät reinigen, richten Sie den Strahl weder direkt auf den schwenkbaren Kugelkopf noch auf die Anhängersteckdose, da sonst die Dichtungen beschädigt oder das erforderliche Schmierfett entfernt werden könnte.

Hinweis

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich der Kugelkopf nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume, wie z. B. in eine Garage, zu stellen.

Fahrradträger an den schwenkbaren Kugelkopf montieren

Das zulässige Gesamtgewicht des Gepäckträgers einschließlich Zuladung beträgt 75 kg. Der Gepäckträger darf maximal 700

mm über den Kugelkopf überstehen. Es sind nur Gepäckträger zugelassen, die maximal 3 Fahrräder aufnehmen können. Die schweren Fahrräder sind so nah wie möglich am Fahrzeug (Kugelkopf) anzuordnen.

⚠ ACHTUNG

Der unsachgemäße Verbrauch der Anhängervorrichtung mit einem auf dem Kugelkopf montierten Gepäckträger kann zu Verletzungen und Unfällen führen.

- Überschreiten Sie niemals das o.a. Gesamtgewicht oder das Überstandsmaß.
- Es ist nicht gestattet, den Gepäckträger am Kugelkopfhals zu befestigen, da sich infolge der Halsform und je nach Gepäckträgermodell dieser in einer falschen Einbauposition befinden könnte.
- Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.

ⓘ VORSICHT

Die Überschreitung des o.a. zulässigen Gesamtgewichts und Überstandsmaß kann zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

ℹ Hinweis

SEAT empfiehlt, alle abbaubaren Teile des Fahrrads vor Fahrtbeginn zu entfernen. Ge-

meint sind zum Beispiel Körbe, Packtaschen, Kindersitze oder Batterien. Auf diese Weise wird die Aerodynamik und der Schwerpunkt des Gepäckträgers verbessert.

Anhänger anhängen und verbinden

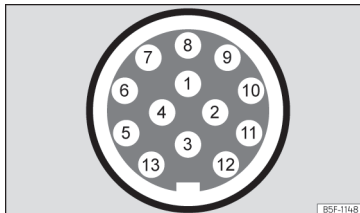


Abb. 298 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Legende zu Abb. 298:

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse für die Stifte 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts

Legende zu Abb. 298:

Stift	Bedeutung
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv
10	Plus Ladekabel
11	Masse für Stift 10
12	Nicht zugewiesen
13	Masse für Stift 9

Anhängersteckdose

Zur elektrischen Verbindung zwischen ziehemdem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Bei eingeschaltetem Motor erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Spannung über den elektrischen Anschluss (Stift 9 und Stift 10 der Anhänger-Steckdose).

Wenn das System eine elektrische Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers über die elektrische Verbindung (Pin 9 und Pin 10) elektrische Spannung. Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Die elektrischen Verbraucher, wie beispielsweise ein Kühlschrank in einem Wohnwagen, werden

nur bei laufendem Motor mit Spannung versorgt (über Stift 10)

Um die elektrische Anlage nicht zu überlasten, dürfen die Massekabel der Stifte 3, 11 und 13 nicht kurzgeschlossen werden.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Abschleppseil

Das Abschleppseil muss immer gut am ziehenden Fahrzeug befestigt und muss lang genug sein, damit Kurven problemlos durchfahren werden können. Das Seil darf allerdings während der Fahrt nicht am Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Stellen Sie sicher, dass die Rückleuchten des Anhängers funktionieren und die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden. Überprüfen Sie, dass die höchstzulässige Leistung vom Anhänger nicht überschritten wird »» Seite 353.

In die Diebstahlwarnanlage einbinden

Der Anhänger wird in die Diebstahlwarnanlage integriert, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.

- Der Anhänger ist elektrisch mit dem ziehenden Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.

- Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers befinden sich im perfekten Zustand und weisen keine Defekte oder Beschädigungen auf.

- Das Fahrzeug ist mit dem Schlüssel verriegelt worden und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, spricht die Diebstahlwarnanlage an, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten. Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit Rückleuchten mit Leuchtdioden (LED) können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wenn der Anhänger über Rückleuchten mit Leuchtdioden verfügt.

Wenn beim Einhängen eines Anhängers das Fahrprofil **Eco** gewählt war, wird automatisch zum Profil **Normal** gewechselt. Wenn das System den eingehängten Anhänger nicht erkennt oder die Anhängervorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist das Profil **Normal** manuell vor Fahrtbeginn zu wählen. Um nach dem Aushängen des Anhängers wieder in das Profil **Eco** zurückzukehren, muss die Zündung einmal aus- und wieder eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu einer übermäßigen Stromaufnahme durch den Anhänger führen, was wiederum Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte.

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden.

⚠ ACHTUNG

Der Kontakt zwischen den Stiften des Anhängersteckers kann Kurzschlüsse, eine Überlastung der elektrischen Anlage oder

einen Defekt an der Beleuchtungsanlage verursachen und folglich zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

- Schließen Sie niemals die Stifte des Anhängersteckers kurz.
- Lassen Sie die Reparatur verbogener Steckerstifte von einem Fachbetrieb vornehmen.

ⓘ VORSICHT

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Wenn sich das Fahrzeug anhebt oder senkt, beispielsweise infolge einer Änderung der Zuladung oder einer Reifenpanne, wird die Anhängevorrichtung und der Anhänger stärker beansprucht und das Fahrzeug und der Anhänger könnten beschädigt werden.

ⓘ Hinweis

- Bei Funktionsstörungen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder des Anhängers lassen Sie diese von einem Fachbetrieb überprüfen.
- Nimmt das Anhängerzubehör bei abgeschaltetem Motor Strom über die Anhängersteckdose auf, entlädt sich die Batterie
- Bei geringer Batterieladung wird der elektrische Anschluss zum Anhänger automatisch unterbrochen.

Anhänger beladen

Technisch maximal zulässige Anhängelast und Stützlast

Die technisch maximal zulässige Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann »» ⚠. Die Stützlast ist die Last, die in von oben senkrecht auf den Kugelkopf der Anhängevorrichtung wirkt »» Seite 406.

Die Angaben zur Anhängelast und zur Stützlast auf dem Typenschild der Anhängevorrichtung sind nur Richtwerte. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oftmals *kleiner* als o.a. Werte sind, befinden sich in den Fahrzeugpapieren. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Zugunsten der Sicherheit im Fahrbetrieb empfiehlt SEAT, stets die max. zulässige **Stützlast** möglichst weit auszunutzen »» Seite 350. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die Vertikallast belastet die Hinterachse stärker und verringert die Nutzlast des Fahrzeugs.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht ist die Summe der tatsächlichen Gewichte des Fahrzeugs und des Anhängers.

In einigen Ländern sind die Anhänger in Kategorien eingeteilt. SEAT empfiehlt, sich bei ei-

nem Fachbetrieb zu erkundigen, welche Anhänger für das Fahrzeug geeignet sind.

Anhänger beladen

Das Gespann muss ausgewogen sein. Dazu ist maximal zulässige Stützlast auszunutzen und die Last gleichmäßig im Anhänger zu verteilen.

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Anhängelast korrekt befestigen.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck der Anhängerträder wird vom Anhänger-Hersteller vorgegeben.

Befüllen Sie im Anhängerbetrieb die Reifen auf den max. zulässigen Fülldruck »» Seite 380.

⚠ ACHTUNG

Die Überschreitung der zulässigen Achslast, des zulässigen Stützlast, des zulässigen Gesamtgewichts des Fahrzeugs oder des Gespanns kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.
- Das tatsächliche Gewicht auf Vorder- und Hinterachse darf die jeweilige zulässige Achslast nicht überschreiten. Das »»

vordere und hintere Fahrzeuggewicht darf das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

ACHTUNG

Ein Verschieben der Last kann die Stabilität und die Sicherheit des Gespanns gefährden, was zu Unfällen und schweren Verletzungen führen könnte.

- Der Anhänger ist immer korrekt zu beladen.
- Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.

Anhängerbetrieb

Scheinwerfer einstellen

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Besonderheiten des Anhängerbetriebs


- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse**, zunächst **sanft** und dann **kräftig** bremsen. Auf diese Weise werden ruckartige Stöße infolge Blockierung der Anhängerräder vermieden.
- Aufgrund des Gespanngewichts nimmt der Bremsweg zu.



- Wählen Sie an einem Gefälle einen kleineren Gang (bei Schaltgetriebe oder bei der Verwendung des Tiptronic-Modus beim Automatikgetriebe), um die Motorbremse auszunutzen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überhitzung und Ausfall der Bremsen.
- Die Anhängelast und das höhere Gesamtgewicht des Gespanns ändern den Schwerpunkt und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Fahren unter solchen Bedingungen äußerst vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend an.

Anfahren an einer Steigung mit Anhänger

Je nach Steigungswinkel und des Gesamtgewichts des Gespanns kann das Gespann beim Anfahren etwas zurückrollen.

Um an einer Steigung mit eingehängtem Anhänger anzufahren, folgendermaßen vorgehen:

- Bremspedal treten und halten.
- Drücken Sie die Taste  einmal, um die elektronische Parkbremse zu lösen **» Seite 260**.
- Falls das Fahrzeug mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, drücken Sie das Kupplungspedal durch.

- Legen Sie den 1. Gang ein oder bringen Sie den Wählhebel in die Position **D/S** **» Seite 268**.
- Ziehen Sie an der Taste  und halten Sie sie gezogen um das Gespann mit der elektronische Parkbremse zu halten.
- Nehmen Sie den Fuß von der Bremse.
- Fahren Sie langsam an. Lassen Sie dazu bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe die Kupplung langsam kommen.
- Lassen Sie die Taste  erst dann los, wenn der Motor genügend Vortriebskraft zum Anfahren aufgebaut hat.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Ziehen an einem Anhänger kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

- **Der Anhängerbetrieb und der Transport schwerer oder großer Gegenstände kann das Fahrverhalten ändern und den Bremsweg verlängern.**
- **Fahren Sie stets vorausschauend und vorsichtig. Bremsen Sie früher als gewöhnlich.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Verringern Sie die Geschwindigkeit, insbesondere an Gefällen.**

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern. Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.
- Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.



Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine zusätzliche Funktion des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC).

Erkennt die Gespannstabilisierung ein Pendeln des Anhängers, greift es automatisch mit der Gegenlenkunterstützung ein, um das Pendeln zu reduzieren.

Voraussetzungen zur Gespannstabilisierung

- Das Fahrzeug ist werksseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet oder nachträglich mit einer kompatiblen Anhängervorrichtung ausgestattet worden.

- ESC und ASR sind aktiv. Im Kombi-Instrument leuchtet nicht die Kontrollleuchte  oder .
- Der Anhänger ist elektrisch mit dem ziehenden Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über ca. 60 km/h [37 mph].
- Die technisch maximal zulässige Stützlast wird nicht überschritten.
- Der Anhänger verfügt über steife Deichsel.
- Wenn der Anhänger über eine Bremse verfügt, muss dieser mit einer Auflaufbremse ausgerüstet sein.

ACHTUNG

Die höhere Sicherheit, die die Gespannstabilisierung vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Beschleunigen sie mit Bedacht auf rutschigen Fahrbahnen.
- Beschleunigen Sie nicht, während Sie ein System bedienen.

ACHTUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen erkennen.

- Wenn das ESC ausgeschaltet ist, ist auch die Gespannstabilisierung ausgeschaltet.
- Die Gespannstabilisierung erkennt nicht immer leichte und instabile Anhänger und kann diese folglich nicht entsprechen stabilisieren.
- Wenn rutschige Fahrbahnen mit geringer Haftung befahren werden, kann der Anhänger selbst bei aktivem Stabilisierungssystem nicken.
- Die Anhänger mit hohem Schwerpunkt können kippen, ohne vorher geschwungen zu haben.
- Wenn kein Anhänger eingehängt aber ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen ist (z.B. von einem Gepäckträger mit Beleuchtung), können in extremen Fahrsituationen automatische Vollbremsungen vorkommen.

Anhängervorrichtung nachträglich einbauen

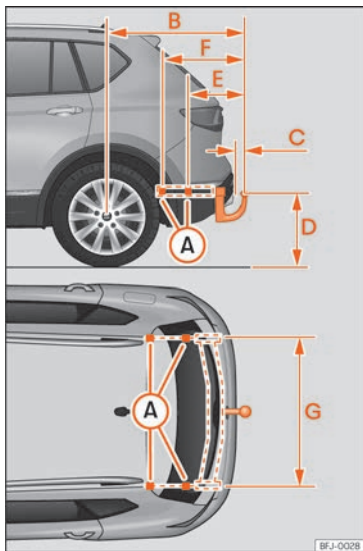


Abb. 299 Maße und Befestigungspunkte für den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung

SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es ist möglich,

dass die Kühlanlage anzupassen ist oder Wärmeschutzbleche eingebaut werden müssen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Wenn eine Anhängervorrichtung nachträglich eingebaut wird, sind die Abstandsmaße unbedingt einzuhalten. Das Mittelmaß des Kugelkopfes und der Fahrbahn »» **Abb. 299 D** darf den angegebenen Wert nicht unterschreiten. Dies gilt auch für ein vollbeladenes Fahrzeug, einschließlich der technisch maximal zulässigen Stützlast

Abstandsmaße »» Abb. 299:

- (A) Befestigungspunkte
- (B) 1090 mm
- (C) Min. 65 mm
- (D) 391 mm
- (E) 348 mm
- (F) 595 mm
- (G) 1.050 mm

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder an-

deren Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.

- Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung sollte nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Anhängervorrichtung nicht richtig eingebaut wurde oder nicht geeignet ist, könnte sich der Anhänger vom ziehenden Fahrzeug lösen. Dies könnte schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

i Hinweis

Verwenden Sie nur von SEAT für das jeweilige Modell zugelassene Anhänger.

Rat und Tat

Pflege und Wartung

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. +Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines SEAT Betriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr SEAT Betrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **SEAT Zubehör** und **Originalteile von SEAT®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eigenschaft festgestellt. Selbstverständlich tragen SEAT Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflus-

sen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder **elektronische Dämpferregelung** müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrers dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Bei technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen

auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr SEAT-Händler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in SEAT Betrieben mit **SEAT Original Teilen®** durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:




- die Antenneninstallation fachgerecht erfolgt,
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht *innerhalb des Fahrzeugs* betreiben »» .

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem **CE**-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.
- Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.

Prüfen und Nachfüllen


Tanken

Tanken

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 48

Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter „voll“. Dann sollten Sie nicht weiter tanken, weil sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff »» Seite 364.

Das Tankfassungsvermögen Ihres Fahrzeugs ist auf »»  Seite 48 angegeben.

ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung »» Seite 196 und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.
- Beim Tanken oder Befüllen eines Kanisters ist das Rauchen untersagt. Auf Grund

der Explosionsgefahr darf niemals in der Nähe offener Flammen getankt werden.

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.

- Wir empfehlen Ihnen, aus Sicherheitsgründen keinen Reservekanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.

- Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie folgendes:

- Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es entstehen bei der Befüllung elektrostatische Aufladungen, die die Kraftstoffdämpfe entzünden können - Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, während er befüllt wird.
- Die Zapfpistole muss so weit wie möglich in die Einfüllöffnung des Reservekanisters gesteckt werden.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.
- Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Ver-

dampfender Kraftstoff ist explosiv - Lebensgefahr!

VORSICHT

- Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden. Der Lack kann ansonsten beschädigt werden.

- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage - Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!

- Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstofftank vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt - bis zu einer Minute - dauern, bis der Motor anspringt. Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hinweis

Dieselfahrzeuge sind mit einem Falschbetankungsschutz¹⁾ ausgestattet. Dadurch kann der Tank nur mit einer Dieselpapfpistole befüllt werden.

- Eine abgenutzte, beschädigte oder zu kleine Zapfpistole kann ggf. den Falschbetankungsschutz nicht öffnen. Versuchen Sie, die Zapfpistole vor dem Einstecken in den Tankeinfüllstutzen zu drehen, benutzen Sie eine andere Zapfsäule oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

- Bei der Betankung mit einem Reservekanister öffnet der Falschbetankungsschutz nicht. Sie können ihn umgehen, indem Sie den Dieseldieselkraftstoff langsam nachfüllen.

¹⁾ Länderabhängig

Kraftstoff

Kraftstoffkennzeichnung¹⁾

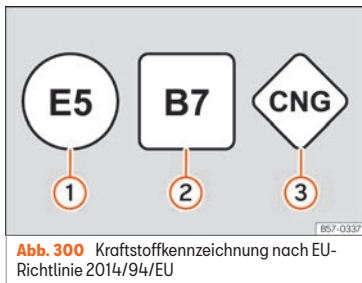


Abb. 300 Kraftstoffkennzeichnung nach EU-Richtlinie 2014/94/EU

Kraftstoffe werden mit verschiedenen Symbolen gekennzeichnet. Je nach Kraftstoff befinden sich die verschiedenen Symbole an der Zapfpistole und am Tankdeckel Ihres Fahrzeugs. Diese Kennzeichnung dient dazu, Verwechslungen bei der Auswahl des Kraftstoffs zu vermeiden.

- 1) **Benzin** mit Ethanol („E“ kommt von **E**thanol). Die Nummer gibt den Ethanolanteil im Benzin an. „E5“ bedeutet, z. B., ein Ethanolanteil von max. 5%.

¹⁾ Länderabhängig

²⁾ Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

- 2) **Diesel** mit Biodiesel („B“ kommt von **B**iodiesel). Die Nummer gibt den Biodieselanteil im Diesel an. „B7“ bedeutet, z. B., ein Biodieselanteil von max. 7%.
- 3) **Erdgas**: „CNG“ bedeutet **C**ompressed **N**atural **G**as (komprimiertes Erdgas).

Benzinsorte

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Benzinmotor

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Es können Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von 10 % (E10) getankt werden²⁾. Die verschiedenen Benzinsorten unterscheiden sich durch die **Oktanzahlen (ROZ)** oder durch den **Anti-Knock Index (AKI)**.

Die folgenden Texte geben die Informationen wieder, die auf den entsprechenden Aufklebern am Tankdeckel enthaltenen sind (Beispiele):

Bleifreies Superbenzin ROZ 95 und mindestens Normalbenzin ROZ 91

Es wird empfohlen, Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden: Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) [mit geringfügigem Leistungsverlust].

Bleifreies Superbenzin ROZ 95

Es muss mindestens Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) verwendet werden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Superbenzin Plus ROZ 98 und mindestens Normalbenzin ROZ 95

Es wird empfohlen, Superbenzin Plus ROZ 98 (93 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden: Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) [mit geringfügigem Leistungsverlust].

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer

Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

① VORSICHT

- Kraftstoffe mit einem hohen Ethanolanteil, z. B. E30 - E100 dürfen nicht getankt werden. Die Kraftstoffanlage wird beschädigt. Ausnahme: Fahrzeuge mit Totalflex-Motor »» Seite 365, Ethanol-Kraftstoff.
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung führen.
- Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.
- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr eines Motorschadens!

- Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

i Hinweis

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht schwefelhaltigen Kraftstoff tanken.

Ethanol-Kraftstoff

- ✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Totalflex-Motor

Sie erkennen die Fahrzeuge mit Totalflex-Motor¹⁾ an den Aufkleber am Tankklappe mit dem Schriftzug „Benzin/Ethanol“.

Fahrzeuge mit Totalflex-Motor können sowohl mit bleifreiem Benzin (ROZ 95/91 AKI) gemäß der ANP-Entscheidung Nr. 57 als auch mit Kraftstoffen mit einem hohen Ethanolanteil betrieben werden. Das Betanken des Fahrzeugs erfolgt wie beim Tanken mit Benzin.

Beachten Sie auch »» Seite 364, Benzinsorte

i Hinweis

SEAT empfiehlt alle 10.000 km den Tank ausschließlich mit Benzin zu füllen, um Verunreinigungen zu reduzieren, die durch die Verwendung von Ethanol-Kraftstoff E100 im Motor verblieben sein könnten.

Diesel

- ✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor


Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieselmotor** gemäß der Norm EN 590 zu verwenden.

Diesel kann bei sehr kalten Temperaturen verdicken und so den Start und den Motorlauf beeinträchtigen. Damit Sie Ihr Fahrzeug wie gewohnt weiterverwenden können, wird Diesel an den Tankstellen je nach Jahreszeit mit besseren Kaltfließigenschaften angeboten. Fragen Sie Ihren Tankwart, ob Ihr Dieselmotor für den Winter geeignet ist und ob er für aktuelle und zukünftige Temperaturen ausreicht. »

¹⁾ Dieser Motor wird nur an bestimmten Märkten angeboten.

Wasser im Kraftstofffilter¹⁾

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombi-Instrument folgender Hinweis angezeigt werden:  **Wasser im Kraftstofffilter**. In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

ⓘ VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals FAME-Kraftstoffe (Biodiesel), Benzin, Heizöl, andere Kraftstoffe oder verflüssigende Zusätze verwenden, da diese erhebliche Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor verursachen können.**
- **Falls Sie den falschen Kraftstoff getankt haben, starten Sie den Motor unter keinen Umständen. Gefahr von Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®



Abb. 301 Video zum Thema

Der AdBlue®-Verbrauch hängt vom persönlichen Fahrstil, der Betriebstemperatur des Systems und der Umgebungstemperatur im Fahrbetrieb ab

AdBlue® gefriert ab -11°C [+13°F]. Das System ist mit Heizelementen ausgestattet, die den Betrieb auch bei niedrigen Temperaturen sicherstellen.

Das AdBlue®-Tankvolumen beträgt ca. 18 Liter.

Der AdBlue®-Tank darf nie leer sein. Ab einer Reichweite unter 2400 km erscheint am Bildschirm des Kombiinstrumentes die Anzeige zum Nachfüllen von AdBlue® »» Seite 366. Wenn Sie diese Anzeige ignorieren, kann es früher oder später dazu kommen, dass der Motor nicht mehr anspricht. Solange diese

Anzeige nicht erscheint, muss kein AdBlue® nachgefüllt werden.

AdBlue® ist ein eingetragenes Warenzeichen des deutschen Verbands der Automobilindustrie (VDA) und ist auch unter den Bezeichnungen AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

ⓘ VORSICHT

Wird zu viel AdBlue® nachgefüllt, kann das Tanksystem beschädigt werden.

AdBlue® nachfüllen

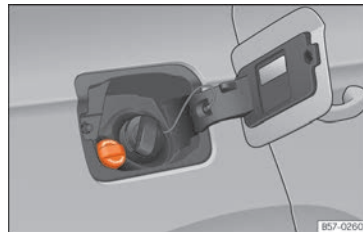


Abb. 302 Verschlussdeckel des AdBlue-Tanks

Tätigkeiten vor dem Befüllen

Stellen Sie das Fahrzeug an einer ebenen Oberfläche ab. Wenn sich das Fahrzeug nicht

¹⁾ Länderabhängig.

auf einer ebenen Oberfläche befindet, son-
der beispielsweise an einer Neigung oder mit
einer Fahrzeugseite auf einer Bordsteinkante,
erkennt die Füllstandsanzeige den Füllstand
möglicherweise nicht richtig.

Wurde eine Meldung zum AdBlue®-Füllstand
am Bildschirm des Kombiinstruments ange-
zeigt, **füllen die erforderliche Mindestmen-
ge nach (ca. 5 Liter)**. Nur wenn diese Menge
nachgefüllt wird, erkennt das System, dass
AdBlue® nachgefüllt worden ist, und der Mo-
tor lässt sich wieder starten. Die maximale
Nachfüllmenge beträgt 18 Liter.

Schalten Sie die Zündung aus. Wenn die Zün-
dung während des Nachfüllvorgangs nicht
ausgeschaltet wird, erlischt möglicherweise
nicht der Nachfüllhinweis im Display des
Kombiinstruments.

Mit einer Nachfüllflasche nachfüllen.

**Verwenden sie ausschließlich AdBlue®,
das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwen-
den Sie nur Original-Nachfüllflaschen.**

- Öffnen Sie die Tankklappe »» **Abb. 302**.
- Drehen Sie den Verschlussdeckel des Tanks
entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Beachten Sie die Anweisungen und Hinwei-
se des Herstellers der Nachfüllflasche.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum.
- Drehen Sie den Verschluss der Nachfüllfla-
sche ab.

- Führen sie den Hals der Nachfüllflasche
senkrecht in den Tankeinfüllstutzen ein und
schrauben Sie die Flasche mit der Hand im
Uhrzeigersinn ein.
- Drücken Sie die Nachfüllflasche in Richtung
Tankeinfüllstutzen und halten Sie die Flasche
in dieser Position.
- Warten Sie, bis der Inhalt der Flasche in den
AdBlue®-Tank eingeflossen ist. Flasche weder
zerquetschen noch zerstören!
- Schrauben Sie die Flasche entgegen dem
Uhrzeigersinn wieder heraus und ziehen Sie
die Flasche vorsichtig heraus »» ⚠.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn keine wei-
tere Flüssigkeit aus der Flasche nachfließt.
- Verschluss des Tankeinfüllstutzens im Uhr-
zeigersinn hineindreihen, bis er eingerastet ist.
- Schließen Sie die Tankklappe.

Tätigkeiten vor Weiterfahrt

- Nach dem Nachfüllvorgang **nur** die Zün-
dung einschalten.
- Lassen Sie die Zündung mindestens 30 Sek-
unden eingeschaltet, damit das System die
Nachfüllung erkennt.
- Starten Sie den Motor frühestens nach 30
Sekunden!

AdBlue an der Zapfsäule nachfüllen

Gilt für Fahrzeuge mit selektiver katalytischer
Reduktion.

- Deckel des Tankeinfüllstutzens aufklappen
- Verschlussdeckel SCR-Einfüllstutzen nach
links drehen »» **Abb. 302**.
- Füllen Sie AdBlue ein, bis die Zapfpistole
erstmals abschaltet.
- Verschluss des SCR-Tankeinfüllstutzens
nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

**AdBlue® darf nur in der gut verschlossenen
Originalflasche an einem sicheren Ort auf-
bewahrt werden.**

- **Bewahren Sie AdBlue® niemals in leeren
Konservendosen, Flaschen oder ähnlichen
Behältnissen auf, die von anderen Perso-
nen verwechselt werden können.**
- **Halten Sie AdBlue® immer von Kindern
fern.**

⚠ VORSICHT

- **Bei der Betankung muss der Griff der
Zapfpistole parallel nach unten ausgerich-
tet werden. Ansonsten schaltet sich der
Stutzen nicht automatisch ein.**
- **Wenn die Zapfpistole erstmalig abschalt-
et, versuchen Sie nicht, weiter Additiv zu
tanken. Der AdBlue-Tank könnte überfüllt
werden und AdBlue austreten.**
- **Verwenden sie ausschließlich AdBlue®,
das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwen-
den Sie nur Original-Nachfüllflaschen.**

»

- Mischen Sie AdBlue® niemals mit Wasser, Kraftstoff oder Zusätzen. Durch Mischung verursachte Schäden sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Füllen Sie niemals AdBlue® in den Diesel-Kraftstofftank ein! Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.
- Bewahren Sie die Nachfüllflasche nicht ständig im Fahrzeug auf. Bei einer Undichtigkeit (infolge Temperaturschwankungen oder Beschädigungen an der Flasche) könnte AdBlue® den Fahrzeuginnenraum beschädigen.

Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

Hinweis


Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen sind bei SEAT-Vertragshändlern erhältlich.

Motorraum

Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall-

und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemeingültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich! »» 

ACHTUNG

- Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab und schalten Sie die elektronische Parkbremse ein. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P. Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.
- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor, weil diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) sich entzünden können!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Batterie.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlventilator von selbst einschaltet - Verletzungsgefahr!
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!

- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen Lappen abdecken.
- Falls bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus.
- Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
 - Rauchen Sie nicht.
 - Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
 - Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.

VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Motorschäden die Folge!

Umwelthinweis

Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollten Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrollieren. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie bitte das Fahrzeug zur Überprüfung in die Werkstatt.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker* befinden sich einige Behälter auf der anderen Motorraumseite »» **Abb. 303**.

Motorraumklappe öffnen und schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18

ACHTUNG

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass aus dem Motor Dampf oder Kühlmittel austritt. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr! Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollten Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe

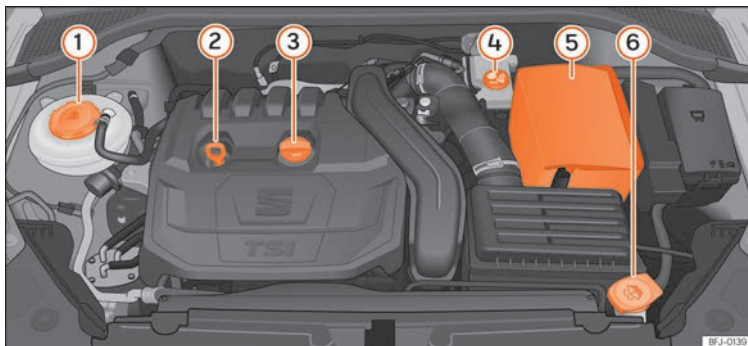
prüfen, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Das ist der Fall, wenn die Motorraumklappe bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ist.

- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorraumklappe! Andernfalls besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.

Flüssigkeitsstände prüfen



Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ② Motoröl-Messstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugabdeckung (unter der Abdeckung)
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend

aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in »» Seite 368.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab »» Seite 405.

Abb. 303 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Motoröl

Allgemeines

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei zu geringem Motorölstand

In Ihrer Fachwerkstatt können Sie sich informieren, welches das richtige Motoröl für Ihr Fahrzeug ist. Verwenden Sie dieses Öl, wenn Sie Motoröl nachfüllen müssen.

Wenn das empfohlene Motoröl nicht zur Verfügung stehen sollte, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig maximal 0,5 Liter des folgenden Motoröls nachgefüllt werden:

- Für Fahrzeuge mit Benzinmotor: Norm VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA B3 oder API SN.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » Seite 371 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifi-


kation VW 506 00, VW 506 01, VW 505 00, VW 505 01, ACEA B3 oder ACEA B4 (bis zu 0,5 l) einmalig nachfüllen » Seite 49.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Warnleuchte

 **Es leuchtet rot**

 **Nicht weiterfahren!**
Motoröl Druck zu gering.

 **Es leuchtet gelb**


Prüfen Sie so bald wie möglich den Motorölstand. Füllen Sie bei der nächsten Gelegenheit Öl nach » Seite 372.

 **Blinkt gelb**

Störung am Ölstandsensord.
Fachbetrieb aufsuchen und prüfen lassen. Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

Wenn das Symbol  blinkt und gleichzeitig drei **Warntöne** zu hören sind, stellen Sie bitte

den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach » Seite 372.

Blinkt die Kontrollleuchte , obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Prüfung des Motorölstands

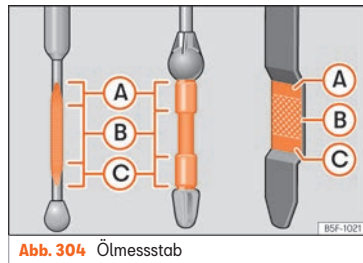


Abb. 304 Ölmesstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 48

Der Motorölstand kann am Ölmesstab abgelesen werden.

Ölstand feststellen

– Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab. »

- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus. Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen
»» **Abb. 304**. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

⚠️ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise
»» Seite 368.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **(A)**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies

könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motoröl nachfüllen



Abb. 305 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 48

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »» **A** in Arbeiten im Motorraum auf Seite 368.

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in »» Seite 370 entnehmen.

Motoröl-Spezifikation »» Seite 49.

⚠️ ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich
»» **Abb. 304 (A)**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

🌿 Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls über dem Bereich »» **Abb. 304 (A)** stehen, andernfalls könnte Öl über die Entlüftung der Motorölwanne angesaugt werden und über die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

ⓘ Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 48.

Das Motoröl wird im Rahmen der Servicearbeiten gewechselt.

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wie oft das Motoröl gewechselt werden muss, steht im Wartungsprogramm.

ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »» Seite 368.
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Umwelthinweis

- Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Kühlmittel nachfüllen



Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 50

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung MIN gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittelstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig linksherum ab »» .
- Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» .
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.
- Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt. »

– Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Kühlsystem prüfen. Falls das Kühlsystem dicht ist, kann ein Verlust dadurch auftreten, dass das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

⚠️ ACHTUNG

- Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor. Verbrühungsgefahr!
- Der Kühlmittelzusatz und damit das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Bewahren Sie das Additiv nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

⚠️ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungs-

temperatur im vorgesehenen Nutzungsbereich des Fahrzeugs zu berücksichtigen.

- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

⚠️ VORSICHT

Füllen Sie kein Kühlmittel nach, wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlfüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Fahren Sie in diesem Fall nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Gefahr eines Motorschadens!

⚠️ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Andernfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Andernfalls können schwere

Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

🌿 Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» 📖 Seite 50

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung MIN, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht »» 📖 Seite 40.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung befindet sich der Behälter auf der anderen Motorraumseite.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wann die regelmäßige Erneuerung der Bremsflüssigkeit ansteht, entnehmen Sie dem Wartungsprogramm. Wir empfehlen, diese von einem SEAT-Betrieb bei der Durchführung des Inspektions-Service erneuern zu lassen.

ACHTUNG


- Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Gefahr einer Vergiftung!
- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Sicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.



Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 51

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe, die Heckscheibe und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage*.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe  »» Seite 368.
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol  auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis im Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähreres Verhältnis der Mischung im Winter bis -18°C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter bei Fahrzeugen ohne Scheinwerferreinigungsanlage und etwa 5 Liter bei Fahrzeugen mit.

ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliges Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.


- Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

»

ⓘ VORSICHT

- Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!
- Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsfüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen und bei den Modellen mit Scheinwerferscheibenwischern die Sichtbarkeit der Lichter herbeiführen.

Batterie**Grundsätzliches**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 51.

Die Batterie befindet sich im Motorraum und ist nahezu **wartungsfrei**. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft. Prüfen Sie jedoch die Sauberkeit und das Anzugsdrehmoment der Klemmen, insbesondere im Sommer und Winter.

Abklemmen der Batterie

Die Batterie darf nur in Ausnahmefällen abgeklemmt werden. Beim Abklemmen der Batterie gehen einige Funktionen des Fahrzeugs „verloren“ (»» **Tab. auf Seite 376**). Die Funktionen müssen nach dem Wiederanklemmen erst wieder angelehrt werden.

Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie die Diebstahlwarnanlage*! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.


Funktion	Wieder anlernen
Hoch-/Tiefaufautomatik der elektrischen Fensterheber	»» Seite 141, Hoch- und Tiefaufautomatik.
Funkschlüssel	Falls das Fahrzeug auf den Schlüssel nicht reagiert, muss er synchronisiert werden »» Seite 133.
Digitaluhr	»» Seite 116.
ESC-Kontrollleuchte	Nach einigen Metern Fahrt erlischt die Kontrollleuchte wieder.

Längere Standzeiten des Fahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über ein System, das bei längerem Motorstillstand den Stromverbrauch überwacht »» **Seite 281**. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, werden einige Funktionen, wie z. B. die Innenleuchten oder das Öffnen der Türen aus der Ferne,

möglicherweise vorübergehend deaktiviert. Sobald Sie die Zündung einschalten und den Motor starten, sind diese Funktionen wieder verfügbar.


Winterbetrieb

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen. »»  **in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 377**

Kontrollleuchte** Leuchtet auf**

Störung im Generator.

Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.






Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Warnhinweise für den Umgang mit Batterien

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem SEAT Betrieb oder einer Fachwerkstatt durchführen: Gefahr von Verbrennungen und einer Explosion der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden! Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!

	Augenschutz tragen.
	Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen - Explosionsgefahr!
	Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

ACHTUNG

- Bei Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Anlage wie folgt vorgehen:
 - 1. Den Zündschlüssel abziehen. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden.

- 2. Nach Abschluss der Arbeiten das Minuskabel wieder an die Batterie anklennen.

- Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklennen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!
- Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der Batterie befestigt ist.
- Verwenden Sie keine beschädigten Batterien – Explosionsgefahr! Erneuern Sie eine beschädigte Batterie umgehend.

VORSICHT


- Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.

Batterie laden

Zum Laden der Batterie befinden sich Anschlüsse im Motorraum.

- Lesen Sie die Warnhinweise » »  in Warnhinweise für den Umgang mit Batterien auf Seite 377 und » » .

- Schalten Sie alle stromverbrauchenden Geräte aus. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe » »  Seite 18.

- Klappen Sie die Batterieabdeckung auf.

- Klemmen Sie die Polzangen des Ladegeräts vorschriftsmäßig an den **Batteriepluspol (+)** und ausschließlich an einen **Massepunkt der Karosserie (-)** an.


- Verwenden Sie ein Ladegerät, das mit Batterien mit 12 V Nennspannung kompatibel ist. Die Ladung darf eine Spannung von 15 V nicht überschreiten.

- Stecken Sie jetzt erst das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose und schalten Sie das Gerät ein.

- Am Ende des Ladevorgangs: Schalten Sie das Ladegerät aus und ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.

- Nehmen Sie jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts ab.

- Klappen Sie die Abdeckung wieder ordnungsgemäß zurück auf die Batterie.

- Schließen Sie die Motorraumklappe » »  Seite 18.

Beachten Sie vor dem Laden der Batterie unbedingt die Herstellerhinweise des Ladegeräts!

⚠ ACHTUNG

Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie auf: Tauschen Sie sie aus! Ansonsten kann eine Explosion ausgelöst werden!

i Hinweis

Laden Sie die Batterie ausschließlich über die Anschlüsse im Motorraum.

Batterie ersetzen

Die neue Batterie muss die gleichen Spezifikationen (Stromstärke, Ladung und Spannung) aufweisen wie die alte Batterie.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie »» Seite 281. Durch das Energiemanagement wird die Batterie besser geladen als bei Fahrzeugen ohne Energiemanagement. Damit die zusätzliche elektrische Energie auch nach einem Batteriewechsel wieder verfügbar ist, empfehlen wir, nur Batterien des gleichen Typs und Herstellers (wie sie bei der Auslieferung des Fahrzeugs verbaut waren) zu verwenden. Um die Funktionen des Energiemanagements nach einem Batteriewechsel wieder richtig nutzen zu können, muss die Batterie im Energiemanagement durch einen Fachbetrieb kodiert werden.

⚠ VORSICHT

- Fahrzeuge mit Start-Stopp-System* beispielsweise sind mit einer Spezialbatterie (Typ AGM oder EFB) ausgestattet. Durch Einbau einer anderen Batterie kann die Start-Stopp-Funktion schwer beeinträchtigt werden, d. h. dass sich der Motor wiederholt nicht abstellen lässt.

- Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist. Andernfalls können Gase bzw. Batterie-säure austreten.

- Batteriehalter und -klemmen müssen stets korrekt befestigt sein.

- Vor allen Arbeiten an der Batterie, beachten Sie die Warnhinweise unter »» Seite 377, Warnhinweise für den Umgang mit Batterien.

- Denken Sie daran, die Batterieabdeckung anzubringen, sofern vorhanden. Dies ist ein Schutz vor hohen Temperaturen. Die Lebensdauer des Fahrzeugs wird so verlängert.

♻ Umwelthinweis

⌘ Batterien enthalten schadstoffhaltige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll! Achten Sie darauf, dass die ausgebaute Batterie nicht umkippen kann.

Andernfalls könnte Schwefelsäure austreten!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

- Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 500 km besonders vorsichtig.
- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Neue Reifen

Neue Reifen haben zu Anfang noch nicht die optimale **Haftfähigkeit** und sollten daher auf den ersten 500 km mit mäßiger Geschwindigkeit und entsprechend vorsichtiger Fahrweise „eingefahren“ werden. Das kommt auch der Lebensdauer der Reifen zugute.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung kann die **Profiltiefe** von Neureifen - je nach Ausführung und Hersteller - *unterschiedlich* ausfallen.

Niederquerschnittsreifen

Die Niederquerschnittsreifen bieten im Vergleich zu anderen Rad-Reifen-Kombinationen eine breitere Lauffläche und einen größeren Durchmesser der Felge, gleichzeitig eine geringere Höhe der Reifenflanke. Daraus ergibt sich ein zügigeres Fahrverhalten. Auf schlechten Straßen und Wegen kann es jedoch zu Einschränkungen des Komforts sowie zu einem größeren Lauferdusch kommen.

Niederquerschnittsreifen können schneller beschädigt werden als Standard-Reifen, zum Beispiel durch schwere Unebenheiten, Schlaglöcher, Kanalabdeckungen und Bordkanten. Deshalb ist es besonders wichtig, den richtigen Reifendruck beizubehalten » **Seite 380**.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie besonders vorsichtig auf schlechten Straßen.

Führen Sie alle 3.000 km eine Sichtprüfung Ihrer Räder auf Beschädigungen durch, z. B. Abflachungen/Risse in den Flanken der Reifen oder Verformungen/Risse in den Felgen.

Wenn die Reifen oder Felgen einen starken Schlag erhalten oder beschädigt wurden, lassen Sie sie in einem Fachbetrieb überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.

Niederquerschnittsreifen können früher verschleifen als Standard-Reifen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, »

Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Zubehör nachrüsten

SEAT Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Lebensdauer der Reifen

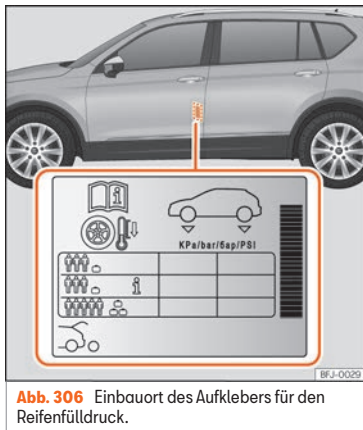


Abb. 306 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an kalten Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an.
- Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifenkontroll-Anzeige den geänderten Reifendruck »» Seite 384, »» Seite 380.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasantes Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt von folgenden Punkten ab:

Reifendruck

Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrertür »» **Abb. 306**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders bei

hohen Geschwindigkeiten ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern (Reifendruck **i**). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbelastung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen werden soll, muss der Reifenfülldruck entsprechend dem auf dem Reifenfülldruck-Aufkleber »» **Abb. 306** angegebenen maximalen Wert erhöht werden.

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Füllen Sie bei einem minimierten Notrad (125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar, gemäß Angabe auf dem Aufkleber mit den Reifendruckwerten »» **Abb. 306**.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht

entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung in einem SEAT Betrieb überprüfen lassen.

⚠️ ACHTUNG

- **Passen Sie den Reifendruck immer der aktuellen Fahrzeugbelastung an.**
- **Bei hohen Fahrzeugbelastungen oder Geschwindigkeiten muss ein Reifen mit zu geringem Druck mehr Walkarbeit leisten und erwärmt sich übermäßig. Dadurch könnte sich die Laufstreifen ablösen, und der Reifen könnte platzen. Unfallgefahr!**

🌿 Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger



Abb. 307 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist.

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“. Diese Verschleißanzeiger sind (je nach Fabrikat) 6- bis 8-mal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Dreieckssymbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. [In Exportländern können andere Werte gelten.]

⚠️ ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.
- Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr“ durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.
- Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder tauschen

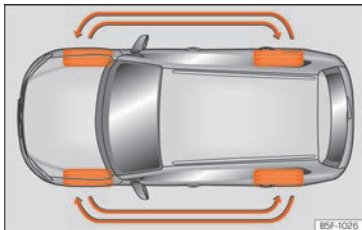


Abb. 308 Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich, ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema »» Abb. 308. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Neue Reifen oder neue Räder

- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise.
- Verwenden Sie niemals Reifen, deren effektive Größe die Abmessungen der von uns

freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet.

- Informieren Sie sich **vor** dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem SEAT Betrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen.

Reifen und Felgen (Scheibenräder) sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Wagentyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei »» ⚠.

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Auf den Reifenflanken finden Sie z. B. die folgende Beschriftung:

215/60 R16 95V

Dies bedeutet im Einzelnen:

215	Reifenbreite in mm
60	Höhen-/Breitenverhältnis in %

R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial
16	Felgendurchmesser in Zoll
95	Tragfähigkeitskennzahl
V	Geschwindigkeitskennzahl

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radaußenseite):


DOT . . . 2216 . . .

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2016 hergestellt wurde.

Beachten Sie aber, dass trotz gleicher Größenangaben auf Reifen, wie z. B. Nenngröße 215/60 R16 95 V, die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden können. Bei einer Ersatzbeschaffung müssen Sie deshalb sicherstellen, dass die tatsächlichen Abmessungen der Reifen nicht größer sind, als die Abmessungen der von uns freigegebenen Reifenfabrikate.

Wenn Sie sich nicht daran halten, besteht die Gefahr, dass der konstruktiv vorgesehene Freigang der Laufräder beeinträchtigt wird. Durch Reibkontakt können Reifen,

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

Teile des Fahrwerks und der Karosserie sowie Leitungen unter Umständen beschädigt werden, so dass die Fahrsicherheit schwerwiegend beeinträchtigt werden kann »» .

Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sicher, dass deren tatsächlichen Abmessungen zu Ihrem Fahrzeug passen. Sofern Sie auf einen anderen Reifentyp zurückgreifen möchten, müssen Sie sich durch den Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers geben lassen, aus der hervorgeht, dass dieser Reifentyp für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Bewahren Sie die Bescheinigung gut auf.

Bei Fragen dazu, welche Reifen auf Ihrem Fahrzeug unbedenklich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Betrieb.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem **Fachbetrieb** durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

ACHTUNG

- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhän-

gig trotz gleicher Nenngröße gravierend unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen - Unfallgefahr! Außerdem kann die vorhandene Zulassung Ihres Fahrzeugs zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.

- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Wenn Sie nachträglich Radblenden montieren (lassen), achten Sie bitte darauf, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis


- Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse [Achse 1] und Hinterachse [Achse 2].
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.
- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht

verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben* benötigen Sie einen speziellen Adapter »»  Seite 57.

Reifenkontrollsystem

Einführung

⚠️ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben »» Seite 407.
- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

🌿 Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.

📄 Hinweis

- Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zu gehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen.
- Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

Kontrollleuchte für Reifenfülldruck

⚠️ Leuchtet auf

Der Reifendruck eines oder mehrerer Räder hat im Vergleich zu dem vom Fahrer eingestellten Reifendruck deutlich abgenommen oder der Reifen hat strukturelle Schäden. Zusätzlich können Sie ein akustisches Signal hören und eine Textmeldung am Bildschirm des Kombi-Instruments sehen.

🚫 **Halten Sie an!** Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Reifen und deren Reifenfülldrücke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

⚠️ Blinkt

Störung im System
Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft.
Im Falle von korrektem Reifenfülldruck, Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte immer noch leuchtet ist das Kalibrieren der Reifenkontrollanzeige möglich. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠️ ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrücke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte ⚠️ aufleuchtet, umgehend anhalten und Reifen überprüfen.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

• Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber »» Seite 407.

• Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.

• Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Reifenschäden und Unfälle verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.

• Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen.

• Bei zu geringem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.

• Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.

• Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

• Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum

nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 121.

i Hinweis

• Wenn bei eingeschalteter Zündung ein zu geringer Reifenfülldruck erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung. Bei einer Systemstörung ertönt kein akustisches Warnsignal.

• Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche Fahrweise kann das TPMS vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung an, verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.

Reifenkontrollanzeige

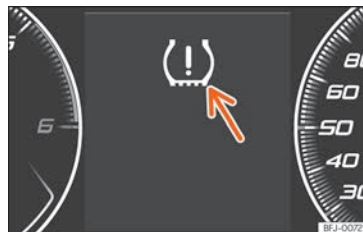


Abb. 309 Kombi-Instrument: Warnung Reifen-druckverlust.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifenkontrollanzeige im Kombiinstrument über die Kontrollleuchte angezeigt und eine Warnung an den Fahrer übermittelt »» Abb. 309. Sofern nur ein Reifen betroffen ist, wird dessen Position am Fahrzeug angezeigt.

(L) Druckverlust: Reifendruck vorne links prüfen!

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern: »»



- Wenn der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind, z. B. bei hoher Zuladung.
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Notrad montiert ist.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige (L) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifenkontrollanzeige kalibrieren

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

- Zündung einschalten.

- Speichern Sie den neuen Reifendruck im Easy Connect-System¹⁾ mit der Taste  > Funktionsfläche **SETUP** »»  Seite 36 ab.

Das System kalibriert sich im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifendrucke und die montierten Reifen. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reifenfülldruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtfülldruck erhöht werden »» Seite 407.

Hinweis

- Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat »» Seite 264.
- Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern.

Notrad

Benutzerhinweise

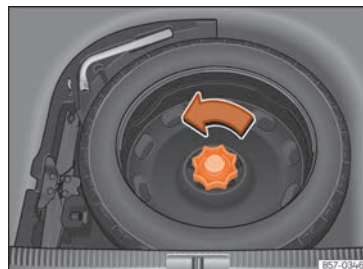


Abb. 310 Notrad: hochgeklappter Ladeboden

Das Notrad ist nur für den kurzzeitigen Einsatz bestimmt. Lassen Sie es so schnell wie möglich bei einem SEAT Betrieb oder Fachbetrieb prüfen und ersetzen.

Für die Verwendung des Notrades bestehen einige Einschränkungen. Das Notrad ist speziell für Ihren Wagentyp entwickelt worden. Es darf nicht mit dem Reserverad eines anderen Fahrzeugtyps vertauscht werden.

¹⁾ Bei Fahrzeugen ohne Easy Connect befindet sich der Schalter für Reifenkontrolle in der Mittelkonsole neben der Warnblinkanlage.

Notrad herausnehmen (5-Sitzer)

- Heben Sie den Ladeboden an und halten Sie ihn in dieser Position, um das Notrad herausnehmen zu können.
- Drehen Sie das Rädchens entgegen dem Uhrzeigersinn heraus »» **Abb. 310**.
- Nehmen Sie das Notrad heraus.

Notrad herausnehmen (7-Sitzer)

- Ladeboden aus dem Gepäckraum nehmen.
- Ziehen Sie die seitlichen Zugschlaufen unten an der 3. Sitzreihe nach oben, bis sie in der oberen Position einrastet.
- Entfernen Sie die Querwand.
- Drehen Sie das Rädchen entgegen dem Uhrzeigersinn »» **Abb. 310**¹⁾.
- Nehmen Sie das Notrad heraus.

Zum erneuten Einsetzen des Notrads gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

ACHTUNG

Beachten Sie, dass das Fahrzeugrad breiter als das Notrad ist und daher die 3. Sitzreihe nicht vollständig abgesenkt werden kann, wenn das Fahrzeugrad in die Mulde für das Notrad eingesetzt wird.

- Fahren Sie nicht, wenn die 3. Sitzreihe nicht ordnungsgemäß in den Verankerungen fixiert ist. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

ACHTUNG

- Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrertür »» **Abb. 306**.
- Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!

- Fahren Sie mit einem Notrad nicht über 200 km!
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!
- Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

¹⁾ Falls das Fahrzeug mit dem System Beats Audio mit Subwoofer* ausgestattet ist, gehen Sie vor dem Herausnehmen des Ersatzrads gemäß den Anweisungen in »» **Seite 388** vor.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem BEATSAUDIO System 10 Lautsprecher (mit *Subwoofer*)*



Abb. 311 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen.

Um das Notrad herausnehmen zu können, muss zunächst der Subwoofer ausgebaut werden.

- Heben Sie den Gepäckraumboden an und befestigen Sie ihn wie in »» Seite 174 beschrieben.
- Klemmen Sie das Subwoofer-Lautsprecher-Kabel ab »» Abb. 311 ①.

- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus »» Abb. 311 ②.
- Entnehmen Sie den *subwoofer*-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim Einsetzen des Notrads ist der *Subwoofer*-Lautsprecher vorsichtig in die Felge einzusetzen. Dabei muss der Pfeil „FRONT“ am *Subwoofer*-Lautsprecher nach vorne zeigen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit *Subwoofer* und Rad sicher befestigt ist.

Winterbetrieb

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.
- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.

- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die Werte an der B-Säule der Fahrertür »» Seite 380.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig. Siehe auch »» Seite 382.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Winter-tauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeits-Kennbuchstabe die folgenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen**: »» ⚠

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe »» Seite 382	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h (100 mph)
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph) [Einschränkungen beachten]
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem SEAT Betrieb und im Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h (149 mph) technisch **nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann**. Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem SEAT Betrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

⚠ ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

🌿 Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser, der Reifenverschleiß ist geringer und – vor allem – der Kraftstoffverbrauch ist geringer.

Wartung

SEAT-Wartungsprogramm

Service-Intervalle

Servicearbeiten und digitaler Wartungsplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Wartungsplan“)

Der SEAT-Händler oder der Fachbetrieb registriert die Servicebescheinigungen in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. SEAT empfiehlt, nach jedem Service eine Servicebescheinigung anzufordern, die alle im System aufzeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird Sie Ihr SEAT-Händler über die Dokumentation der Servicearbeiten informieren.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr SEAT-Händler oder der Fachbetrieb folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ggf. Empfehlung einer konkreten Reparatur, z. B. Bremsbelagwechsel bald notwendig.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem SEAT-Händler oder einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Hinweis

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den SEAT-Richtlinien.

Fester oder flexibler Service

Die Serviceleistungen unterscheiden sich zwischen **Ölwechsel-Service** und **Inspektion**. Die Service-Intervall-Anzeige am Display des Kombiinstruments dient als Erinnerung an die Notwendigkeit, den nächsten Service durchzuführen.

Je nach Ausstattung, Motorisierung und Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs wird beim Ölwechsel-Service der **feste Service** oder der **flexible Service** angewendet.

Finden Sie heraus welcher Service für Ihr Fahrzeug erforderlich ist.

- Konsultieren Sie die folgenden Tabellen:

Ölwechsel-Service ^{a)}		
PR-Nr.	Service-Art	Service-Intervall
Q11	Fix	Alle 5000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q12		Alle 7500 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q13		Alle 10000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q14		Alle 15000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q16	Flexibel	nach Service-Intervall-Anzeige

^{a)} Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

^{b)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

Inspektions-Service^{a)}

nach Service-Intervall-Anzeige


^{a)} Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm

»  Seite 48.


Besonderheit des flexiblen Service

Beim **flexiblen Service** muss nur ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Um zu berechnen, wann der Wechsel erfolgen soll, werden die individuellen Nutzungsbedingungen und die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Ein wichtiger Bestandteil des flexiblen Service ist die Verwendung von Longlife-Öl anstatt dem handelsüblichen Motoröl.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm
»  Seite 48.

Wenn Sie den flexiblen Service nicht wünschen, können Sie sich für den festen Service entscheiden. Ein fester Service kann sich jedoch auf die Servicekosten auswirken. Ihr Serviceberater berät Sie gerne.

Service-Intervall-Anzeige

Bei SEAT werden die Service-Termine über die Service-Intervall-Anzeige am Kombiinstrument » **Seite 118** oder im Menü **Fahrzeu-geinstellungen** im Infotainment-System angezeigt »  **Seite 36**. Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel oder eine Inspektion enthalten. Wenn die Durchführung des entsprechenden Services fällig ist, können auch andere notwendige Arbeiten durchgeführt werden wie Bremsflüssigkeit oder Zündkerzen wechseln.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung eines Kraftstoffs mit hohem Schwefelanteil.
- Das häufige Fahren von Kurzstrecken.
- Der Betrieb des Motors im Leerlauf über einen längeren Zeitraum (wie zum Beispiel bei Taxis).
- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Das häufige Fahren mit Anhänger (je nach Ausstattung).
- Die überwiegende Verwendung des Fahrzeuges bei dichtem Verkehr mit ständigen Stopps, z. B. in der Stadt.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung):

»

- Staub- und Pollenfilter
- Antiallergie-Filter Air Care
- Luftfilter
- Zahnriemen
- Partikelfilter
- Motoröl

Der Service-Berater in Ihrem Fachbetrieb berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem autorisierten SEAT-Händler oder einem Fachbetrieb durchführen.

VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Service-Umfang

Zu dem Service-Umfang zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**je nach Nutzungsbedingungen und Fahrzeugausstattung**, z. B. vom Motor, Getriebe oder Betriebsflüssigkeiten). Die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Konsultieren Sie die Einzelheiten der notwendigen Arbeiten für Ihr Fahrzeug bei:

- Ihrem SEAT-Händler
- Ihrem Fachbetrieb

Aus technischen Gründen (permanente Weiterentwicklung der Fahrzeugteile) kann der Service-Umfang variieren. Ihr SEAT-Händler oder Fachbetrieb erhält zu jeder Zeit Informationen über jede Änderung.

Angebote von Zusatzdiensten

Freigegebene Ersatzteile

SEAT Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den

Werksvorschriften. Die freigegebenen SEAT Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT Originalteile zu verwenden. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Motor, Getriebe, Zylinderköpfe, Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Original Zubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur SEAT-Originalzubehör und von SEAT freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. Für die Zuverlässigkeit,

Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehe.

SEAT Mobilität-Service (SEAT Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen SEAT genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des SEAT Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer SEAT automatisch und ohne zusätzliche Kosten mit dem SEAT Mobilität-Service geschützt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den SEAT Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen lassen.

Sollte Ihr SEAT infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben, gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der SEAT Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Händler oder konsultieren Sie die SEAT-Homepage Ihres Landes.

Gewährleistung

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die SEAT-Händler geben für fabrikneue SEAT-Automobile eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren SEAT-Händler.

Regelmäßige Pflege

Pflegen und Reinigen

Grundlegende Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vergiftungsgefahr!

Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugwäsche

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofasertuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls. Richten Sie niemals den Wasserstrahl direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen, Deckel oder Panorama-Glasdach*; gleiches gilt für Reifen, flexible Gummischläuche, Schallschutzmaterial, Sensoren* oder Kameralinsen*. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60 °C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster und das Panorama-Glasdach* geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.

Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Fahrzeuge mit Mattlack von Hand waschen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Waschen zu vermeiden, entfernen Sie zuerst den Staub und den gröberen Schmutz. Um Insektenreste, Fettflecken und Fingerabdrücken

zu entfernen, verwenden Sie am besten einen Spezialreiniger für Mattlack.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf. Um die Lackoberfläche nicht zu beschädigen, vermeiden Sie übermäßigen Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es danach mit einem Neutralreiniger und einem weichen Mikrofasertuch.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser nach und lassen Sie es an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserspuren mit einem Lederlappen.

⚠ ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!
- Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!
- Nach der Reinigung können die Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen länger bremsen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.

VORSICHT


- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch klappbaren Außenspiegel* dürfen nur elektrisch ein-/ausgeklappt werden!
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
- Fahrzeugteile mit Mattlack:
 - Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
 - Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.
 - Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackierten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch

Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Die Reinigung und die Pflege von individuellen Bauteilen des Fahrzeuges können in den folgenden Tabellen eingesehen werden. Der Inhalt ist als reine Empfehlung zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile. Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen » » »  in Seien Sie besonders aufmerksam: auf Seite 399.

Außenreinigung

Scheibenwischerblätter vorne

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit Scheibenreiniger

Scheinwerfer/Schlussleuchten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Sensoren/Linsen der Kamera

Problem	Abhilfe
Schmutz	<i>Sensoren:</i> weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel <i>Linsen der Kamera:</i> weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Eiteisungsspray

Räder

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Abriebstaub der Bremsen	Säurefreies Spezial-Reinigungsmittel

Abgasendrohre

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a)} , ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser



Lackierung

Problem	Abhilfe
Lackschäden	Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Restuschierstift wiederherstellen
Ausgelaufener Kraftstoff	Sofort mit Wasser spülen
Ablagerung von Flugrost	Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt
Korrosion	Wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb, damit er sich darum kümmert.
Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen	Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr)
Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung	Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält
Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen

Problem	Abhilfe
Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme	Sofort mit einer neutralen Seifenlösung ^{a1} und einem weichen Tuch entfernen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie lackierte Teile » Seite 394

Dekorfolien

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Innenreinigung

Scheiben

Problem	Abhilfe
Schmutz	Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Kunststoffteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch
Hartnäckiger Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Bildschirme/Kombiinstrument

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit LCD-Cleaner

Bedienfelder

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Die Sicherheitsgurte

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , vor dem Aufrollen trocknen lassen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Stoffe, Kunstleder, Alcantara

Problem	Abhilfe
Oberflächlich haftende Schmutzpartikel	Staubsauger
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Neutrale Seifenlösung verwenden ^{a1} . Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckenentferner: mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Naturleder

Problem	Abhilfe
Frischer Schmutz	Baumwolllappen mit neutraler Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch Eingetrocknete Flecken: für Leder geeigneter Fleckenentferner
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Für Leder geeigneter Fleckenentferner
Konservierung	Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägnier-effekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie bei Kunststoffteilen

Seien Sie besonders aufmerksam:

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linzen der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außen-spiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!

- Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

- Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

- Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!

- Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

- Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

- Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombiinstrument

- Bildschirme, Kombiinstrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!

- Stellen Sie sicher, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombiinstrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Die Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!

- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Stoffe/Kunstleder/Alcantara

- Behandeln Sie das Kunstleder/Alcantara nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem.

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

- Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.

- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

Hinweis

- Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.
- Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zur Fahrzeugbatterie »» Seite 376.

Verbraucherinformationen

Verbraucherinformationen

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Beschreibung und Funktionsweise

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion zeichnet bei einem leichten oder schweren Unfall Daten auf. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt hatten.
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.

- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen zum einem besseren Verständnis der Umstände bei unter denen sich der Verkehrsunfall ereignet hat.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System z. B. inaktiv oder aktiv war und ob dessen Eingreifen einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte und in den vorher beschriebenen Situationen beim Be- oder Entschleunigen eine Spurabweichung erfolgte.

Je nach Fahrzeugausstattung schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Bremsunterstützende Systeme (Front Assist).
- Einparkhilfe (ParkPilot).
- Parklenkassistent (Park Assist).
- Spurhalteassistent (Lane Assist)

Die Daten aus dem EDR werden ausschließlich in besonderen Unfallsituationen aufgezeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder im Fahrzeugumfeld aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Hingegen ist es

möglich, dass Dritte (wie beispielsweise Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des EDR mit anderen Datenbanken in Verbindung bringen und so einen persönlichen Bezug im Kontext von Unfalluntersuchungen herstellen können.

Um die EDR-Daten auslesen zu können, benötigen Sie, wie gesetzlich vorgeschrieben, Zugang zur OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres eingeschalteten Fahrzeugs.

SEAT hat keinen Zugang auf die EDR-Daten, es sei denn der Eigentümer (oder bei „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt seine Zustimmung dazu. Mit Rücksicht auf die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für Produkte, die Ihre Sicherheit betreffen, kann SEAT die Daten des EDR für Felduntersuchungen und für die Qualitätsverbesserung der Fahrzeugsysteme verwenden. Die für Felduntersuchungen verwendeten Daten werden anonym behandelt (das heißt ohne Angaben zum Fahrzeug, zum Besitzer oder Leasingnehmer).

Andere interessante Informationen

Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte

Alle nicht fest im Fahrzeug verbauten elektrischen und elektronischen Geräte (E.E.G.) müssen dauerhaft und unverwischbar mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein:



Dieses Symbol weist daraufhin, dass die E.E.G. nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen dürfen, sondern als Sonderabfall entsorgt werden müssen.

Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die EU-Richtlinie 2014/53/EU erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.seat.com/generalinfo



Entsprechungstabelle

Die Entsprechungstabelle hilft Ihnen, die Bezeichnung des Gerätes in der EU-Konformitätserklärung mit den Fahrzeugausstattungen und der angewandten Terminologie in der Fahrzeugdokumentation in Beziehung zu setzen.

Fahrzeugausstattungen	Bezeichnung des Gerätes gemäß der EU-Konformitätserklärung
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	FS09, FS12A, FS12P, FS1477, FS94
Funkfernbedienung (Standheizung)	Sender STH SEAT - 50000914 Telestart
Standheizung	50000864 / D208L VW Telestart

Fahrzeugausstattungen	Bezeichnung des Gerätes gemäß der EU-Konformitätserklärung
Bluetooth	MIB2 Entry
	MIB Standard 2
	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270
Drahtloser Zugangspunkt	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270
System Keyless Access	MQB-B B
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ARS4-B
	MRRevo14F
	BSD3.0
Zentrales Steuergerät	5WK50254
	5WK50474
Infotainment-Systeme	MIB2 Entry
	MIB Standard 2
	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270



Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
Drahtlose Ladefunkti-on	WCH-183
	WCH-185
	5G0.980.611
Anschluss an Außen-antenne am Fahrzeug	UMTS/GSM-MMC
	UMTS/GSM-MMC-AG2
	LTE-MBC-EU
Kombiinstrument	eNSF
	Wegfahrsperr im Armaturenbrett integriert
Antenne	AM/FM Basisantenne
	Antennen MQB27 Small/Big family
	Antennen KSA Small Fam III
	5Q0.035.507 Dachantenne
	GNSS Antenne VAG 720166002
	8S7.035.503.B

Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
Antennenverstärker	6F0.035.225 6F9.035.225 3V5.035.577.A 7N0.035.552.J 7N0.035.552.K 7N0.035.552.Q 5F4.035.225 5F4.035.225.A 5F4.035.225.B 5F9.035.225 5F9.035.225.A 5F9.035.225.B 575.035.225 575.035.225.A 575.035.225.B 5FJ.035.225 5FJ.035.225.A 5FJ.035.225.B

Herstelleradressen

Gemäß der Richtlinie 2014/53/EU müssen alle wichtigen Fahrzeugteile mit der entsprechenden Herstelleradresse versehen sein.

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Im Fahrzeug mon-tierte radioelektri-sche Geräte	Herstelleradressen
Schlüssel mit Funkfern-bedienung	Hella KGaA Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt, GERMANY
Funkfernbedienung (Standheizung)	Digades gmbH Äußere Weberstraße 20 02763 Zittau, GERMANY
	Webasto Thermo & Comfort SE Friedrichshafener Str. 9 82205 Gilching, GERMANY
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10 88131 Lindau, GERMANY
	Robert Bosch GmbH Postfach 16 61 71226 Leonberg, GERMANY

Frequenzbereiche, Senderleistungen

Radioelektrisches Gerät ^{a)}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)	Alle SEAT-Modelle
	433,05-434,79 MHz	10 mW	
	868,0-868,6 MHz	25 mW	
	434,42 MHz	32 µW	
Funkfernbedienung (Standheizung)	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	0,24 mW, / -6,3 dBm e.r.p.	Ateca und Tarraco
	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	3,1 mW, / 4,8 dBm e.r.p.	Alhambra
Standheizung	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Alhambra
	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Ateca und Tarraco
Bluetooth	2402-2480 MHz	6 dBm	Alle SEAT-Modelle
	2400-2483,5 MHz	10 dBm	
Drahtloser Zugangspunkt	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Leon, Ateca und Tarraco

»

Verbraucherinformationen

Radioelektrisches Gerät ^{a1}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	GSM 900: 880-915 MHz	33 dBm	Ibiza, Arona, Leon, Ateca, Alhambra und Tarraco
	GSM 1800: 1710-1785 MHz	30 dBm	
	WCDMA FDD I: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	WCDMA FDD III: 1710-1785 MHz	24 dBm	
	LTE FDD1: 1920-1980 MHz	23 dBm	Tarraco
	LTE FDD3: 1710-1785 MHz	23 dBm	
	LTE FDD7: 2500-2570 MHz	23 dBm	
	LTE FDD8: 880-915 MHz	23 dBm	
	LTE FDD20: 832-862 MHz	23 dBm	
LTE FDD20: 703-748 MHz	23 dBm		
Keyless Access	434,42 MHz	32 µW	Ibiza, Arona, Toledo, Leon, Ateca und Tarraco
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	76 GHz-77 GHz	28,2 dBm	Toledo, Leon und Alhambra
		35,0 dBm	Ibiza, Arona, Ateca und Tarraco
	24050-24250 MHz	20 dBm	Arona, Ateca, Tarraco und Alhambra
Drahtlose Ladefunktion	110-120 kHz	10 W	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
Kombiinstrument	125 kHz	40 dBµA/m	Alle SEAT-Modelle

^{a1} Die Inbetriebsetzung oder Genehmigung für die Nutzung radioelektronischer Technologie kann in gewissen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur unter zusätzlichen Bedingungen möglich sein.

Technische Daten

Technische Daten

Was Sie wissen sollten

Wichtige Hinweise

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin-kraftstoffs

Fahrzeugkenndaten



Abb. 312 Fahrzeugkennnummer.

Fahrgestellnummer in Easy Connect

- Wählen Sie: Taste > Funktionsfläche **SET-UP** > **Service** > **Fahrgestellnummer**.

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie in Easy Connect und unter der Frontscheibe auf der Fahrerseite »» **Abb. 312**. Außerdem befindet sich die Fahrgestellnummer im Motorraum in Fahrtrichtung links. Die Nummer ist im oberen Längsträger eingeschlagen und teilweise abgedeckt.

Typschild

Das Typenschild befindet sich an der Säule der Tür rechts. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typenschild.

Motorkennbuchstabe

Der Motorkennbuchstabe kann bei abgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung im Kombi-Instrument abgelesen werden.

- Halten Sie die Taste **0.0/SET** im Kombi-Instrument länger als 15 Sekunden gedrückt.

Daten zum Kraftstoffverbrauch

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.


Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den

Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten.

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» .


ACHTUNG

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.**
- **Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.**

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhäng- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der EU und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang »» .

Stützlasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **88 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

ACHTUNG


- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Angaben zum Reifenfülldruck befindet sich an der B-Säule der Fah-

rertrü. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für kalte Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. »» 

Der Reifendruck der Winterreifen ist wie der bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten


Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und ausschließlich auf den nachfolgend aufgeführten Reifen montiert werden:

215/65 R17

Ketten mit Gliedern von maximal 9 mm

Für die restlichen Größen können keine Schneeketten aufgezogen werden.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» . Das Anzugsd-

rehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 140 Nm.

ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotoren

	1.4 TSI		1.5 TSI Start-Stopp ACT®		2.0TSI Start-Stopp	
Leistung in kW (PS) bei 1/min	110 (150)/5.000-6.000		110 (150)/5.000-6.000		140 (190)/1.500-4.100	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1.500-3.500		250/1.500-3.500		320/4.200-6.000	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1.395		4/1.498		4/1.984	
Kraftstoff	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ					
Schaltgetriebe	DSG		Schaltgetriebe		DSG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	a)		201 (5)		211 (6)	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)		a)		a)	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)		9,7		8	
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2.230 ^{b)}	2.350 ^{c)}	2.220 ^{b)}	2.330 ^{c)}	2.380 ^{b)}	2.520 ^{c)}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.616 ^{b)}	1.652 ^{c)}	1.587 ^{b)}	1.615 ^{c)}	1.773 ^{b)}	1.808 ^{c)}
Zulässige Achslast vorn (kg)	a)		a)		a)	
Zulässige Achslast hinten (kg)	a)		a)		a)	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	a)		750		750	
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	a)		2.000		2.250	
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12% Steigung (kg)	a)		1.800		2.250	

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

b) 5-Sitzer.

c) 7-Sitzer.

Dieselmotoren

	2.0 TDI					
Leistung in kW (PS) bei 1/min	110 (150)/3.500-4.000			140 (190)/3.500-4.000		
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	340/1.750-3.000			400/1.750-3.250		
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1.968			4/1.968		
Kraftstoff	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ					
Schaltgetriebe	Schaltgetriebe		DSG		DSG 4Drive	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	a)		a)		a)	
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)		a)		a)	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)		a)		a)	
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2.290 ^{b)}	2.410 ^{c)}	2.410 ^{b)}	2.540 ^{c)}	2.410 ^{b)}	2.550 ^{c)}
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.687 ^{b)}	1.735 ^{c)}	1.803 ^{b)}	1.837 ^{c)}	1.816 ^{b)}	1.845 ^{c)}
Zulässige Achslast vorn (kg)	a)		a)		a)	
Zulässige Achslast hinten (kg)	a)		a)		a)	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750		750		750	
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 8 % Steigung (kg)	2.200		2.300		2.300	
Zulässige Anhängelast gebremst bei bis zu 12% Steigung (kg)	2.000		2.300		2.300	

a) Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

b) 5-Sitzer.

c) 7-Sitzer.

Fahrzeugdaten

Abmessungen

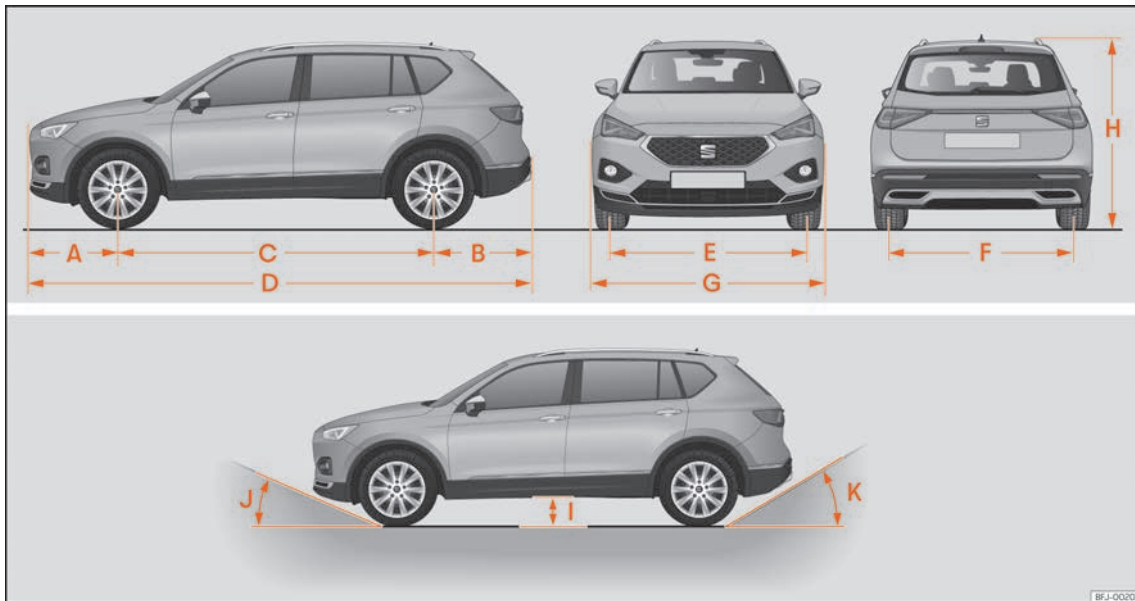


Abb. 313 Abmessungen

»» Abb. 313		Tarraco
A	Überstand vorn (mm)	926
B	Überstand hinten (mm)	1.019
C	Radstand (mm)	2.790
D	Länge (mm)	4.735
E	Spurweite ^{a)} vorn (mm)	1.585
F	Spurweite ^{a)} hinten (mm)	1.574
G	Breite (mm)	1.839
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.658 ^{b)} 1.674 ^{c)}
I	Bodenfreiheit zwischen den Achsen (mm)	192
J	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands vorn	max. 19,1°
K	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands hinten	max. 21,4°
	Wendekreis (m)	11,9

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab. Werte für Räder 215/65 R17 ET38

^{b)} Abmaß bis zum Dach.

^{c)} Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

4Drive 284

A

Abgaskontrollsystem

Kontrollleuchte 282

Abgasreinigungsanlage für Fahrzeuge mit

Dieselmotor 366

Abgasreinigungssystem

Partikelfilter 283

Ablagefach

auf der Fahrerseite 182

Brillenfach 184

Handschuhfachleuchte 153

in der Dachkonsole 184

in der Mittelarmlehne vorn 183

Ablagefächer

siehe Ablagen 181

weitere Ablagemöglichkeiten 185

Ablagen 181

auf der Beifahrerseite 183

Bordbuch 183

Handschuhfach 183

Klapptisch 184

Schubladen 185

Abmessungen 410

ABS

siehe Antilockiersystem 264

Abschleppösen 60, 89

Abschleppschutz 136

Abschleppseil 352, 356

ACC 301

Radarsensor 303

Adapter für iPod 181

Adaptive Cruise Control

Displayanzeigen 303

AdBlue

Hinweise 366

Mindestfüllmenge 366

nachfüllen 366

Spezifikation 366

Tankvolumen 366

Airbag-Abdeckungen 22

Airbag-System 22, 78

Aktivierung 80

Beschreibung 79

Front-Airbag 80

Front-Airbags 22

Frontairbag abschalten 82

Funktion 80

Knieairbag 24

Kontrollleuchte 83

Kopfairbags 25

Seitenairbags 24

Airbags 78

Beschreibung 79

Aktives Zylindermanagement (ACT)

Statusanzeige 107

Akustisches Signal

Nicht angelegter Sicherheitsgurt 70

Akustisches Warnsignal

Licht 145

Alcantara: reinigen 397

Allgemeine Übersicht

Warn- und Kontrollleuchten 40

Allradantrieb 284

Abschleppvorgang 94

Schneeketten 284

Winterreifen 284

AM 221

Ambientebeleuchtung 153

Android Auto™ 213, 216

Anhängelast

Anhänger beladen 357

Anhängelasten 406

Anhänger 350

Abschleppseil 352, 356

Anhängelasten 357

anhängen 355

Anhängerbetrieb 358

Anhängevorrichtung nachträglich einbauen 360

Außenspiegel 353

beladen 357

Besonderheiten 322

betrieb 406

Blind-Spot-Assistent (BSD) 322

Deichselstützlast 350

Diebstahlwarnanlage 356

Einparkhilfe 339, 342

Funktionsstörung 357

Gespannstabilisierung 359

Kugelkopf mit elektrisch entriegeln 353

LED-Rückleuchten 352, 356

Rückleuchten 352, 356

Scheinwerfer einstellen 358

Steckdose 355

Stützlast 357

Technische Voraussetzungen 352

verbinden 355

Anhängerbetrieb		Assistenzsysteme		beheizbar	157
siehe Anhänger	350	ACC	301	einstellen	21
siehe auch Anhängervorrichtung	350	Ausparkassistent (RCTA)	317	Ausstattungen	188
Anhängervorrichtung		ausschalten	120	Austausch	361
Kugelkopf mit elektrische Entriegelung	353	Auto-Hold-Funktion	289	Auto-Hold	289
Anhängervorrichtung	353	Automatische Distanzregelung	301	Auto-Hold-Funktion	289
Fahrradträger montieren	354	Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)	317	Auto Lock (Zentralverriegelung)	124
Funktionsstörung	357	Einparkhilfe hinten	339	Automatikgetriebe	269
Kontrollleuchte	352	Einparkhilfe Plus	335	Abschleppvorgang	94
nachträglich einbauen	360	einschalten	120	Bergabunterstützung	275
siehe auch Anhänger	353	Geschwindigkeitsbegrenzer	292	Hinweise für den Fahrbetrieb	272
Anlegen des Sicherheitsgurts		Geschwindigkeitsregelanlage	291	Kick-down-Einrichtung	273
bei schwangeren Frauen	20	Müdigkeitserkennung	111	Kontrollleuchte	269
Sicherheitsgurte	20	Notfallassistent (Emergency Assist)	316	Launch-Control-Programm	274
Anschleppen		Parklenkassistent (Park Assist)	324	Lenkrad mit Schaltwippen	271
Besonderheiten	93	PreCrash-System	77	Notprogramm	276
Antiblockiersystem	264	Reifenkontrollanzeige	385	Tiptronic	269, 271
Antriebsschlupfregelung	264	Reifenkontrolle	384	Wählhebelsperre	270
Anzahl der Sitzplätze	67	Reifenkontrollsystem	384	Wählhebelstellungen	269
Anzeige der Service-Intervalle	109	Rundumsicht (Top View Kamera)	342	automatische Distanzregelung	
Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument		Stauassistent	314	vorübergehend deaktivieren	308
ausschalten	114	Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)	296	Automatische Distanzregelung	301
einschalten	114	Verkehrszeichenerkennung	113	bedienen	304
Anzeigen am Bildschirm		Auslandsfahrten		besondere Fahrsituationen	309
Kilometerzähler	108	Scheinwerfer	152	Funktionsstörung	302
Anzugsdrehmomente der Radschrauben	407	Ausparkassistent (RCTA)	317, 321	Radarsensor	303
App		Kontrollleuchte	318	Warn- und Kontrollleuchte	302
SEAT Media Control	218	Ausparken mit dem Parklenkassistenten	332	Automatische elektronische Sperre	264
Apple CarPlay™	213, 215	Außenansicht	7, 8	Automatische Fahrlichtsteuerung	147
ASR		Außenantenne	361	Automatischen Waschanlage	
siehe Antriebsschlupfregelung	264	Außenspiegel		Auto-Hold-Funktion abschalten	291
Assistenzsystem		Anhängerbetrieb	353	Automatisches	
Bergabfahrassistent	288	außen	157	Schalten	42

Automatische Waschanlage	394	Besonderheiten	
AUX-IN	254	Abschleppen	93, 95
externe Audioquelle	227	Anhängerbetrieb	358
B		Anschleppen	93
Batterie	133	Fahrzeuggatterie ab- und anklammern	119
Batterie der Funkfernbedienung wechseln (Standheizung)	198	Hochdruckreinigungsgeräte	354
Batterie laden	377	Reduzierung der Lautstärke	204
Batteriewechsel des Fahrzeugschlüssel	133	Rundumsicht (Top View Kamera)	345
Bedienelemente		Bildschirmanzeige	
Rücksitz	160	Verkehrszeichen	113
Bedienelemente am Lenkrad	121	Bildschirmanzeigen	108
Bedienelemente für Fenster	140	ACT	279
Beförderung von Gegenständen		Außentemperatur	107
Anhänger	350	ECO	108
Anhängerbetrieb	358	Gangempfehlung	107
Dachgepäckträger	179	Geöffnete Türen, Motorraumklappe und Gepäckraumklappe	107
Durchladeeinrichtung	177	Geschwindigkeitsbegrenzer	293
Verzurrösen	175	Geschwindigkeitswarnung	108
Beförderung von Kindern	84	Kombiinstrument	107
Begrüßungslicht	151	Kompassanzeige	108
Beifahrer-Frontairbag		Reifenkontrolle	385
Abschaltung	23	Uhrzeit	116
Kontrollleuchte	83	Wählhebelstellungen	107, 269
Beifahrer-Frontairbag abschalten	23	Warn- und Informationshinweise	111
Beleuchtung des Kombiinstrumentes	153	Zustand des aktiven Zylindermanage- ments [ACT]	107
Benzin		Bildschirm des Kombiinstrumentes	105, 107
Partikelfilter	283	Biodiesel	365
tanken	364	Blind-Spot-Assistent (BSD)	317, 318
Zusätze	364	Anhänger	322
Bergabfahrassistent		Anzeige im Außenspiegel	319
Kontrollleuchte	288	Fahrsituationen	320
Bergabunterstützung	275	Funktionsstörung	318
		Funktionsweise	319
		Kontrollleuchten	318
		Blinkerhebel	147
		Blinklichthebel	34
		Bluetooth®	
		Audioquelle anschließen	227
		Bordbuchablagefach	183
		Bordwerkzeug	56, 89
		Bremsanlage	
		Warnleuchte	261
		Bremsassistent	264
		Bremsen	260
		Bremsflüssigkeit	374
		Bremskraftverstärker	260
		Elektronische Parkbremse	262
		neue Bremsbeläge	260
		Notbremsfunktion	263
		Bremsflüssigkeit	50
		Bremsunterstützende Systeme	
		Radarsensor	298
		Systemgrenzen	300
		Brillenfach	184
		BSD	
		siehe Blind-Spot-Assistent (BSD)	317
		BSD Plus	313
		C	
		CD-Wechsler	181
		Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff)	365
		Climatronic	44
		Cockpit	
		Übersicht	103
		Coming-Home-Funktion	150
		Coming Home	150
		Connectivity Box	254

D		
DAB	221	
Dachgepäckträger	179	
Querstangen befestigen	180	
Dachlast	181	
Technische Daten	181	
Datenträger	405	
Datenübertragung	210	
Deaktivierung der Zylinder		
siehe Aktives Zylindermanagement (ACT) .	107	
Deichselstützlast	350	
den Kontakt ein- und ausschalten	33	
Diebstahlwarnanlage	16, 124, 134	
Anhänger	356	
Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung	136	
siehe auch Diebstahlwarnanlage	124	
Diesel		
Motoröl	370	
Partikelfilter	283	
tanken	365	
Displayanzeigen		
Adaptive Cruise Control	303	
PreCrash-System	77	
SEAT Drive Profile	322	
Service-Intervalle	118	
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) .	296	
Distanzregelung	291	
Dreh- und Druckknöpfe	204	
Drehzahlmesser	105, 116	
Dritte Sitzreihe		
in Ladebodenposition klappen	172	
DSG	269	
		DSG-Getriebe
		siehe Automatisches Getriebe
		269
		Durchfahren überfluteter Fahrbahnen
		283
		Durchladeeinrichtung
		177
		Durchschnittlicher Verbrauch
		105
		DVD
		Modus Video-DVD
		231
		Dynamische Leuchtweitenregulierung
		152
		E
		E10
		siehe Ethanol (Kraftstoff)
		365
		Easy Connect
		36
		Easy Open
		128
		Besonderheiten
		131
		EDS
		siehe Elektronische Differenzialsperre
		264
		Einbruchsicherung
		124, 132
		Einfahren
		neue Bremsbeläge
		260
		neue Reifen
		379
		neuer Motor
		278
		Eingang USB/AUX-IN
		254
		eingelegter Gang
		42
		Einklemmschutz
		Glasdach
		144
		Sonnenrollo (Glasdach)
		144
		Einparken
		mit dem Parklenkassistenten (Park Assist) .
		330
		Einparkhilfe
		Anhängerbetrieb
		339
		Anhängervorrichtung
		342
		Anzeige und Signaltöne einstellen
		338, 341
		automatische Aktivierung
		337
		Einparkhilfe hinten
		339
		Einparkhilfe Plus
		335
		optische Anzeige
		337, 341
		Rangierbremshilfe
		339
		Sensoren und Kamera reinigen
		395
		siehe Parklenkassistent (Park Assist)
		324
		Umfeldanzeige
		335
		Einparkhilfe hinten
		339
		Einparkhilfen
		Störung
		338, 341
		Einparksystem
		siehe Einparkhilfe
		333, 335, 339
		Einstellen
		Beifahrersitzlehne vorklappen
		166
		Kopfstützen
		20
		Licht
		152
		Menü Fahrzeug
		36
		Sitze
		66
		Uhrzeit
		116
		Einstellen der
		Vordersitze
		158
		Einstellen der Kopfstützen
		Kopfstützen
		20
		Einstellung des Abstands
		siehe Automatische Distanzregelung
		301
		Einstieghilfe für dritte Reihe
		164
		Elektrische Fensterheber
		140
		Komfortöffnen und -schließen
		141
		Elektrischer
		Fensterheber
		18
		Elektrischer Fensterheber
		18
		Elektrisches Zubehör
		siehe Steckdose
		188
		Elektromechanische Lenkung
		277
		Kontrollleuchte
		278
		Elektronische Differenzialsperre
		264

Elektronische Differenzialsperre (XDS)	265	Fahren im Winter		Fahrzeuggatterie	51, 376
Elektronische Parkbremse	262	Glasdach	142	ab- und anklennen	376
Kontrollleuchte	261	Fahrer		Energiemanagement	281
Elektronisches Stabilisierungsprogramm		<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	66	Ersatz	378
(ESC)	264	Fahrmodus	323	laden	377
Elektronische Wegfahrsperrung	16	Fahrprofil	323	Ladezustand	281
Emergency Assist		Fahrradträger		Starthilfe	61
<i>siehe</i> Notfallassistent	316	an den schwenkbaren Kugelkopf montie-		Winterbetrieb	376
Energiemanagement	281	ren	354	Fahrzeug beladen	
Ent- und Verriegeln		Zulässige Last	354	Allgemeine Hinweise	168
mit Funk-Fernbedienung	126	Fahrweise		Anhänger	357
Entriegeln und Verriegeln		Wasserdurchfahrten	283	Dachgepäckträgersystem	181
mit Keyless Access	128	Fahrzeug		Durchladeeinrichtung	177
Entriegelung und Verriegelung		anheben	58	Gepäckraum	17, 168
mit Zentralverriegelungsschalter	127	Datenträger	405	Gepäckstücke verstauen	168
Entsorgung		entriegeln und verriegeln mit Keyless Ac-		Ladegut verstauen	168
Gurtstraffer	76	cess	128	Verzurrösen	175
Ersatzteile	361	Fahrgestellnummer	405	Fahrzeugdaten	410
ESC		Identifikationsnummer	405	Fahrzeuglack	
Elektronisches Stabilisierungsprogramm ..	264	Kenndaten	405	Pflege	396
Multikollisionsbremse	265	Fahrzeug abschleppen	60, 93, 94	Fahrzeugpflege	393
Sportmodus	267	Abschleppöse hinten	96	Fahrzeug starten	33
Ethanol (Kraftstoff)	365	Abschleppseil	94	Fahrzeugtüren	
Event Data Recorder	400	Abschleppstange	94	Öffnen und Schließen	15
F		Allradantrieb	94	Fahrzeug waschen	
Fahrdaten	109	Automatikgetriebe	94	äußere Pflege des Fahrzeugs	394
Fahrdatenanzeige	109	Besonderheiten	93, 95	Besonderheiten	131
Fahren		Fahrhinweise	97	Hochdruckreiniger	394
abschleppen	97	mit Anhängervorrichtung	94	Sensoren	324
Auslandsfahrten	152	ordere Abschleppöse	95	Faktoren, die negativ die Verkehrssicherheit	
mit Anhänger	358	Schaltgetriebe	94	beeinflussen	65
sicher	65	Verbotene Abschleppvorgänge	94	Felgen	
wirtschaftlich	279	Fahrzeug anheben	58	Ketten	407
				Rad wechseln	56

Fenster		Full Link	210	Gepäcknetz	176
elektrisch	140	Einstellungen	214	Gepäckraum	17, 168
Fernbedienung (Standheizung)	197	Verknüpfung	213	Abdeckung	169
Batterie wechseln	198	Füllmengen		Automatische Verriegelung	139
Fernlichtassistent	148	AdBlue-Tank	366	Besonderheiten der elektrischen Gepäckraumklappe	138
Flüssigkeitsstände prüfen	48	Scheibenwaschwasser	375	Elektrisch Öffnen und Schließen	137
Motorraum	370	Funk-Fernbedienung		Gepäcknetz	176
FM	221	siehe Schlüssel	125	Gepäckraumleuchte	153
Frei konfigurierbares Kombiinstrument (SEAT Digital Cockpit)	105	Funkschlüssel		Netztrennwand	178
Freilaufmodus	275	ent- und verriegeln	126	Netztrennwand aus- und einklappen	178
Frenar		Funktionsflächen	205	Notentriegeln	17
Bremsassistent	264	Funktionsstörung		Rücksitze in Ladebodenposition klappen	172
Frequenzbereich		Anhängervorrichtung	357	vergrößern	172
AM	221	Automatische Distanzregelung	302	Gepäckraumabdeckung	169
DAB	221	Getriebe	276	Gepäckraumboden	
FM	221	Glasdach	142	7-Sitzer	175
wechseln	221	Kupplung	276	Geräte	361
Front-Airbags	22, 80	Parklenkassistent (Park Assist)	324	Geräusche	
Front- und Heckscheibenwischblätter	92	PreCrash-System	77	automatische Distanzregelung	302
Reinigung	64	Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)	298	Bremsen	260
Servicestellung	63	Fußmatten	69	ESC	266
Wechsel	64	G		Parkbremse	263
Frontairbag abschalten	82	Gangempfehlung	276	Reifen	380
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	73	Garantie	393	Standheizung	199
Front Assist		Gefahren für nicht angegurte Insassen	73	Geschwindigkeitsbegrenzer	292
Displayanzeigen	296	Gegenlenkunterstützung	277	bedienen	294
siehe auch Bremsunterstützende Systeme	296	Gegenstände transportieren	168	Bildschirmanzeigen	293
Frontscheibenwischer		Beifahrersitzlehne vorklappen	166	Kontrollleuchte	292
Servicestellung	63	Gepäcknetz	176	Geschwindigkeitsregelanlage	41, 291
Wischerblatt anheben	63	Gepäckstücke verstauen	168	Bedienung	291
Wischerblatt wegklappen	63	Ladegut verstauen	168	Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen	308
Frostschutz	50	Generator		Warn- und Kontrollleuchte	291
		Warnleuchte	376	Geschwindigkeitswarnung	110

Gespannstabilisierung	359	Hoch- und Tieflaufautomatik		Senderlogos	222
Getränkehalter	185	Elektrische Fensterheber	141	Sicherheitshinweise	201
Getränkeflaschenhalter	185	Horn	103	Speicherkarte	226
im vorderen Teil der Mittelkonsole	186	Hupe	103	Speichertasten	222
in der Mittelarmlehne hinten	187			Telefonmodus	247
Gewichte	406	I		Texteingabe	207
Glasdach	142	Informationsprofile	105	Ton stummschalten (Mute)	205
Einklemmschutz	144	Infotainment-System	36, 201	Touchscreen	205
Funktionsstörung	142	Allgemeine Hinweise zur Bedienung	204	USB	226
öffnen	143	Audio Bluetooth®	227	Wartezeit	204
schließen	143	Audio WLAN	230	Wi-Fi Protected Setup (WPS)	220
Sonnenrollo	143	AUX-IN	227	WLAN	219
GRA	41	Bildschirmtastatur	207	Infotainmenttasten	204
Gurtbandverlauf	74	CD-Laufwerk	225	Innenansicht	14
Gurthöheneinstellung	75	Dreh- und Druckknöpfe	204	Innenbeleuchtung	35
Gurtstraffer	21, 76	DVD	231	Innenraumüberwachung und Abschlepp- schutz	136
Kontrollleuchte	83	ein- und ausschalten	204	Einschalten	135
Gurtstraffung	76	eine WLAN-Verbindung teilen	219	Inspektion	370, 390
		Eingabemaske	207	Inspektions-Service	370
		Erstkonfiguration	208	Instrumente	105
		Funktionsflächen	205	Instrumententafel	40
		Geräteübersicht	203	ISOFIX	29
		Hauptmenü Bilder	232		
		Infotainmenttasten	204	J	
		Internetzugang	220	Jukebox (SSD)	228
		Jukebox (SSD)	228		
		Kontrollkästchen	205	K	
		Lautstärke ändern	205	Kamera	
		Listen durchsuchen	207	Lane Assist	311
		Menü Fahrzeug	246	Reinigung	115
		Modus Radio	221	Keyless-Entry	
		Navigation	233	siehe Keyless Access	128
		Navigationsdaten aktualisieren	233		
		Schieberegler	207		
		Scrollen (Bildschirm)	207		
H					
Handbremse					
siehe Elektronische Parkbremse	262				
Handschuhfach	183				
Handy	361				
HDC					
siehe Bergabfahrassistent	288				
Hebel für Fernlicht	147				
Heckklappe	17				
öffnen und schließen	17				
siehe auch Gepäckraum	137				
Heckscheibenbeheizung	47				
Heckscheibenheizung	45				
Heckscheibenwischer					
Besonderheiten	155				
Heckwischer	35, 154				

Keyless-Exit		Knieairbag		Kopfairbags	
siehe Keyless Access	128	Sicherheitshinweise	24	Beschreibung	25
Keyless Access		Kombi-Instrument		Sicherheitshinweise	82
Besonderheiten	132	Service-Intervall-Anzeige	118	Kopfstütze	160, 161, 162
Easy Open	128	Kombiinstrument	104, 105	einstellen	161
Fahrzeug entriegeln und verriegeln	128	Bildschirm	105	Kopfstützen	
Keyless-Entry	128	Bildschirmanzeigen	107, 108	einstellen	20
Keyless-Exit	128	Instrumente	105	Kraftbegrenzung	
Motor anlassen	258	Menüstruktur	108	Fenster	140
Press & Drive	33, 256	mit Multifunktionslenkrad verwenden	119	Kraftstoff	48, 364
Kick-down		Warn- und Kontrollleuchten	120	Benzin	364
Automatikgetriebe	273	Komfortblinken	147	Diesel	365
Kilometerzähler	105	Kommunikation zwischen dem Infotainment-System und Mobilgeräten	210	Einsparung	279
Gesamtfahrstrecke	105	Konnektivität	210	Ethanol	365
Tagesfahrstrecke	105	Full Link	210	Kennzeichnung	364
Kindersicherung		SEAT Media Control	218	Kraftstoffvorratsanzeige	116
Elektrische Fensterheber	140	WLAN-Zugangspunkt	219	tanken	362
Kindersitze	25, 86	Konservierung		Kraftstoffbehälter füllen	362
Befestigung mit Sicherheitsgurt	26	siehe Reinigen	393	Kraftstoffkennzeichnung	364
Einteilung in Gruppen	86	Kontroll- und Warnleuchten		Kraftstoff sparen	
ISOFIX/i-Size-System	31	Bremspedal betätigen	296	Freilaufmodus	275
Sicherheitshinweise	25, 85	Fernbedienung (Standheizung)	197	Kraftstoffverbrauch	
System ISOFIX	29	Kontrollleuchte		Schubabschaltung	279
System Top Tether	29	Bergabfahrassistent	288	Verbrauch	406
Top Tether System	32	Motorkühlmittel	117	Warum steigt der Verbrauch?	283
Klapptisch	184	Kontrollleuchten		Kraftstoffvorratsanzeige	116
Kleiderhaken	185	Anhängavorrichtung	352	Kontrollleuchte	116
Klimaanlage		Ausparkassistent (RCTA)	318	Kugelpopf	
Bedienelemente	191	Blind-Spot-Assistent (BSD)	318	elektrisch entriegeln (RCTA)	353
Manuelle Klimaanlage	46	Kraftstoffvorrat	116	Kontrollleuchte	354
Standheizung	196	Kugelpopf	354	Kühlmittel	
Temperatur einstellen	191	Tanken	116	Füllstand prüfen	373
Klimatisierung				Kühlsystem	
Betriebshinweise	194			Kühlmittel nachfüllen	373
Climatronic	43, 189			Kühlmittel prüfen	373

Kupplung (Kontrollleuchte) 276

L

Lane Assist 311

Warn- und Kontrollleuchte 311

Laufgeräusche

Reifen 59

Laufrichtung

Reifen 59

Launch-Control (Automatikgetriebe) 274

Leaving-Home-Funktion 150

Leaving Home 150

Lendenwirbelstütze 158

Lenkrad

Einstellen 69

Einstellung 22

Schaltwippen (Automatikgetriebe) 271

Lenkung

Elektromechanische Lenkung 277

Gegenlenkunterstützung 277

Kontrollleuchte 278

Leuchten

Warn- und Kontrollleuchten 145

Licht 33, 145

Abblendlicht 145

akustische Warnsignale 145

AUTO 147

Autobahnlicht 152

Begrüßungslicht 151

Beleuchtung der Instrumente 153

Blinkerhebel 147

Coming Home 150

Dynamische Leuchtweitenregulierung 152

Fernlicht 145

Hebel für Fernlicht 147

Innenleuchten 153

Leaving Home 150

Leseleuchten 153

Lichtschalter 145

Nebelscheinwerfer 149

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion 149

Parklicht 152

Schalter 34

Standlicht 145

Licht ausschalten 145

Licht einschalten 145

Lichter

Beleuchtung der Bedienelemente 153

Fernlicht 34

Tagfahrlicht 146

Warnblinklicht 35

Light Assist 148

Luces

Abbieglicht 149

Luftaustrittsdüse 192

M

Media

abspielbare Quellen 225

Anzeigen und Symbole 224

Hauptmenü 223

Mediaquelle wechseln 225

Wiedergabemodus 223

MEDIA

Urheberrecht 223

Memoryfunktion 163

Mengen 48

Menü Service

Anzeige der Service-Intervalle 109

Motorkennbuchstaben 109

Ölwechsel-Service neu starten 109

Trip neu starten 109

Uhrzeit 109

MirrorLink 214

Mittelarmlehne 167

Mittelkonsole 13

Mobiler Aschenbecher 187

Mobile Signal Amplifier 254

Mobiltelefone 361

Motor

Einfahren 278

Geräusche 259

Start-Stopp-System 286

Starthilfe 61

Motordaten 408

Motordefekt

Kontrollleuchte 282

Motor durch Anschleppen starten 61, 93

Motorkennbuchstaben

anzeigen 109

Motorkühlmittel 50

G 12 plus-plus 50

G 13 50

Spezifikationen 50

Temperaturanzeige 117

Warnleuchte 117

Motoröl 48, 370

Inspektions-Service 370

Motorölstand prüfen 371

nachfüllen 372

Ölmesstab 371

Spezifikationen 49, 370

Verbrauch 371

Wartungsintervalle 370

wechseln 370, 372

Motoröldruck		Nachträglicher Einbau		Notfall	
Kontrollleuchte	371	Anhängervorrichtung	360	durchgebrannte Sicherung auswechseln	54
Motorraum	368, 370	Navigation	233	Fahrzeug im Notfall abschleppen	60
Batterie	51, 376	Ansicht ändern	240	Starthilfekabel	61
Bremsflüssigkeit	50, 374	Anzeigen und Symbole	235	Notfallassistent (Emergency Assist)	316
Kühlflüssigkeit	50	Eingabe des Ziels	235	ausschalten	316
Kühlmittel	373	Hauptmenü	235	einschalten	316
Motoröl	48, 372	meine Ziele	237	Notfälle	89
Öffnen und Schließen	18, 369	Navigation mit Bildern	243	Lampen	54
Scheibenwaschbehälter	51	Navigation Offroad	243	Panne	54
Sicherheitshinweise	368	Navigationsdaten aktualisieren und installieren	234	Sicherungen	53
Vorratsbehälter Scheibenwaschwasser	375	Route	237	Warnblinklicht	151
Motorraumklappe	368, 370	Sonderziele (POI)	239	Notruf	52
Öffnen und Schließen	18, 369	vCards importieren	242	Notruf-Service	52
Motorsteuerung	282	Verkehrsmeldungen (TRAFFIC)	241	Notsituationen	
Kontrollleuchte	282	Vorausschauende Navigation	242	Batterie ersetzen	378
Motor und Zündung		Ziel auf der Karte auswählen	236	Bordwerkzeug	89
Automatische Ausschaltung der Zündung	256	Zusatzfenster	240	Notentriegelung und Notverriegelung	91
Motor abstellen	259	Navigation Offroad	243	Notprogramm des Automatikgetriebes	276
Motor anlassen	258	Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion	149	Pannenset	89
Motor mit Press & Drive anlassen	258	Nebelschlusslicht		Rad wechseln	56
Motor vorglühen	258	Kontrollleuchten	145	Notverriegelung der Beifahrertür	16
My Beat	260	Netzstrom	188		
Motor vorglühen	258	Netztrennwand	178	O	
Müdigkeitserkennung	111	aus- und einklappen	178	Öffnen	124
Multifunktionsanzeige	109	Notbetätigung		Glasdach	143
Multifunktionslenkrad	121	Wählhebelsperre	43	Heckklappe	137
Multikollisionsbremse	265	Notbetrieb		Motorraumklappe	18, 369
Multimedia	254	Beifahrertür	16	Seitenfenster	140
Multimediabuchse AUX-IN	181	Notbremsanzeige	151	Sonnenrollo (Glasdach)	143
My Beat	260	Notbremsfunktion	263	Tankdeckel	362
		Notentriegelung			
N		Heckklappe	17		
Nachlaufzeit (Infotainment-System)	204	Notentriegelung und Notverriegelung	91		

<p>Öffnen und schließen</p> <ul style="list-style-type: none"> Glasdach 143 Heckklappe mit elektrischem Öffnen und Schließen 137 im Schließzylinder 16 Motorraumklappe 18, 369 Tankdeckel 362 <p>Öffnen und Schließen 15, 124</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Funk-Fernbedienung 126 mit Zentralverriegelungsschalter 127 Seitenfenster 140 <p>Oktanzahl (Benzin) 364</p> <p>Öleigenschaften 49</p> <p>Ölwechsel 372</p> <p>Originalteile von SEAT 392</p>	<p>Parkdistanzkontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>siehe</i> Einparkhilfe 333, 335, 339 <p>Parken 263, 272</p> <p>Parken (Automatikgetriebe) 272</p> <p>Parkenassistent (Park Assist) 324</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausparkbedingungen 332 ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn) 332 automatischer Abbruch 326 <p>Parkenassistent(Park Assist)</p> <ul style="list-style-type: none"> Automatischer Bremsengriff 333 <p>Parkenassistent (Park Assist)</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionsstörung 324 parallel zur Fahrbahn einparken 330 quer zur Fahrbahn einparken 330 Vorbereitungen zum Einparken 330 vorzeitig beenden 326 <p>ParkPilot</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>siehe</i> Einparkhilfe 333, 335, 339 <p>Partikelfilter 283</p> <p>Pedale 67, 69</p> <p>Pflege des Fahrzeugs</p> <ul style="list-style-type: none"> Servicestellung der Wischerblätter 63 <p>PreCrash-System 77</p> <ul style="list-style-type: none"> Displayanzeigen 77 Fahrprofilauswahl 77 Funktionsstörung 77 Umfeldbeobachtungssystem Front Assist ... 77 <p>Press & Drive</p> <ul style="list-style-type: none"> Motor anlassen 258 Starterknopf 33, 256 <p>Produkte für die Fahrzeugpflege 393</p>	<p>Räder 379, 407</p> <ul style="list-style-type: none"> neue Räder 382 Notrad 386 Schneeketten 59 tauschen 382 wechseln 56, 58 <p>Räder auswuchten 380</p> <p>Radio</p> <ul style="list-style-type: none"> 221 Hauptmenü 221 Senderlogos speichern 222 Speichertasten 222 <p>RADIO</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzeigen und Symbole 221 Radiobildschirm: reinigen 396 Radschlüssel 89 Radschrauben 407 Anzugsdrehmoment 383 diebstahlhemmende 57 Kappen 56 lockern 57 Rad wechseln 56 Nacharbeiten 59 Radzierblende <ul style="list-style-type: none"> entfernen 56 RCTA 321 <i>siehe</i> Ausparkassistent (RCTA) 317 Rear Traffic Alert 321 Rear View Camera 347 Regensensor 155 <ul style="list-style-type: none"> Funktionskontrolle 156 Reifen 379 <ul style="list-style-type: none"> Größen 382 laufrichtungsgebunden 59 Laufrichtungsgebundene Reifen 379
<p>P</p>		
<p>Panne</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorgehensweise 54 <p>Pannenset 55, 89</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestandteile 90 Kontrolle nach 10 Minuten 91 Reifenabdichtung 90 Reifenbefüllung 90 <p>Panorama-Schiebedach 19</p> <ul style="list-style-type: none"> Komfortöffnen und -schließen 141 <i>siehe auch</i> Glasdach 142 <p>Park Assist</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>siehe</i> Parklenkassistent (Park Assist) 324 <p>Parkbremse</p> <ul style="list-style-type: none"> ausschalten 262 Automatische Aktivierung 263 automatisches Lösen 262 einschalten 262 Notbremsfunktion 263 	<p>R</p> <p>Radarsensor 298, 303</p>	

Lebensdauer	380	Scheinwerfer/Schlussleuchten	395	Menüs	345
neue Reifen	382	Sensoren/Linsen der Kamera	395	Modi	345
Reifendruck	380	Sicherheitsgurte	397		
Reparaturset	89	Textilien	397		
Verschleißanzeiger	381	Zierblenden/Zierleisten	395, 396	S	
wechseln	56	Reparaturarbeiten	361	Safelock	132
Zubehör	380	Reparaturset für Reifen		<i>siehe auch</i> Einbruchsicherung	124
Reifenfülldruck	380, 407	<i>siehe</i> Pannenset	89	Schaltanzeige	276
Reifenkontrollsystem	384	richtige Position		Schalten	42
Reifenkontrollsysteme		Fahrer	66	Gang einlegen (Schaltgetriebe)	268
Reifenkontrollanzeige	385	Richtige Sitzposition	66	manuelles Schalten	42
Reifenprofil	381	Rückfahrassistent	347	Schaltgetriebe	268
Reifenprofiltiefe	381	Bedienungsanleitung	348	Schalter	
Reifenreparatur	89	Rückfahrkamera		Warnblinklicht	151
Reifenreparaturset	89	Besonderheiten	348	Schaltgetriebe	268
Reifenverschleiß	381	Bildschirm	348	Abschleppvorgang	94
Reinigen		Einparken	349	Schalthebel	42
Hochdruckreiniger	394	Rückfahrkamerasystem	347	Schaltwippen (Automatikgetriebe)	271
Reinigung		Rückfahrsitz		Scheibenwaschanlage	51
Abgasendrohre	395	einstellen	160	Scheibenwaschwasser	
Alcantara	397	Rücksitzlehne		Füllmengen	375
außen	395	vorklappen	171	nachfüllen	375
Bedienfelder	396	zurückklappen	171	prüfen	375
Besondere Pflege	397	Rückspiegel	156	Scheibenwischer	35, 154
Dekorfolien	396	Außenspiegel einstellen	157	beheizbare Waschdüsen	155
Fahrzeug waschen	394	innen abblendbar	156	Funktionen	155
innen	396	<i>siehe auch</i> Rückspiegel	156	Regensensor	155
Kohlefaser	396, 397	Rückspiegel innen		Scheibenwischerhebel	154
Kunststoffteile	396	abblendbar	156	Scheinwerfer-Waschanlage	155
Lackierung	396	Rückwärtsgang (Automatikgetriebe)	269	Scheibenwischerblätter	
Leder	397	Rundumsicht (Top View Kamera)	342	Reinigung	395
Räder	395	Bedienungsanweisungen	344	Scheibenwischerblätter auswechseln	63
Radiobildschirm	396	Besonderheiten	345	Scheinwerfer	
Scheiben	396	Bildschirm	344	Auslandsfahrten	152
Scheibenwischerblätter	395			Reinigungsanlage	155

<p>Schließ- und Startsystem Keyless Access siehe Keyless Access 128</p> <p>Schließen 124</p> <p> Glasdach 143</p> <p> Heckklappe 137</p> <p> Motorraumklappe 18, 369</p> <p> Seitenfenster 140</p> <p> Sonnenrollo (Glasdach) 143</p> <p>Schlüssel</p> <p> Batterie ersetzen 133</p> <p> ent- und verriegeln 126</p> <p> entriegeln und verriegeln 16</p> <p> Ersatzschlüssel 125</p> <p> Fahrzeugschlüssel 125</p> <p> Funkfernbedienung 125</p> <p> Schlüssel zuordnen 125</p> <p> synchronisieren 133</p> <p>Schlüssel-Ersatz 126</p> <p>Schlüsselschalter 82</p> <p>Schminkspiegel 154</p> <p>Schneeketten 59, 407</p> <p> Allradantrieb 284</p> <p>Schraubenschlüssel-Symbol 118</p> <p>Schubladen 185</p> <p>SEAT Digital Cockpit 105</p> <p> Informationsprofile 105</p> <p> Navigationskarte 106</p> <p>SEAT Drive Profile 322</p> <p>SEAT Media Control 218</p> <p> Datenübertragung und Steuerfunktionen .. 218</p> <p>SEAT Service Mobility 393</p> <p>Seitenairbags</p> <p> Beschreibung 24</p> <p> Sicherheitshinweise 81</p> <p>Selektive Entriegelung 127</p>	<p>Selektive katalytische Reduktion siehe Abgasreinigungsanlage [Dieselmotor] 366</p> <p>Sendefunkgeräte 361</p> <p>Service</p> <p> digitaler Wartungsplan 390</p> <p> fester Service 390</p> <p> flexibler Service 390</p> <p> Inspektion 390</p> <p> Nutzungsbedingungen 391</p> <p> Ölwechsel-Service 390</p> <p> Service-Umfang 392</p> <p> Servicearbeiten 390</p> <p> Servicebescheinigung 390</p> <p> Serviceleistungen 390</p> <p>Service-Intervall-Anzeige 391</p> <p>Service-Intervalle 118</p> <p>Service-Meldung abfragen 118</p> <p>Servolenkung <i>siehe</i> Elektromechanische Lenkung 277</p> <p>Sicheres Fahren 65</p> <p>Sicherheit</p> <p> Beifahrer-Frontairbag abschalten 23</p> <p> Kindersicherung 84</p> <p> Kindersitze 84</p> <p> Sicheres Fahren 65</p> <p>Sicherheitsausstattungen 66</p> <p>Sicherheitsgurt ablegen 20, 74</p> <p>Sicherheitsgurte 70</p> <p> Einstellung 20, 74</p> <p> Gurtbandverlauf 74</p> <p> Gurthöheneinstellung 75</p> <p> Kontrollleuchte 70</p> <p> nicht angelegt 73</p> <p> Schutzfunktion 71</p>	<p>Sicherheitshinweise 72</p> <p> Zweck 70, 78</p> <p>Sicherheitshinweise</p> <p> Gurtstraffer 76</p> <p> Knieairbag 24</p> <p> Kopfairbags 82</p> <p> Seitenairbags 81</p> <p> Verwendung der Sicherheitsgurte 72</p> <p> Verwendung von Kindersitzen 25, 85</p> <p>Sicherungen 53, 97</p> <p> auswechseln 54</p> <p> durchgebrannte Sicherung erkennen 54</p> <p> Farbunterscheidung 53</p> <p> Sicherungskasten 98, 99</p> <p> Vorbereitungen zum Auswechseln 54</p> <p>Sitz</p> <p> elektrischer Sitz 20</p> <p>Sitze</p> <p> Anzahl der Sitzplätze 67</p> <p> Beifahrersitzlehne vorklappen 166</p> <p> einstellen 158</p> <p> Einstieghilfe für dritte Reihe 164</p> <p> Falsche Sitzposition 68</p> <p> Heizung 193</p> <p> Kopfstützen ausbauen 162</p> <p> Kopfstützen einbauen 162</p> <p> Kopfstützen einstellen 161</p> <p> Memoryfunktion 163</p> <p> Rücksitze der dritten Sitzreihe 172</p> <p> Rücksitz einstellen 160</p> <p> Rücksitzlehne vor- und zurückklappen 171</p> <p>Sitze mit Memoryfunktion einstellen 163</p> <p>Sitzfunktionen</p> <p> Einstieghilfe für dritte Reihe 164</p>
--	---	---

Sitzheizung	193	Stauassistent	314	Hauptmenü	251
Sitzplätze	67	Funktionsstörung	316	Mobiltelefon koppeln	249
Sonnenblenden	154	Situationen, in denen er auszuschalten ist ..	315	Orte mit besonderen Vorschriften	248
Sonnenrollo		Staub- und Pollenfilter	189	Profile Bluetooth®	248
Einklemmschutz (Glasdach)	144	Steckdose	188	Telefonnummer eingeben	252
Glasdach	143	Steckdosen		Temperaturanzeige	
Sonnenschutz	154	Anhänger	355	außen	107
Speicherkarte	226	Störungen durch Mobiltelefon	204	des Motorkühlmittels	117
Sportmodus	267	Stützlast		Textilien: reinigen	397
Spurhalteassistent		Anhänger beladen	357	Tiptronic (Automatikgetriebe)	269, 271
siehe Lane Assist	311	System ISOFIX	29	Top Tether	29, 32
SSD		System Top Tether	29	Top Tether System	32
siehe Jukebox (SSD)	228	T		Top View Kamera	
Standheizung	196	Tageskilometerzähler	109	siehe Rundumsicht (Top View Kamera)	342
ausschalten	196	Tanken	362	Transport von Gegenständen	
Besonderheiten	197, 199	Kontrollleuchte	116	Anhänger beladen	357
Betriebshinweise	199	Kraftstoffvorratsanzeige	116	Dachgepäckträgersystem	181
einschalten	196, 198	Tankdeckel öffnen	362	Taschenhaken	177
Elektrische Verbraucher	200	Tankklappe		Türen	
Funkfernbedienung	197	Öffnen und schließen	48	Kindersicherung	134
programmieren	198	Tankverschluss		Türgriff	16, 103
Reichweite der Fernbedienung	198	Öffnen und schließen	48	Türschließzylinder	16
Start-Stopp	286	Taschenhaken	177, 185	Türschloss	16
Start-Stopp-System		Tasten zum Bedienen der elektrischen Fens- terheber	18	Tyre Mobility System	
ein- und ausschalten	288	Technische Änderungen	361	siehe Pannenset	89
Fahrerhinweise	286	Technische Daten	405	U	
Funktionsweise	286	Dachlast	181	Übersicht	
Kontrollleuchten	286	Deichselstützlast	350	Blinker- und Fernlichthebel	147
Motor abstellen und starten	286	Füllmengen	375	Cockpit	103
Motor startet selbsttätig	286	Telefon		der Instrumente	105
Motor wird nicht abgestellt	286	Allgemeine Informationen	247	der Menüstruktur	108
Starterknopf	33, 256	Anruflisten	253	Motorraum	370
Starthilfe	61	Anzeigen und Symbole	252		
Beschreibung	62				
Starthilfekabel	61				

Übersicht der Beifahrerseite		Verkehrszeichenerkennung	113	Warn- und Kontrollleuchten	40, 120
Linkslenker	11	Anhänger	114	Abgaskontrolle	282
Rechtslenker	12	Beschädigungen der Frontscheibe	115	Airbag-System	83
Übersicht der Fahrerseite		Bildschirmanzeige	113	Airbags	82
Linkslenker	9	Eingeschränkte Funktion	115	Antiblockiersystem ABS	264
Rechtslenker	10	Funktion	113	ASR	264
Uhren		Geschwindigkeitswarnung	114	Automatische Distanzregelung	302
analog	116	Verriegeln und entriegeln		Bremsanlage	261
digital	116	im Schließzylinder	16	Bremsbremsen durchtreten	302
Uhr stellen	116	mit Keyless Access	128	Diesel-Vorglühanlage	282
Uhrzeit		Verriegelung und Entriegelung		EDS	264
einstellen	109, 116	mit Zentralverriegelungsschalter	127	Elektromechanische Lenkung	278
Umfeldbeobachtungssystem		Verzurrösen	175	Elektronische Parkbremse	261
bedienen	299	Vordersitz		ESC	264
Displayanzeigen	296	manuelle Einstellung	19	Generator	376
Funktionsstörung	298	Vorglühanlage		Geschwindigkeitsbegrenzer	292
vorübergehend ausschalten	300	Kontrollleuchte	282	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	291
Umluftbetrieb	192	Vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug	65	Getriebe	269
Umwelt		W		Kombiinstrument	40
Ökologische Fahrweise	279	Wagenheber	56, 89	Lane Assist	311
Umweltverträglichkeit	279	Aufnahmepunkte	58	Lenksäulenverriegelung	278
Umwelthinweis		Wahlhebelsperre	270	Leuchten	145
Tanken	362, 363	Wahlhebelsperre (Automatikgetriebe)		Motoröl	371
Unfalldatenspeicher	400	Notentriegelung	43	Motorsteuerung	282
Urheberrecht	223	Wahlhebel (Automatikgetriebe)		Partikelfilter	282, 283
USB	254	Funktionsstörungen	270	Sicherheitsgurt	70
externen Datenträger anschließen	226	Stellungen	269	Start-Stopp	286
USB-Buchse	181	Warn- oder Kontrollleuchten		tanken	362
V		ASR	266	Warnton	120
Variabler		ESC	266	Warnblinklicht	35, 151
Gepäckraumboden (5-Sitzer)	174	Gangwechsel	276	Warndreieck	151
Verkehrszeichen		Licht	145	Warnleuchten	
Bildschirmanzeige	113	Reifenkontrollanzeige	384	Motorkühlmittel	117
				Warnsymbole	
				siehe Warn- und Kontrollleuchten	120

Warnton		Schiebe-/Ausstelldach	141
Warn- und Kontrollleuchten	120	Selektive Entriegelung	127
Wartung		Zentralverriegelungsschalter	127
siehe Service	390	Zigarettenanzünder	187
Wartungsintervalle	370	Zubehör	188, 361
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	65	Zündschloss	
Wechsel		siehe Starterknopf	33, 256
Teile	361	Zusatzheizung	
Winterbetrieb		siehe Standheizung	196
Anhänger	350		
Batterie	376		
Beheizbare Scheibenwaschdüsen	155		
Diesel	365		
Reifen	388		
Salzschlieren	156		
Schneeketten	59		
Winterreifen	388		
Allradantrieb	284		
Wireless Charger	254		
Wischerblätter wechseln	92		
WLAN	219		
Externe Audioquelle anschließen	230		
X			
XDS	265		
Z			
Zentralverriegelung	124		
Diebstahlwarnanlage	134		
einstellen	127		
Fensterheber	141		
Funkschlüssel	126		
Keyless Access	128		
Notverriegelung	16		

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.18

Alemán 5FJ012705BB (11.18)



5FJ012705BB

